Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
(Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche,
Katharinenstr. 28 part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tagblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.
Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 223. Sonntag den 11. August 1889. 83. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wegen Einlegung eines Rohrstranges in die Kreuzung der Lößniger und **Kantstraße** wird die letztere von der Bayerischen bis zur Altenburger Straße

vom 9. ds. Mts. ab

auf die Dauer der Arbeiten

für den gesammten Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, den 7. August 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trändlin. Hennig.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. d. M., soll mit der Pflasterung der

Zimmerstraße

begonnen werden.

In Folge dessen wird letztere vom gedachten Zeitpuncte ab auf die Dauer der Arbeiten

für allen unbefugten Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, den 9. August 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trändlin. Hennig.

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer macadamisirten Fahrbahn, eines Kies-Reitwegs und einer Kies-Promenade in der **Carl Tauchnitz-Straße** auf deren Strecke von der Mozartstraße bis und mit der Kreuzung der Haydnstraße soll verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14 aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Macadamisirung der Carl Tauchnitz-Straße"

versehen ebendaselbst und zwar bis zum 19. d. M. Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bietern, sowie das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 5. August 1889.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 3915. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung und das Verlegen von Granitschwellen und Granit-Baumkesseleinfassungen sollen verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14 aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Granitschwellen in der Carl Tauchnitz-Straße"

versehen ebendaselbst und zwar bis zum 19. dss. Mts. Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bietern, sowie das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 5. August 1889.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 3916. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Am 7. hj. Abends, bez. in der Nacht vom 7. zum 8. hj., ist hier einem Herrn vermuthlich mittelst Taschendiebstahls

eine goldene Herren-Remontoir-Ancrenuhr, auf dem Deckel G. G. im Monogramm und im Innern die Firma: Bürger, Vernex-Montreux, nebst langer massiv **goldener Gliederkette,** an welcher sich eine goldene Streichholzbüchse mit dem Monogramm G. G. befindet,

entwendet worden.

Wir fordern alle Diejenigen, welche Auskunft über den Verbleib der erwähnten Gegenstände geben können, auf, sich unverzüglich in unserer Criminalabtheilung zu melden, und bemerken, daß der Ueberbringer Desjenigen, welcher ihm zur Wiedererlangung der Gegenstände verhilft, eine

„Belohnung von 60 Mark"

zusichert.

Leipzig, am 10. August 1889.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Beerschneider. Dr. D.

Auf Antrag der Erben des Privatmanns Gustav Adolf Weigel in Liebertwolkwitz soll das zum Nachlaß desselben gehörige, am Wachauer Wege daselbst gelegene **Haus- und Gartengrundstück** Nr. 211b des Handcatasters Fol. 311 des Grund- und Hypothekenbuchs für Liebertwolkwitz

Montag, den 19. August 1889,
Vormittags 10 Uhr,

von dem unterzeichneten Königl. Amtsgericht, **in der Restauration zum Rathskeller** in Liebertwolkwitz, unter den im Termin bekannt zu machenden, schon jetzt aus dem am Gerichtsbrett und im Rathskeller zu Liebertwolkwitz aushängenden Anschlage zu ersehenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 22. Juni 1889.

Königl. Amtsgericht Rdthlg. V. 5.
Landgraf. R.

Pferde-Versteigerung.

Montag, den 19. ds. Mts., Nachm. 3 Uhr soll vor dem Stallgebäude der Kaserne zu Möckern

ein ausrangirtes Dienstpferd

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Möckern-Leipzig, am 11. August 1889.

Königl. 7. Infanterie-Regiment „Prinz Georg" Nr. 106.

Bekanntmachung.

Die **Blitzableiter-Anlage** für das neu zu erbauende Krankenhaus hierselbst, veranschlagt auf 857,25 ℳ, soll im Wege der öffentlichen Bedingung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag, den 15. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr

an uns einzureichen.

Zeitz, den 8. August 1889.

Der Magistrat.
Arnold.

Der Besuch des Kaisers Franz Josef in Berlin.

Kaiser Franz Josef wird den geschehenen Anordnungen gemäß am Montag Nachmittag um 5 Uhr in Berlin eintreffen, nachdem er König Albert in Pillnitz einen Besuch abgestattet und bei ihm das Frühstück eingenommen hat. Die Zusammenkunft der beiden Kaiser erfolgt unter Umständen, welche die große politische Tragweite derselben außer Zweifel stellen und für die Erhaltung und Befestigung des Weltfriedens von höchster Bedeutung sind. Es hat in diesen Tagen eine Annäherung zwischen Deutschland und England stattgefunden, welche die segensreichsten Folgen für die Zukunft erwarten läßt. England ist sich bewußt geworden, wie nothwendig und unerläßlich ein festes Zusammenhalten mit Deutschland und dem Dreibund ist, und dieses Bewußtsein hat sich mit einer Wucht kundgegeben, welche den Engländern sonst bei derartigen Anlässen nicht eigen ist. Kaiser Wilhelm hat die ihm entgegengebrachten Huldigungen in einer Weise erwidert, welche in England den vorzüglichsten Eindruck gemacht und einen Einklang zwischen den beiden Nationen erzeugt hat, wie er im gleichem Maße seit langer Zeit nicht beobachtet worden ist.

Die Wirkung auf Europa ist nicht ausgeblieben und sie tritt besonders charakteristisch in dem Schweigen Rußlands und Frankreichs hervor. Anfällig läßt sich das, was in diesen Tagen in Osborne, Spithead und Aldershot geschehen ist, nicht beurtheilen, als gleichgiltig und unbedeutend kann man es auch nicht darstellen, also bleibt nur übrig, mit Stillschweigen darüber hinwegzugehen, und das ist in Rußland und Frankreich in der Hauptsache geschehen. Um so lauter hat sich die öffentliche Meinung Oesterreich-Ungarns darüber geäußert und bestätigt, daß es allerdings sehr wichtige Vorgänge waren, die sich in England abgespielt haben. Gerade für Oesterreich-Ungarn ist der enge Anschluß Englands an den Dreibund von größter Wichtigkeit, weil der Schwerpunct der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns auf der Balkanhalbinsel liegt. Wie sich die Verhältnisse dort entwickeln, ob in ruhiger oder stürmischer Weise, darauf beruht die Möglichkeit, den Frieden zu erhalten oder nicht. Es fehlt auch in diesem Augenblicke, wo die Zustände in Serbien, Bulgarien und Rumänien sich wieder regelmäßiger gestalten, nicht an einem Puncte, wo das leider nicht der Fall ist, der Aufstand auf Kreta ist zu einer Höhe gediehen, welche noch vor Kurzem nicht vermuthet wurde, und die griechische Regierung hat das Ihrige dazu beigetragen, um ihn vorläufig nicht zur Ruhe kommen zu lassen. England hat bei diesem Anlaß sogleich bewiesen, in welchem Sinne es seine Pflichten gegen den Dreibund auffaßt und die griechische Note dahin beantwortet, daß sich Griechenland dadurch nicht ermuthigt fühlen kann, auf dem eingeschlagenen Wege fortzufahren. Daß Frankreich im Gegensatz dazu eine abwartende Haltung annimmt, erklärt sich aus dem Verhältniß, in welchem diese Macht zu Rußland steht. Daß Oesterreich-Ungarn den bestehenden Besitzstand zu wahren bestrebt ist, ergiebt sich aus der Natur seiner Interessen, welche die ruhige Fortentwickelung der Balkanstaaten zur Grundlage haben.

Kaiser Wilhelm hat in Aldershot die Hoffnung ausgesprochen, daß die zwischen den deutschen und englischen Soldaten so lange gepflegte Brüderschaft noch auf ungemessene Zeit hinaus fortbestehen werde, und vorausgeschickt, daß er die Ueberlieferung guter Genossenschaft zwischen den beiden Nationen stets aufrecht erhalten werde. Das ist ebenso hoch aufgenommen worden, wie sein Urtheil über die englische Flotte, welche er in Erwiderung auf einen Toast des Prinzen von Wales die schönste der Welt genannt hat. Geleitet von den lauten Zeichen der Huldigung und Zustimmung des englischen Volkes ist Kaiser Wilhelm heimgekehrt und trifft in der dadurch geschaffenen Lage in Berlin mit Kaiser Franz Josef zusammen. Das kann nicht ohne Wirkung auf die Gesammtentwickelung Europas bleiben, der Dreibund steht heute stärker da, als je zuvor, denn alles, was Kaiser Wilhelm in England erlebt und erfahren hat, äußert unwillkürlich seine Rückwirkung auf Oesterreich-Ungarn und Italien, die davon mittelbar gleichfalls berührt werden. Die Gesinnung, welche England Deutschland entgegenbringt, strahlt auch nach Wien und Pest und nach Rom hinüber, was vom deutschen Heer und von der englischen Flotte gilt, findet auch seine Nutzanwendung auf die militairischen Machtmittel Oesterreich-Ungarns und Italiens zu Wasser und zu Lande. Hatte doch die englische Flotte bei ihrer vorjährigen Rundfahrt an der italienischen und österreichischen Küste Gelegenheit, mit den Flotten beider Länder Zeichen herzlichsten Einvernehmens auszutauschen, und es darf heute daran erinnert werden, daß diese Annäherung Englands an Oesterreich-Ungarn und Italien in Frankreich sehr bemerkt worden ist.

Die Parteien in England haben eine durchaus selbstständige und von der jeweiligen Regierung gänzlich unabhängige Stellung, ihre Abstimmungen im Parlament stützen die bestehende Regierung oder stürzen sie, je nach der Richtung, welche die öffentliche Meinung nimmt, aber diese Macht ist dennoch abhängig von außergewöhnlichen Ereignissen, und ein solches war die Anwesenheit Kaiser Wilhelm's in England. Die öffentliche Meinung Englands ist durch die Vorkommnisse während dieser Anwesenheit sehr wesentlich beeinflußt worden, und eine laue, vielfach durch Sonderinteressen beeinträchtigte Freundschaft ist dadurch in eine enge Gemeinschaft und Waffenbrüderschaft verwandelt worden. Diese durchgreifende Umgestaltung der Lage ist es, welche den Besuch des Kaisers Franz Josef in Berlin zu einem doppelt wichtigen Ereigniß emporhebt. An die Stelle eines schwankenden Zustandes, welcher Nebenströmungen stets Raum gab, sich geltend zu machen, ist eine feste, überall erkennbare Sachlage getreten, welche den Feinden des bestehenden Zustandes in Europa Schweigen gebietet und sie zwingt, die überlegene Macht des mit England in den freundschaftlichen Beziehungen stehenden Dreibundes anzuerkennen.

Kaiser Franz Josef in Berlin bedeutet unter diesen Umständen die Besiegelung dessen, was Kaiser Wilhelm in England für die Verstärkung des Dreibundes gethan und erreicht hat. Diese Wirkung würde auch ohne die persönliche Berührung der beiden Kaiser eingetreten sein, aber die Thatsache der Zusammenkunft in einem so wichtigen Augenblicke erhöht die Wirkung um ein Bedeutendes. Es kann nicht fehlen, daß die veränderte Lage auch in Kundgebungen der beiden Kaiser zum Ausdruck gelangt, welche gerade durch die Kürze der Form um so sicherer allgemein verstanden werden. Wir stark der durch England ergänzte Dreibund ist, tritt so recht klar zur Erscheinung, wenn man sich vergegenwärtigt, zu welcher unbedeutenden Angelegenheit die kretensische Frage heute zusammenschrumpft, die doch unter Verhältnissen, welche dem Frieden weniger günstig wären, wie die bestehenden, immerhin lebhafte Besorgnisse erregen würde. Die Gefahren, welche dem Frieden von der Balkanhalbinsel drohen, haben in den letzten Tagen sehr viel an ihrer Bedeutung verloren, denn diese Gefahren nehmen nur dann eine schlimme Form an, wenn Aussicht vorhanden ist, daß sie nicht rechtzeitig bemerkt und nicht mit voller Machtentfaltung der Freunde des Friedens abgewiesen werden. Rußland mag seine Ränke auf der Balkanhalbinsel spinnen, wo und wie es will, die Macht, welche den Frieden verbürgt, ist zu groß und zu unnahbar, als daß Rußland es wagen könnte, dagegen aufzukommen, selbst wenn es sich mit dem militairisch starken Frankreich verbindet.

Die Hoffnung, den Dreibund zu sprengen, ist niemals aussichtsloser gewesen, als in diesem Augenblicke, die Vertreter desselben haben die günstigen Wirkungen ihrer Bemühungen nie zuvor in so umfassendem Maße erprobt als jetzt, nachdem England sich mit so ungetheilter Zustimmung für den Dreibund erklärt hat, daß die demselben feindliche Stimme Churchill's gänzlich wirkungslos geblieben ist. Kaiser Franz Josef's Besuch in Berlin bildet die Ergänzung zu dem Besuch Kaiser Wilhelm's in Osborne, die englische Allianz ist zwar nicht verbrieft, aber sie besteht thatsächlich.

Leipzig, 11. August.

* Zum Besuche des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich-Ungarn bringt das „Militair-Wochenblatt" den folgenden Begrüßungsartikel:

Am 12. August beritt Seine Majestät der Kaiser Franz Joseph die Hauptstadt des deutschen Reiches, in welcher er zum letzten Mal im September 1872 als Gast unseres unvergeßlichen Kaisers Wilhelm gleichzeitig mit dem Hochseligen Kaiser Alexander II. von Rußland geweilt hat. Die Erinnerung an den Glanz der damaligen Festtage und an die Wichtigkeit der getroffenen Abmachungen ist noch nicht erloschen; gab doch die Zusammenkunft der drei mächtigsten Fürsten Europas ein Jahr nach Abschluß des Frankfurter Friedens dem Gange der Weltereignisse auf lange hinaus die Richtung. Die 1872 zu Berlin zwischen Oesterreich und Deutschland geknüpften Bande fanden eine neue und stärkere Festigung durch den Bündnißvertrag vom October 1879, der, zum mächtigen Dreibunde herangewachsen, der Welt die Segnungen des Friedens bis heute erhalten hat. Oesterreichs und Deutschlands Herrscher und Völker sind gleichmäßig gewillt, fest zu dieser segensbringenden Verbindung zu stehen, sie zu erweitern und unzerreißbar zu gestalten. Dieser Wille war es, der unseren Kaiser im October vorigen Jahres nach Wien führte, nicht als Fremden, sondern wie Se. Majestät damals sagte, ein heiliges Vermächtniß seines in Gott ruhenden Herrn Großvaters ausführend und mit den Gefühlen treuester, unverbrüchlicher Freundschaft. Damals sprach Oesterreichs Herrscher bei dem Festmahle die Worte: „Gestatten Eure Majestät, daß ich das Glas erhebe auf das Wohl Eurer Majestät Armee, dieses leuchtendste Muster aller militairischen Tugenden. Unsere preußischen und deutschen Kameraden leben hoch!" Kaiser Wilhelm erwiderte, indem er sein Glas an dasjenige Kaiser Franz Joseph's anklingen ließ: „Ich trinke auf das Wohl der österreichisch-ungarischen Armee. Unsere Kameraden der österreichisch-ungarischen Armee leben hoch!"

Jetzt kommt Kaiser Franz Joseph nach Berlin, der erhabene oberste Kriegsherr desjenigen Heeres, mit welchem die deutsche Armee so eng verbunden ist, nicht durch die herrlichen Kaiserworte allein, sondern auch durch den Einklang der Geister und Herzen, durch Stammesverwandtschaft, durch die gleichen Gesinnungen von Pflicht, Ehre und Ritterlichkeit, durch denselben unerschütterlichen Willen, einzustehen für die höchsten Güter, für Altar und Thron, für gutes Recht und wahre, edle Freiheit. Die Zeiten, in welchen nach dem Willen der Vorsehung die jetzt unlängst verbündeten Heere mit den Waffen in der Hand einander gegenüberstanden, sind vorüber für immer, aber der Gegenwart und Zukunft sind selbst sie ein Genius, denn nach bartem Streite verschlossen Brüder lieben einander um so inniger, und wenn Tapfere mit Tapferen sich maßen, gelangen sie zu höherer gegenseitiger Schätzung, zur wahren Kameradschaft.

So darf denn die deutsche und preußische Armee in ihres Kaisers erhabenem Verbündeten den Kriegsherrn ihrer besten und treuesten Kameraden in Ehrfurcht begrüßen. Und wahrlich, diese Kameradschaft hat bereits seit zweihundert Jahren manche Probe bestanden; vor Ofen, bei Salankemen und Malplaquet, bei Rossbach, Leipzig und am Montmartre, am Danewerk und in Jütland, und wo immer Kaiserliche, Brandenburger und Preußen Schulter an Schulter gefochten haben, da führten sie ihre Fahnen zu Sieg und Ruhm und waren der Schrecken ihrer Feinde. So soll es bleiben jetzt und immerdar, und wenn, früher oder später, Oesterreichs und Deutschlands Heere zu gemeinschaftlichem Kampfe ausziehen, dann soll es geschehen im Geist der Wahlsprüche Preußens und Oesterreichs:

„Gott mit uns!" und „Viribus unitis."

* Ein vom 26. Juli datirtes Papstschreiben an den Fürsten Löwenstein billigt, so wird aus München gemeldet, die Abhaltung des bayerischen Katholikentages, nachdem zahlreiche Versammlungen in anderen Ländern ein glänzendes Vorbild gegeben. Löwenstein's Schreiben habe bei den gegenwärtigen mitrigen Zuständen eine wohlthuende Linderung gewährt. Während der Haß der Geheimbünde den Untergang der Kirche und des Staates plane, seien öffentliche Versammlungen der Gläubigen doppelt lobenswerth.

* * *

* Die revolutionairen Führer auf Kreta haben folgenden Aufruf an das griechische Volk gerichtet:

An das hellenische Volk! Seit Jahrhunderten wurde Kreta von der heiligen Stimme der nationalen Unabhängigkeit aufgerufen und hundertfach aufgerüttelt in den Tiefen des Volkes zum Kampfe für die Freiheit; aber die hundertfältigen Kämpfe blieben nach einem unglücklichen Geschick fruchtlos und ohne Erfolg. Aber gleichwohl hat dies harte Loos die Bewohner unseres Landes nicht verzagen lassen, sondern stets haben sie unter dem schwersten Druck für nationales Programm hochgehalten; und dieses Programm ist es, für dessen Erfüllung wir jetzt eintreten im Namen Gottes, der Menschlichkeit und des hellenischen Volkes. Jede günstige Gelegenheit für Kreta betrachten wir als von Gott gesandt, und Meineidige wären wir, wollten wir sie vernachlässigen. Zehn Jahre schon sind vergangen, seitdem unser schwergeprüftes Volk in eine neue und eigenartige Lage gerieth, die auf den ersten Blick dem Fernstehenden vielleicht erträglich erscheinen mag, die sich aber in ihrem Verlauf als ein drückender und beklagenswerther Zustand herausstellte, da zu den früheren schlechten Gesetzen und der schlechten Verwaltung noch die innere Spaltung hinzutrat und die gänzliche finanzielle Erschöpfung des Landes. In diesem traurigen Zustande der behördlichen Verwaltung und des inneren Parteigezänks angelangt, hat das kretensische Volk heute beschlossen, mit frischer Hand dieses furchtbare Uebel von Grund aus zu beseitigen, indem es dem nationalen Programm folgt und somit eintritt in den letzten und entscheidenden Kampf für das Vaterland. Das Unternehmen freilich ist groß und voll von Gefahren, aber die Heiligkeit des Zieles und die Stimme der Gerechtigkeit stehen uns als Helfer zur Seite. Mit einem solchen Kampfspiele aber vertrauen wir auf die stammesbrüderliche Sympathie, auf die Hochherzigkeit und Vaterlandsliebe des gesammten griechischen Volkes, und wir wenden uns daher mit unserem Aufruf an die Gefühle der Blutsverwandtschaft und beschwören es, daß es seine Stimme erhebe zu unseren Gunsten und seine helfende Hand ausstrecke in dieser Stunde der Gefahr. Brüder, Hellenen! Wir stehen am Vorabend des furchtbarsten Kampfes für unsere Heimstätten, für unsere Familien, für unsere nationale Freiheit. Wir fordern daher von Euch Eure moralische und materielle Unterstützung. Kreta hat stets die heiligen Pflichten für das gemeinsame Vaterland zu erfüllen gewußt; jetzt ist es an Euch, Eure Pflichten für Eure Brüder auf Kreta zu erfüllen.

* Zum Falle Bujac wird der „Kölnischen Zeitung" aus Paris, 8. August, geschrieben:

Der Fall Bujac, der gestern ungeheures Aufsehen erregte, scheint in nichts zerfallen zu sollen, denn jedenfalls steht das Eine fest, daß Bujac sich in Freiheit befindet und seinem in Versailles lebenden Vater telegraphirt hat, daß er die ganze Geschichte nicht verstände und nicht begreife, wie das Gerücht entstanden sei. Man ist man zwar in Paris davon gewohnt, daß die unglaublichsten falschen Meldungen ohne jeglichen Anlaß entstehen, aber in diesem Falle kann man sich doch nicht der Ueberzeugung entschlagen, daß etwas dahinter gewesen ist. Zunächst war es die Agence Havas, welche die erste Nachricht brachte und an die Provinzblätter versandte, was diese hochoffizielle Agentur sicher nicht gethan haben würde, ohne vorher bei der Regierung anzufragen. Ferner war der Fall durchaus dazu angethan, eine sofortige und entschiedene Widerlegung zu fordern, sowohl im Interesse des betreffenden Offiziers, als auch im Interesse der ganzen Armee. Diese Widerlegung blieb aber auffällig lange aus, und als sie endlich erschien, war sie so gewunden abgefaßt, daß sie nicht sehr übergezeugend wirkte. Auch heute sieht man noch nicht recht klar, und die Vermuthung ist nicht ungerechtfertigt, daß man wirklich die Verhaftung Bujac's beabsichtigt, dies auch Havas mitgetheilt, im letzten Augenblick sich aber eines Anderen besonnen hat. Jedenfalls ist die ganze Geschichte ein neuer Beweis, mit welcher Leichtigkeit, um nicht zu sagen, Gewissenlosigkeit man hier die Ehre eines Privatmannes angegriffen und auch Mitglieder der sonst so hochgehaltenen Armee mit den erniedrigendsten Verdächtigungen zu beschimpfen wagt. Den Boulangisten ist das Wasser auf ihre Mühle, denn sie werden nun abermals der Regierung vorwerfen, daß sie sich nicht schwer, auch die Armee anzutasten, aber sie doch zum Mindesten nicht vertheidige.

* Der „Daily Telegraph" faßt in einem Abschieds-Leitartikel seine Eindrücke vom Kaiserbesuch so zusammen: Der Kaiser war zugleich der Gast der britischen Nation und der englischen Herrscherin, und der begeisterte Charakter der Aufnahme, die er gefunden, sowie die Großartigkeit der Marine- und der Militairschauspiele mußten ihn überzeugen, daß der Willkomm bei allen Schichten des Volkes gleich aufrichtig und herzlich gewesen ist. Dem Stolze der Engländer auf ihre unvergleichliche Flotte ward angenehm geschmeichelt durch das Auftreten des Monarchen, der die Uniform eines britischen Admirals trug und die englische Sprache mit Geläufigkeit und idiomatischer Richtigkeit gleich einem geborenen Engländer sprach und der ein eifriges Interesse für die englische Landesvertheidigungs-Einrichtungen bezeigte. Nach den in England obwaltenden Vorurtheilen war man angenehm überrascht, in dem Nachfolger des Kaisers Friedrich einen gebildeten Mann von bestrickendem Benehmen, frei von Steifheit, ebenso heiter, redselig und ungekünstelt wie die Prinzen der königlichen Familie kennen zu lernen.

* Inmitten der Festlichkeiten zu Ehren des deutschen Kaisers ist den Verhandlungen des englischen Unterhauses in den letzten Tagen weniger Beachtung geschenkt worden, als dies wahrscheinlich sonst geschehen wäre. Es stand die Berathung des irischen Ausgabenbudgets auf der Tagesordnung und die Regierung mußte bei dieser Gelegenheit abermals heftige Angriffe wegen ihrer irischen Politik über sich ergehen lassen. Insbesondere tadelten die Parnelliten am Mittwoch auf das Heftigste das Verfahren der Polizei und der Richter in Irland. Sexton bestritt die Nothwendigkeit, eine so starke Polizeimacht in Irland zu erhalten, da nach dem eigenen Zugeständnisse der Regierung die dortigen Verhältnisse sich ruhiger und geordneter gestaltet hätten; die Polizei in Irland sei jetzt lediglich Diener einer bestimmten Gesellschaft und Werkzeug der Unterdrückung der politischen Rechte des irischen Volks. In dem Obersecretair für Irland, Balfour, fand jedoch die irische Polizei einen beredten Vertheidiger und ein Antrag Sexton's, die Bewilligung für die Polizei um 83 000 Pfund Sterling zu kürzen, wurde mit 164 gegen 122 Stimmen abgelehnt. Wie man sieht, war das Haus außerordentlich spärlich besetzt. In der Sitzung vom Donnerstag kam es bei der weiteren Erörterung des irischen Ausgabenbudgets zu einem sehr stürmischen Auftritt, der beinahe zu Gewaltthätigkeiten geführt hätte, eine Fall, der in der neueren Geschichte des englischen Unterhauses leider allerdings nicht mehr ohne Beispiel dastehen würde. Es wird darüber der „Bossischen Zeitung" gemeldet:

* London, 9. August. Im Unterhause vertheidigte gestern Balfour die irischen Polizeibeamten gegen die Angriffe der Parnelliten und wurde von Edward Harrington häufig unterbrochen, worauf er sich mit einer Geberde niedersetzte, welche die Parnelliten als beleidigend und drohend auffaßten. Inmitten der Erregung, welche entstand, wollte sich Harrington auf Balfour stürzen, um ihn, wie er später erklärte, nach der Schranke des Hauses zu zerren; er wurde aber von Parteigenossen an den Rockschößen zurückgehalten. Der Tumult dauerte eine Viertelstunde. Dem Vorsitzenden Courtney gelang es nur mit Mühe, die Ruhe herzustellen. Schließlich erklärte Balfour, seine Gebärde sei mißverstanden worden; er habe damit nicht beabsichtigt, die Parnelliten zu beleidigen. Hierauf bat Harrington wegen seiner Leidenschaftlichkeit um Entschuldigung. Die Erörterung wurde wieder vertagt.

* Der Sieg der Engländer bei Toski hat zu einer sehr wichtigen Entdeckung geführt. Es wurden nämlich im Lager Wad-el-Njumi's viele Briefschaften und sonstige Actenstücke vorgefunden, welche klar und deutlich beweisen, daß ein geheimes Einverständniß zwischen den Führern der Derwische und zahlreichen egyptischen Notablen in Kairo und anderen Städten gepflogen wurde und daß insbesondere höhere egyptische Würdenträger in der Umgebung des Khedive den gefallenen Wad-el-Njumi zum Vormarsch nach Norden aufgemuntert hatten. Dieser im Lager der Derwische gemachte Fund bestätigt einen Argwohn, der die Engländer schon seit geraumer Zeit erfüllte. Es ist nach der Behauptung der Londoner Blätter nunmehr zweifellos festgestellt, daß Egypten den Sitz einer weitverzweigten Verschwörung gegen die englische Occupation bildet, deren Häupter nur auf einen entscheidenden Erfolg der sudanesischen Waffen lauerten, um ganz Egypten gegen die Engländer aufzubieten. Was für Schlußfolgerungen aus dieser Entdeckung sich vom englischen Standpuncte ergeben, ist unschwer zu errathen. Die Räumung des Landes weicht nunmehr in nebelhafte Ferne zurück. England kann ein Land nicht sich selbst überlassen, dessen innerstes Mark angefressen ist durch den Geist eines fanatischen Hasses gegen diejenige Macht, welche nach Lage der Dinge auf eine präponderirende Stellung am Nil nicht verzichten kann, ohne

SLUB
Wir führen Wissen.

ihre Verbindung mit Indien aufs Schlimmste zu gefährden. Auch für den Khedive, der ein Freund Englands ist, muß die britische Politik Fürsorge tragen und ihm Schutz gegen die inneren Gefahren angedeihen lassen, von denen seine Herrschaft bedroht wird. So wenig Neigung einstweilen in London herrscht, den Sudan zurückzuerobern, so fest entschlossen zeigt man sich andererseits zur Behauptung der Machtstellung in Egypten selber, gleichviel ob Frankreich dazu scheel sieht oder nicht. Die englische Politik verfolgt Ziele, welche von denen Frankreichs außerordentlich verschieden sind, ja welche einander geradezu ausschließen. Frankreichs Drängung auf Räumung Egyptens von der englischen Occupation wird eher von allen anderen Erwägungen dictirt, als von Rücksicht auf das Interesse des Nillandes selbst, was zum Ueberflusse noch durch die Abneigung des Pariser Cabinets, in die Umwandlung der egyptischen Staatsschuld zu willigen, unwiderleglich nachgewiesen worden ist. England hat daher auch keine Veranlassung, gerade auf die französische Ungeduld irgend welche Rücksicht zu nehmen. Von den übrigen Mächten aber besorgt es keinerlei Einspruch; im Gegentheil könnte ein Rückfall Egyptens in die Anarchie gerade jetzt, wo ohnehin der Orient ein minder günstiges Aussehen zeigt, den Schwierigkeiten der Lage nur weiteren Zuwachs liefern. Das zu wünschen, kann keinem aufrichtigen Friedensfreunde in den Sinn kommen. Die Fortdauer der englischen Occupation dürfte deshalb von Niemandem Beanstandung erfahren, der um allgemein politischer Erwägungen willen die Beibehaltung des status quo im Orient grundsätzlich begünstigt.

* Der Vertreter der Transvaal-Republik im Haag, Beelaerts van Blokland, zugleich der Präsident der Zweiten Kammer der Generalstaaten, wird sich nach Lissabon begeben, um mit der portugiesischen Regierung die Tariffrage hinsichtlich der Delagoa-Bahn zu regeln. Daß die „südafrikanische Republik" sich ihrer wachsenden Macht je länger je mehr bewußt wird, geht daraus hervor, daß sie der Regierung von Britisch-Indien amtlich mitgetheilt hat, daß den Eingeborenen aus Englisch-Indien, ebenso wie den Türken und Chinesen der Eintritt in das Gebiet der Republik untersagt ist.

Socialpolitisches.

* Die Vorarbeiten zur Ausführung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes, sowie der vom Bundesrathe hierzu noch zu fassenden Beschlüsse nehmen einen nicht unerheblichen Umfang an. Nach der Bestimmung des §. 162 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes sind die Vorschriften dieses Gesetzes, welche sich auf die Herstellung der zur Durchführung der Versicherung erforderlichen Einrichtungen beziehen, mit dem Tage der Verkündigung des Gesetzes in Kraft getreten. Zu diesen Einrichtungen gehören in erster Linie die Versicherungsanstalten, welche nach §. 41 nach Bestimmung der Landesregierung entweder für weitere Communalverbände ihres Gebietes oder für das Gebiet des Bundesstaates errichtet werden; auch kann für mehrere Bundesstaaten oder Gebietstheile derselben, sowie für mehrere weitere Communalverbände eines Bundesstaates eine gemeinsame Versicherungsanstalt errichtet werden. Die Errichtung der letzteren bedarf der Genehmigung des Bundesraths, während der Sitz der Versicherungsanstalt durch die Landesbehörde bestimmt wird.

Hiernach sind für die Vorbereitung des völligen Inkrafttretens des Gesetzes zunächst die einleitenden Schritte für die Errichtung und Abgrenzung der Versicherungsanstalten zu thun. Es dürfte dabei vornehmlich auch der Gesichtspunct in Betracht zu ziehen sein, daß die Errichtung thunlich großer Bezirke für die Versicherungsanstalten die Durchführung des Gesetzes in vielfacher Hinsicht wesentlich erleichtern würde. Wie officiös verlautet, sind denn auch die Landesregierungen der Frage über die Abgrenzung und Errichtung der Versicherungsanstalten bereits näher getreten.

Demnächst wird die Errichtung eines Statuts in Auge zu fassen sein, da ein solches für jede Versicherungsanstalt zu errichten und von den Ausschüssen zu beschließen ist. Der Ausschuß muß bekanntlich aus mindestens fünf Vertretern der Arbeitgeber und der gleichen Zahl der Versicherten bestehen. Die Landes-Centralbehörde hat bis nach Genehmigung des Statuts die Zahl der Vertreter zu bestimmen; die Wahl der Vertreter hat nach näherer Bestimmung einer Wahlordnung zu erfolgen. Den Vorsitz im Ausschuß führt bis zur Genehmigung des Statuts der Vorsitzende des Vorstandes der Versicherungsanstalt.

Um nun die Beschlußfassung über das Statut herbeiführen zu können, bedarf es der Ernennung des Vorstandes der Versicherungsanstalt und der Bestimmung der Zahl der Ausschußvertreter, ferner des Erlasses der Wahlordnung und der Wahl selbst. Auf diese Weise kommt der über das Statut beschließende Ausschuß zu Stande. Hieraus sind die ersten Maßregeln zu ersehen, welche für die Vorbereitung des völligen Inkrafttretens des Gesetzes demnächst in die Wege geleitet werden müssen.

* Brüssel, 8. August. Das Gesetz über die Frauen- und Kinderarbeit ist nunmehr angenommen worden. Dasselbe bestimmt des Weiteren, daß alle jugendlichen Arbeiter unter 15 Jahren und die Arbeiterinnen unter 21 Jahren von Abends 9 Uhr ab bis Morgens früh 5 Uhr nicht zur Arbeit herangezogen werden dürfen und daß sie wöchentlich einen Ruhetag haben sollen; in beiden Beziehungen kann der König Ausnahmen zulassen, doch soll diesen Arbeiterclassen wenigstens alle 14 Tage ein Ruhetag verbleiben. Endlich dürfen vom 1. Januar 1892 ab Mädchen und Frauen unter 21 Jahren nicht mehr in der Tiefe der Gruben, Bergwerke und Steinbrüche arbeiten. Eine Ordnung der Arbeit für Frauen und Mädchen von über 21 Jahren findet überhaupt nicht statt. Aus alledem folgt, daß gesetzlich nur drei Punkte feststehen: Verbot der Beschäftigung von Kindern unter 12 Jahren in der Industrie, zwölfstündiger Arbeitstag für alle jugendlichen Arbeiter und Verbot der Grubenarbeit für weibliche Personen unter 21 Jahren. Alles Andere ordnet die Regierung nach eigenem Ermessen. Das ist also weder ein bahnbrechendes Arbeitergesetz, noch erfüllt es ernsthaft auch nur bescheidene Arbeiterforderungen, aber es ist wenigstens ein Anfang zur Besserung der Zustände.

Vermischtes.

— Bad Kösen, 9. August. Die Vorbereitungen zu dem von den Mitgliedern des Kösener S. C. geplanten Kaiser Wilhelm-Denkmals auf der Rudelsburg sind so weit gediehen, daß voraussichtlich schon im nächsten Frühjahre mit der Ausführung vorgegangen werden kann. Die Kosten sind auf 35—40 000 ℳ veranschlagt. Das Denkmal wird in einiger Entfernung von demjenigen aufgestellt werden, welches die Corps ihren im Kriege gegen Frankreich gefallenen Mitgliedern aufgerichtet haben. (M. Z.)

— Dessau, 9. August. Gestern, am 8. d. M., feierte Se. Excellenz Feldmarschall Graf von Blumenthal das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Vernehmen nach hat die Gemeinde Quellendorf, woselbst Se. Excellenz lange Jahre hindurch während der Sommermonate zu wohnen pflegt, eine Glückwunschadresse überreicht. [illegible]

— Lübeck, 8. August. Das kunstliebende Publicum wird seit einiger Zeit durch die Entdeckung alter Wandgemälde in Athem gehalten. Nachdem schon vor einigen Jahren die Mauern des früheren Bischofsschlosses am Dom, dessen Reste bei Gelegenheit eines neuen Schulhausbaues entfernt werden mußten, sich als bedeckt mit Wandgemälden gezeigt hatten, fördert man jetzt bei der Ausführung der Bemalung des Innern der Jacobikirche immer mehr Funde aus dem Ueberzuge der Kalktünche ans Licht. Bis jetzt sind auf den viereckigen Pfeilern, welche das Mittelschiff von den Seitenschiffen trennen, vier Figuren von etwa dreifacher Lebensgröße freigelegt worden: ein heiliger Christophorus mit dem Christuskinde durch das Wasser schreitend, die majestätische Gestalt Gottvaters mit dem Gekreuzigten, in der ungefähren Anordnung des viel späteren Allerheiligenbildes von Dürer im Wiener Belvedere, ein auferstandener Christus mit der Kreuzesfahne und eine jugendliche Gewandfigur mit der bezeichnenden Biegung des Leibes, die der frühgothischen Kunst eigen ist, alle Bilder unter architektonischen Baldachinen, mit kräftigen Zügen vielfarbig gemalt. Außerdem finden sich die Reste nackter und bekleideter kleinerer Gestalten, deren Zusammenhang einstweilen weniger deutlich ist. Es ist zu hoffen, daß eine Erhaltung der Bilder möglich sein wird, daß genaue Aufnahmen von ihnen angefertigt werden, und daß sich im Verlauf der Erneuerungsarbeiten noch mehr derartige Reste untergegangener Kunstübung finden lassen.

— Wiesbaden, 9. August. Unter zahlreicher Betheiligung fand heute Nachmittag 5 Uhr die Beerdigung von Fanny Lewald statt. Die Leiche war in der Friedhofshalle inmitten eines Hains von Lorbeerbäumen, Blattpflanzen, Palmen und anderen Gewächsen aufgebahrt. Ueber dem Sarge häufte sich ein wahrer Hügel von Kränzen und Blumen. Außer den Angehörigen der Dahingeschiedenen, mehreren Neffen aus Berlin, Leipzig und Dresden wohnte eine zahlreiche Menschenmenge der Feier bei. Auch Gustav Freytag, Emil Rittershaus, Karl Stelter u. A. waren anwesend. Nach einem Choral des Theaterchors hielt Pfarrer Köhler die ergreifende Trauerrede. Ein Choral schloß die erhebende würdige Feier. Vom Großherzog von Sachsen-Weimar und von der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preußen waren Beileidstelegramme und Kränze eingegangen.

— London, 9. August. Als das deutsche Geschwader gestern um sechs Uhr Abends die Anker lichtete, blieben zwei Schiffe aus traurigem Anlasse zurück; sie haben noch einem todten Kameraden die letzten Ehren zu erweisen. Bei den Segelübungen an Bord des Panzerschiffes „Kaiser" fiel nämlich der Matrose Ernst Krause aus beträchtlicher Höhe aufs Deck und starb bald darauf an innerlicher Verblutung; er wird morgen in Portsmouth begraben werden.

Literatur.

Seine Majestät König Albert hat die neuen Schriften der hiesigen Volksschriftstellerin Helene Reim: „Sein Rechtsstandpunct" (70 ₰), „Was ist Erwerbförderung" (10 ₰) anzunehmen und einen Beitrag zu den Druckkosten zu gewähren geruht.

* * *

Von gleich vorzüglichem Inhalt wie die früher erschienenen Nummern ist auch Nr. 8 der Festzeitung für das VII. Deutsche Turnfest. Die Einleitung bildet ein Willkommen der Frauen an die Turner in Gestalt eines Gedichts von Ottilie Stein (Mannheim). Ein in jeder Beziehung interessanter Artikel des Herrn Dr. J. Kollmann, „Geistige und körperliche Erziehung im Gleichgewicht", mit erläuternden anatomischen Abbildungen, verdient ganz besondere Beachtung. Auch des „Jahndenkmals in der Hasenheide" ist gedacht, und eine wohlgetroffene Abbildung zeigt das Maßmann-Denkmal in München. Nicht vergessen werden darf Graupe's Gedicht „Das deutsche Bier" mit famoser Originalzeichnung und der „Schnaderhüpferl" von Dreher. Eine Anspielung auf die mißlichen Witterungsverhältnisse während des Turnfestes in humoristischer Behandlung auf „Frisch, Fromm, Froh, Frei" bringt ein Gedicht von H. Roth. Ein wohlgetroffenes Bild zeigt den Hintersee (23. Turnfahrt) und das Ganze schließt die Fortsetzung der Festchronik und der Schluß von Dr. Lion's „Der Bayerische Turnerbund."

* * *

Das soeben ausgegebene (August-) Heft der illustrirten Monatsschrift „Das Humoristische Deutschland" (Verlag von S. Fischer, Berlin) zeigt auf dem originellen Umschlag ein wohlgelungenes Portrait Eduard Grützner's, den populären humoristischen Maler, den Ludwig Pietsch in dem Eröffnungsaufsatze des Heftes als den ersten der „deutschen humoristischen Maler und Zeichner der Gegenwart" behandelt. Dem Pietsch'schen Texte sind einige größere und kleinere Bilder Grützner's beigegeben. — Der Herausgeber hat eine zeitgemäße Plauderei, „Ein Capitel über die Strohwittwer", beigesteuert. Den erzählenden Theil des Heftes bestreiten Ulrich Frank mit der Kriegsgeschichte „Im Restaurant entrungen", Hans Kiehl mit einer vortrefflichen Gegenüberstellung der Vaterlandsliebe und Vaterliebe in dem „Zollschranken der Liebe". Die dramatische Scene „Er hat sich überzeugt" von Heinrich Landesberg, der geistvolle Vortrag von Gustav Kiesert, der den an das Alterthum erinnernden Titel „Das Lob der Dummheit" führt. „Gedankensplitter" von Albert Roderich geben dem Hefte den Reiz der Mannigfaltigkeit des Lesestoffs, und mit dem „vierfüßigen Epos" „Max, das Schwein" wird in das „Humoristische Deutschland" ein neues Element eingeführt, das viele dankbare Anhänger finden wird. Den Beschluß des Heftes macht der Wochentags-Kalender von Maximilian Horsen. Die Illustrationen zu Klein's Erzählung von Max Mandl verdienen die höchste Anerkennung, ebenso wie die vortreffliche künstlerische Veranschaulichung des vierfüßigen Epos durch C. Roith.

Aus dem Witterungsbericht
von der Seewarte zu Hamburg,
am 9. August 1889, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore . .	756	WSW mässig	bedeckt	+ 14
Christiansund .	756	W frisch	Regen	+ 11
Moskau . . .	756	WSW leiser Zug	wolkenlos	+ 14
Neufahrwasser .	759	W mässig	halb bedeckt	+ 15
Karlsruhe . . .	763	SW leiser Zug	heiter	+ 16
Wiesbaden . .	763	still	heiter	+ 14
Breslau . . .	764	W leiser Zug	wolkenlos	+ 13
Nizza .	761	O leiser Zug	wolkenlos	+ 23

Patentbureau Ing. Otto Sack, Brühl 2, Gr. Turbahn, seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Patentbureau J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10. Gegr. 1877.

Bauzeichnungen fertigt und Bauleitungen übernimmt **Paul Richter**, Architekt, Salomonstraße 11, I.

Guido Schorler,
Lindenau-Leipzig, Turnerstraße 36.
Specialität:
Beton-Ausführungen.
1) Feuersichere Decken, Gewölbe zwischen Trägern aus Beton und Concret: Spannweite innerhalb der aus Stabilitätsrücksichten für Gebäude angeb. Grenzen beliebig, Stärke minimal.
2) Reservoire f. Wasser, Soole, Melasse ꝛc.
3) Brücken aus Concret od. Bruchstein-Cementmauerwerk. Größte Stabilität bei billigstem Preise, kaum theurer als solid gebaute Holzbrücken.
4) Canäle aus Concret und Beton: an Ort u. Stelle ausgeführt. Bedeutend billiger als gemauerte Canäle von höherer Widerstandsfähigkeit.
5) Fundirungen, Schleusenbauten, Wehranlagen, Trottoir mit Rinnen und Bordsteinen, Wasserbehälter ꝛc. ꝛc.
Cementwaarenfabrik.

Patent. **Grudeofen** Patent.
Plagwitz, Albertstr. 45. Leipzig, Katharinenstr. 16.

Illuminations-Laternen, Decorations-Placate, Wappen, Transparents für Turn-, Sänger-, Krieger-, Feuerwehr-Feste. Sommer-, Schul- u. Kinder-Fest-Artikel. **M. Apian-Bennewitz,** Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

Gummi- Waaren-Fabrik. chirurg. Zwecke. **Paris.**
Feinste Specialitäten.
Zollfr. Versandt durch W. H. Mielck, Frankfurt a/M. Ausführl. Special-Preisliste gegen 20 ₰ Portoauslage.

Die Kola-Pastillen von Apotheker Georg Dallmann, beseitigen sogleich den hartnäckigsten Kopfschmerz, auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen. Schachtel 1 ℳ in Leipzig und den Vororten in allen größeren Apotheken.

Treibriemen-Adhäsionsfett verhindert das Rutschen der Riemen und conservirt dieselben. In Probebüchsen von 5 Kilo per Kilo 1,25 ℳ; ein Versuch ist sehr zu empfehlen. Tretau & Co., Leipzig, Leplaystr. 5.

All Saints' (English-American) Episcopal Church.
Sebastian Bachstrasse.
August 11th.
Morning 10.30 with Holy Communion.
Evening 6.—
Chaplain: Rev. J. B. Hardinge, B. A., Marschnerstrasse 3, II.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

E. P. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 153.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 7 (Frankfurter Steinweg).
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 4 (Mühlgasse).	Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	Postamt 11 (Körnerstraße).
	Postamt Leipzig-Reudnitz (Sommerfelder Straße 2).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Reudnitz sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Tuchhalle]) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (Reudnitz, Volksschule untern Theils, Eingang Marschallstraße) 11—12 Uhr Mittags.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Seiffert, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 15; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Jäckl, Carolinestr. 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: zur Pfanderversetzung und Verlängerung vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **5. Novbr.** bis **10. Novbr. 1888** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet: bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½8 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Windmühlgasse Nr. 75 und Nürnbergerstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus") Löhrstraße 2 (früher in Reudnitz). Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10½—3 Uhr unentgeltlich.

Kunstverein geöffnet von 10½—3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind bis 15. September geschlossen. Das Bureau ist zu unentgeltlicher Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und zur Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für Kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen von 12—1 Uhr geöffnet.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im neuen Buchhändlerhause, Portal links, I. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von ½11—1 Uhr. Montag und Donnerstag Leseabend von 6—9 Uhr. Eintritt frei.

Sammlung der kgl. geologischen Landesuntersuchung, Thalstraße 35, 2. Etage, Sonntags ½11 bis ½1 Uhr Vormittags.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs geöffnet Sonn- und Festtags von ½11—½1 Uhr Mittags.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganze Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51 täglich unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Schlachten-Panorama, Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot Fleischerplatz Nr. 7.	11. Polizei-Wache Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße 61 (Rathhaus).
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).	12. „ „ Leipzig-N. Ostfr. Nr. 27, Schulgeb., Eingang von der Schwarzenbergstr.
2. „ „ Hospitalstr. 2.	13. „ „ 2.-Aug.-Crottend. Albertstr. 3, (früh. Gemeindeamt).
3. „ „ Scharfenbergstraße 28.	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	„ der Gasanstalt I (Gutr. Str.).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	„ „ Gasanstalt II (Südvorst.).
Magazingasse Nr. 1.	„ dem Neuen Johannishospital.
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	„ d. Weststr. 50 (Blüthner's Fabr.).
Stadt Rom.	„ der Sebastianstraße Nr. 5.
Neues Theater.	„ „ Thonsmühle.
Altes Theater.	„ dem Taucher Thorhause.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	„ „ Dresdner Thorhause.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.	„ „ Maschinenh. des Wassers.
3. „ „ Johannisplatz 11.	„ „ Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
4. „ „ Nürnberger Str. 50.	Auf dem Nicolaithurm.
5. „ „ Hallesche Straße Nr. 4.	„ „ Thomasthurm.
6. „ „ Alexanderstr. 28.	In den neuen Militairbaracken.
7. „ „ Lessingstraße 29.	
8. „ „ Zeitzer Str. 3.	
9. „ „ Zeitzer Str. 28.	
10. „ „ Plagwitzer Str. 35.	

Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment @ Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präpar. (Weichold) Saiten, Violin-Kinnhalter. D. R. Patent No. 41,057.

Gummiwaaren-Bazar
Gummi-Wäsche, Bad- und Reiseartikel,
Jet-Schmuck-Sachen und Kinderspielzeug.
10 Peterstrasse 10.

DELMENHORSTER LINOLEUM
(Walton's Patent),
ältestes, anerkannt bestes Fabrikat, dauerhaftester und bester Fussboden- und Treppenbelag.
Haupt-Niederlage für Leipzig bei:
Wilhelm Röper. Goethestrasse 1.
Original-Muster gern zu Diensten.

Gummi-Wasserschläuche in allen Dimensionen
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Schumann & Koeppe.
Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen.
Specialitäten: Wasserstandszeiger u. Dampfstrahl-Apparate.
Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Gummi-Wasser- und -Gas-Schläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonntag, den 11. August 1889.
208. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun).
Anfang ½7 Uhr.
Der Freischütz.
Romantische Oper in 4 Acten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.
Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Hr. Cordes a. G.
Cuno, fürstlicher Erbförster	Hr. Greiner.
Agathe, seine Tochter	Fr. Baumann.
Aennchen, seine Verwandte	Frl. Andeß.
Caspar, } Jäger	Hr. Mittelkopf.
Max, }	Hr. Thate.
Kilian, ein reicher Bauer	Hr. Marion.
Samiel, der schwarze Jäger	Hr. Tichsen.
Ein Eremit	Hr. Köhler.
Eine Brautjungfer	Frl. Göhrs.
Erster } Jäger	Hr. Klein.
Zweiter }	Hr. Reimers.

Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Brautjungfern.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 ₰ zu haben.

Beurlaubt: Frl. Artner, Fr. Moran-Olden, Frl. Bufe, Herr Büller, Herr Ballettmeister Golinelli, Herr Regisseur Grünberger, Herr Matthaei, Herr Perron, Herr Schelper.

Opern-Preise.

Parterre: 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet: 4 ℳ. II. Parquet: 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ. Mittel-Balcon: Mittel-Reihen 4 ℳ. Mittel-Balcon: Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ. Amphitheater: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. II. Rang: Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. II. Rang: Stehplatz 1 ℳ. III. Rang: Mittelplatz 75 ₰. III. Rang: Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ¼6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Montag, 12. August. 209. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün): **Pitt und Fox.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 11. August 1889.
Anfang 7 Uhr.
Rosenkranz und Güldenstern.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Michael Klapp.
Personen:

Fürst Albert von Liebenstein	Herr Adolf Müller.
Graf Ernst, sein Sohn	Herr Häusler.
Baron Rosenkranz	Herr Straßmann.
Gräfin Kienborn	Frl. Trehn.
Clarisse, deren Tochter	Frl. Faller.
Ober-Sanitätsrath von Düring	Herr Krause.
Wilma, seine Enkelin	Frl. Rößel.
Baron Schallenberg	Herr Jordan.
Justus Schmidlich, Rittergutsbesitzer aus Sachsen	Herr Franck.
Anton Sanftleben, Brauereibesitzer	Herr Ernst Müller.
Ernst, sein Sohn	Herr Werner.
Ein Engländer	Herr Bremer.
Schleich, Secretair des Fürsten	Herr Brost.
Charles, Oberkellner	Herr Kaps.
Gertrude, Stubenmädchen	Frl. Trabold.
Ein Diener	Herr Schilling.

Hotelgäste. Kellner.

Der erste Act spielt auf dem Landgute des Fürsten Liebenstein, der zweite, dritte und vierte Act spielen am Vierwaldstätter-See. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

(Gewöhnliche) Preise.

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen: à Loge 11 ℳ. Orchester: Ein einzelner Platz —, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰.

Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang: Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10½—3 Uhr.

Repertoire. Montag, 12. August. Geschlossen.

Repertoire vom 13. bis 17. August.

Dienstag, 13. August. Neues Theater: **Margarethe.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Mittwoch, 14. August. Neues Theater: **Haar und Zimmermann.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Donnerstag, 15. August. Neues Theater: **Rosenkranz und Güldenstern.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Freitag, 16. August. Neues Theater: **Der Postillon von Lonjumeau.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Sonnabend, 17. August. Neues Theater: 1. Gastspiel der Herzogl. Meiningenschen Hofschauspielerin Fräulein **Amanda Lindner.** Neu einstudirt: **Was Ihr wollt.** Lustspiel in 5 Acten von W. Shakespeare. Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Verein Thalia, Elisterstraße Nr. 42.

Sonntag, den 11. August,
Der Winkelschreiber. Lustspiel in 4 Aufzüg. v. A. v. Adelphi.
Haux Taps, von Schröder.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 6¼ Uhr.

Sommer-Theater in Lindenau, Drei Linden.

Sonntag: **3 Monate nach Date.** Posse mit Gesang in 7 Bildern v. Meser. In den Zwischenpausen Ballet, 4 Damen, 1 Herr. In Vorbereitung: **„Ich zerrit“.** Lustspiel von F. v. Degen.
NB. Bei schlechtem Wetter Schutz für 700 Personen.
Direction Triebel-Schlegel.

Sommertheater Plagwitz, Felsenkeller.

Sonntag, den 11. August. Anfang 8 Uhr. Auf Verlangen:
Die Kunstreiter. Posse mit Gesang in 4 Acten.
J. Dressler, Director.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4.48 fr. — *6.50 B. — *9.5 B. — 9.10 B. — 12.30 N. — 3.30 N. — *6.20 N. — 6.40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11.50 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5.30 fr. — 8.50 B. — 11.30 B. — 3 N. — 6.40 N. (bis Frohburg). — 8.50 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 5.45 fr. — 9.10 B. — 12.40 N. — 2.35 N. — 5.30 N. — 6.40 N. — 9 N. (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Wurzen-Glauchau-Chemnitz: 4.48 fr. — *6.50 fr. — 9.10 B. — 12.30 N. — 3.30 N. — 6.40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Wurzen-Kamenz-Zittau: 4.48 fr. — *6.50 fr. — 9.10 B. — 12.30 N. — 3.30 N. — 6.40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3.58 fr. — 8.29 B. — 10.39 B. — 12.47 N. — 4.28 N. — 8.8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5.10 fr. — 6.15 B. (bis Wurzen). — 7.35 B. — *8.40 B. — 10.40 B. (bis Wurzen). — 11.25 N. — 1.47 N. — 3.5 N. — *6.15 N. — 7.10 N. — *10.11 N. — 11.10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7.20 B. — 9.48 B. — 12 M. — 2.15 N. — 5.5 N. — 8.30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8.28 B. — 2.52 N. — 4.40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6.20 N. — 8.35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4.22 fr. — 7.15 B. — *9.5 B. — 11.5 B. — 1.40 N. — *5.10 N. — 5.56 N. — *9.5 N. — 11.20 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Jerbst-Magdeburg: 4.22 fr. — 7.15 B. — *9.5 B. — 1.40 N. — 5.56 N. — *9.5 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4.22 fr. — 12 M. — 5.45 N. — 9.25 N. — 11.20 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4.30 fr. (bis Halle). — 5.55 fr. (bis Cöthen). — 6.35 fr. — 6.58 B. (bis Halle). — 9 B. — 10.5 B. (bis Cöthen). — *11 B. — 12.25 N. — 2 N. — 3.20 N. (bis Halle). — 4.45 N. — 5.30 N. (bis Halle). — 7.40 N. — 7.50 N. (bis Halle). — *9.52 N. — 11 N. (bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5.10 fr. — 7.5 B. (nur an Sonn- und Festtagen bis Stadt Sulza). — *7.25 B. — 9.56 B. — *11 B. — 1.45 N. — 3.21 N. (bis Leipzig). — *5 N. — 5.50 N. — 9.22 N. (bis Erfurt). — *10.50 N. — 10.56 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6.38 fr. — *11.10 B. — 12.5 N. — 4.11 N. — *6.5 N. — 10.15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Kohlfurt-Kohlfurt-Breslau: 7.47 B. (an Sonn- und Festtagen bis Torgau). — 8.30 B. — 11.50 B. — 1.20 N. (an Sonn- und Festtagen bis Eilenburg). — *1.59 N. — 6.45 N. — 10 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6.25 fr. — 10.40 B. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7.5 fr. — 12.29 N. — 4.34 N. — *6.21 N. — 10.38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3.53 fr. — 6.35 fr. (von Altenburg). — 7.52 B. — *8.10 B. — 10.33 B. — 12.35 N. — 4.6 N. — *6.20 N. — 7.1 N. — *8 N. — 9.58 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7.52 B. (von Borna). — 9.37 B. — 11.39 B. — 2.36 N. — 5.45 N. — 11.41 N.

C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 7.52 B. — 9.23 B. — 1.18 N. — 4.51 N. — 7.1 N. — 9.25 N. — 11.25 N. (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Wurzen-Leipzig: *3.53 fr. (nur an Sonn- und Festtagen von Glauchau). — 7.52 B. — 10.33 B. — 12.35 N. — 4.6 N. — 6.20 N. — 9.53 N.

E. Linie Gera-Kamenz-Wurzen-Leipzig: 7.52 B. — 10.33 B. — 12.35 N. — 4.6 N. — 6.20 N. — 9.53 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4.36 fr. — 12.17 N. — 6.2 N. — 9.42 N. — 11.36 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2.24 fr. — *6.22 fr. — 9.21 B. — 10.24 B. (von Wurzen). — *10.34 B. — 11.10 B. — 2.38 N. — 5.23 N. — 8.59 N. — *9.25 N. — 10.45 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7.49 B. (von Nossen). — 10.3 B. — 11.55 B. — 4.8 N. — 6.58 N. — 9.44 N. — 10.54 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7.2 fr. (von Geithain). — 11.49 B. — 6.4 N. — *9.18 N. — 10.16 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 5.54 fr. — 10.13 B. — *11.20 B. — 2.7 N. — 5.21 N. — *5.35 N. — 9.10 N. — *11.9 N.

B. Linie Magdeburg-Jerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7.50 B. — 10.13 B. — 2.7 N. — *5.35 N. — *11.9 N. — 11.30 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4.5 fr. — 5.29 fr. (von Halle). — 6.43 fr. (von Schkeuditz). — 7.44 B. (von Halle). — *8.11 B. — 9.42 B. (von Cöthen). — 11.5 B. — 12.44 N. (von Halle). — 2.35 N. — 4.50 N. — *5.43 N. — 7.29 N. (von Halle). — 8.6 N. — 9.29 N. (von Halle). — 9.49 N. — *11.20 N. — 12.4 (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4.45 fr. — 6.5 fr. (von Corbetha). — 7.20 B. (von Erfurt). — *9.44 B. — 10.55 B. — 1.27 N. — 5.33 N. — *5.46 N. — 6.53 N. (nur Sonntags von Leipzig). — 9.8 N. — *9.40 N. — 11.5 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Stadt Sulza). — 11.42 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3.57 fr. — 5.10 fr. (von Gera). — 8.25 B. — 10.45 B. — 4.32 N. — *8.21 N. — 9.25 N. — 9.51 N. (an Sonn- und Festtagen von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Kohlfurt-Falkenberg-Leipzig: 5.31 fr. (von Taucha). — 7.8 B. (von Falkenberg). — *10.23 B. — 11.6 B. (von Torgau). — 12.21 N. — 6.40 N. — 9.48 N. — 10.20 N. (an Sonn- und Festtagen von Taucha).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9.29 B. — 1.33 N. — 7.44 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5.30 fr. (von Gera). — 8.7 B. — 10.25 B. — 4.9 N. — *8.5 N. — 9.1 N. — 9.23 N. (an Sonn- und Festtagen von Zeitz).

Herbst-Neuheiten.

Kleider-Stoffe.

Hochelegante abgepasste Roben in Chenille und Seide
gestickt in allen Farben.
Grösste Neuheiten der Saison.
Feinste Broché und Carreaux. Stoffe zu Strassenkleidern.

Regen- und Promenaden-Mäntel

Hochelegante geschmackvolle Ausführungen.
Neueste Moden der Jetztzeit.

Carl Tüscher,

2 Grimmaischer Steinweg 2.

1889er Natürliche Mineralbrunnen,
Bade- und Quellsalze, Pastillen, Seifen etc.
Sofortige Erledigung aller eingehenden Aufträge unter Garantie frischester Füllung und echter Waare zu den billigsten Preisen jeder soliden Concurrenz.
Samuel Ritter, Leipzig, Petersstr. 44.
Haupt-Niederlage u. Versandt.
Gegründet 1812.

Natürliche Mineralwässer
in frischester Füllung.
Bade- u. Brunnensalze, medicin. Seifen, Pastillen 2c.
halten stets auf Lager
sämmtliche Apotheken Leipzigs und der Umgegend.
Haupt-Niederlage und Versandt Löwen-Apotheke,
Leipzig, Grimmaische Strasse 22.

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen.
Zu haben in allen Mineralwasserdepôts sowie in allen Apotheken.
„Man wolle stets verlangen“ **Saxlehner's „Hunyadi János“ Bitterwasser**
Anerkannte Vorzüge:
Prompte, milde, zuverlässige Wirkung.
Leicht, ausdauernd von den Verdauungsorganen vertragen.
Milder Geschmack. Andauernd gleichmässiger, nachhaltiger Effect. Geringe Dosis.

Vor Fälschung wird gewarnt!
Verkauf blos in grün versiegelten und blau etiquettirten Schachteln
Biliner Verdauungs-Zeltchen.
Pastilles de Bilin.
Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt. Depots in allen Mineralwasserhandlungen, in den Apotheken und Drogen-Handlungen.
Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Apotheker Drechsel's
aromatisches
Salol-Mundwasser
ist in Folge seiner deutlich günstigsten Zusammensetzung das beste Mittel zur Reinigung des Mundes, zur Erhaltung guter Zähne und zur Conservirung des Zahnfleisches. Vorräthig à Flasche ℳ 1,20 in der **Engelapotheke, Hofapotheke zum weißen Adler, Leipzig,** und **Johannisapotheke (Neudnitz).**

Franz Schneider
Bildhauer — **Leipzig**
Königl. Sächs. und Kais. Königl. Preuß. Hoflieferant
empfiehlt
Neue Königl. Sächs. Hauswappen
für Hoflieferanten.
Abbildungen und Preise auf Wunsch zur Ansicht.

Böttiger's verbesserte
Brause-Limonade-Bonbons
mit Fruchtgeschmack, zur Bereitung eines angenehm erfrischenden und wohlschmeckenden Getränkes bei Partien, Reisen, Manöver, Bällen 2c. und im Hause; auch bewährt gegen Kopfschmerz, Magensäure 2c., à 5 und 10 ₰ in den Apotheken, Drogerien und Conditoreien. **En gros: Geyer & Schumann,** Petersteinweg 19.

Wichtig für Damen!
Blutarmut und Magenschwäche
werden in kurzer Zeit beseitigt durch den Gebrauch von
E. Mechling's China-Eisenbitter
2 bis 3 Flaschen genügen, ohne genannte Beschwerden sowie deren Folgen, wie Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Schwindel, Herzklopfen, etc. vollständig zu beseitigen. Seine bis jetzt unerreichte Wirksamkeit rührt daher, weil in ihm die wirksamen Bestandtheile nicht durch Abdampfen verloren gehen, wie dies bei allen ähnlichen derartigen Präparaten, wie z. B. im Eisenchinawein der Fall ist; sondern in **E. Mechling's China-Eisenbitter bedeutend billiger** und von vorzüglichem Geschmack, so dass er sich Überall, wo ihm Gelegenheit geboten war, als ein nützliches und unentbehrliches Hausmittel eingebürgert hat.
Preis per Flasche (⅓ Liter) M. 1.50. Zu haben in den Apotheken.
Hauptniederlage in **Leipzig:** Engelapotheke, in **Magdeburg:** Engelapotheke, in **Chemnitz:** Engelapotheke.
Fabrik und Generaldépôt: **E. Mechling,** Apotheker in Thann, Elsass.

Mein Haarkräuterfett (gesetzlich geschützt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn)

empfehle ich, amtlich geprüft als sicherstes, bestes, belebendes, reelles, vegetabilisches Haar-Conservirungsmittel. Unentbehrlich für jede Familie zum allgemeinen Bedarf gegen Ausfallen und zum Nachwuchs der Haare, sowie zur sichersten Erhaltung für jedes Alter. Seit vielen Jahren bewährt, von Hunderttausenden angewendet und weiter empfohlen, was bei keinem der vielen angepriesenen Mittel der Fall ist, wie dies auch meine Tausende von Dankschreiben, auch amtlich beglaubigte, beweisen. Besonders beim Beginnen von Kahlwerden am Wirbel des Kopfes und an der Stirne, was nur durch Kaltwaschen des Morgens entdeckt, von sicherem Nachwuchs und Erfolge begleitet, daher zur Ueberzeugung und zum Versuche empfohlen. Alles Uebrige ist in dem Prospect bewiesen. Auch ist nur mein Kräuterfett das einzige wirkliche Vorwuchsmittel für junge Männer. Preise 1 und 2 ℳ **Kräuterseife** gegen Sommersprossen, gelbe und braune Flecken, 35 und 50 ₰: **M. Hollup,** Calwerstraße 48, **Stuttgart.** Niederlagen in Leipzig bei **Otto Eckhardt,** Drog., Schützenstraße 15, **E. Heinrich,** Drogh., Petersstraße 35, **J. Seifert,** Bazar, Hainstraße 12, **G. Liebner,** Grimmaischer Steinweg 10, und **C. Stuck Nachfolger,** Petersteinweg 2.

D. R. Patent.

Thüre zu!
Selbsthätiger, geräuschloser **Thürschliesser** D. R. Patent
Bewährtestes System. **32,000** Stück im Gebrauch.
Heinr. Ernst Poerschmann, Dorfstr. 11.

PATENTE all. Länder w. prompt u. correct nachgesucht d. **C. Kesseler,** Patent- u. Techn. Bureau, Berlin SW. 11, Anhaltstr. 6. Ausf. Prospecte gratis.

Für die Leipziger Localblätter,
sowie für alle Zeitungen, Zeitschriften und Fachblätter der Welt nimmt Inserate zu Originalpreisen an:
die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.,**
Generalvertreter für Sachsen: **Alphons Heinrich Weber,** Leipzig, Ritterstraße 14.

Jean Fränkel
Bank-Geschäft
Behrenstr. 27. **BERLIN W.** Behrenstr. 27.
Reichsbank-Giro-Conto ■ Telephon No. 60
vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen.
Kostenfreie Controlle verloosbarer Effecten.
Kostenfreie Coupons-Einlösung.
Billigste Versicherungen verloosbarer Effecten.
Mein täglich erscheinendes ausgiebigstes Börsenresumé, sowie meine in 9. Auflage erschienene Broschüre: „Capitalsanlage und Speculation mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- und Prämiengeschäfte“ (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende ich gratis und franco.

Internationales Privat-Detektiv-Institut
Berlin S, Bärwaldstr. 52, I.
Ich beschäftige mich mit:
Beihülfe zu Ermittelungen, Beobachtungen jeder Art; Ertheilung von Auskünften, Erbringung von Beweismaterial in Ehescheidungs-Processen 2c. unter Zusicherung strengster Discretion.
Bureau-Stunden: Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags 2—7 „
Sprechstunden des Directors: „ 3—5 „
V. Carlowitz, Director.

Centesimal-, Decimal- und Tafelwaagen-Fabrik
u. **Reparaturen** führt aus zu bill. Preisen (gegründet 1868).
G. A. Jörss, Turnerstraße Nr. 9.

Eichene Pfosten, 35 u. 47 mm stark,
erlene, rothbuchene, weißbuchene, lindene und birkene Bretter und Pfosten, alles ganz trocken, billig zu verkaufen **Moltkestraße 52, Leipzig.**

Besten **Maurergips** zu Mörtel und Putz
offeriren billigst ab Station Könitz (Gera-Probstzellaer Bahn)
die Crölpaer Gipswerke zu Rudolstadt i. Th.

Neuester Erfolg Deutscher Plantagen in Ost-Afrika.
Zanzibar-Cigarren.
Gute Qualität 100 Stück 8 Mk., pro Mille 75 Mk. } portofrei.
Beste Qualität 100 „ 10 „ „ „ 90 „ }
Diese Cigarren sind aus Tabaken der **Plantage Olga auf Zanzibar,** Eigenthum der deutschen Firma **Wm. O'Swald & Co.** in **Hamburg,** fabricirt, fallen in Geschmack, Aroma und Brand vorzüglich und besser noch als die der ersten Ernte aus!
Alleiniges General-Depot für Sachsen
Gustav Kietz, Leipzig,
Petersstrasse (Schomburgk's Haus).

Mey & Edlich

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Leipzig, Neumarkt 18, und **Plagwitz,** Nonnenstr. 28.

Verkauf nur gegen Casse. | Es ist unser streng durchgeführtes Princip: Nur gute Waaren zu führen, welche sich im Gebrauch bewähren. | Verkauf nur gegen Casse.

Herren-Wäsche:

Ober-Hemden gutsitzend, alle Weiten vorräthig, das Stück von ℳ 3.75 an.
Normal-Hemden System Prof. Dr. Jäger, das Stück von ℳ 5.00 an.
Leinene Kragen nur beste Qualität, das Dutzend von ℳ 5.50 an.
Besonders preiswürdig: **Ancona,** breiter Umlegekragen, das Stck. ℳ 0.50.

Nacht-Hemden aus Elsasser Hausleinen, das Stück von ℳ 2.75 an.
Vorhemdchen aus gutem Shirting, das Stück von ℳ 1.00 an.
Lein. Serviteurs mit Steh- und Umlegekragen, das Stück ℳ 1.00.
Taschentücher bestes schlesisches Fabrikat, das Dutzend von ℳ 4.50 an.

Uniform-Hemden vorschriftsmäßig gemacht, das Stück ℳ 3.50.
Flanell-Hemden in den Halsweiten 37—44 cm, das Stück von ℳ 4.00 an.
Lein. Manschetten nur beste Qualität, das Dutzend von ℳ 7.00 an.
Besonders preiswürdig: **Form 243,** 4fach, das Paar ℳ 0.60.

Damen-Wäsche:

Damen-Hemden aus Elsasser Damast, das Stück von ℳ 1.70 an.
Weisse Röcke aus Matapolam mit Stickerei, das Stück von ℳ 2.50 an.
Nacht-Hemden aus Elsasser Hausleinen, das Stück von ℳ 3.50 an.
Taschentücher bestes schlesisches Fabrikat, das Dutzend von ℳ 4.75 an.

Dam.-Beinkleider Shirting mit Stickereibesatz, das Stück von ℳ 1.80 an.
Anstands-Röcke aus gutem Piqué, das Stück von ℳ 3.75 an.
Frisir-Jacken aus feinem Shirting, das Stück von ℳ 2.90 an.
Corsetten in zeitgemäßen Formen, das Stück von ℳ 1.50 an.

Negligé-Jacken aus gestreiftem Satin, das Stück von ℳ 2.30 an.
Gewirkte Röcke aus reiner Baumwolle, das Stück von ℳ 1.60 an.
Frisir-Mäntel Shirting mit Stickereibesatz, das Stück von ℳ 5.75 an.
Taschentücher mit gestickten Buchstaben, das Stück von ℳ 0.45 an.

Kinder-Wäsche:

Erstl.-Hemdchen aus gutem Shirting, das Stück von ℳ 0.60 an.
Tauf-Kleidchen in eleganter Ausführung, das Stück von ℳ 5.25 an.
Nacht-Kleidchen aus best baumwoll. Flanell, das Stück von ℳ 2.00 an.
Mädchen-Hemden aus Elsasser Hausleinen, das Stück von ℳ 1.00 an.

Kinder-Lätzchen in großer Auswahl, das Stück von ℳ 0.20 an.
Kinder-Mäntel Piqué mit Stickereibesatz, das Stück von ℳ 6.00 an.
Taschentücher rein Leinen, gesäumt, das Dutzend von ℳ 2.40 an.
Kind.-Beinkleider aus Shirting mit Stickereibesatz, das Stück von ℳ 1.00 an.

Erstl.-Jäckchen aus gutem Piqué, das Stück von ℳ 0.55 an.
Steck-Bettchen in großer Auswahl, das Stück von ℳ 2.25 an.
Unter-Kleidchen aus gutem Shirting, das Stück von ℳ 1.75 an.
Knaben-Hemden aus Elsasser Hausleinen, das Stück von ℳ 1.30 an.

Engl. Tüll-**Gardinen** Fenster v. 5 ℳ, Mtr. v. 50 ₰ ab, Zwirn-**Gardinen** St. v. 22 Mtr. v. 8 ℳ ab, anerkannt bestes eigenes Fabrikat, **Gestickte Tüll- u. Mull mit Tüll-Gardinen** um damit zu räumen, unter Fabrikpreis, Zug-**Gardinen** (Bitragen) und Stores weiß, cräme und farbig.

Gardinen-Wäsche wie neu
Weiß per Fenster 1 ℳ 25 ₰
Cräme „ „ 1 ℳ 50 ₰

Congress-Stoffe zu Gardinen, Bitragen und Stores, in allen Farben, auch bunt, empfiehlt in größter Auswahl zu billigst festen Fabrikpreisen

J. G. Eichler, 15 Grimm. Straße 15.

Glacé-Handschuhe Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen. Fabrik Tauchaer Str. 19.

Aufplättmuster zu allen Arten Benähungen lassen sich mittelst warmer Plätte auf jeden Stoff abdrucken. Reichste Musterauswahl im **Alleinverkauf** bei

Rudolph Ebert, 5 Thomasgäßchen 5.

Ledergürtel in größter Auswahl, *Kämmchen,* **Zopfnadeln** für hohe Frisur empfiehlt billigst

Rudolph Ebert, 5 Thomasgäßchen 5.

Pianinos, erst Bang. v. 380 ℳ an. Ohne Anzahl. à 15 ℳ monatlich. Kostenfreie, 4wöch. Probesend. **Fabrik Stern,** Berlin, Annenstr. 26.

Gebr. Just
5 Grimmaische Strasse 5, Parterre und 1. Etage.
Wir übernehmen

Reparaturen

an Oberhemden und rechnen:
Für das Einsetzen v. neuen Einsätzen 1 ℳ 75 ₰
„ „ „ „ Aermelbündchen 25 „
„ „ „ „ Halsbündchen 25 „
„ „ „ „ neuen Seitentheilen längs des Einsatzes herab 60 „

Wir übernehmen jeden Auftrag, gleichviel ob die Hemden von uns bezogen wurden oder nicht.

Singer-Nähmaschinen,
nur beste Fabrikate, bei fünfjähriger Garantie unter günstigen Zahlungs-Bedingungen empfiehlt
Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Eckhaus Katharinenstraße.
Alle Sorten Nähmaschinen-Nadeln.

Fiedler & Faber, Lindenau-Leipzig,
Fabrik für Holzbearbeitungs-Maschinen,
Vertreter für
Adam's Patent-Ventil-Gas-Motoren
(H. Pauckach, Landsberg a. W.)
Bester Motor der Neuzeit, Zwillings-Motoren für elektrische Beleuchtung. Transmission-Anlagen.
Motor jederzeit in Betrieb zu sehen.

Filiale der Dresdner Gasmotorenfabrik, Moritz Hille,
Leipzig, Windmühlenstrasse 7,
empfiehlt Hille's Gasmotoren in stehender und liegender, ein- und zweicylindriger Construction.
Beste Betriebsmaschine für elektrische Beleuchtung.
Geräuschloser, gleichmäßiger Gang.
Geringster Gas- und Oelverbrauch.
Feinste Referenzen in allen Industriezweigen.
Circa 600 Motoren im Betriebe.
Kostenanschläge und Preislisten gratis.

D. R.-Patent.

Transmission nach Seller's System.

D. R.-Patent.

Neu für Raucher. Zanzibar-Cigarren, Plant. Olga. II. Sort. Nr. 1 60 ℳ, Nr. 2 50 ℳ pro Mille. Friedrich Hahne, Thomaskirchhof 17.

California Cognac

Walden & Co.

à Flasche Mk. 5.50

verdient wegen seines **herrlichen Bouquets** und seiner **absoluten Reinheit** die Beachtung aller Cognac-Consumenten und den Vorzug vor französischer Waare gleicher Preislage.

In Originalflaschen zu haben bei

Goethestr. 6. **Riquet & Co.** Gegründet 1745.

Ernst Drath,

Täglich Eingang von Neuheiten. — Verkaufsräume Parterre u. Entresol.

Leipzig, Grimmaische Strasse No. 27 (Haus Fiebiger),

Magazin kunstgewerblicher Erzeugnisse und **Specialgeschäft für 3-Mark-Artikel,**

empfiehlt große Auswahl passender **Gelegenheits- und Hochzeitsgeschenke** in Luxus- und Bedarfsartikeln in jeder Preislage, als:
Photographie- und Poesie-Albums, Wiener und Offenbacher Lederwaaren, feine Glas- und Porzellanwaaren, Nippes, Majoliken und Terracotten, Promenaden- und Gesellschaftsfächer, Makartbouquets, Wand- u. Zimmerdecorationen, Lampen, Ampeln, Holzgalanterie-, Bronce- und feine Korbwaaren, Reiseutensilien, Photographierahmen, Spazierstöcke, Regenschirme, Bijouterien, Eismaschinen, Kaffeemaschinen, Blumentische, Operngläser, Schulreisszeuge, Schulranzen, Landesgesangbücher, Spielwaaren, Japan- und China-Waaren, Thee, Eau de Cologne etc. etc.

Sämmtliche obenbezeichnete Artikel sind in **solider, guter** Ausführung in der Separat-3-Mark-Abtheilung ebenfalls vertreten. Umtausch innerhalb vereinbarter Frist bereitwilligst gestattet.

Vollständiger Ausverkauf!!

Wegen Umzugs

verkaufe ich mein sämmtliches Waarenlager in **Normal- und Reform-Untersachen, Leibjacken, Unterhosen, Strümpfen, Taschentüchern, Kragen** und **Manchetten, Chemisettes** und **Oberhemden, Corsets, Handschuhen** für Herren und Damen in Glacé, Seide und Wolle, **Cravatten** und **Hosenträgern etc. etc.**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

11 Hainstr. **Adolph Pinner,** Hainstr. 11.

Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste mit passenden **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** im Magazin kunstgewerblicher Gegenstände, welches auf das Eleganteste mit allen möglichen Neuheiten in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel 2c. 2c., in- und ausländischen Majoliken, Ungarische Fayencen, reiche Auswahl in Porzellan- und Biscuit-Fantasie-Sachen, wie auch Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- und Gesellschaftsfächern, Japan- und China-Waaren, auf das Reichste assortirt. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen ausgestattet ist. **ferner eine Abtheilung für Gegenstände welche nur 3 Mark pro Stück kosten** und zu welcher sämmtliche übrige Artikel ebenfalls vertreten sind; es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstraße 36, Passage.

Zahnbürsten. Nagelbürsten, Haar-u. Kleiderbürsten, Bürsten, Kämme, Seifen 2c. empf. Minna Kutzschbach, Reichsstr. 1 a. N. 55.

Mit etwa 250 Mark kann sich Jemand ein Engros-Geschäft mit Waarenlager (selbstthätige Desinfectrices) einrichten. Jeder ist Käufer dieser eleganten, höchst praktischen prüm. Apparate. Probe-Tpb. 3½ ℳ pr. N. fr. J. Sebals, Berlin N., Oetringer Straße 23.

Unübertroffen:

Gebrauchs-Anweisungen sind den Präparaten beigefügt.

Höchste Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.

Ueberall käuflich.

Geschmackvolle Hochzeitsgeschenke, Carl B. Lorck (C. Oehlmann), Goethestr. 9.

Hierzu sechs Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 223. Sonntag den 11. August 1889. 83. Jahrgang.

Agathe.

Novelle von G. Sternau.

Nachdruck verboten.

Es ist nicht allzu lange her, daß ein schreckliches Eisenbahnunglück alle Gemüther in Aufregung versetzte. Ueberall auf der Straße, in den Cafés, in den elegantesten Restaurants wie in den Kneipen, wo der Spießbürger alldendlich seinen „Schoppen“ leert, wurde es aufs Eifrigste nach allen Richtungen hin besprochen; doch selbst unter den gelehrtesten Juristen herrschte nur eine Stimme, daß das Unglück durch kein Verbrechen herbeigeführt sei, sondern daß eine grausame Schicksalsfügung dem Leben so vieler Menschen ein allzu frühes Ziel gesetzt habe.

Es war an einem sonnigen, herrlichen Juimorgen, als der Courierzug nach D... den Bahnhof verließ. Ein lebhaftes Gewühl herrschte auf dem Perron, und bald war der kurze Zug, der aus nur wenigen Personen- und einem oder zwei Güterwagen bestand, mit einem bunten Gemisch von Insassen gefüllt. Fröhliche Vergnügungsreisende, die sich in der reinen Luft der Gebirgsnatur von den Mühen ihres täglichen Berufs erholen wollten, Mitglieder der haute volée, denen eine Sommerfrische auf ihren Gütern nach den Anstrengungen der Saison dringend noth that, junge Damen in lustigen, kleidsamen Anzügen, Kinder mit strahlenden Gesichtern, Mütter, Väter, Kinderfrauen und Diener — Alle fanden Raum.

Schon läutete es zum zweiten Male, als ein junger Mann in elegantem Reisecostüm, der sich augenscheinlich verspätet hatte, eiligen Schrittes auf den Perron trat und prüfend die Reihe der Wagen entlang ging, um einen passenden Platz für sich zu suchen. Doch in dem ersten Coupé fiel sein Blick auf ein so glückliches Familiengemälde, aus einem Elternpaar bestehend, das sich vergebens bemühte, seine drei schreienden Sprößlinge zu beruhigen, daß er nicht den Muth hatte, es zu stören, und zur Musterung des zweiten Coupés überging, die aber von keinem besseren Erfolge begleitet war; denn in diesem entdeckte er zwar allerdings mehrere unbesetzte Plätze, aber auch zwei Damen, die des Lebens Mai gewiß schon geraume Zeit hinter sich hatten, und — Arnold Rosen war ein vorsichtiger Mann. In dem dritten Coupé fand er endlich eine ihm zusagende Reisegesellschaft: eine ältere Dame in Trauerkleidung und ein junges Pärchen, das nur Augen für einander hatte; hier stieg er ein und ließ sich auf den Eckplatz an der Thür nieder. Diesen geringfügigen Zufälligkeiten seiner Wahl des Waggons und des Platzes verdankte Arnold Rosen die Erhaltung seines Lebens.

Gerade im letzten Moment war er eingestiegen; denn jetzt schloß der Schaffner die Thür und das Zeichen zur Abfahrt wurde gegeben; die Locomotive stieß eine gewaltige Rauchsäule aus und langsam setzte sich der Zug in Bewegung. Die zurückbleibenden Freunde und Angehörigen der Reisenden sahen ihn im hellen Sonnenlicht dahingleiten, ohne zu ahnen, daß es ein Lebewohl auf Ewig war, das ihnen aus den Fenstern zugewinkt und zugelächelt wurde.

Die Weltstadt mit ihrem Dunst und ihren Häusermassen lag hinter ihnen, und nicht lange währte es, so hatte der Zug das freie Feld erreicht, das in der thauigen Frische eines lieblichen Sommermorgens prangte.

Es war früh am Tage, noch nicht neun Uhr; die reine frische Luft, welche durch die offenen Fenster in die Waggons hineinströmte, war mit Wohlgerüchen erfüllt, und die Reisenden sogen mit Behagen den kräftigen Duft des frisch gemähten Heues und der weiß- und rothblühenden Hagedornhecken ein.

Weiter ging es durch üppiges Wiesenland, das durch wohlgenähntes Vieh malerisch belebt war, an stattlichen Villen und sauberen, kleinen Städten und Dörfern vorüber, die in der Sommerfrühe noch zu schlummern schienen. Nur die sonnverbrannten Schnitter draußen auf den Feldern hielten einen Augenblick mit ihrer Arbeit inne, um dem dahinbrausenden Ungethüm nachzublicken.

Wie es gewöhnlich zu sein pflegt, wurde anfänglich unter den Reisegenossen kein Wort gewechselt und feierliches Schweigen herrschte fast wunderbarlich in dem engen Raum. Um sich die Zeit zu vertreiben, fing Arnold Rosen an, seine Reisegesellschaft zu beobachten, und kam bald zu dem Resultat, daß das Pärchen ihm gegenüber wohl auf der Hochzeitsreise sein müsse; denn der junge Mann hatte noch nicht die ritterliche Galanterie des Bräutigams mit der ruhigeren Aufmerksamkeit des Ehemanns vertauscht, und das hübsche, blonde Frauchen an seiner Seite lächelte, erröthete und plauderte, ohne für einen anderen Menschen als ihren Gatten Sinn und Interesse zu haben. Arnold konnte eine tiefe Neigung des Neides kaum unterdrücken und wandte sich von dem glücklichen, jungen Paare ab, seiner Nachbarin, der alten Dame in Trauerkleidung zu, deren ausdrucksvolle Züge von vielen Sorgen und Entbehrungen, von mancher begrabenen Hoffnung und wenig Freude sprachen.

Endlich wurde das Schweigen durch die junge Frau unterbrochen, die nach dem Namen eines eigenthümlich gestalteten Hügels fragte, den nur Arnold ihr zu nennen wußte; dadurch entspann sich eine angeregte Unterhaltung über die liebliche Gegend, die so ruhig und schön im Sonnenlichte dalag.

Eben fuhr der Zug an einem Dörfchen vorbei, das unter mächtigen, alten Bäumen fast verschwand, nur der Thurm des alten ehrwürdigen grauen Kirchleins überragte die grünen Wipfel und stellenweise blickten die rothen Dächer der weißen Häuser zwischen den Stämmen hervor. Das freundliche Idyll lag an dem breiten Strom, über den in der Nähe des Dorfes eine Brücke ans jenseitige Ufer führte, und Arnold machte sein liebliches vis-à-vis auf dieses malerische Fleckchen Erde aufmerksam. Sie dankte ihm dafür mit einem Lächeln und wandte sich an ihren Gatten:

„Sieh“, sagte sie, „in solch einem reizenden Häuschen, das vor Bäumen kaum zu sehen ist, möchte ich wohl für mein Leben gern wohnen; von jeher habe ich mir das gewünscht.“

„Erst müssen wir arbeiten, ehe wir ruhen“, erwiderte er lächelnd. Und noch war das Lächeln nicht von seinen Lippen verschwunden, als das Unglück geschah.

Der Zug hatte die Brücke zur Hälfte passirt, als sie einstürzte. Eine ungeheure Dampfwolke, ein Stoß, daß jeder Wagen in seinen Fugen krachte, ein Schrei, der schrecklich durch die stille Morgenluft gellte — und die schwere Locomotive stürzte mit furchtbarer Gewalt in den Fluß, zwei oder drei Waggons mit sich ziehend, während die anderen durch die Gewalt des Stoßes eine Strecke auf den Schienen zurück- und auf das grüne Ufer rollten.

Welch ein Wechsel in wenigen Minuten: eben noch hatte Arnold lächelnd die schöne, junge Frau angeblickt und im nächsten Augenblicke der fürchterliche Stoß, das unbeschreiblich entsetzliche Getöse, das schrille Pfeifen der Maschine, in das sich das Schreien der Todesangst mischte — Himmel und Erde verschwammen vor seinen Blicken. Als ihm das Bewußtsein wiederkehrte, fand er sich in dem dichten Grase am Rande des abschüssigen Ufers liegen und warme Thränen der Dankbarkeit füllten seine Augen, während seine Lippen abgebrochene Gebete zu Dem schickten, dessen väterliche Hand ihn vor so schrecklichem Tode bewahrt hatte.

Er richtete sich auf und sah ein wildes Gewühl von Menschen um sich, die in blinder Hast auf und ab liefen, und zu denen sich immer mehr Männer und Frauen aus dem nächsten Dorfe gesellten. Waren nicht Jahre vergangen, seitdem der Zug an dem Idyll vorübergebraust war? — Ein schmerzliches Stöhnen lenkte ihn von seinen Betrachtungen ab; es entrang sich der Brust des jungen Gatten, der, unter den Trümmern eines Waggons, neben der Leiche seines lieblichen Weibes kniete, dessen bleiche Züge noch durch ein sanftes Lächeln verklärt waren. Der Unglückliche schien selbst schwer verletzt und Arnold versuchte, sich zu erheben, um ihm zu Hilfe zu kommen, aber bei dieser Bewegung überfiel ihn eine so tödtliche Schwäche und ein so durchbohrender Schmerz im Arm, daß er ohnmächtig in das kühle, weiche Gras niedersank.

Welch einen trostlosen Anblick beleuchtete die strahlende Sommersonne! Gelähmt und hülflos verstümmelt und sterbend lagen hier viele von Denen, die erst vor Kurzem leichten Herzens und lachenden Angesichts den Ihrigen „Lebewohl“ gesagt hatten!

Aus dem sonnenbeschienenen Strome zogen die herbeigeeilten Leute ihre verunglückten Mitmenschen und trugen sie behutsam an das Ufer, als wären es lebende Körper, denen sie ihre Sorge angedeihen ließen. Eine Dame hielt noch ihr kleines Kind fest in den Armen umschlungen — der Tod war barmherzig gewesen und hat sie beide zusammen hinweggenommen. Doch den traurigsten, wahrhaft herzzerreißenden Anblick boten zwei kleine Schwestern, die nebeneinander auf dem Ufer lagen und nun niemals mehr im hellen Sonnenlichte spielen oder die weinende Mutter küssen würden, die sich verzweifelnd über ihre todten Lieblinge warf. Man hatte schleunigst Aerzte requirirt, die mit einem Extrazug auf der Unglücksstätte anlangten; jede nur mögliche Hilfe wurde geleistet, aber keine Macht auf Erden konnte den Todten das Leben wiedergeben, aber solche Wunden heilen, denen nur die Zeit Linderung bringt. Die Leichen und die leicht Verwundeten wurden auf die nächste Station gesandt; doch mehrere der Verunglückten waren zu schwer verletzt, als daß man sie ohne Gefahr hätte transportiren können, und zu diesen gehörte Arnold Rosen.

Fast alle Bewohner des Dorfes waren herbeigeeilt, unter ihnen auch Herr Wallnau, der Besitzer einer großen Villa in der Nähe des Stromes. Er hatte Wein und Branntwein mitgebracht, und der Erste, welcher seine Aufmerksamkeit auf sich zog, war der junge Reisende, der anscheinend leblos auf dem Rasen lag. Voll tiefsten Mitleids kniete Wallnau an seiner Seite nieder und entdeckte zu seiner Freude, daß das Leben in der regungslosen Gestalt noch nicht erloschen war, wohl aber schleunigste Hilfe dringend noth that. Glücklicherweise sah er seinen langjährigen Freund und Hausarzt, Doctor Hanf, in der Nähe, der auf seinen Wink sofort herbeikam und, sicheren Blicks die Sachlage überschauend, mit laconischer Kürze das Gutachten abgab: „Rechter Arm gebrochen, Wunde an der rechten Schläfe, Gehirn bedeutend erschüttert, Transport unmöglich, muß hier in der Nähe untergebracht werden.“

Dann eilte er weiter, da seine Hilfe von anderen Leidenden in Anspruch genommen wurde, und ließ Arnold Rosen in Herrn Wallnau's Obhut zurück, der das ohnmächtige Haupt in seinen Armen hielt, bis eine Bahre herbeigebracht und die bewußtlose Gestalt darauf gelegt wurde.

„Trägt ihn behutsam zu mir nach Hause, Ihr Leute“, befahl Wallnau den Trägern, „Ihr wißt ja, wo ich wohne, in Wiesenthal am Fluß, ich komme sofort nach.“

Fast gleichzeitig mit den Trägern langte er in Begleitung Doctor Hanfs an und befahl, den Kranken in das beste Fremdenzimmer des Hauses zu bringen. Dort wurde er behutsam entkleidet und sobald die Träger, reich belohnt, entlassen waren, begann Doctor Hanf die Untersuchung, bei der Wallnau ihm zur Hand ging. Beide Herren waren von der männlichen Schönheit des bleichen Gesichts überrascht, das so still und ruhig auf den Kissen lag, und dessen feingeschnittene Züge mit den sanft geschwungenen Brauen, dem wohlgeformten Munde, dem dichten, goldbraunen Haar, das mit einem genialen Schwung von der Stirn zurückgeworfen war, einen echt aristokratischen Typus zeigte.

„Er ist ein stattlicher Bursche“, meinte Doctor Hanf, „und 's ist ein Elend, wie er zugerichtet ist. Ziehen Sie gefälligst den Vorhang fort, lieber Freund, damit ich besser sehen kann.“

Im nächsten Augenblick war das Gemach mit goldenem Sonnenlicht überflutet, das die kunstvolle Tapete, an der sich Rosenguirlanden täuschend lebendig entlang schlängelten, einige feltene Kupferstiche und die reichen Vorhänge des altmodischen Bettgestelles deutlich hervortreten ließ.

„So ist's besser“, sagte Doctor Hanf und nahm die Untersuchung wieder auf. „Hm, genau so, wie ich mir dachte! Gefahr ist vorhanden, lieber Wallnau, große Gefahr. Mit der Schulter und dem Arm hat es nicht viel auf sich, die werden bald wieder in Ordnung sein; aber die Wunde an der Schläfe ist fatal, und die Gehirnerschütterung kann bedenklich werden. Im günstigsten Falle wird es sehr lange dauern, bis er wieder hergestellt ist, und er wird der größten Ruhe und der aufmerksamsten Pflege bedürfen.

„Beides soll ihm in Wiesenthal zu Theil werden“, war die ruhige Antwort, „an Frau Holm besitzen wir für solche Fälle einen Schatz.“

„Sie sind ein barmherziger Samariter, alter Freund“, sagte der Doctor, „doch vor allen Dingen müssen wir feststellen, wer unser Kranker ist, damit seine Familie von seinem Unglück in Kenntniß gesetzt werden kann.“

Der Inhalt seiner eleganten Brieftasche bot ihnen die gewünschte Auskunft; denn sie fanden darin nicht nur Visitenkarten und eine reiche Baarschaft in Anweisungen und Papiergeld vor, sondern auch mehrere Briefe, adressirt an Baron Arnold v. Rosen auf Schloß Rosenck in Schlesien, die sie der Mühe weiteren Nachforschens überhoben.

„Rosen auf Rosenck — der Name hat einen guten Klang“, meinte der Doctor; „halt, sollte unser Patient nicht der Sohn von Baron Felix, dem ehemaligen Mitglied des Reichstags, sein? Es muß sofort an ihn telegraphirt werden.“

Wenig ahnte Herr Wallnau, als er, dem ersten Impuls seines edlen Herzens folgend, Arnold Rosen in sein Haus nahm und für ihn wie für sein eigenes Kind sorgte, daß er dadurch ein schweres Schicksal für dasjenige Menschenleben heraufbeschwor, das ihm vor allen andern theuer war.

II.

Der schöne Juitag neigte sich seinem Ende zu, und noch hatte Arnold Rosen, trotz aller angewandten ärztlichen Mittel, außer einem schwachen Stöhnen kein Zeichen des wiederkehrenden Bewußtseins gegeben, so daß Doctor Hanf, der unermüdlich in der Sorge für seinen Patienten war, beschloß, der Natur freien Lauf zu lassen. Der Herr des Hauses hatte sich, da er seinen Gast so gut aufgehoben sah, in sein geliebtes Studirzimmer zurückgezogen, das er den ganzen Tag über schmerzlich entbehrt hatte.

Viele endlose Stunden lag Arnold mit geschlossenen Augen auf seinem Schmerzenslager. Wilde Phantasien, daß er der einzige Lebende unter lauter Todten sei, bedrängtigten ihn unaussprechlich, überall sah er sich von schwarzen, unheimlichen Gestalten umgeben, die er doch mit Aufbietung seiner ganzen Kraft nicht verscheuchen konnte. Dann wieder glaubte er ein Gefangener zu sein, dem die Folter das Geständniß seiner Schuld erpressen sollte, und flehte in herzbewegenden Tönen, man möge ihn frei lassen, er wäre unschuldig an dem ihm zur Last gelegten Verbrechen. Oder der schreckliche Gedanke, daß ein Ungethüm seinen rechten Arm gepackt habe und die spitzen Zähne in sein Fleisch bohre, verfolgte ihn in seinem Fiebermahne, bis das Delirium nach einigen Tagen einer tödtlichen Erschöpfung wich, in der er regungslos dalag. Nur selten wachte er aus dieser Lethargie auf. Einmal glaubte er seinen Vater zu erkennen, der sich liebevoll über ihn beugte; fast tonlos flüsterte er seinen Namen und sank in den tiefen Schlaf zurück. Ein anderes Mal sah er ein holdes, junges Mädchenantlitz vor sich, dessen schöne Augen mit dem Ausdruck größten Staunens auf ihn gerichtet waren; doch war dieser Eindruck so schattenhaft gewesen, daß er später glaubte, eine Vision gehabt zu haben.

Nur sehr langsam kehrten Vernunft und Klarheit ihm zurück, und noch lange Zeit verging, ehe er zu denken oder zu fragen anfing. Stumm lag er da und sah dem Sonnenschein auf den Rosen an der Tapete tanzen und hörte den lieblichen Gesang der Vögel, immer nur den einen Wunsch in sich fühlend, daß es noch stiller, noch lautloser um ihn sein möge. Doch nun war er außer Gefahr erklärt worden, seine unverwüstliche Jugendkraft hatte, vereint mit den aufopfernden Bemühungen seines Arztes, den Sieg über die dunklen Gewalten davon getragen, die während mehrerer Tage dies junge, frische Leben bedrohten. Die Waage zwischen Leben und Tod hatte noch geschwankt, als sein Vater, der auf Herrn Wallnau's Telegramm unverzüglich herbeigeeilt war, in Wiesenthal anlangte. Auf alle, die mit ihm in Berührung kamen, machte Baron Felix von Rosen den Eindruck eines bedeutenden Mannes. Im stolzen Selbstbewußtsein des Aristokraten trug er seine imposante Gestalt mit ruhiger, vornehmer Würde, und kein anderer, außer Doctor Hanf, dem feinen Menschen- und Seelenkenner, las in den edlen Zügen seines Gesichts, daß eine alle verzehrende Sorge an seinem Leben zehre. Sechs Tage hielt der Baron getreue Wacht an Arnold's Krankenlager, und erst, als er die Beruhigung mit sich nehmen konnte, daß ihm der Erbe seines alten Stammes erhalten bleiben würde, reiste er, mit überströmendem Dank gegen die aufopfernde Pflege seines Sohnes in die Heimath zurück. Gern hatte er auch Herrn Wallnau's gastfreundliches Anerbieten angenommen, Arnold bis zu seiner völligen Genesung in Wiesenthal zu lassen, konnte er es doch mit ruhigem Gewissen; denn eine Befürchtung, die ihm anfänglich große Sorge verursacht, hatte sich als grundlos erwiesen. Arnolds Herzensruhe schien ungefährdet. In ganz Wiesenthal schien kein jugendliches, weibliches Wesen vorhanden zu sein, und daß ein schönes, junges Mädchen in wenigen Tagen seinen Einzug in das Haus halten würde, ahnte er freilich nicht; denn in seiner fast unglaublichen Zerstreutheit hatte Wallnau nie die Existenz seiner Tochter gegen ihn erwähnt.

Herr Wallnau war überhaupt ein höchst eigenthümlicher Mensch, einen Bücherwurm nannte ihn seine alte Haushälterin, und nicht mit Unrecht; denn Bücher waren von frühester Jugend an seine größte Leidenschaft gewesen. Als Knabe wie als Jüngling hatte er seine Studien mit ungewöhnlicher Ausdauer betrieben und hatte, nachdem er die Universität verlassen, ein Werk über die griechische Kunst veröffentlicht, das selbst von der schärfsten Kritik als das Erzeugniß eines durchdringenden Verstandes und einer gründlichen Gelehrsamkeit gerühmt wurde. Mit einem Schlage war er dadurch zu einer Leuchte seiner Wissenschaft geworden, der er sich von nun an ausschließlich widmete. Da er genügende Mittel besaß, um seinen Neigungen leben zu können, zog er sich auf sein einsames Landhaus Wiesenthal zurück und schloß sich von Jahr zu Jahr mehr von der Welt ab.

Doch das Schicksal ließ ihn nicht in der selbstgewählten Einsamkeit; es hatte Anderes mit ihm im Sinn. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf ihn eines Tages die Kunde, daß sein bester Freund, Franz Karsten, plötzlich gestorben sei und ihn nicht allein zum Testamentsvollstrecker, sondern auch zum Vormund seiner Tochter erwählt habe. Zuerst war Wallnau in Verzweiflung: was sollte er mit dem nachgelassenen Vermögen, und was in aller Welt mit seiner Mündel, Fräulein Clara Karsten, beginnen? — er, der alle jungen Damen als sehr untergeordnete, lästige Geschöpfe betrachtete.

In seinem ganzen Leben war er noch nie in einer solchen Verlegenheit gewesen, dagegen waren ja die schwierigsten griechischen Participien, die verwickeltsten lateinischen Wurzeln nur ein Kinderspiel. Endlich machte ihm einer seiner Bekannten im Scherze den Vorschlag, mit einem kühnen Schlage den gordischen Knoten zu lösen — nämlich sein Mündel zu heirathen.

Ein erlösender Gedanke, der ihn aller weiteren Schwierigkeiten überhob. Besser konnte Clara nicht aufgehoben sein, als indem er sie heirathete, und andererseits würde eine achtsame Hausfrau in Wiesenthal gewiß nicht vom Uebel sein. Wie würde sie ihm alle Störungen fern halten, wenn er über seinen Büchern saß und die meuchlerischen Angriffe der Dienstboten auf sein Studirzimmer verhindern, die unter dem Vorwand, Ordnung zu schaffen, wie die Kannibalen darin hausten und die mühsame Arbeit vieler Wochen zerstörten! Und war Wiesenthal nicht ein stattliches Haus mit schönem Garten; in lieblicher Gegend, in dem eine Frau sich wohl glücklich fühlen konnte? Daß er seinem Weibe auch Liebe schulde, daran dachte er nicht.

So wurde Clara Karsten Stefan Wallnau's Frau; denn das unerfahrene Kind ergriff mit Freuden die hülfreiche Hand, die ihr der verehrte Freund, den sie fast wie einen zweiten Vater betrachtete, bot. (Fortsetzung folgt.)

Verkehrswesen.

—r. Vom 10. August an ist auf den Linien der sächsischen Staatseisenbahnen das bei verschiedenen direkten Personenverkehren bereits in Anwendung befindliche Verfahren, wonach für Velocipede, sofern dieselben unzweifelhaft zum persönlichen Gebrauche des Gepäckaufgebers dienen und nicht Gegenstände des kaufmännischen Verkehrs bilden, das vorschriftsmäßige Freigewicht zu gewähren ist, in Uebereinstimmung hiermit auch auf den Localverkehr ausgedehnt worden. Für die Frachtberechnung gelten folgende Normalgewichte: für Zweiräder 20 kg, für Dreiräder, deren Ausmaße die etwa verlangte Verwiegung auf der Stationsmaage nicht gestatten, und zwar für einsitzige 40 kg, für zweisitzige 50 kg.

—r. Den Feuerwehren, welche den am 24., 25. und 26. August d. J. in Chemnitz stattfindenden 2. sächsischen Feuerwehrtag des Verbandes sächsischer Feuerwehren besuchen wollen, werden seitens der sächsischen Staatsbahnen gegen Vorweis ihrer Legitimationskarten vom 23. ds. Mts. an in der Richtung nach Chemnitz einfache Fahrkarten verabfolgt, welche zur freien Rückfahrt auf den betreffenden Strecken bis mit 27. August d. J. berechtigen. Freigepäck wird auf diese Fahrkarten nicht gewährt, auch ist die Benutzung von Schnell-, Courier- und Expreßzügen, sowie der Lösung von Zulaufkarten, nicht gestattet. Für diejenigen Gegenstände, welche bei Gelegenheit dieses Feuerwehrtages ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird der frachtfreie Rücktransport auf den sächsischen Staatsbahnlinien unter den üblichen Bedingungen gewährt, sofern der Rücktransport innerhalb 4 Wochen nach Schluß der Ausstellung stattfindet.

Vermischtes.

—z. Greiz, 9. August. Heute früh verstarb nach kurzem Krankenlager infolge Blutvergiftung Herr Landrichter Troegel im besten Mannesalter. Der allgemein beliebte Beamte stand seit Anfang der siebenziger Jahre im hiesigen Staatsdienst, war Ritter des königlich sächsischen Albrechtskreuzes und wird hier tief bedauert. — Der Fürst von Schaumburg-Lippe (Vater unserer Fürstin) hat in Oberösterreich die Herrschaft Klaus, circa 20 000 Morgen, käuflich erworben.

— Die Große Berliner Schneider-Akademie in Berlin C, Rathes Schloß Nr. 1, hat die ersten Unterrichtscurse des Sommersemesters mit 150 Schülern und Schülerinnen begonnen. Dieser ungemein starke Besuch beweist am besten, wie sehr im Publicum das Bedürfniß einer wirklich vollkommenen Ausbildung in allen Zweigen der Schneiderei vorhanden ist. Ebenso lebhaft ist die Nachfrage nach ausgebildeten Schülern und Schülerinnen, welche von der Anstalt kostenfreie Stellung als Zuschneider resp. Directricen nachgewiesen erhalten.

— Ueber weitere Unglücksfälle in den Alpen wird gemeldet: Ein Mitglied des St. Galler Alpenclubs ist „bei einer schwierigen Besteigung der Staubernkanzel am Hohen Kasten beim Blumenpflücken abgestürzt und hat sich am Kopfe schwer verletzt. — Am Sonntag sind zwei junge Leute von Herisau auf der Ebenalp, angeblich beim Springen über eine Hecke, jenseits derselben über den Felsen abgestürzt; Einer ist todt, der Andere verwundet. — Der 4. August 1889 war für Davos ein Unglückstag. Drei junge Männer sind an diesem Tage verunglückt, zwei Italiener im See beim Baden ertrunken, der Dritte ist auf dem Schiahorn beim Suchen nach Edelweiß abgestürzt, es ist dies innerhalb weniger Jahre der Dritte, der angeblich an gleicher Stelle und aus gleicher Ursache verunglückte. Das Davoser Blatt hatte noch vor Kurzem vor diesen Gefahren des Edelweißsuchens gewarnt. Der heutige Fall betrifft einen jungen Rigi aus Tirol, der als Badwärmer im Curhause diente und mit einem zweiten Angestellten das Schiahorn bestieg. Als der Andere zur Stelle kam, wo sie sich wiederfinden sollten, fand er nur den Hut, bald aber auch den Kameraden am Fuße eines Felsens zerschmettert. Der junge Mann war allgemein beliebt und wird sehr bedauert. Die Italiener waren junge Arbeiter an der Bahn; der eine wagte sich beim Baden zu weit in den See und sank, der andere wollte ihn retten und wurde von ihm mit in die Tiefe gezogen. Sämmtliche drei Leichen wurden am 4. August, Abends, nach Davos-Platz gebracht.

Empfehlenswerthe Reisegeschenke für Dienstboten:

Fertige Wochenkleider aus Doppelcretonne, gutsitzend und waschecht, bestehend aus Rock und Blousentaille, **Mk. 4.50.**
Alle Arten Haus- und Wirthschaftsschürzen in den neuesten Formen, Stück von **60 Pfg.** an.
Fertige Unterröcke für Sommer und Winter, Stück von **Mk. 1.75** an.
Tricottaillen und Blousen in grosser Auswahl.

August Polich,
Geschäftshaus für Damenmoden, Leinenwaaren und Aussteuer.

Bauplatz-Versteigerung

Die in Leipzig-Reudnitz an der Chausseestraße und Kapellenstraße gelegenen, zum sogenannten Froschburg-Grundstücke gehörigen Bauplätze Nr. 2, 3, 4, 5 und 6 sollen

Montag, den 12. August 1889, Vormittags 11 Uhr

auf unserem Bureau, Promenadenstraße Nr. 1, Erdgeschoß, im Wege notarieller Versteigerung verkauft werden.

Die Versteigerungsbedingungen, der Parcellirungsplan und die sonstigen Unterlagen können von heute ab auf unserem Bureau eingesehen werden.

Leipzig, den 3. August 1889.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

---

15. August letzte diesjährige

(37.) Alpen-Extrafahrt

nach München, Lindau, Salzburg 2c.

mit anschließenden Rundfahrten in alle Alpengebiete.

Billetgiltigkeit 45 Tage. Ungewöhnlich ermäßigte Fahrpreise.

Wir bitten, die Anmeldungen möglichst bis 12. d. Mts. zu bewirken.

Ausführlicher Prospekt zu 20 ₰, kome Billets durch:

Otto Klemm's Buchhandlung und **Herrmann Wagner,**
Universitätsstraße Nr. 1. Georgenstraße Nr. 5.

Von **Rotterdam / Amsterdam** nach **Newyork** wöchentlich

n. nach Baltimore-Hafen monatliche Expedition, mit A I Postdampfern. I. Cajüte nach Newyork ℳ 170—240, II. Cajüte ℳ 140 — Nach Baltimore-Hafen I. Cajüte ℳ 500. — Nähere Auskunft auch wegen Güterfrachten ertheilt die **Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Ritterstraße 35, Leipzig.**

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft Atropos in Leipzig,

eingetragen Fol. 38 im Gesellschaftsregister des Königlichen Amtsgerichts Leipzig,

lädet ihre Mitglieder zur diesjährigen **Generalversammlung** auf

Sonntag, den 8. September 1889, Vormittags 10 Uhr

in den Saal des neuen Innungshauses der Schuhmacher, Schloßgasse 10, I. in Leipzig, hiermit ein.

Tagesordnung:

1) Vorlegung des Geschäftsberichts und Rechnungsabschlusses für das Jahr 1888 und Ertheilung der Decharge für diese vom Directorium gelegte und vom Ausschuß geprüfte Jahresrechnung.
2) Bestimmung einer Remuneration für den Ausschuß auf das Jahr 1888.
3) Wahl neuer Ausschußmitglieder an Stelle der nach den Statuten (§. 25) ausscheidenden, aber sofort wieder wählbaren Herren **Galler, Gerber, Klötzer, Richter, Schumann** und **Thierbach.**

Die Legitimation der erschienenen Mitglieder hat durch Vorweis der Prämienquittung vom Juli oder August d. J. zu geschehen.

Um 10 Uhr beginnt die Aufnahme der Präsenzliste, um ½11 Uhr wird der Saal geschlossen und beginnt die Verhandlung.

Leipzig, am 1. Juli 1889.

Das Directorium. Dr. **Hans Blum,** Rechtsanwalt, z. Z. Vorsitzender.

Der Ausschuss. Friedrich Thierbach, z. Z. Vorsitzender.

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Haupt-Agentur Leipzig.

Einlagen zu der Jahresgesellschaft 1889, sowie Nachtragszahlungen zu den Jahresgesellschaften 1889 bis 1888 sind bis zum 2. September **ohne** Aufgeld zulässig; vom 3. September bis mit 2. November beträgt das Aufgeld **1 Pfennig** und vom 3. November bis zum 31. December **3 Pfennige** pro Mark.

Zur Vermittelung bereitwilligst Einlagen, sowie von Versicherungen jeder Lebensart und von Capitalien auf den Erlebensfall empfiehlt sich und steht zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit

Leipzig, am 7. August 1889.

der Haupt-Agent
Julius Meissner,
Friedrich Wilh.-Straße Nr. 11.

Altengroitzscher Kohlen-Gesellschaft.

Die Herren Actionare der **Altengroitzscher Kohlen-Gesellschaft** zu Altengroitzsch werden hierdurch zu der

Freitag, den 6. September d. J., Nachmittags 3 Uhr

auf dem Werke der Gesellschaft zu Altengroitzsch stattfindenden **sechsten ordentlichen Generalversammlung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Geschäftsberichts und der Bilanz für 1888/89. Beschlußfassung über Ertheilung der Decharge; 2) Neuwahl eines Mitgliedes des Aufsichtsraths.

Altengroitzsch, am 7. August 1889.

Der Aufsichtsrath.
Hase.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Soeben erschien in unserem Verlage:

Lehrbuch der politischen Oekonomie.

In einzelnen selbständigen Abtheilungen bearbeitet
von **Dr. Ad. Wagner** und **Dr. E. Nasse.**

Siebenter Band. Viertes (Schluss-) Heft.
gr. 8. geh. Ladenpreis 8 ℳ

Auch unter dem Titel:
Finanzwissenschaft. Von **Ad. Wagner.** Dritter Theil. Specielle Steuerlehre. Viertes Heft. **Die französische Besteuerung seit 1789.**

Der nunmehr in 4 Heften complete VII. Band des Werkes kostet 20 ℳ Ladenpreis.

Ferner erschien als **Separat-Abdruck** aus demselben:

Die französische Besteuerung von 1789—1889.

Separat-Ausgabe der II. Abtlg. (Heft 3 und 4) des dritten Bandes der **Finanzwissenschaft.** gr. 8. geh. Ladenpreis 13 ℳ

Im Verlag von **G. A. Gloeckner** in **Leipzig** erschien

Wechselkunde.

Nebst einer Sammlung von Aufgaben als Anleitung zur Anfertigung von Wechseln von **Aug. Schmidt,** früher Handelsschullehrer. Mit einem Anhange, die Deutsche Wechselordnung enthaltend. Für kaufmännische Schulen und mit besonderer Rücksichtnahme auf den Selbstunterricht. Geh. ℳ 1.80.

Die doppelte Buchführung für das Bankgeschäft.

Theoretische und praktische Anleitung zur Erlernung der doppelten Buchführung für diese Branche, nebst Bemerkungen und Erklärungen über Werthpapiere aller Art, Börsen und Börsengeschäfte, Börsenberichte u. s. w. von **Wilh. Trempenau.** Geh. ℳ 3.60. Inhalt und Ausstattung vortrefflich

---

Harzburg.

Restaurant und Hôtel Burgkeller,

fein Kurgast in meinem Besitz, gänzlich renovirt, empfiehlt sich den geehrten Fremdenkreisen.

Wilh. Ehlers.

Ausschank des Freiherrlich Rotenhan'schen Bieres.

Versteigerung.

Im Versteigerungslocale des Königl. Amtsgerichts hier sollen

Montag, den 12. August d. J., Vorm. 10 Uhr,

1 größere Partie Damenkleiderstoffe, dergl. Mantel- und Rockstoffe, Ballröcke u. Umhänge, 2 Stück Sammet u. Plüsch, 20 Stück Regenmäntel u. v. a. G.

unter den daselbst aufhängenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, am 9. August 1889.

Handtrag, Ger.-Vollz.

Auskunft ertheilen: von der Becke & Marelly, Antwerpen.

Ziegel- und Sandfuhren

sind zu vergeben Ritterstraße 10, 1. Et.

Converts

in gr. Auswahl, **Copierbücher** Ia. 1000 Bl. ℳ 2.50, **kaufm. Formulare, sehr billig. L. Keseberg,** Hofgraveur. Muster fr.

Nordseebad Wyk, Föhr.

Zweimal täglich schnellste billigste Verbindung (Sector 39 Mrk.) über Schleswig-Holstein, Marschbahn Eisenbahn-Nietzb.-Tonnerbüll, 6½ Stunden von Altona nach Wyk. 7, 11,03 und 4,45, von da täglich nach Sylt.

Wyker Rhederei.

● Harz. ●

Hasserode
Wernigerode
Hotel und Pensionat „Steinerne Renne".
Besitzer
Theodor Niewerth.

Vollständig renovirt.

City-Hôtel.

BERLIN
Dresdenerstrasse 52|53.
Mittelpunkt der Stadt.
Pferdebahn nach allen Richtungen.
150 elegant einger. Zimmer von
Mk. 1.50—3.00
incl. Licht u. Service.
Bei läng. Aufenth. 10—20% Rab.
Extra eingerichtete **Musterzimmer.**

Neue Direction!

Kopenhagen.
Central-Hotel

Deutsches Haus,
in prachtvoller Lage, **vis-à-vis** den Tivoli, eine Minute vom Centralbahnhofe, u. nahe allen Sehenswürdigkeiten. Im Restaurant Table d'hôte und Serviren à la carte. Im Hotel noch reichlich, an ruhigster Ecke gelegenes Café mit echt bayerischen Exportbier vom Fass. In- und ausländische Zeitungen und deutsche Bedienung. Hoflieferant am Hofe. **A. Sievers,** deutscher Wirth.

Dr. von Zimmermann

von der Reise zurück.

Ich habe mich in Leipzig als

Augen- und Ohrenarzt

niedergelassen und halte Sprechstunden ab: von 7—8 Uhr früh, von 2—3 Uhr **Wochentags und für Unbemittelte** von 11—1 Uhr Wochentags.

Dr. Fritz Walther-Krause,
Petersteinweg 10, II.

Dr.med. Glitsch, approb. Arzt,
Arzt der Ostsiechenanstalt,
Specialist für Haut- und Hautkrankheiten.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr. **Blücherstr. 20, I.**

Künstl. Gebisse,
Einzelne Zähne.
Reparaturen, Umarbeitungen, Plombiren, Reinigen, Ausziehen der Zähne 2c.
Lachgas-Narkose. (Aerztlich.)
Arthur Stolper,
Königsplatz 17, II.

Zähne v. 2 Mk. an, sowie Plombiren u. Sto. der einz. Ausführung u. größten Haltbarkeit bei **Hans Förster.** Sprechstunden v. 8—12 u. 2—6, Sonntags nur Vorm., Gottschedstr. 13, III. (Gerhard).

Das zahntechnische Atelier
von Richard Gerth,
Hainstraße 26, II.
(Prämiirt mit der Medaille für vorzügliche Leistungen 1886)
empfiehlt **künstliche Zähne** und **Gebisse** in Gold und Kautschuk. Reparaturen, Plombiren, schmerzloses Zahnziehen u. Reinigen der Zähne. Mäßige Preise. Sprechstunden von 8—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomb., Reh., Reparat., billigst, Pr. 14, ganz Gebisse in höchster Vollendung, gut reell. **Brendler's Atelier,** Grimm. Strasse 7 I.

Zähne schmerzl. einsetzen, Umarbeitung, Plomben, Reinigen, Ausziehen.
Emil Bock, Turmstr. 29, I., Ecke Windmühlstr.

Gesellschafts-Reisen nach Paris

zur **Welt-Ausstellung,** 14., 28. August, unter sprachkundiger, zuverlässiger Führung. Auch Damen. Reisedauer 10 Tage. Rückfahrt beliebig. Anschluß in Leipzig. Billige Gelegenheit. Beste Referenzen.

E. Balqué, Schnorrstraße 13, Dresden.

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Beilad. unter ärztlicher Assistenz.
Paul Roch, Grimmasche Straße 26.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Weststraße 20, Gesichts-, Haut- u. Krzkh.

Damm spec. für Geschlechtskrankheiten, Harnbeschwerden, Ausflüsse, Geschwüre, Mannesschwäche, Hautkrankheiten, Augen-, Rachen-, Hals- und Athmungsleiden. Sprechstunden: tägl. 9—3 u. 6—8 Uhr. Universitätsstraße 11, 2. Etage.

Spezial-Arzt **Dr. Meyer** | Berlin, Kronenstrasse No. 2, 1 Tr.
heilt Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände nach langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwieg.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Strasse 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

Sympathie-Cur.

Alle Kranken, mögen sie heißen, wie sie wollen, auch Gichtische, Haut-, Nervenleidende, Geschlechtskranken u. s. w. heile in kurzer Zeit. Nächsten **Dienstag, den 13. d. M.,** bin ich im **Hotel Stadt London,** Neumarktstraße. 1. Etg., von früh 9—6 Uhr zu sprechen.

Doppelte Buchhaltung,
O. Westphal, Katharinenstr. 24, III.
Einl. u. dopp. **Buchführ.,** kaufmänn. Correspondenz, Schreibs. **J. Hauschild,** Grimm. Str. 3.

Stenographie.

Am Dienstag, den 13. August, Abends ½9 Uhr, beginnt im Restaurant Stephan, Poststraße, ein **neuer Unterrichts-Cursus in der vereinfachten Stolze'schen Kurzschrift.** Dauer 12—15 Lehrstund. (wöchentlich ½). Unterrichtshonorar 5 ℳ.

Anmeldungen können durch die im genannten Lokale ausliegende Einzeichnungsliste schon vorher bewirkt werden.

Une Parisienne donne des leçons à prix modiré Johannisgasse 10, Tr. A. I.

Unterricht im mündlichen Ausdruck in der **ital. Sprache** sucht ein Kaufmann u. erbittet gefl. Offerten sub „Italiano" Exped. d. Bl.

Eltern, welche schwächl., schwer zu erziehende, geistig schlecht veranlagte, zurückgebliebene, nicht versetzte, in d. Schulen u. fortkommende u. unfolgsame Kinder haben, werden wohlthun, sich e. Prosp. m. **Erziehungsanstalt** zusenden zu lassen. — **Dir. H. Bücklers, Nossen** (Sachsen).

Gründl. **Clavierunterricht** für Anfänger. W. Adr. u. X. G. H. ‖ 100 Expd. d. Bl. erb.

G. M. Clavierunterricht erth. e. conservatorisch geb. Lehrer. Monatl. 6 ℳ. Gefl. Offerten u. A. L. 300 Expedition d. Bl. erb.

Welche gut v. Blatt Clavier spielt. Dame würde 1 Herrn zu dessen Gesellschaftungen begleiten? Off. unt. T. J. 5 Briefe d. Bl., Königsplatz 7.

Clavierunt. 50 ₰. Rosit. Strasse 35, I., r.

Zitherspiel lehrt gründlich **E. Kindler,** Zitherlehrer, geprüft u. empf. v. d. ersten Musikinstituten Leipzig's. **Burgstraße 18, III.** Lag. u. Zithern, Saiten, Schulen 2c.

Zitherlehrerin Elise Hirn (Tirolerin), Schletterstraße 20, 2 Tr. links, lehrt schnellstens nach neuester Methode.

Zitherunterr. erth. bill. Fantasiehs. Str. 2, IV l.

Zu dem am 1. Sept. beginnenden Cursus zur gründl. prakt. Erlernung sämmtl.

Putz- arbeiten werden Anmeld. entgegengenomm. Klobeg. 16, **Sophie Prager.**

Sophie Prager's Putzgeschäft, jetzt: **Klostergasse 16,** Eingang auch **Markt 10,** empfiehlt sich gewogter Beachtung.

Damenfrisirunterricht ertheilt, alle modernen **Haararbeiten** fertigt **Anny Schwendler,** Reichs. Strasse 8, I.

Balletmeister C. von Pasqualis.

Tanz-Unterricht

im Krystallpalast.
Anmeldungen: Grimmaische Str. 5, II.
Sprechstunden 11—12 Vorm., 3—5 Nachm.

Der **Tanz-Unterricht** meiner **Sonntag-Nachmittag-Curse** beginnt **heute** Nachm. Uhr **4 Uhr.** Honorar für sämmtl. Tänze incl. **M. 10.** Walzer, Contre 2c.

Ein neuer **Wochentags-Cursus** (wöchentlich 2 Abende) beginnt **Mittwoch, d. 14. Aug.** ½9 Uhr Abends.

Gefl. Anmeldungen erbitten von 11—3 Uhr Nürnberger Straße 32, 2. Etage, sowie jeden Abend von 8—10 und **heute** von **3—10 Uhr** im **Unterrichtslocal Turnerstraße 5.**

Gust. Engelhardt, Lehrer der Tanzkunst.

Tanz-Unterricht

Nächsten Dienstag, d. 13. d. Mts., beginnt ein Cursus **Walzer u. Contre** für **im Saale Schloßgasse 10, I.**

Gefl. **Anmeldungen** werden **heute** Vorm. v. 11—1 U. **Johannisgasse 28, I.** und Nachm. v. 2—9 U. im **Unterrichtslocale Schloßg. 10, I.** entgegen. **G. Preller,** Tanzl.

Lohbad,

Leipzig, Königsstraße 25.

Specialbad für Gicht- und Rheumatismuskranke.

Tonnenhaltige Lohbäder (Schwefelbäder mit Freiathmung), sicherst und naturgemäßest Heilverfahren bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden. Großartige Erfolge, worüber Zeugnisse in der Anstalt einzusehen. Vielfach ärztlich empfohlen. Badezeit für Damen sowohl wie für Herren jeden Tag von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr, Sonntags bis 12 Uhr.

R. Gernhardt,
Besitzer der Anstalten in Leipzig und Magdeburg.

Kessler's Naturheilanstalt

verbunden mit dem altbekannten Curort

Bad Ottenstein-Schwarzenberg

(Bahnstation)

im sächs. Erzgebirge, direct am Walde und am Schwarzwasser herrlich gelegen, prächtige Garten- u. Parkanlagen mit einschließenden Waldwegen. Ozonreichste Gebirgsluft, Seehöhe 484 Meter. **Wannen-, Dampf-, Luft- und Sonnenbäder, vorzügl. Douchen, Packungen, Massage und Heilgymnastik.** 100 freundliche Zimmer. Prospecte kostenfrei.

Beginn der Saisen: 6. Mai **Eisen-Moorbad Schmiedeberg,** Provinz Sachsen.

Vorzügliche Erfolge bei rheumat. und gicht. Leiden, bei Contracturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- und besonders Frauenkrankheiten. **Gesunde Waldgegend. Durchaus mässige Preise.**

Nähere **Auskunft** durch Badearzt Dr. **Lübeke** und die städtische **Badeverwaltung.**

Schwefelbad Langensalza.

Station der Gotha-Leinefelder Bahn.

Gehaltreichste Schwefelquelle Mitteldeutschlands. Neu construirter Inhalationspavillon für kalte u. warme Straßenreinigung. Bade- u. Trinkcur. Russisches Dampfbad. Electricität u. Massage. Vorzügliche Wirkung bei Nasen-, Rachen-, Kehlkopfkatarrhen, Asthma, Erweiterung der Luftwege; bei Rheuma, Gicht, Lues (Curbäder als Kuchen wirkend), Scrophulose, veralteten Knochen- und Gelenkleiden, Hautkrankheiten, Metallvergiftungen und Lähmungsaffectionen. — Auskunft und Verbreitung an die Direction.

Ostseebad Misdroy.

Klimatischer u. Terrain-Curort. Saison 1. Juni bis 30. Septbr.

In Folge Saisonwechsels sind **Wohnungen in jeder Größe und Lage** in großer Auswahl **frei geworden.** — Prospecte gratis. — Jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst **Die Bade-Direction.**

Reine Kurtage. Billige Bäder. **Nordseebad Cuxhaven.** Dauer d. Saison v. Juni—Octbr.

Reine Seeluft. Kräftiger Wellenschlag. Vorzüglicher Aufenthalt für Leidende, Reconvalescenten und Erholungsbedürftige. Schöne, praktisch angelegte Badeanstalten am Strande für Herren und Damen. Auch Kurtendaufenthalt. Neues großes Etablissement für warme und kalte See-, Dampf- und Heilbäder aller Art, nach neuesten Systemen. Vortreffliche Hotels, freundliche Privatquartiere. Telegraph, tägl. Dampfschiffverkehr, directe Eisenbahnverbindung mit allen größeren Centralstationen Deutschlands.

Auskunft u. Prospecte gratis durch die Annoncen-Bureau von **Haasenstein & Vogler** und **die Direction.**

Neu eröffnet. **Halle a/S.** Neu eröffnet.
am neuen Marktplatz

Central-Hôtel

verbunden mit vorzüglichem Restaurant.

40 Fremdenzimmer und Salons, mit allem Comfort ausgestattet.
Logis von 1—2 Mark. Licht und Service wird nicht berechnet.
Table d'hôte ohne Weinzwang. Wäsche im Hause. Portier an der Bahn.
W. Weber, Besitzer.

Berlin

Hôtel Continental

am Centralbahnhof: **Friedrichstrasse,** nächst **„Unter den Linden".**
200 Zimmer und Salons. Zimmerpreis von **3 Mk.** an incl. Licht und Bedienung. **Elektrische Beleuchtung in sämmtlichen Salons, Zimmern und den übrigen Räumen des Hôtels.**

Nächster Termin: October. **Anhaltische Bauschule Zerbst** Nächster Termin: 1. Novbr.

Bauhandwerker, Steinmetzen, Dach- und Bildhauer etc., sowie Fachschule für Eisenbahn-, Strassen- und Wasserbauarbeiter. Staatliche Aufsichtsbehörde.
Billige und bequemste Aufenthalt. Kostenfreie Auskunft durch die Direktion.

Grosse Berliner Schneider-Akademie,

Berlin, Rothes Schloss 1.

umfasst das frühere Lehrpersonal des verstorbenen Director Kuhn und garantirt **einzig und allein** durch ihre **weltberühmte Unterrichtsmethode** gründlichste Ausbildung in der **Herren-, Damen- u. Wäscheschneiderei.** Curse beginnen am 1. u. 15. jeden Monats. Prospect gratis. Man achte genau auf obige Firma und Adresse.

Die Direction.

A. Kleinhempel-Schildbach

jetzt Lortzingstraße 5, p.

Unterricht im Maßnehmen, Schnittzeichnen und **Zuschneiden** nach eigener leicht faßlicher Methode in verschiedenen Zeiträumen. — **Prospecte** gratis und franco.

Tanz-Unterricht.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß meine **Wintertanz- und Anstands-Unterrichts-Curse** für **Damen und Herren Anfang September** beginnen.

Unterrichtslocale:

Hotel de Russie und **Trietschler's Saal.**

Lehre in **sämmtlichen Tänzen.** Honorar monatlich 6 ℳ. Cursus: 20 ℳ. Gefällige Anmeldungen erbitte täglich von 12—5 Uhr **Königsplatz 14, 2. Etage.**

F. Wesner, Lehrer der Tanzkunst.

Privat-Tanz-Institut von **J. Horsch,** erge. 1876, **Centralstraße 9** und **An der Pleiße 9 D,** empfiehlt sich zum Erlernen sämmtlicher Tänze, auch einzelne zu jeder Tageszeit.

Cursus nach leicht faßlicher Methode alle Abende von 8—10 Uhr.

Sonnabend, 17. Aug., **Sommerfest** im Tivoli.

Tanzlehr-Institut von Max Böhme, Unterrichtslocal **Dorothenstr. 12.**

Gründl. u. schnelle Lehr- in sämmtl. Tänzen. An den **diese Woche** beginnenden **Cursus** können noch Herren und Damen theilnehmen. Gefl. Anmeldungen nehme jeden Abend von 8—10 Uhr im Unterrichtslocal entgegen.

Privat-Tanz-Unterricht.

Jederzeit besonders f. **Walzer.**
v. Pelchrzim, Leipzig, Weststr. 14.

Zöpfe, Perücken, Scheitel 2c. von nur **Prima-Haar** billigst bei Paul Kielhorn, 20 Neumarkt 20.

Zöpfe, Haarknoten, Chignons, sowie unsichtbare Scheitel, Perücken fert. billigst P. Gussmann, Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

Perücken, Scheitel, Toupets,
der Natur täuschend ähnl., fertigt schön u. bill.
F. Bataille, Theater-Friseur, Schützenstr. 1.
Zöpfe, Chignons, Streutheile äußerst billig.

Brod-Preise.

In Folge des **bedeutenden Aufschlags** für **Roggen** sind wir genöthigt, **von morgen ab** die Preise für unser Roggenbrod um:

½ Pfennig pro Pfund

zu **erhöhen.**

Leipzig-Reudnitz und Leipzig-Anger, den 10. August 1889.

Gebrüder Joachim. **F. Pätz & Co.**

CHOCOLADE HARTWIG & VOGEL DRESDEN — Sorgfältigste Auswahl der Roh-Producte

Rein Cacao und Zucker.

!! Deutsche Industrie !!

Für den grösseren Consum empfehlen besonderer Beachtung.

Rein Cacao und Zucker.

Extraf. Van. Chocolade Nr. 3a. blau Papier	à ½ Ko. Mk.	2.—
do. do. do. - 6a. orange		1.60
Fein do. do. - 8a. grün		1.20
do. do. do. - 9a. Kais.-roth		1.—
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln u. Packeten à 50, 75, 100 u. 125 Pf.		

Haushaltungs-Chocolade mit Vanille in Kistchen von 6 Pfd., à Kistchen Mk. 5.50, à ½ Ko. Mk. 1.—
Krümel-Chocolade mit Vanille . . . . . à ½ Ko. Mk. 1.60, 1.20 u. 1.—
Puder-Chocolade ohne Van. (auch Cacao mit Zucker genannt) à ½ Ko. 120 Pf.

CHOCOLADE HARTWIG & VOGEL DRESDEN — vollendetes Fabrikationsverfahren.

Filiale: **Leipzig, Markt 17,** ferner zu haben in den meisten durch unsere Placate kenntlichen **Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatess-, Drogen-Geschäften.**

Robert Hahn in Leipzig,
Annoncen-Expedition.
Annoncen-Annahme
für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu **Originalpreisen.**
Keine Nebenspesen — keine Portoausgaben.

Kaufm. Auskünfte
über Firmen in Europa, Orient 2c. durch
W. Schimmelpfeng,
Leipzig, Marcusstraße 6,
Berlin. London. Paris. Pest. Wien 2c.
über Nordamerika und Australien durch
The Bradstreet Company.
Vereinigte Bureaux: Berlin W., Charlottenstr. 23.

1 Unteroffizier und 9 Mann Einquartierung mit Verpflegung vom 15. bis mit 21. zu vergeben. Anerbieten mit Preisang. **Windmühlenstr. 23, II.**

Einquartierung für 5 Mann vom 15. bis 21. d. M. wird gesucht. Off. mit Preisang. b. **H. Reinecke,** Windmühlenstr. 45, Laden.

4—6 Mann **Einquartierung** wird angenommen Carolinenstr. 21, Hofl. part. lks.

3 Soldat. Einquart. m. Verpflegung v. 15.—21. f. zweck. Angeb. m. Preisang. Bayer. Str. 43, part.

Mehr. leichte Zim. f. Einquartierung zu verm. Brüderstr. 9, 1 T., Tr. (ab. Entrefel).

Des poésies de tout genre s. faites Elisenstr. 73, IV.

Landschaften, Gebäude, Salons, indust. Gegenstände
photographirt umgehend **Atelier Thiele.**

Vergolderei u. Rahmenfabrik
Andrich & Brauer, Sternwartenstraße 6,
empfehlen ihr großes Lager von Spiegeln und Bilderrahmen. **Einrahmungen** v. Bildern jeder Art, Handzeichnungen und dergleichen, **Neuvergoldungen** alter Spiegel, Bilder, u. dgl. Lager v. **Oelgemälden** u. **Oeldruckbildern.**

Versilbert,
vergoldet, bronzirt u. reparirt werden **Kron- u. Tafelleuchter, Bestecke,** sowie alle Tafelger. **August Weise,** Centralhalle, Promenadenstr.

Polster-, Tapezierer- u. Decorations-Werkstatt
Oscar Strell, Leipzig, Gellertstr. 7, p., hält sich angelegentlichst empfohlen.

Maler- u. Lackirerarb. werden gut und billig ausgeführt gefl. Adr. unter v. B. 113 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** jetzt Hainstrasse 9, I.

Lebensträger,
Magenbitter von **Fritz Pirsch, Quedlinburg,**
empfiehlt in **Leipzig:**
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 2,
Theodor Glitzner, Katharinenstraße 4,
August Thärigen, Ausstädter Steinweg,
J. G. Glitzner, Weststraße,
Alb. Kraft, Nürnberger Straße,
Franz Fassmann, Dufourstraße 1,
Max Berthold, Sternwartenstraße 41,
H. Hartmann, Sternwartenstraße 53,
Emil R. Reichel, Teutscher Straße 13,
C. A. Weise, Centralhalle,
C. H. Schmidt, Waldstraße,
Georg Hunger, Blumengasse 9,
Chr. Fr. Fischer, Ansprunstraße,
Joh. Lössner Nachf., Weststraße,
Gohlis: Carl Heimann,
Th. Brossmann,
Reudnitz: Alb. Aurich, Eisenbahnstr. 1a,
Werdau: B. Nürnberger,
Taucha: Franz Reimann,
und überall, wo die Plakate aushängen.

Rhabarberwein, aus feinstem **chinesischen Rhabarber** und bestem **spanischen Wein** bereitet, empf. die **Hofapotheke z. weißen Adler, Hainstraße Nr. 9.**

Gegen das Ausfallen der Haare
ist es gelungen ein thatsächlich wirksames u. vollkommen unschädliches Mittel zu finden. Aus den werthvollsten Pflanzenessenzen bereitet, ist es in seiner Wirkung geradezu überraschend. Dasselbe ist unter dem Namen **„Kaiser-Haarwasser"** zum Preise von 1.50 ℳ nur allein echt zu haben im Generaldepot
Adler-Drogerie Bruno Fickenwirth,
Leipzig, Zeitzer Straße 37 b.
Versand nach allen Gegenden gegen Nachnahme.

Neubürger's vegetabilisches Zahnpulver
ist das Beste seiner Art.
Depôt: Börsen-Apotheke, Leipzig.

Gummiw. **Gummi-** Waaren-Fabrik Jul. Gericke, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 207. Prämiirt D. International-gratis Patente.

Anti-Tinea

Chemische Anstalt zur Vertilgung von Motten etc.

Einem hochgeehrten Publicum zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich unter obiger Firma eine chemische Anstalt zur radicalen **Vertilgung von Motten** und anderen **Insecten** nebst **Brut aus Polstermöbeln, Matratzen, Teppichen, Wollstoffen, Pelzen** 2c. unter Garantie des **absolut sicheren** Erfolges eröffnet habe.

Das Verfahren wendet weder Hitze noch angreifende Zugredienzen an, es werden vielmehr die zu desinficirenden Gegenstände in hermetisch geschlossenem Raum chemischen Dämpfen ausgesetzt, welche weder die zartesten Farben, noch Hölzer, Polster, Lack oder Bronze angreifen oder verderben.

Antike Möbel und wissenschaftliche Sammlungen, welche durch den Holzwurm der sicheren Zerstörung entgegengehen, werden durch mein Verfahren sicher gerettet.

Die Preise für absolut sichere Mottenvertilgung sind so gering, daß sie nicht den dritten Theil des kostspieligen Ausklopfens wertvoller Möbel betragen.

Jeden ich den hochgeehrten Herrschaften meine Anstalt zu gemessenem Zwecke angelegentlichst empfehle, zeichne unter der Versicherung gewissenhafter Bedienung

hochachtungsvoll

Paul Michaud, Decorateur und Tapezierer, Poniatowskystrasse 5.

Gutachten:

Das Verfahren, welches das Institut **„Antitinea"** zur Anwendung bringt, um in Polsterlachen, Teppichen, Kleidungsstücken, Wäsche, wissenschaftlichen Sammlungen 2c. die Motten **(Tinea pellionella, T. tapetzella, T. sarcitella etc.),** die verschiedenen Arten der Holzbohrer, Holzwürmer (Fam. Hylophagia oder Plinicrea, wie Anobium, A. tessellatum, A. panicerum etc.), sowie deren Larven und Eier zu tödten, habe ich in eingehendster Weise geprüft und Umschau bei dem betreff. Verfahren zur Anwendung gelangenden Materialien, sowohl in Bezug auf ihre Zusammensetzung, als auch ihre Wirksamkeit chemisch untersucht.

Die Prüfung, sowie die Untersuchung ergaben folgendes Resultat:

Durch das von dem Institut „Antitinea" benutzte Verfahren werden, wie dies eine aufs Sorgfältigste angestellte Probe mit absolutester Sicherheit ergab, sowohl die Motten und Holzwürmer, wie ganz besonders die Larven und Eier derselben in kürzester Zeit getödtet. Die zur Anwendung gelangenden chemischen Stoffe erfüllen ihren Zweck vollkommen, während jeder schädliche Einfluß auf die Natur und Farbe der zu behandelnden Stoffe absolut ausgeschlossen ist. — Aus diesen Gründen kann ich das Verfahren des Instituts „Antitinea" nur warm empfehlen.

Director **A. Eborz,**
Chemisch-technisches Laboratorium des Vereins deutscher Gerber.
Chemisch-technisches Institut.

Brosig's Mentholin
ist ein erfrischendes Schnupfpulver u. geradezu unentbehrlich. **Neu: Rückenkühlerm.**
Allein. Fabrik: Otto Brosig, Leipzig.
Warne vor Nachahmungen.
Z. h. i. Apoth., Drog., Parf.- u. Sta.-Handl.
en gros: Gebr. Lodde.

Zur
Haut-Verschönerung
brauche man nur die berühmte
„Puttendörfer'sche"
Schwefelseife. Nur diese ist von Dr. Alberti **als einzig echte** gegen **rauhe Haut, Pickeln, Sommersprossen** 2c. empfohlen und hat sich seit 30 Jahren glänzend bewährt.
Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur **Puttendörfer's** (à Pack mit 2 Stück 50 ₰).
In **Leipzig** echt bei:
Oscar Prehn, Universitätsstr. 2.
- - Grimmaische Str. 27.
Siegfried Schwarz, Rathhaus 6.
Emil Geerling, Grimmaische Str. 21.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bisher Ueberjemand mit dem rühmt. bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcollodium) sicher und schmerzlos beseitigt.
Carton mit Flasche u. Pinsel 60 Pfg.
Central-Verkauf durch die **Kronen-Apotheke Berlin W.,** Friedrichstr. 193.
Depot in Leipzig in der Engel-Apotheke und Albert-Apotheke.

500 Mark in Gold,
wenn Crême Grolich nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Mitesser, Hautrötheit 2c. beseitigt u. d. Teint frisch u. jugendlich macht. Ganz unschädlich. Tiegel à M. 1.25. Haupt-Dep. J. Grolich, Brünn.
Zu Leipzig: Engelapoth. u. Comp. & Co., Brühl 5.

Verbesserte
Original-Theerschwefelseife
von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., conservirt nur **weiß schäumend** und **nicht schmutzend,** anerkannt vorzüglichstes allerwirksamstes Mittel gegen **alle Hautunreinigkeiten, Finnen, Flechten, rothe Flecken** 2c. Vorräthig à Stück 50 ₰ in der **Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstr. 9.**

Joh. Friedr. Osterland,
optisches Institut,
gegründet 1812,
Markt Nr. 4, Ecke Katharinenstraße,
empfiehlt seine als vorzüglich bekannte Specialitäten in **Opern- und Reisegläsern**
von **5 ℳ** an bis **200 ℳ**
Universal-Opern- und Reiseglas
mit gutem Etui und Riemen **10 ℳ**
Doppel-Feldstecher
mit gutem Etui und Riemen **13 ℳ**
Doppel-Feldstecher
mit wasserdichtem, feldmäßigem Etui und Riemen **16 ℳ**
Theater- und Reise-Perspectiv
mit hellen Gläsern, Etui u. Riemen **20 ℳ**

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** Elastique-Garantie empf. in versch. Größen zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück **H. Backhaus,** Grimmaische Straße Nr. 28.

Schnelltrocknende, haltbare
Fussboden-Farben
in allen Nuancen, sowie **Fußboden-Lacke** empfiehlt **Carl Stuck Nachf.,** Petersteinweg 2, am Königsplatz.

Gohlis. Engl. Tüllgardinen, Gohlis.
Stores! empfiehlt **Vitragen!**
bei reichster, gediegenster Musterauswahl in nur besten Qualitäten in Crême und Weiß zu außerordentlich billigen Preisen
Gohlis, Am Blumenstr. 4, II. M. **Hübner**

Hemden
werden auf Bestell. zu Fabrikpreisen abgegeben für Männer **Dowlas** p. Dtz. von 18 ℳ an,
- Frauen **Madapol.**
- Knaben u. Mädchen per Dtz. v. 5.40 ℳ an
Kleine Burggasse 12, II. l.

Zum Bauen
empfiehlt **Schienen, Träger, Schienenbeckel und Grubendeckel** in allen Größen
Julius Böhm,
Neustadt, Alleestraße 26.

Cognac
in gleicher Qualität wie franz. empfiehlt die
Rheinische Cognac-Destillerie in Bingen a. R.
Verkaufsstelle **Thomaskirchstraße Nr. 24,**
Weinhandlung von **M. Kuhad.**

Das Dampfsägewerk,
Baugeschäft und Holzhandlung
von
F. W. Dorn, am Bahnhof Dahlen

empfiehlt sein Lager von
runden und geschnittenen Bauhölzern
in Fichte und Kiefer, à cbm 30—45 ℳ
Pfosten, Bretter und Latten
für Bauzwecke, à cbm 28—45 ℳ
kieferne Stollenhölzer, 7 u. 10 cm stark,
gevierthalt, für Tischler und Drechsler, à cbm 35—45 ℳ
kieferne Kernpfosten
bis 70 cm Breite, von ältesten 150jähr. Bestand, für Maschinen- und Mühlenbau, Glaser, Tischler und Böttcher passend, à cbm 45—60 ℳ
schwache Kistenbretter
von 10 mm aufwärts, à cbm 30—40 ℳ

Erste Specialfabrik
für
Industrie- und Feldeisenbahnen,

jeder Art, normal- und schmalspurig. Complete Anlagen, sowie sämmtliche Einzeltheile in anerkannt vorzüglichster Ausführung bei soliden Preisen.
(Specialität seit 1863.)
Otto Neitsch, Halle (Saale).

Concess. für Deutschland Göttingen.
Preisgekrönte Medicinal-, Dessert-, Frühstück-Capweine, anerkannt beste Marke, keine Land-, sondern **Cape-Constantia-Weine** der bekannten und eingeführtesten Firma
E. Plaut aus **Capstadt.**
18 goldene und silberne Medaillen.
Zu haben in den **Apotheken, Delicatess- u. Droguen-Handlungen I. Ranges,**
in **Neu-Schönefeld** bei Herrn **E. Kittel Nachfolger,**
in **Gohlis** - - **O. Blüttig.**

Geschäfts-Uebernahme!

Einem geehrten Publicum von **Eutritzsch, Gohlis, Leipzig** und **Umgegend** die ergebenste Mittheilung, daß ich das **Flaschenbiergeschäft** des Herrn **Paul Krakauer,** hier, **übernommen** habe, und erlaube ich mir, die **geehrte werthe Kundschaft, ein geehrtes Publicum,** sowie **Freunde** und **Bekannte um gütige Unterstützung** meines Unternehmens höflichst zu bitten, mit der Versicherung, daß es mein aufrichtiges Bestreben sein wird, nur die renommirtesten und gut gepflegtesten Biere zum Verkauf zu bringen.
Als besondere Specialität empfehle:
Lager- und Schankbier von **C. W. Naumann** in **Plagwitz,**
Bayerisch von **J. W. Reichel** in **Culmbach,**
Hell-Bayerisch Peterbräu 2c., sowie **ff. Gose.**
Eutritzsch, Halleische Straße 2, schräg über vom Bischergarten.
Hochachtend
Friedrich Fritz,
vormals Restaurant Kl. Funkenburg.

Das auf der Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel in Köln mit dem höchsten Preise der goldenen Medaille prämiirte
Culmbacher Export-Bier
aus der Brauerei Mönchshof
ist zu haben im Fuß à Liter 28 ₰, in Flaschen 16 Stück für 3 ℳ bei
Alfred Scheuermann, Königsplatz 3.
Wiederverkäufern gewähre Rabatt.

Preis-Vertheilung
Cibils Fleisch-Extracte!
Jede Hausfrau sammle die Umhüllungen und sende dieselben bis 15. December a. c. an
Max Koch, Hoflieferant, **Braunschweig,** Conservenfabrik.

Echten Medicinal-Tokayer
direct von Producenten bezogen, von den ersten chemischen und medicinischen Autoritäten begutachtet, empfiehlt in Original-Verpackung zu Engros-Preisen
F. Rossack, Leipzig, Ecke Königsplatz.

Billig. Cigarren. Billig.

Fumador	100 St.	2.25 ℳ,	4 St.	10 ₰
Extrano	100 -	2.75 -	7 -	20 -
Flametta	100 -	3.— -	1 -	3 -
Propaganda	100 -	4.— -	1 -	4 -

empfiehlt **Julius Bachmann Nachf.,** Ritterstraße 37.

Dampf-Meierei Thierenberg
Ostpreußen, Pobert,
versendet täglich **ostpreußische Tafelbutter** täglich frisch in Postkisten, 4½ Kilo enthaltend, zum Preise von ℳ 11.10 net franco Empfänger gegen Nachnahme und bittet um gefällige Bestellungen.

Preißelbeeren
empfiehlt à Centner 20 ℳ franco. Adressen **Wiegand, Reichmannsdorf** (S.-Mein.).

F. W. Fischer, Weinhandlung & Weinstube, Salzgässchen No 7.
25 Liter unser reinen, kräftigen
Rheinweine versende mit Fuß à ℳ 16, bessere Sorte ℳ 20, Roth ℳ 25 ab hier gegen Nachnahme.
Fritz Ritter, Weinbergsbesitzer, Kreuznach.

Rheingauer Schaumwein Kellerei (Gegründet 1865.)
Rheingold
SÖHNLEIN & Co.
Hoflieferanten
SCHIERSTEIN a/Rheingau.
gesetzlich geschützte Marken:
Rheingold Kaiser-Monopol
Bezug durch Weinhandlungen an Sortenliste auf Verlangen.

Eggert's
Zeanin.
Das beste Maismehl.
Packete à 250 Gramm. Detail-Verkauf überall.
General-Depot für Deutschland.
W. O. Knoop, Hamburg.
Depot: Geyer & Schumann, Leipzig.

Trinkt Plantagen-Thee!
Feinster Thee der Welt.
Aromatisch kräftig, reizt die Nerven nicht.
Packet à 35 ₰, = 2.50.
Ver. König
Engl. Theeküche, London u. A. Niedlich, Trockenplatz, Burgstraße 10.

Eine gute Tasse Thee
wirklich fein u. aromatisch liefert
BERTA'S THEE
zu haben
in Pack. à 50, 70, 90; Dose à 80, 100, 120 Pf.
wo dies Placat sichtbar ist

WILHELM FELSCHE LEIPZIG
Chocoladen u. Cacao
Anerkannt vorzügliche Fabrikate.
Zu haben in den meisten **Colonialwaaren-handlungen** und **Conditoreien.**

Feinste
Tafeltrauben
versende ich nach allen Destinationen franco à 25 ℳ 1.60 pr. 5-Kilo-Korb.
Josef Unger, Werschetz, Süd-Ungarn.

Der **Versandt** der **schwed. Kronsbeeren** (Preißelbeeren) hat begonnen und erlaube **von täglich frischer Zufuhr** jedes Quantum zum **billigsten** Tagespreis.
Heutiger Preis 10—12 ℳ pro 100 Pfund.
C. Beerkart, Lübeck.

Sardinen in Oel
à Dose 50—60 Fische 2.20,
Anconschalen à Dutzend von 1.60 an.
K. Thurm, Rathhausstraße 18, Peter Richter's Hof.

Verkäufe.

Verkäufe, Kanonen, Berlinie 2c. etc. beschreibt prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 30, I.

In einem an der Stadtgrenze gelegenen Vororte sind unter sehr vortheilh. Bedingungen **Bauplätze zu verkaufen.** Näheres im Restaurant Halleische Straße 14.

In einem an der Stadtgrenze belegenen Vororte
sind unter vortheilhaften Bedingungen **Bauplätze** zu verkaufen. Baugelder gewährt. Gef. A. W. M. 24 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bauplatz in Leutzsch,

zu Villa od. Landhaus, ca. 1300 □ Mtr. groß, ist billig zu verkaufen. Näheres Bahnhofstraße 10, 1. Etage daselbst.

Bauplätze

an der Eisenbahn-, Ludwig-, Louisen-, Elisabethstraße zu verkaufen. Näheres Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 37, im Contor, oder Reudnitz, Kuchengartenstraße 7, 3 Tr., bei Herrn Geometer **Herbst.**

3/4 Acker Land

in einem Plane, **am Bahnhof u. Hauptstraße schöner Stadt gelegen, vorzüglich für Gärtnerei od. Baumschule geeignet, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter F. F. 99 in die Expedition dieses Blattes erbeten.**

Zu verkaufen einige Bauplätze in Anger-Crottendorf, Albertstraße 30.

Großer Bauplatz

in schönem Vororte von Leipzig, Nähe einer Pferdebahnstation zu verkaufen. Raum für 2 Vorder- und 2 Hintergebäude oder eine Fabrik. **Grundriß und Näheres bei**

Emil R. Reichel, Taucher Str. 13.

Ein Arealcomplex

von über 20,000 □Meter, welcher sich vermöge seiner ausgezeichneten Lage sowohl zu Bauplätzen für **Landhäuser oder,** da es an zwei **Eisenbahnen gelegen und an eine** derselben ein Zweiggleis leicht angeschlossen werden kann, **auch zu Fabrikanlagen,** insbesondere zu einem Sägewerk eignet, ist zu verkaufen. Das Areal ist von Leipzig aus in 8—10 Minuten zu erreichen. Näheres Leipzig, Markt Nr. 2, 3. Etage.

Bauplätze in Lindenau,

früher Müller'sches Areal, dicht am Markt, in der Herbert- u. der neuen, (ist 16 m br.) Straße gelegen, gute Marktlage, unter bequemen Beding. an sol. Selbstkäufer zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Hasemeyer,** Weststraße 10, II., Leipzig.

12,000 □m **Garten,** mit ca. **300** m **Front** an **2 Straßen** ist im **Ganzen** od. **getheilt in Parcellen** von mindest. **Bauplatzbreite zu mäß. Preis zu verkaufen.** Das Grundstück liegt in gesunder ruhiger Lage ca. 200 Schritt von Leipzigs Stadtgrenze, ist bebaut mit starken Obstbäumen, 1874, 75 u. 76 angepflanzt, und bietet bei guter Capitalanlage einen **angenehmen Sommeraufenthalt.** Umgebung: **Gärten,** theils vom Grundstück abgetrennt. **Dietz,** Weidestr. 19, I. Näheres ertheilt auch Herr **Fritz Frenzel,** Lange Straße 8, II.

Großer **Garten,** vorzügl. Bauplatz in Eutritzsch, zu verkaufen, □m 10 **ℳ.** Off. u. V. K. H. in die Expedition dieses Blattes.

Für Industrielle!

Im Auftrage des Herrn Besitzers soll das unmittelbar am Bahnhofe hier, am Kreuzungspunkte zweier Chausseen gelegene

Franzensbad

mit Garten und Teich,

inbegriffen — ha 34,6 a haltend, mit allen Einrichtungen, Dampfanlage u. s. w. durch Unterzeichneten **freihändig verkauft werden.**

Infolge reichlich vorhandenen **Quell-, Bach- und Teichwassers,** sowie geeigneten Bauareals, zu jeder Industrieanlage vorzüglich geeignet, namentlich auch zur **Waschanstalt,** welche noch nicht am Platze. Bad bisher gut besucht.

Eisenberg (Thür.), 2. August 1889.

Rechtsanwalt Schoeppe.

Beste Capitalanlage.

Ein vorzügliches **Rittergut,** über 3000 Morgen groß, wovon über ⅓ werthvoller **Wald** mit allen Bestanden, **großem Schloß** und **Park,** an großem See gelegen und mit Berlin durch Wasserstraße verbunden, 1 Stunde von der Bahn und großer Stadt mit Garnison und hohen Schulen, sehr werthvolle Industrie, welche 50,000 **ℳ** Netto Nutzen bringt, **Absatz gesichert,** vorzügliche Jagd, werthvolles Inventar, ist durch mich sehr preiswerth zu **verkaufen.**

Selbstkäufern ertheile jede weitere Auskunft. Oekonom **R. Heidrich,** Dresden, Victoriastr. 11.

Guts-Verkauf.

Beabsichtige mein in guter Lage u. einer der verkehrsreichsten Eisenbahnlinien Sachs., in kurzer Zeit von Leipzig aus zu erreich., geleg. **Gut zu verkaufen.** Dasselbe hat durchweg gute **Gebäudeverhältnisse,** neues Wohnhaus mit angrenzendem hübschen **Garten,** u. bietet, da dasselbe noch lang. Zeit verpacht., eine sichere Capitalanlage zu guten Zinsen. Anz. nach Uebereinkunft, jedoch nicht unter 60—75,000 **ℳ,** u. würde event. ein sich gut verzinsendes Hausgrundstück in od. b. **Leipzig** mit in Zahlung angenommen werden. Anfr. u. R. F. 17 bef. die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23.

Mühlengutsverkauf.

Ein in nächster Nähe von Eisenberg unmittelbar an Bahn gelegenes **Mühlengut,** die „**Kleinermühle**" gen., soll durch Unterzeichneten mit leb. u. todt. Inventar im Auftr. d. Bes. **freihändig verkauft** werden.

Selbständig neue massive Gebäude, **reichl. Wasserkraft. Mahl- und Schneidemühle** mit guter Kundschaft, ca. 40 Morgen guter **Acker** und Wiesen, in nächster Umgebung anliegend. Feste Hypothek kann übernommen werden.

Eisenberg i/Thür., am 6. August 1889.

Rechtsanwalt Schoeppe.

Pracht-Landgut.

Im Fürstenth. Lübeck, an **Stadt und Bahn,** von Hochwald umgeben, ist ein reizend belegenes, arrondirtes **Landgut,** 195 preuß. Morg., besten **Weizen-Ackers und Wiesen,** mit gr., hochherrschaftl. dem

Herrenhaus,

gr. schönem Garten und compl. leb. und todt. Inventar und Ernte, sofort b. **40 000 ℳ Anzahlung billig zu verkaufen. Eigene Jagd.** Kostenfrei ertheilt gern Auskunft: **A. Johannsen** in **Lübeck, Schwartauer Allee 1.**

Mehrere vorzügliche **Rittergüter** und kleinere **Güter** in bester Lage Schlesiens, unmittelbar an Stadt und Bahn, mit großen Obstanlagen, guten **Gebäuden,** vorzüglichem Inventar, habe ich gegen Leipziger Häuser zu vertauschen und nehme Offerten entgegen **Oekonom R. Heidrich,** Dresden, Victoriastr. 11.

Wer in **Kötzschenbroda-Niederlößnitz, Villen-Colonie bei Dresden,** sehr beliebter Wohnsitz pens. Officiere, Pastoren, **Beamten und Rentiers,** in **gesunder und reizender Elbthallage,** mit geringen Communalabgaben, angenehmen Gesellschaftsverhältnissen, **Eisenbahn- und** Dampfschiffstation, miethen oder sich ankaufen will, oder andere örtliche **Auskunft wünscht,** erhält zuverlässigsten Nachweis durch die Vermittelungsstelle

des Gemeinnützigen Vereins, Bahnhofstr. 12, dicht am Bahnhof Kötzschenbroda.

Anfragen portofrei, wenn nöthig Rückporto.

Günstige Capitalanlage.

Der Besitzer eines im **Voigtlande** gelegenen **größeren und sehr gut rentirenden Etablissements** sucht, behufs besserer Ausnutzung des Geschäfts, **Theilnehmer (Commanditisten)** mit **60 000 ℳ** Gesammteinlage, welchen 10% Mindestdividende garantirt werden. — Gefl. Anfragen beliebe man an die Herren **Börngen & Co.,** Bankgeschäft, **Leipzig, Markt 5, I.,** zu richten.

Seltene Offerte.

Ein **Rittergut** in vorzüglichster Lage von Schlesien, mit allen nur denkbaren Annehmlichkeiten, 1500 Morgen groß, wovon ein Theil bester **Wald,** nur gute Boden und vorzügliche **Wiesen,** gutes schönes **Schloß** im alten Park, gute Jagd mit eigener Fasanerie, ist durch mich besonderer Familienverhältnisse wegen unter dem Werthe zu **verkaufen.** Selbstkäufern ertheile jede weitere Auskunft. **Oekonom R. Heidrich,** Dresden, Victoriastr. 11.

Reudnitz, 1 Villa, cpl. eingerr., 1,1-2 Fam., mit hübsch. Gart., f. 36,000, bei 10,000 Anz., zu verk. **E. Hauptmann,** Markt 10, Kaufh. 7.

Villa

mit großem **Garten** und mit allem **Comfort** eingerichtet (Wasserleitung, Badeeinrichtung), 20 Min. per Bahn von Leipzig, ist wegen Todesfalls äußerst billig zu verk. Adr. sub F. K. 606 Fil. d. Bl., Universitätstr. 1.

Spottbillig, weit unter der Taxe, ist eine **reizend** gelegene kleine Villa in Gohlis, für 2 Familien, mit **prächtigem** Garten, bei 10,000 **ℳ** Anzahlung zu verk. Werthe Adr. sub „Villa 10" **„Invalidendank",** hier, erb.

Eine herrschaftl. Villa

mit **großem Garten** in **Gohlis,** an der Pferdebahn u. nahe am Rosenth., für **Bauzwecke** sehr geeignet, ist preiswerth zu verkaufen od. auf andere Grundst. zu vertauschen. Expedient **Schubert,** Dorotheenstr. 1, II.

In der Nähe der Bayerischen Bahn ist ein **Haus mit Restauration,** Hintergebäude und getheilten Etagen für den Preis von 60,000 **ℳ** zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Nähe des Marktes,

frequente Geschäftslage, ist ein **Haus** mit Gewölben mit 5—10,000 **ℳ** Anzahlung zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Vortheilhaft für Kohlenhändler!

In bester Lage von **Sellerhausen** ist ein **schönes** neues **Haus,** 4 orth. Etagen, großer Hof, Thoreinfahrt, schöner Garten, seit Erbauung des Hauses ein flottes Kohlengeschäft darin. Preis 40,000 **ℳ,** Ertrag 6400, Anzahl. nach Uebereinkunft. — Alles Nähere ertheilt **H. Jüttner,** Leipzig, Dörrienstr. 11, ½ Tr.

Habe zu verkaufen **Grundstücke** in Leipzig-Anger m. Einfahrt, Stallungen, großer Hof, eins mit großer **Werkstelle und Garten,** für den Preis von 37 000 und 70 000 **ℳ**

Restaurants mit u. ohne **Grundstück,** in guter Lage, **auch ein gutgeh. Productengeschäft** in bester Lage von Plagwitz.

Grundstück zu 33 000 **ℳ** mit Destill. u. Productenesch. in Leipzig, Anz. nach Uebereinkunft, Leipzig-Anger, Roßbachstr. 1. **O. Krause.**

Hausgrundstück im neuen Universitätsviertel, nahe der künftigen Markthallen zu verk. Adr. u. O. O. 1 in d. Exp. d. Bl. erb.

Ein neugebautes **Hausgrundstück** mit Thoreinfahrt und großem Hof ist unter sehr günstigen Bedingungen bei 6—7000 **ℳ** Anzahlung sofort zu verkaufen, es ruht nur eine Hypothek darauf. Offerten erb. u. E. G. 137 **Expedition dieses Blattes.**

Hausgrundstück in einer Hauptstraße Leipzigs, gut verz., nur 1. Hypoth. zu 4 %, ist zu verk. Adr. u. **D. U. 091 „Invalidendank",** hier, erbeten.

In **L.-Anger-Crottendorf** ist ein 7 % rent. **Haus** mit Stallung für 6 Pferde preiswerth zu **verkaufen.** Näh. auf Adressen u. **H. L. „Invalidendank",** hier.

1 Haus- u. Gartengrundstück in der Promenadenstr., 1100 qm groß, u. **1 Haus mit Hof,** 464 qm groß, in d. Ponitatowskystraße, sind für 118,000 bez. 70,000 **ℳ** zu verkaufen durch

Dr. **Friederici,** An der Pleiße 10.

Haus mit Garten

in **guter Lage, Dresdner- u. Marienviertel** bevorzugt, **suche ich sofort zu kaufen.**

Offerten mit näheren Angaben, **Preis** rc., unter **D. M. 528 Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Gelegenheitskauf. Ein großes, schönes Eckgrundstück, beste Geschäftslage in Lindenau, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. **Plagwitz,** Schoberische Str., **Eisenhandlg.** v. Engelmann.

Hausgrundstück mit Garten u. Bauareal, **Schleuß.** 2276 □m, Lößer Straße 4 hier, zu verk. **Dietz,** Weidestr. 19, I. Näh. auch durch Hrn. **Fritz Frenzel,** Lange Straße 8, II.

Hausverkauf.

Ein gr. Hausgrundstück mit einem Bauareal von 2000 □m (Stadtlage) ist krankheitshalber sofort zu verkaufen.

Off. erbittet man nur von **Selbstkäufern** unter **H. 459** in die Expedition d. **Bl.**

In schönster Lage der Waldstraße verkaufe mein gutgeb. solides Zinshaus bei 6½ % Ertrag. Näheres sub **„Zinshaus" „Invalidendank",** hier.

Wohnhaus,

herrschaftlich eingerichtet, in gesunder, schöner Lage, mit **Vor-** und Hintergarten, zwei Veranden, für den Käufer eventuell sehr schön eingerichtetes großes Parterre mit Souterrain, zu verkaufen. Gef. Anfragen unt. **U. 3365** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

☛ **Grundstück** mit groß. **Garten,** 7 Meter Front, passend für jeden Gewerbetreibenden, in **Reudnitz,** verkaufe für den Preis von 37,000 **ℳ.** Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **D. T. 081 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Infolge Todesfalls

zu verk. Nicolaistraße 57 für 36,400 **ℳ** bei 13,000 **ℳ** Anz. Frau **Kunze** daf.

1 sch. Hausgrundst. m. Einf., gr. Garten, der Südv., ist verth. sof. zu verk. Refl. wollen Off. unter **A. D. 9419** in die Exp. d. Bl. einsenden.

Groß. Hausgrundst. mit Einf. u. Vorgart., nahe d. Bahnhöfen, welches sich als **Hôtel** mit Speisesaal u. 200 Zimmern einrichten läßt, unt. günst. Bed. **zu verk.** Adr. sub L. C. 2005 in **der Expedition d. Blattes abzug.**

Für junge Leute!

Vorgerückten Alters halber verkaufe ich mein **Hausgrundstück mit großer Einfahrt** und Hofraum und seit über 30 J. bestehendem rentablen **Fuhrgeschäft,** mehr. Acker Feld, Wiese, Scheune, Wagen und Pferden im Ganzen oder getrennt bei nicht zu hoher **Anzahlung.** Offerten **postlagernd Wurzen** unter **R. H. 444.**

Haus in Lindenau,

gute Lage, Preis 18,000 **ℳ,** Einkommen 6%. **Adr. u. R. L. 12 Expedition d. Bl. erb.**

Als Capitalanlage

sind mehrere solid gebaute Grundstücke, welche sich gut verzinsen, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Im Ostviertel ist ein **Hausgrundstück,** 4 Stock hoch, mit getheilten **Etagen,** Laden, Thoreinfahrt, sowie großem Hof u. Hintergebäude, zu verk. Adressen erbeten unter S. A. 63 in die **Expedition dieses Blattes.**

Ein Hausgrundstück in bester Lage Lindenaus, an d. Pferdeb. geleg., großer Hof u. Werkstattgeb., Thorweg, **Preis 35,000 ℳ,** Ertrag ca. 2200 **ℳ, zu verkaufen durch**

C. Uhlmann & Co., „Bauhütte".

Zu verkaufen.

In guter Lage ist ein **Grundstück** mit flottem **Materialwaarengeschäft,** Kleischlächterei und Flaschenbierhandel, **krankheitshalber** für 32,000 **ℳ** mit geringer Anzahlung zu **verkaufen.** Umsch. ca. 30,000 **ℳ. Off. erb. unter H. N. postlagernd Weimar.**

In Lindenau,

direct an der Pferdebahn gelegen, ist ein gut **gebautes Eckhaus** für den Preis von 85,000 **ℳ** zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Schönes Haus, Leipzig, Fleischer p. mit Einf., Preis 118 000 ℳ, Brandc. 98 000 ℳ, 1 Sparc.-Hypoth. 88 000 ℳ 4%. Anzahl. 10—12 000 ℳ, eins dgl. Preis 37 800 ℳ, Brandc. 28 000 ℳ, 1 Hypothek 25 000 ℳ, Anzahl. 5000 ℳ, wegzugsh. sofort zu verkaufen. Offerten unter K. O. 1011 Exp. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen

ist in der Nordvorstadt ein gut gebautes Haus mit Restauration und kleinem Garten. Preis 82,000 **ℳ.**

A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Im Kurprinzviertel,

sehr frequente Lage, ist ein solid gebautes Geschäftshaus mit schönem geräumigen Laden, für jedes Geschäft passend, großen Kellern rc. preiswerth zu verk. **A. Uhlemann,** Mühlg. 5, II.

Hausgrundstück mit Garten,

ganz nahe der Promenade, mit getheilten **Etagen,** für 140,000 **ℳ,** bei ca. 30,000 **ℳ** Anzahlung preiswerth zu verkaufen durch **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

☛ Zinshaus,

Ecke, in Leipzig-Anger, 17 Meter Front, 4 Stock hoch, verkaufe für 75,000 **ℳ** bei 12,000 **ℳ** Anzahlung. Ertrag 6½ %, Hypotheken fest. Offerten erbeten unter **D. E. 981 „Invalidendank", Leipzig.** Agenten verbeten.

Bäckereigrundstück zu verk.

Nehme außer baarer Anzahlung eine gute Hypothek oder Bauplatz mit an. Adr. unter N. C. K. in die Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Grundstück.

Ein durchaus **solid gebautes Grundstück** mit feinerem **Restaurant** in guter Lage Leipzigs ist Verhältnisse halber zu **verkaufen.** Preis 130 000 **ℳ.** Anz. nach Uebereinkommen. Offerten erbeten unter **T. 5178** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** Grimm. Steinweg 20, I.

Fleischerei-Grundstück

mit alt. Kundschaft, in bester Lage Leipzigs, mit ca. 6000 **ℳ** Anzahl. verkäufl. Adressen **M. M. „Invalidendank",** hier.

Eine kl. Dampfbrauerei,

sehr günstig gelegen, sehr gut eingerichtet und bedeutend erweiterungsfähig, ist **Familienverhältnisse halber** für 106,000 **ℳ** bei ⅓ Anz. **zu verkaufen. Selbstrefl. erf. Näheres unter D. B. 817 d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.**

Für Brauer.

Eine im flotten Betriebe befindliche, mit guter Kundschaft versehene **Brauerei** sollen wir wegen hohen Alters des **Besitzers** für nur 32,000 **ℳ** bei 10,000 **ℳ** Anzahlung **verkaufen.**

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In Friedrichroda in Thüringen steht ein **Hotel ersten Ranges** veränderungshalber zum **Verkauf.** Zur Uebernahme sind ca. 30 000 **ℳ** nöthig. Nur Selbstkäufer erhalten Adresse unter Chiffre **H. E. 500** durch **G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M.**

Schöner großer **Gasthof**

mit **Tanzsaal, Kegelbahn, Garten, 20 Morgen Wiesen u. Acker, 4 Stück Rindvieh, 2 Pferde** rc., im Fürstenthum Reuß, ist zum Pr. v. **60,000 ℳ** zu verkaufen. **Brandcasse 48,000 ℳ.** Off. sub **„Gasthof"** erbeten Promenadenstraße 7, Annoncen-Expedition.

Hôtel-Verkauf.

Meinen in einer Provinzialstadt bester Lage am Markt gelegenen Gasthof beabsichtige ich Verhältnisse halber zu verkaufen. Gute Zimmer, flotte Ausspannung, Saal, Garten, guter Umsatz, extra Miethertrag 1400 ℳ Anzahlung 12 000 ℳ Offerten erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, unter **D. A. 517.**

Krankheitshalber bin ich gesonnen, zum 1. October meinen **Gasthof,** der erste am Platze, mit 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter F. F. 1619 durch die Expedition dieses **Blattes** erbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Veränderungshalber verkaufe ich sofort mein an der Chausseestraße einer kleinen Stadt gelegenes Restaurationsgrundstück mit Gastbehergerichtigkeit, Obst-, Gemüsegarten und einem Scheffel Feld. Preis mit lebendem und todtem Inventar 26,000 **ℳ.** Anzahlung 4000 **ℳ.** Hypotheken fest. Gefl. Offerten unter **A. T. 2362 in die Exped. d. Bl. erb.**

1 großes Restaurant

in einer Industriestadt mit 18,000 Einw., **sehr schön gelegen, mit großem Tanzsaal,** überbauter **Kegelbahn, schönem großen** Concertgarten, **schöne Gaststuben, Gesellschaftszimmer u. s. w. sofort veränderungshalber zu verkaufen. Preis 54,000 ℳ,** Anzahlung 15—20,000 **ℳ,** Hypotheken geregelt. Selbstkäufer erhalten **Näheres durch Freimarke** bei **Otto Göhring, Werdau.**

Ein **tüchtiger und solider**

Wirth

mit 10—15,000 **ℳ disponibl. Capital** kann event. sofort ein **feines u. hochrentables großes Geschäft** übernehmen.

Off. sub P. L. 1129 **Exped. d. Bl.** erbet.

Restaurations-Verkauf.

Wegen **Krankheit** bin ich gesonnen, meine in der Seestraße 20 gelegene, im besten baulichen Zustande befindliche, flotte Restaurat.

Restaurant Rudelsburg

mit großem Gesellschaftszimmer, Kegelbahn und Garten mit Inventar **sofort zu verk.**

Bauen i/B., den 8. August 1889.

Friedr. Aug. Fischer.

Restaurations-Verkauf.

Pr. 1500 **ℳ,** Geschäft und Umsatz gut. L. Poenisch, 2.-**Reudnitz,** Kuchengartstr. 15, p.

Ein **gut rentirendes,** älteres

Flaschenbier-Geschäft,

zu dessen Uebernahme **2000 ℳ** erforderlich sind, **sofort oder später** zu verkaufen. Off. sub **F. A. B. 104** in die Exped. d. Bl. erb.

Für Fleischer.

Eine gangb. **Fleischerei mit Hausgrundstück** in einer Kreisstadt der Prov. Sachsen ist Familienverhältnisse halber preiswerth sof. zu verkaufen. Näheres Nitterstr. 15, III. l.

Bäckerei-Verkauf.

Die in **bester Lage** und **flottem** Betriebe einer lebhaften Industriestadt Sachsens sich befindende, derzeit dem Obermeister gehörige

☛ **Brod-, Weiß- und Feinbäckerei** ☚

ist wegen Krankheit des Besitzers bei circa 10,000 **ℳ** Anzahlung zu verkaufen. Das Grundstück ist, **weil sehr groß und geräumig, auch unter Weglassung des Hintergebäudes** mit Garten, welches sep. Eingang hat, zu verkaufen und würde zum Hauptgebäude mit **großem Hof** eine Anzahlung von 7000 **ℳ** genügen.

Besitzer ist **Kunde** von mir und hat mich mit dem **Verkauf** beauftragt.

Ernst Kolbenschild, Glauchau.

Bäckerei-Filiale, feine Lage, sofort zu verk. d. **Markgraf,** Hallische Straße 3.

Für Bäcker.

Eine flottgehende Bäckerei in großem Kirchdorfe (einzige im Orte) ist wegen Zurückziehung vom Geschäft mit **Grundstück** sofort **zu verkaufen.** Zur Uebernahme und Betrieb sind ungefähr 5—6000 **ℳ** erforderlich.

Off. unter **P. T. 859 „Invalidendank", Chemnitz,** erbeten.

Besonderer Verhältnisse halber beabsichtige ich mein flottes **Delicatessengeschäft** mit Nebenbranchen, feine Kundschaft, vorzügliche Lage, billige **Miethe,** sofort **zu verkaufen.** Erforderliches **Capital** 8000 **ℳ.** Reflectanten erfahren Näheres sub **J. 600** Filiale dieses **Blattes, Katharinenstraße 23.**

Zu verkaufen flottes **Materialwaarengeschäft in Gohlis,** flottes **Productengeschäft** in Lindenau, flottes **Productengeschäft** in Möckern. Uebernahme würde sich bei allen **3 Geschäften** auf 4—6000 **ℳ** stellen. Auskunft erth. **H. T., Leipziger Str. 5, I., Gohlis.**

Gut gehendes Materialw.-Gesch., bed. Lage Sellerhausens, ist krankh. sofort preisw. zu **verk. Schöne Wohnung, billige Miethe.** **Reudnitz,** Rathhausstr. 23, p. r. zu erfragen.

Materialw.-Gesch. oder Einrichtung bill. **zu verk.** Zu erfr. Blücherstr. 21, pt. r.

Mein nachw. gutgeh. Productengeschäft, g. **Lage,** gr. **Wohn.,** sof. zu verkaufen. Näh. bei **H. Kaufm. Peters, Gerberstraße 28.**

Zu verk. ein rentabl. **Producten-Geschäft** mit Schlachterei., Ostvorst. gel., Umf. ca. 15,000 **ℳ,** Miethe 270 **ℳ.** Näheres d. m. zu erfr. Bestlingestr. **A. Schilbe,** Vollmarsdorf, **Eisenbahnstr. Nr. 6.**

Colonialwaarengeschäft,

in Leipzig, gut gehend u. rentabel, 30,000 **ℳ** Umsatz, **großer Eckladen mit schöner Wohnung, bei billiger Miethe** bald **zu verkaufen, 7—8000 ℳ** dazu nöthig. Adr. unter **K. 5169 Rudolf Mosse, Leipzig,** zu senden.

Colonialw.-Geschäft, verbund.

mit **Preißelbeer-Versandt,** in ein. herrl. geleg. Städtchen Sachsens, **Umsatz 30,000 ℳ,** ist, incl. **schönem Grundstück mit groß. Garten,** für 17,000 **ℳ** bei 6—8000 **ℳ** Anzahl. zu verkaufen. Näh. Ausk. erth. an Selbstrefl. **Merseburg's Geschäftsagentur,** Blücherstraße 45, Leipzig.

Ein fl. **Milch- u. Grünw.-Gesch.** ist sof. zu verkaufen. Näh. Marschnerstr. 12, part.

Besseres Cigarrengeschäft, lebhaftester Lage, zu verkaufen; erforderlich 6—8000 **ℳ** Off. unter O. R. 5527 in die Expedition d. Bl.

Ein **Cigarrengesch.** i. g. Lage sof. z. verk. Refl. u. Adr. unt. O. 8111 Expedition d. Bl. niederl.

Renomm. **Familienpensionat** preisw. zu verk. Off. u. **H. 5190 Rud. Mosse, hier.**

Altes Engros- u. Commissionsgeschäft

unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Sehr geeignet für 1 resp. 2 j. Kaufleute. Offerten u. D. C. 980 „Invalidendank", Leipzig.

In einer großen Fabrikstadt Sachsens ist ein in lebhafter Lage befindliches **Schnittwaarengeschäft** mit guter Kundschaft sofort zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen gefl. ihre Adr. unter N. F. 5004 in d. Expedition dieses Blattes niederlegen.

Existenz.

Ein seit 30 Jahren bestehendes

Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft,

in sehr guter Geschäftslage Dresdens, im **Werthe von ca. 12 000 ℳ,** ist bei Uebernahme **wie es steht und liegt,** sehr billig zu **verkaufen.** Es bietet sich event. auch einem weniger bemittelten strebsamen, gut empfohlenen jungen Manne unter günstigsten Bedingungen Gelegenheit zur Etablirung.

Alles Nähere auf Anfragen u. V. A. 850 „Invalidendank", Dresden.

Gut eingeführt. Geschäft, f. Dame pass., zu verk. **Off. G. 5189 Rud. Mosse,** hier.

Eine gut rentirende **Damenschneiderei** soll verg. werden. Off. u. A. H. 4004 E. Exp. d. Bl.

Sattlerei,

verbunden mit **Tapezierergeschäft** und gr. Laden in Leipzig (schönst. Vorort) ist an zahlungsfähige Leute mit od. ohne Grundstück zu verkaufen. Adr. u. P. F. 321 Exped. d. Bl. erb.

Eine **gangbare Klempnerei** in der Ostvorstadt ist veränderungshalber billig zu **verkaufen.** Offerten unter **S. 1227** Expedition d. Bl. erbeten.

Ein seit 31 Jahren betriebenes

Klempnergeschäft

mit guter Kundschaft, Laden rc. ist wegen zur Ruhesetzung sofort zu **verkaufen.**

Offerten bef. sub **O. b. 9552 Rud. Mosse, Halle a. S.**

Meine seit 15 Jahren in Leipzig bestehende **Tischlerei mit alter Kundschaft,** 3 Hobelbänken nebst dazu gehörigem Werkzeugen preiswerth zu verkaufen. Offerten unter H. S. 60 in die Filiale, Katharinenstraße 23, erbeten.

Eine schöne **Tischler- u. Zimmererwerkstatt** mit guter Kundschaft ist wegzugshalber billig zu verkaufen.

Turnerstr. Nr. 8, part., im Restaurant.

Ein altes gutes **Holz- u. Kohlengeschäft** in einer **Residenzstadt Thüringens** ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen mit sämmtlichem Inventar **zu verkaufen.**

Das Geschäft läßt sich **noch erweitern** und bietet sichere Existenz. **Selbstkäufer** wollen ihre Anfragen unter **E. W. 10 in der Expedition dieses Blattes** niederlegen.

Einem strebsam. j. Mann mit 5—600 **ℳ** bietet sich Gelegenheit, sich selbstständig zu machen. Adressen unter H. G. 6204 an die Expedition dies. Blattes.

Stiller Theilnehmer

gesucht mit Capitaleinlage von 2000 **ℳ** für ein nachweislich gutes Geschäft, bei zunächst 7 % sicherer Verzinsung. Anerbietung unter W. V. 14 postlagernd Leipzig.

Theilhaber-Gesuch.

Inhaber eines gutgehenden, rentablen **Fabrikgeschäftes (Glaswaaren)** in verkehrsreichem Industrie-Orte Thüringens sucht, wegen **Krankheit,** zur thätigen **Theilnahme** einen tüchtigen vermögenden **Kaufmann,** möglichst mit **Kenntniß** der **Spiel- und Kurzwaarenbranche.** Gefl. Anfragen an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** unter **J. V. 7204** zu richten.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Vergrößerung e. Geschäfts w. e. Theilhaber m. einiges 100 **ℳ** ges. Off. u. W. H. 010 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lohnend.

Gegen eine einmalige nicht rückzahlb. Einzahlung von ca. 1000 **ℳ** kann sich ein geehrt. Herr an einer **General-Agentur** mit lauf. Einnahme betheiligen. Jährl. Nutzen vorläufig ca. 500 **ℳ.** Offerten u. **Y. O. 113** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber-Gesuch!

Zur besseren Ausnutzung meiner sehr leistungsfähigen **Mühle** mit einer nie versiegenden Wasserkraft, welche in der Nähe einer Großstadt Sachsens gelegen ist, suche einen **Associé** mit **30—50 000 ℳ Einlage,** die event. hypoth. sicher gestellt w. kann. Bewerber, welche Kaufmann, Müller oder Landwirth sein können, belieben Adr. sub **D. B. 979** in der Expedition des **„Invalidendank", Leipzig,** gef. niederzulegen.

Eltern, denen an **Unterbringung und Versorgung eines, wenn auch etwas geistig zurückgebliebenen Sohnes** gelegen ist, bietet sich, infolge Austritts des einen Mitinhabers **aus einem** seit ca. 30 Jahren bestehenden rentablen **Geschäft,** durch Betheiligung oder Einzahlung eines Capitals von 15—18,000 **ℳ,** hierzu Gelegenheit und sind werthe Offerten unter **D. O. 035** in den **„Invalidendank", Leipzig,** abzg.

Der **langjährige, branchekundige Reisende eines älteren gesunden Fabrikations- und Handelsgeschäfts** (Sch. Colo. Eisen und andere verwandte Artikel) sucht zur **Uebernahme** desselben einen möglichst thätigen j. Mann als

Theilhaber,

der über ein Capital von 20—30 000 **ℳ** zu verfügen hat.

Gründliche Angebote sind unter **D. J. 585** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Compagnon mit etw. Capital

zur Ausnutzung e. gebieg. Küchenartikels gesucht. Adr. u. L. S. 1228 Exped. d. Bl.

1 prächtiges, neues, kreuzsaitiges

Salon-Pianino

wird jetzt für den **billigen Preis** von **nur 485 ℳ** verkauft Frankfurter Str. 33, II. links.

C. Worch, Pianoforte-Fabrik, Kl. Fleischerg. 8, Better's Hof, empf. in großer Auswahl kreuzs. **Pianinos,** welche sich durch besondere **Tonschönheit** u. solideste Arbeit in jeder Beziehung vortheilh. auszeichnen.

Pianinos, neu, hocheleg., vorzügl. im Ton, bedeut. unter Preis, 5 J. Gar., Elsterstr. 6, part.

Ein f. gutert. **Stutzflügel** und eine silb. **Herrentaschenuhr** Dresdner Str. 9, III. r.

Pianino für 300 **ℳ** zu verkaufen Davidstraße Nr. 11, p. rechts.

Pianino, prachtv. im Ton, sehr solid gebaut, unter Garantie Weststr. 62, prt. l.

Ein Pianino, 250 ℳ, zu verkauf. Burgstraße 22, I.

Pianinos, Flügel, Pianoforte von 50 **ℳ** an (Garantie) **Markt 9, 2. Etage.**

1 Pianino, gbr., bill. Universitätsstr. 18, II.

Pianino, 275 u. 330 **ℳ,** Wange, Erdmannstr. 14.

Verk. g. **Pianino,** 1 **Geige** Erdmannstr. 1, I. r.

Violine.

Eine sehr alte Geige, von wunderschönem Ton, verk. für 150 **ℳ**

Taucha bei Leipzig.

Cantor **Neumuth.**

Eine sehr gute neue und zwei alte Geigen sind billig zu verkaufen Brühl 60, 4. Et.

Ein schön. **Ariston** mit 19 Notenbl. billig zu verkaufen Südplatz 12, Souterrain.

500 Regulat. Schlag- u. Gehwerk, **Babywecker, Taschenuhren,** 1 Post. echte schön. Granat- u. Korallenwaaren spottbillig. **Dobriner, Münzgasse 7, I.**

Goldne und silberne Uhren, Ringe billig zu verkaufen Poststraße 1, parterre.

Münzen,

meist **seltene Thaler,** zu verkaufen Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 33, III. r.

1 gebr. **Singermaschine** und 1 **Mayer** billig zu verkaufen Reichsstraße 21, 3. Etage.

G. näh. Singer-Masch. 25 **ℳ** Raundörfch. 26, IV. r.

1 Nähmasch. b. Plagwitz, Leipz. Str. 4, H. Mueller.

Zu verkaufen eine Strickmaschine

Sebastian Bach-Straße 8, 4. Et. rechts.

Eine **Schnur-Maschine** und eine **Soutache Maschine,** worauf auch einfacher Tambourstich gemacht werden kann, beide in gutem Zustande, sind billig **zu verkaufen oder auch an geschickte Arbeiterinnen zu verpachten.**

Zu erfragen Zeitzer Straße 27, part.

Billard, vorzgl. m. Zubeh., 100 **ℳ.** Bälle, Tuch 22 **ℳ.** Queues 3 **ℳ.** Gerberstr. 12. I

Gut passende Herrenkleider in enorm großer Auswahl

von d. bessersten Fabrikanten, auch von höheren Ständen abgelegte **Sommer-Paletots, complete Anzüge, einzelne Jaquets u. Hosen, Fracks, Gesellschafts-Anzüge** zu verkaufen u. zu verleihen. **Alles** dauernd billig **Nicolaistraße 27, I.,** Eingang im Hausflur. **Gebrüder Cohn.**

Sommerüberzieher,

nur wen. getr., **Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Goldsachen** rc. verk. z. bill. Preis.

E. Reinhardt,

Reichsstraße Nr. 6, Speck's Hof II.

Neue und getrag. Ueberzieher, Jaquets, Röcke, Anzüge, Hosen bill. zu verkaufen Poststraße 1, parterre.

Ein **Anzug,** pass. für Knaben von 10 bis 12 Jahren, ist bill. zu verk. Alexanderstr. 9, IV. r.

Fracks, neue u. getr. Anzüge, Jack., Hosen, sowie Uhren rc. d. Bill. ☛ jetzt **Salzgäßchen 3, 1. Etg., Bekleidungsgeschäft.**

Die Dame,

welche sich **elegant, modern** und dabei billig kleiden will, wird aufmerksam gemacht auf den

Garderobe-Verkauf

jeder Art. **Costumes** von 5 **ℳ** an bis 80 **ℳ. Regenmäntel** von 3—30 **ℳ, Umhänge u. Jaquets** in größter Auswahl, im Ganzen 3000 Stück am Lager. Das einzige u. größte Geschäft in dieser Art hier am Platze.

Clara Herter,

Brüderstraße 9, parterre u. 1. Etage.

Singuart.-Deck. bill. z. verk. Gerberstraße 12, I.

Neue Bettfedern, Pfd. 80 ₰, 1 **ℳ,** 1,50, 2 **ℳ** 50, 3 **ℳ** u. höher, nur Schleiß, auch werden in jed. Inlett beliebiges Gewicht eingefüllt

7. Münzgasse 7, 1. Etage.

Betten, Wäsche b. zu verk. Poststraße 1, part.

Einige Gebett gute Betten b. Naundörfch. 10, II.

Möbelmagazin

vereinigter Tischlermeister,

Markt 11 Leipzig Klosterg. 12.

Reichhaltiges Lager gediegener Möbel, Spiegel und Polsterwaaren in allen Preislagen.

Complete Zimmer permanent aufgestellt.

H. Erhardt,

Petersstraße 37, goldner Hirsch.

Reichhaltige Ausstellung von Möbeln jeder Art. Vollständige Wohnungs- u. Zimmereinrichtungen etc. Versandt und Verpackung frei, unter Garantie.

Möbel-Magazin Elsterstr. 28, empf. alle Sort. Möbel solid u. bill.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 223. Sonntag den 11. August 1889. 83. Jahrgang.

Zur Lage.

** Berlin, 9. August. Der Kaiser, dessen Befinden nach den übereinstimmenden hier eingehenden Berichten ein ganz vorzügliches ist, trifft Sonntag früh mit dem Prinzen Heinrich aus Wilhelmshaven in Berlin ein und nimmt im hiesigen Schlosse, wo inzwischen die angeordneten baulichen Abänderungen fertig gestellt sind, Wohnung. Die Kaiserin siedelt bereits am Abend vorher von dem Neuen Palais bei Potsdam in das Berliner Schloß über. Der Aufenthalt in Kissingen hat der hohen Frau sehr wohl gethan, sie fühlt sich sehr gekräftigt und unternahm in den letzten Tagen tägliche Spazierritte in der Umgebung des Neuen Palais. Im hiesigen Schloß trifft übrigens morgen Vormittag auch die Prinzessin Heinrich mit dem Prinzen Waldemar ein, so daß bei der Anwesenheit des Kaisers von Oesterreich das ganze kaiserliche Haus zur Begrüßung des hohen Gastes versammelt sein wird.

Auch die Minister werden am Montag in Berlin anwesend sein, außer den Herren v. Scholz, v. Goßler und v. Maybach, von denen die letzteren beiden in der Schweiz, der Finanzminister auf seiner Besitzung bei Constanz ihren Urlaub verbringen. Fürst Bismarck trifft, so weit bis jetzt bestimmt ist, Montag Mittag in Berlin ein.

Wir brauchen nicht zu sagen, daß bei dem Empfang des zwar nicht „einzigen" aber treu bewährten Verbündeten unseres Kaisers all der Pomp und die Pracht entfaltet werden wird, über welche der Hof von Berlin gebieten. Der Ober-Ceremonienmeister Graf zu Eulenburg ist bereits heute angelangt, um persönlich die zu Ehren des Kaisers Franz Josef in Aussicht genommenen Festlichkeiten zu leiten. Auch österreichische höhere Hofbeamte sind schon eingetroffen, unter Andern der erste Stallmeister des Kaisers von Oesterreich, Oberst von Herzewicza, mit Bereitern, Stallknechten und den sechs Leibrossen des Kaisers. In dem altergrauen Schlosse an der Spree sind so viele Räume verfügbar, daß das gesammte Gefolge des hohen Gastes daselbst bequem untergebracht wird.

Eine officielle Ausschmückung der „Linden" ist zwar auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers von Oesterreich nicht angeordnet worden, doch werden gleichwohl die Häuser dieser prachtvollen Straße mit Fahnen, Bannern, Blumengewinden und dergleichen auf das Prächtigste geschmückt. Vom Rathhausthurm werden neben den deutschen die österreichischen und ungarischen Fahnen wehen.

Ebenso wie die Fahrt unseres Kaisers nach England kein bloßer Akt der Höflichkeit war, vielmehr unbestritten anerkannt wird als ein Ereigniß von hoher politischer Bedeutung, ist es auch mit dem Besuch des Kaisers Franz Josef der Fall, welcher außer von dem Grafen Kalnoky von mehreren anderen hohen Beamten des Auswärtigen Ministeriums begleitet sein wird. Doch ist man in hiesigen politischen Kreisen davon überzeugt, daß besondere „acute" Fragen in den nächsten Tagen nicht in Berlin erörtert werden, daß vielmehr beispielsweise die Unruhen auf Kreta und das Vorgehen der griechischen Regierung bereits vorher von den Regierungen des Dreibundes und auch von dem Cabinet von St. James in ganz übereinstimmender Weise beurtheilt worden sind. Auf die Note Griechenlands soll bereits von Seiten Englands eine kühl abweisende Antwort ergangen sein, welche nach erfolgter Verständigung mit Berlin abgefaßt worden sei. Und andererseits wird auch versichert, daß die Verhängung des Belagerungszustandes über die Insel Kreta von Seiten der Pforte unter voller Billigung der „Friedensmächte" — so dürften wohl kurz am besten die um Kreta herum gehenden Großmächte Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien und England zu bezeichnen sein — erfolgt ist. Man ist hier davon überzeugt, daß die „kretensische Frage" sich zunächst keinesfalls zu einer „orientalischen Frage" aufrollen wird, und auch Diejenigen, welche es sonst von sich weisen, zu den „Optimisten" gezählt zu werden, sehen die europäische Lage zur Zeit als in keiner Weise bedrohlich, den Frieden für noch gesicherter an, als er vor einem Jahre verbürgt werden konnte.

NLC. Berlin, 9. August. Im Landtagswahlkreis Wittmund sind am Donnerstag für den nationalliberalen Candidaten, Fabrikanten F. W. Frickenhaus in Wöltreth von 230 an der Wahl betheiligten Wahlmännern 115 Stimmen abgegeben worden. Der conservative Gegencandidat, Landrath Köhrig, der in den siebziger Jahren als Reactionärconservativer einmal den Wahlkreis Tecklenburg im Abgeordnetenhause vertreten hatte und jetzt wieder von den hochkirchlichen Conservativen aufgestellt worden war, erhielt 87, der freisinnige Hülfscandidat Schmidt-Elberfeld 27 Stimmen. Die erste Abtheilung der abgegebenen Stimmen hatte 229 ergeben, weshalb die Wahl des erfolgreichen Candidaten proclamirt wurde. Bei der erneuten Abtheilung soll sich herausgestellt haben, daß 230 Wahlmänner an der Wahl Theil genommen haben, daß also keine absolute Mehrheit für Frickenhaus ergeben war. Es bedarf deshalb einer neu anzuberaumenden Wahl.

Die Gemäßigt-Conservativen, deren Führung in Langenberg ihren Sitz hat, waren am 28. Juli bei der Wiederaufnahmeverhandlung der Cartellparteien gegangen und hatten sich für die Aufrechterhaltung des Bündnisses, also für die nationalliberale Candidatur erklärt. Eine größere Anzahl der Wahlmänner hat dieser Parole, wie sich zeigt, nicht Folge gegeben. Der Wahlkreis war zweimal, von 1873 bis 1878 und von 1879—1882 von dem damaligen Landrath in Wittmund, Herrn Tiedemann (freiconservativ), sonst stets von nationalliberalen Abgeordneten vertreten, seit 1882 ununterbrochen durch den kürzlich verstorbenen Abgeordneten Rumpff, der im Herbst vorigen Jahres mit 218 gegen 25 freisinnige Stimmen gewählt war. Die „Kreuzzeitung", wiederholtermaßlich, hatte nichts unversucht gelassen, daß in den Marinelanden herrschende gute Einvernehmen zwischen den gemäßigten Conservativen und Nationalliberalen zu stören, obwohl der Landtagswahlkreis Wittmund im Reichstag mit dem Kreise Leer zusammen wählt und es hierbei einer festen Vereinigung der gemäßigten Parteien bedarf, um den mit ultramontaner und socialdemokratischer Hilfe dort zum Besitz gelangten Deutschfreisinn wieder zu verdrängen. Um jene Einigkeit zu bekräftigen, war es wohl das angemessenste Mittel, jetzt bei einer Landtags-Ersatzwahl, 6 Monate vor Ablauf des Reichstagsmandats, Zwietracht zu säen.

Der geschäftsführende Ausschuß der nationalliberalen Landespartei in Bayern r. Rh. hat in einem Rundschreiben sich an die Mitglieder des Landesausschusses gewandt. Ausgehend von der näher rückenden Reichstagswahlen wird zur energischen Wiederaufnahme der Parteithätigkeit aufgefordert. Zunächst wird ein Rückblick auf die am 21. Februar 1887 erfolgten Reichstagswahlen in Bayern geworfen. In den neun Reichstagssitzen, welche die nationalliberale Partei bis dahin in Bayern innegehabt (München I, Sperrer, Landau, Germersheim, Zweibrücken, Homburg, Bayreuth, Dinkelsbühl, Nördlingen), waren vier neue Mandate (Kaiserslautern, Hof, Neubach und Zwiesel) hinzugekommen, wovon leider Neubach bei einer Zwischenwahl wieder verloren gegangen ist. Es wird ferner der segensreichen Thätigkeit des Reichstages gedacht. Es wird von den Berathungen und Wahlaussichten erwartet, daß sie schon im Herbste die Vorbereitungen für die Wahlen treffen und eine lebhafteste Thätigkeit entwickeln. Das Rundschreiben betont, daß ein ernster Wahlkampf bevorsteht und daß jeder Nationalliberale bei Zeiten seine Pflicht thun möge, um der Partei auch diesmal den Erfolg zu sichern.

Nachträglich ergreift auch ein der freiconservativen Partei nahe stehendes Organ, das „Deutsche Wochenblatt", das Wort, um die conservative Candidatur in Halberstadt zu motiviren. Die „Post" nimmt Kenntniß von diesem Versuch und zwar mit dem Bemerken, daß er „eine thatsächliche Unterlage zu haben scheint". Thatsächlich beschränkt die Darstellung im „Deutschen Wochenblatt" nur, was aus vornherein sicher stand, daß regionale Interessen — wirthschaftspolitische nennt sie das „Deutsche Wochenblatt" — bei der conservativen Candidatur Vorbestelle vertreten haben. „In Halberstadt, heißt es ausdrücklich, wurden überhaupt keine parteipolitischen Gegensätze zum Ausdruck gebracht, es handelte sich nicht um den Gegensatz liberal oder conservativ." Das war aber in Halberstadt, wie das Oefteren dargelegt, bis 1884 immer der Fall. Der Winter 1886/87 hatte die Lehre mit sich gebracht, daß in unserem verhältnißmäßig jungen Reich für eine Hervorkehrung dieses an sich harmlosen Gegensatzes die Zeit doch zu ernst und die Zukunft zu unsicher sei. Dieser Erwägung war conservativerseits damals auch in Halberstadt Raum gegeben worden. Jetzt liegt das Eingeständniß vor, daß die örtlichen Vertreter der conservativen Seite nicht nur den Aeltern, verhältnißmäßig großen Gegensatz der Parteistellung, sondern auch den noch näheren Gesichtspunkt des Cartells hinter regionale Interessen zurückstehen ließen und es scheint nur übrig, dies nochmals für bedauerlich zu erklären, um dann zur Tagesordnung überzugehen. Denn wohl giebt die Auslassung des genannten Wochenblattes zu keiner Bemerkung mehr Anlaß; für wunderlich nur, was die „Post" selbst schon im Juni zur Erklärung der Candidatur John vorgebracht hatte, daß Herr Dr. W. Weber „auf dem linken Flügel" der Partei stehe, den „entschiedenen Gegnern der Getreidezölle" nicht zugerechnet werden könne ꝛc. Wir begnügen uns, zu wiederholen, daß die Conservativen bereits auf der Suche nach einem Candidaten waren, lange bevor sich die drei nationalliberalen Kreis-Wahlvereine über die Personalfrage schlüssig gemacht hatten. Thatsächlich war auch Herr John der zuerst nominirte Candidat. Womit die Acten geschlossen sein könnten.

Sport.

Von der Jagdausstellung zu Kassel.

* In den hochinteressanten Sammlungen des Herzogs Ernst von Coburg, deren beste Stücke der hohe Herr mit großer Sachkenntniß selbst ausgewählt und der Ausstellung überwiesen hat, finden sich u. A. aus dem Jagdzeughause zu Waltershausen stammende „Fuchsquellen". Es sind sehr starke Leinentücher, ringsum mit Handhaben versehen, genau in der Größe und Art der jetzigen, von den Feuerwehren gebrauchten „Sprungtücher". Ueber das Verfahren bei einem „Fuchsquellen", einer jener Jagdvergnügungen, welche im vorigen Jahrhundert bei jedem größeren Hoffest auf der Tagesordnung standen, erhalten wir in Döbel's Jägerpraktika — zuerst im Februar 1746 in Halle erschienen — folgenden Aufschluß: „Man fängt eine gute Partie Füchse lebendig ein, ingleichen Hasen und Dächse. So auch Bieber, Frischtetzen, wilde Kaninchen, Marder und Iltisse zu bekommen sind, werden sie gleich denen Füchsen gequellet. Wenn das Quellen angehen soll, werden sie in Kasten gesetzt; alsdann wird ein Platz auf dem Schloßhofe mit einem hohen Tuche umstellt und mit Sande dick bestreuet, damit die Thiere mehr zu Tode fallen, als vom Prellen krepiren. Nachdem die durchlauchtigen Herrschaften und zuschauenden Cavaliers und Dames Platz genommen, treten die Cavaliers an ihre Prellen. Darauf werden aus den Kästen erstlich von den Füchsen und Hasen, denen man vorher pompöse Kragen und unterschiedliche Vorzeichen angemacht, in den Platz gelassen. Lassen sie über die Prellen, so ruckt die Cavaliers zugleich, daß sie etliche Ellen in die Höhe fliegen. Sie kommen aber kaum herunter und wieder auf die Prelle, so werden solche schon wieder in die Luft geschickt, davon sie dann ganz taumelnd und betrunkenheiten werden. Etliche krepiren auch, oder man schlägt sie vollends todt. Solches wird dann fortgesetzet, bis alle Thiere gepreßet und todtgeschlagen sind. Nachher geht man auf Ihre Durchlaucht gnädigsten Befehl in den Speisesaal, wo die hohen Herrschaften auf alle braven Jäger Gesundheit ein groß Glas zu trinken befehlen, dabei jedesmal geblasen wurde. Nachgehends werden die Jäger magnifique tractiret."

Bäder und Sommerfrischen.

* Der „Warnemünder Bade-Anzeiger" enthält folgende Bekanntmachung:

Da leider hier im Orte nicht allein, sondern auch, wie aus Anfragen an uns von auswärts her hervorgeht, in weiten Kreisen in frivoler Weise unwahre Gerüchte über das Auftreten der Diphtherie hier verbreitet werden, so sehen wir uns gezwungen, hiermit amtlich zu constatiren, daß nur vom 24. bis 27. Juli Erkrankungen an Diphtherie und ein Todesfall — eines Kindes — hier vorgekommen sind, daß aber bis heute hier kein neuer Fall der Diphtherie seit dem 27. v. Mts. zu verzeichnen gewesen ist, auch keine Person sich als diphtheriekrank jetzt noch in ärztlicher Behandlung befindet. Die Richtigkeit dieser unserer Angaben darf nicht bezweifelt werden, weil die hiesigen Aerzte gesetzlich verpflichtet sind, sowohl es zu ihrer Kenntniß gelangt, sowohl jeden Fall der Erkrankung an Diphtherie als auch jeden Todesfall in Folge derselben hierher anzuzeigen. Wir dürfen deshalben wohl erwarten, daß jene frivolen, unwahren Gerüchte ferner keinen Glauben finden, insbesondere diese amtliche Bekanntmachung im Publicum zweifellos feststellt, daß Warnemünde — bei einer ansehnlichen Bevölkerungszahl von ca. 5500 — jetzt von Diphtherie gänzlich frei ist.

Warnemünde, den 8. August 1889. Die Vogtei. E. Kirchner, R.-A.

Vermischtes.

— Berlin, 9. August. S. M. S. „Niobe", Commandant Capitain zur See Aschenborn, ist am 9. August cr. in Cowes eingetroffen.

— Weimar, 9. August. Die Prinzen Wilhelm und Bernhard siedelten heute nach Schloß Ettersburg über. — Der Fürst Radolin, welcher seit einigen Tagen zum Besuche am großherzoglichen Hoflager zu Wilhelmsthal weilte, reiste heute wieder von da ab.

— Rudolstadt, 8. August. Der Erste Bürgermeister am Ende hat auf die von der Stadt Jena officiell an ihn gerichtete Anfrage, ob er geneigt sei, für die vom Neuen ausgeschriebene Bürgermeisterstelle in Jena als Candidat aufzutreten, definitiv ablehnend geantwortet.

— Kranichfeld, 8. August. Auf hiesigem Bahnhofe-Perron erlegte Zugführer Schiffler eine ½ m lange weibliche Kreuzotter, die jedenfalls aus den in nächster Nähe liegenden Wiesen gekommen war. Wie leicht hätte sich hier ein Unglück ereignen können! (Thür. Wacht.)

— Bad Berneck, 9. August. Die Zahl der Curgäste ist zur Zeit auf 893 gewachsen.

— Breslau, 8. August. Zum Nachfolger des Directors des Botanischen Gartens zu Breslau, des Professors Dr. Engler, ist, der „Schles. Ztg." zufolge, Professor Dr. Prantl von der Forstlehranstalt in Aschaffenburg, bekannt durch seine Arbeiten über Farne und Mitherausgeber des Werkes „Die natürlichen Pflanzenfamilien", ernannt worden. Professor Prantl übernimmt die Direction des Botanischen Gartens am 1. October.

Männlein und Weiblein.

Eine statistische Plauderei von C. Falkenhorst.

Nachdruck verboten.

Es ist doch ein Jammer, daß so viele Mädchen „sitzen" bleiben! Mütter eifern gegen die egoistische Männerwelt unserer Tage und loben die gute alte Zeit, in der man aus reiner Liebe heirathete. Die Männer dagegen sprechen abwehrend von den hohen Ansprüchen der jungen Damen, welche die Gründung eines eigenen Herdes geradezu unmöglich machen sollen. In den Reden beider Parteien mag ein gutes Korn Wahrheit enthalten sein und die Spitzen so vieler Hagelkörner mag auf diese Weise zurückgeführt werden. Die Neue der alten Jungfern ergiebt jedoch andere Resultate; die Statistik belehrt uns, daß die alte Jungfer in Europa eine Naturnothwendigkeit ist und, da wir der Monogamie huldigen, es bei uns alte Jungfern geben muß.

Weiblein und Männlein sind nicht gleichmäßig auf der Welt vertheilt. Hier giebt es mehr Männlein, dort mehr Weiblein. Ob es überhaupt mehr Frauen als Männer auf der Welt giebt, das ist noch nicht entschieden. Erst wenn wir genaue Volkszählungslisten von Kamerun, dem Congostaate, dem Reiche Li-Hung-Tschang's, von den Inseln des Bismarck-Archipels und anderen volkreichen, aber noch dunklen Ländern haben werden, dann wird sich eine Summa summarum erreichen lassen.

Ueber Europa aber kann man mit genauen Zahlen dienen. In dem preußischen statistischen Bureau hat man darüber Berechnungen angestellt und wir wollen hier aus den mächtigen Zahlencolonnen einige Ziffern herausgreifen, die uns und unsere Nachkommen betreffen.

Die alte Welt hat einen Ueberschuß an Weibern, ein Plus von 3644 718 weiblicher Wesen, während die neue Welt „männlicher" ist; in den Vereinigten Staaten von Nordamerika giebt es 581 857 Weiber weniger als Männer. In allen diesen Zahlen sind natürlich Kinder mit eingerechnet. Das war seit jeher so in Amerika, und als anno dazumal die Colonie Virginien, so genannt nach der jungfräulichen Königin Elisabeth, Dank dem Tabakbau zu prosperiren anfing, da hatte man aus Europa Damen nach Amerika exportirt. Man schickte den Pflanzern eine „Ladung ehrbarer Frauenzimmer", wie der Bericht lautet, und Jeder, der für eine Dame die Ueberfahrtskosten bezahlte, konnte sie als Frau heimführen. Der Preis betrug im Durchschnitt etwa 150 Pfund Tabak. Wollten wir heute, selbstverständlich unter staatlicher Controle, dieses Exportgeschäft wieder aufnehmen, so würde es doch die Calamität nicht aufheben; wir Europäer behielten doch ein Plus von drei Millionen an weiblichen Wesen.

Der Frauenüberschuß ist in verschiedenen Ländern verschieden; die Damen scheinen in der Kälte besser zu gedeihen als in der Hitze, denn in Nord- und Mitteleuropa sind sie in der Mehrzahl und nur im Süden, in Italien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Bulgarien, Griechenland, auf Cypern und in Russisch-Polen, in der Minorität. Ob für die privathätigkeitsliebende Damenwelt des Nordens dieser Männerüberschuß in jenen ganz Theil so interessanten Ländern besonders erwünscht ist, wollen wir dahingestellt sein lassen und uns lieber innerhalb unserer vier Pfähle umsehen.

Rings um uns herum herrscht Frauenüberschuß. Oesterreich verzeichnet dabei ein weibliches Plus von 504 770 Köpfen, Ungarn 139 916, Frankreich 92 254, Polen 109 851, Rußland 560 850, nur daß bei den russischen Reichen im deutschen Gebiet herrscht Mangel an Weibern, laut Statistik fehlen ihnen noch 9286 weich fühlende Herzen. Die Schweiz befindet sich in ähnlicher Lage wie wir, ebenso Dänemark, Holland und Belgien. Doch wir müssen noch zweier Länder gedenken: Luxemburg, von dem jüngst so viel die Rede war, und Liechtenstein; sie sind klein, aber selbstständig und sind in Nord- und Mitteleuropa die einzigen „Staaten", in denen die Männer in Mehrzahl sind; in Liechtenstein giebt es 126 Weiblein weniger und in Luxemburg muß man sogar die höchst symmetrische Zahl von 1001 zählen. Prinz Carneval könnte einmal ein schönes Lustspiel in Scene setzen: „Die Sonnenberung der 1001 Jungfrauen in Luxemburg".

Und bei uns? Ja bei uns, da haben laut der letzten Statistik die Weiber die horrende Ueberschußzahl von 983 064 erhalten, und diese Zahl wird längst eine Million überstiegen haben; denn die unbarmherzige Statistik weist abendreis nach nach, daß die weibliche Bevölkerung in Deutschland rascher zunimmt als die männliche.

Vertiefen wir uns ein wenig in diese interessante Statistik, so erfahren wir, daß Männlein und Weiblein auch im deutschen Reiche nicht gleichmäßig vertheilt sind. Es giebt hier Hochburgen der Männlichkeit und Nähe für das Ewig-Weibliche.

Bei der Zählung der männlichen Wesen in den preußischen Großstädten hat man wahrscheinlich das Militär von der Civilbevölkerung geschieden, da die Garnisonen zu stark in die Wagschale fallen. In Potsdam z. B. kommen 123 Soldaten auf je 1000 Einwohner, in Spandau sogar 142, in Trier 125 und in Koblenz 122, während diese Ziffer in Berlin 16 beträgt. Mit einer Statistik der „weiblichen Dragoner" können wir leider nicht dienen, darüber schweigen die amtlichen Acten.

Die Hochburg der civilen Männlichkeit in Preußen ist Remscheid; auf 1000 Einwohner kommen hier 558 männliche Individuen; dann folgen die streikberühmten Bochum und Dortmund mit 516 und 513. Duisburg mit 509, Essen mit 507, Hagen mit 506. Auf diese Städte könnte man vielleicht singen: „Dorthin, dorthin, laßt uns mit heirathsfähigen Töchtern ziehn!" Die sociale Lage in jenen Gebieten soll ja bald besser werden.

Einen schützenden Verein werden dagegen sicher die Städte mehr anziehen, in denen die weibliche Zahl hoch über die männliche hinausragt; denn dort dürfte aller menschlichen Berechnung nach die Wahl leichter und die Qual geringer sein.

Am Rhein liegt die frauenreichste Stadt Preußens; es ist Wiesbaden; dort wohnen auf 1000 Einwohner 568 Weiblein. Es der Ehre ist die Rivalin Wiesbadens zu suchen: Königsberg in Preußen mit 561 weiblich pro mille; rundum westwärts sind noch Koblenz mit 554, Danzig mit 552 und Breslau mit 550.

Wir könnten noch weiter über dieses Thema wandern, z. B. feststellen, in wie weit die Wanderlust bei den Männern stärker ausgeprägt ist als bei den Frauen, trotz des Zuges der weiblichen Dienstboten nach den Großstädten, wo es im Freien Musik und unter Hoch und Hoch Tanzgelegenheit immer giebt. Aber Zahlen, die der Forscher so gern hat, da sie entscheiden, liebt das Feuilletonpublicum nicht, da sie ermüden.

Wir möchten aber das einmal angeregte Thema nicht in allzu leichter Weise abbrechen. Es ist ernst, sehr ernst! Die Thatsache, daß es Bezirke giebt, in denen die Zahl der Weiber bedeutend die der Männer überfliegt, und andere, in denen das Gegentheil eintritt, fordert zum Nachdenken heraus.

Die Jungen müssen dienen, werden zum Militär ausgehoben, und die Rekruten-Statistik sind nach der Einwohnerzahl eingetheilt. Da kommt es, daß mancher Bezirk verhältnißmäßig mehr Rekruten stellen muß als ein anderer. Auch die Wahlgeometrie richtet sich nach der absoluten Einwohnerzahl, während doch die Frauen nicht stimmberechtigt sind. Hinwieder aber müssen sie doch im Stillen einen politischen Einfluß.

Das Thema ist ernst, denn die Zahlen besagen uns, daß jener Ziel, das wir den deutschen Töchtern als Lebensziel stecken, die Heirath, in etwa eine Million derselben unerreichbar ist, und die Statistik fordert auf, alle diejenigen verständigen Bestrebungen zu fördern, welche geeignet sind, der Unverheiratheten eine Lebensstellung zu schaffen, in der sie selbstständig ihren Unterhalt verdienen kann.

Literatur.

Deutsche Revue über das gesammte nationale Leben der Gegenwart, herausgegeben von Richard Fleischer. Verlag von Eduard Trewendt in Breslau und Berlin. XIV. Jahrgang. Augustheft. — Inhalt: Aus dem Leben des Grafen Albrecht von Roon. III. — Gerhardt von Amyntor: Ein Opfer eigener Kraft. Erzählung. — Hermann von Meyer: Das Kriegsjahr und seine Begleitungen zu den Seefestigkeiten. — Eduard Flegel's Briefe an seinen Bruder aus den Jahren 1876 bis 1886. II. — H. Steinthal: Wahrheit und Entwickelung. — Autobiographische Aufzeichnungen des Führer, Vizeadmirals Freiherrn von Müffling-Urbair. I. — Camille Flammarion: Der Eiffelthurm und seine Bedeutung für die Wissenschaft. — Max Haushofer: Ein Protest dem Philisterthum! — M. Bernardt: Mancini. — Berichte aus allen Wissenschaften. — Revue über die Fortschritte im Kunstgewerbe, Handel und in der Industrie. — Literarische Berichte.

* * *

Die „Iris", Zeitschrift für alle vereinigten freiwilligen Liebhabereien, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creuz'sche Verlagsbuchhandlung, K. & M. Kretschmann), enthält in Nr. 32: Thierkunde: Beobachtungen an Insecten. — Beitrag zur Kenntniß des Vorkommens und der Lebensweise der Kreuzotter in Baden. (Fortsetzung.) — Pflanzenkunde: Die Strandpflanzen an der Ostseeküste (Fortsetzung). — Unsere Zimmerpflanzen und ihre zweckmäßige Pflege (Fortsetzung). — Die zweite Blüthe der Weinreben. — Anleitungen: Die Bewohner meiner Terrarien (Fortsetzung). — Schwefelkohlenstoff als Mittel gegen Holzwürmer. — Nach schon aus den Naturanstalten: Hamburg. — Vereine und Ausstellungen: Magdeburg, Stralsund. — Jagd und Fischerei. — Mancherlei. — Aus Haus, Hof, Feld und Wald. — Briefliche Mittheilungen. — Briefwechsel.

(Eingesandt)

— Mölkern. Anknüpfend an die Notiz in Nr. 219 dieses Blattes, 1. Beilage, Mölkern betreffend, dürfte es nicht ganz uninteressant sein, einen Vergleich zwischen hier in Mölkern und Leipzig zu zahlenden Gemeinde-Einkommensteuern anzustellen, zu welchem Zwecke wir einige Ziffern aus den Tabellen aufführen:

in Mölkern:

	Einkommen		Einfach Steuersatz		Zuschlag		Steuer	
Cl. 1	300—300	ℳ	ℳ 2.—		50%	=	ℳ 3.—	
„ 2 über	300—400	„	„ 3.—		„	=	„ 4.50	
„ 3 „	400—500	„	„ 4.—		„	=	„ 6.—	
„ 4 „	500—600	„	„ 5.—		„	=	„ 7.50	
„ 9 „	1000—1150	„	„ 12.—		85%	=	„ 22.20	
„ 13 „	1600—1800	„	„ 21.—		„	=	„ 38.85	
„ 16 „	2250—2400	„	„ 30.—		„	=	„ 55.50	
„ 20 „	3000—3300	„	„ 46.—		„	=	„ 85.10	
„ 30 „	6000—6300	„	„ 133.—		„	=	„ 246.05	
„ 40 „	9400—9800	„	„ 233.—		„	=	„ 431.05	
„ 41 „	9800—10200	„	„ 244.—		„	=	„ 451.40	

in Leipzig:

	Einkommen		Einfach Steuersatz					
Cl. 1 über	300—400	ℳ	ℳ 0.10	einfach. Satz		=	ℳ 1.10	
„ 2 „	400—500	„	„ 0.20	„		=	„ 2.20	
„ 3 „	500—600	„	„ 0.30	„		=	„ 3.30	
„ 8 „	1100—1200	„	„ 1.30	„		=	„ 14.30	
„ 11 „	1800—1900	„	„ 2.20	„		=	„ 24.20	
„ 13 „	2200—2300	„	„ 3.30	„		=	„ 36.30	
„ 15b „	3000—3300	„	„ 5.10	„		=	„ 56.10	
„ 20c „	6000—6300	„	„ 14.—	„		=	„ 154.—	
„ 24a „	9900—10000	„	„ 27.—	„		=	„ 297.—	
„ 24b „	10000—10400	„	„ 28.50	„		=	„ 313.50	

Aus den in Mölkern zu zahlenden Steuersätzen geht hervor, daß hier die Steuerzahler ganz bedeutend belastet sind und daß eine noch größere Belastung wohl kaum im wirthschaftlichen Interesse liegt. Die Steuerzahler werden es dem Bezirksausschuß auch Dank wissen, daß derselbe die geplante Anleihe von 50 000 ℳ nicht genehmigt hat. Wie hier die Ortssteuern in den letzten Jahren in die Höhe gegangen sind, geht aus folgenden Ziffern hervor: 1882: Zuschlag 25%, 1883: 50%, 1884: 33⅓%, 1885: 50%, 1886: 75%, 1887: 75%, 1888: 85%, 1889: 85%. — Eine ähnliche vergleichende Aufstellung von anderen Vororten würde angesichts der gegenwärtigen Wohnungsnoth gewiß nicht ohne Interesse sein.

Ausrangirte Stickereien,

darunter gut gehaltene **Reisemuster,** sowie vorjähriges Lager soll ausserordentlich billig verkauft werden.
Ich empfehle besonders eine sehr grosse Auswahl

Teppiche, Kissen, Schuhe, Tuch-, Atlas-, Plüsch- und Stoff-Stickereien,
angefangene und aufgezeichnete **Leinensachen,** sowie garnirte und ungarnirte **Korb-, Holz- und Lederwaaren.**

Otto Freyberg,

Der Verkauf findet in meiner Detailabtheilung statt.

Petersstrasse 13.

Die Möbel-Fabrik
von Müller & Rentsch in Eilenburg
empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
in großer Auswahl zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit.
Zeichnungen und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

!! Möbel-Magazin !!
E. Möbius, Neuplatz Nr. 33, 1. und 2. Etage,
empfiehlt in nur solider, stil- und geschmackvoller Ausführung vom Einfachsten bis Hochelegantesten jeder Art Möbel, Spiegel und Polsterwaaren unter Garantie zu billigen Preisen. Gegründet 1873.

Special-Geschäft
für
Complete Einrichtungen u. Ausstattungen.
12 Zimmer permanent ausgestellt.
Es ist für Jeden bei Bedarf von Interesse, mein Lager zu besichtigen.

Möbel-Magazin von H. Riso, Salomonstr. 10, Hof querv.
empfiehlt unter Garantie für deren Reellität in nur solider Ausführung:
Hochelegante Speisezimmer in Eiche compl. von 410 ℳ an, desgl. Herrenzimmer in Eiche compl. von 370 ℳ an; nußbaum. Salineinrichtung, compl. von 400 ℳ an; compl. nußbaum. Wohnzimmer von 200 ℳ an; compl. nußbaum. Schlafzimmer von 160 ℳ an; compl. nußbaum. Speisezimmer von 320 ℳ an; ff. Plüschgarnituren von 150—200 ℳ, Rohhaarpolster garantirt, mit hoch modernen Bezügen; Sopha's in verschiedenen Formen und Bezügen von 36 ℳ an. Betten von 24 ℳ bis 72 ℳ mit Matratzen und Kissen. Ferner Verticonß, Schränke, Spiegel, Etagèren, Wasch- und Nachtische mit Marmoraufsätzen, Stühle von 4 ℳ an, Kleiderständer, Handtuchhalter 2c.
Lieferant des Beamtenvereins der königl. sächs. Staatsbahnen.

Gebrüder Gabriel,
Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin,
15 Neumarkt — Neumarkt 15,
parterre, 1., 2. und 3. Etage.
Specialgeschäft für
Brautausstattungen — Wohnungseinrichtungen.

Möbel-Magazin Gebr. Dittelbach,
vormals: H. O. Herforth,
Reichsstraße 8, I. Caves de France.
Große Auswahl solid gearbeiteter Möbel in allen Preislagen.

J. Kappes, Tischlermstr.,
Schletterstraße 16,
empfiehlt
große Auswahl Möbel, Spiegel und Polsterwaaren billig.
J. Kappes, Schletterstraße 16.

Wo bekommt man Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, sowie vollständige Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen aus erster Hand? In den **Leipzig-Reudnitzer Möbelhallen** von **Lorenz & Breitschädel,**
Neuere Taucher Str. 3, am Taucher Thor.
Reparaturen sind verschiedene gutsch. Möbel preiswerth zu verkaufen.
Zu besichtigen heute und Montag Rudolphstraße 2, parterre rechts.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
empf. bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel, sämmtliche aller Art, Sopha's, Matratzen verk. billig Kurzstr. 9, I.

Möbel, Polsterw., Spiegel Wächterstr. 3.

Möbel zu verk. m. Kaufs-Scheine, 6, part. l.

1 sehr neuer Schreibtisch, 1 Sopha, 1 Nähtisch, 15 Steine, preiswerth zu verkaufen Georgenstraße 33, 4. Etage rechts.

Kleiderschrank, 18 ℳ, 20, 22 ℳ, Bettl., Matr., 10 ℳ Sopha, Tische, Stühle bill. Marienstr. 8, H.

Mehr. **Commoden u. Waschtische** billig zu verk. Promenadenstr. 22, 2. Hof. R. Pommer.

Spiegel u. Trumeaux
50 Stück, in verschied. Größen, spottbillig zu verkaufen 7 Königsstraße 7, 1. Etage.

Ein ovaler Tisch zu verkaufen Uferstr. 9, I. l.

Mahag.-Trumeau, fast neu, billig zu verkaufen. **Reink. Berger,** Lehmann's Garten.

1 hochherrschaftl. Polstergarnitur, Kissengarnit. m. pers. Taschen
gefertigt durch Umstände zum außerordentlichen Verkauf für hohe Herrschaft.
Zu besichtigen Grimmaische Straße 20, II.

Einfach. Garnitur, eleg. Plüschmöbel, desgleichen **franz. Matratzenbetten** u. einfachere polster Bettstellen m. Matratzen billig zu verk. Grimmaische Str. 20, II.

Altdeutsche Salongarnitur, Porcell.-Service u. a. Hab. preiw. z. verk. Hohlstr. 2, 1. Et.

1 kleines **Sopha,** bequem zum Schlafen, ist billig zu verk. Marienstraße 14, 3. Et. r.

Sopha, Matr., Bettl., 1a Sopha-Bez. Fröhlichstr. 7, I.

Eine **Kinderbettstelle** m. Matratze und Kissen ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen Friedrichstraße 29, parterre.

Bettstelle m. Federsack, Matr., Kinderbettstelle m. Matr. z. verk. Nicolaistr. 24, Tr. A. II. r.

500 Bettl. m. Federsack, Matr. u. Kissen zusammen zu 19 ℳ 7 Königsstraße 7, I.

Gelegenheitskauf!
3 ganz große 3thürige Cassenschränke, fast neu, renommirter Fabrikat, hier ca. zur Hälfte des früheren Kostenpreises abzugeben
A. Riessler,
Maschinenfabrik, Zerbst.

Grün. Teppich- u. einf. Portièrestoffe, Neuheiten, Lateinstr. u. verkäuflich, bill. Sternwartestraße 47.

Hobelbänke
aller Gattungen sind vorräthig und stets zu haben in der Holzwerkzeugfabrik
Marx & Busse, Reudnitz, Lutherstr. 6.

Hobelbänke,
sowie alle Sorten Hobel eigener Fabrik bei
Paul Köhn, Petersstraße 23.
Reisekoffer von 3 ℳ an Colonnadenstraße 22.

Eine **Wäschestelle** ist billig zu verkaufen Gohlis, Wächerstraße 30.

Eine **Waschwanne** zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße 29, part.

Ein eiserner Gartengitter mit Sandstein sofort zu verkaufen. Zu erfragen „Johannis-Apotheke".

Eine größere Partie fast neuer Kastendoppelfenster und andere aus einem Abbruch sind billig zu verk. Näheres d. d. Bel., Fregestr. 2, 1., v. 9—11 u. 3—5 U.

Leere Weinflaschen
eine große Partie sofort zu verkaufen
Lortzingstraße 6, parterre links.

Für Bauunternehmer.
Lagerhalte, große **Bruchsteine**
liefert frei Lowry Reucha od. Leipzig, ev. auch frei Baustelle Leipzig, innere oder äußere Stadt
Bruno Preisser, Steinbruchbes., Kleinsteinberg b. Reucha.

Mauerstücken zu Beton
zu verkaufen in der Sandgrube vor Thekla.

1 zweispänniges **Kutscherschirr,** wenig gebraucht, billig zu verk. Ritterstraße 22.

Zu verkaufen
ein **Geschäftswagen** für Bäcker, Fleischer, Kohlenhändler, 1 gebr. Holzhaube, 1 leichter doppelsitz. Spazierwagen Anger-Crottendorf, Albertstr. 30.

Eleg. v. Holzhaube, Hinterlader, Kutschgeschirr verk. Volkmarsdorf, Erdmannstraße 28.

Ein schwarzer, leichter, 4sitz. **Personenwagen** m. Patentachsen billig **Waldstraße 35.**

Ein 4rädr. **Handwagen** ist billig zu verkaufen Katharinenstraße 18, bei **Thurm.**

Mehr. 2- u. 4r **Handwag.** bill. Gerichsweg 12, I.

35 Hand- u. Geschäftswagen Körnerstr. 30.

Bruno Zirrgiebel
Leipzig-Reudnitz
Leipziger Straße 5.
Der vorgerückten Jahreszeit halber bedeutend
herabgesetzte Preise auf Fahrräder.
Alleinvertretung für Winklhofer & Jacobicke, Chemnitz, Seidel & Naumann, Dresden, Gebr. Goldschmidt, Neumarkt, J. K. Starley & Co., Coventry.
Preislisten frei.

Badenia-Fahrräder.
Eisenwerke Gaggenau, A.-G.
Bestes deutsches Fabrikat.
Elegante Bauart, leichter Gang.
Alleinverkauf Velocipeds-Depot
Ernst Schenck
Südstrasse 17.
Fahrräder in jeder Preislage.
Coulanteste Bedienung.

Ein Transport hocheleganter
Reit- und Wagenpferde
ist wieder eingetroffen. — Preise billig. — Kleine Pferde 7—800 ℳ — Garantie selbstverständlich.
Leipzig, Westst. 81. Hochachtungsvoll
Franz Peters.

Feines Tafelgeflügel
„Monopole Hongrois"
(natural milchgemästet oder getrüffelt)
sowie „ungarische Legehühner und Zuchthähne" wegen ihrer vortrefflichen, auf erhöhte „Eierproduction" gezüchteten Eigenschaften „die Perlen des ungarischen Tieflandes" genannt, wetterfest und krankenfreie Thiere, liefert von einem Postkörbchen aufwärts bis zu ganzen Waggonladungen unter Garantie für lebende Ankunft die bestrenommirte
Ungarische Hühnerzucht des
Victor Haydecker, Püspök-Ladány in Ungarn.
Preise per Stück nach Deutschland überallhin offerirt Freibleibend, „Franco, Zollfrei, Emballagefrei".

Kapaunen (fines herbes Mastung)	pr. St. ℳ	1,80
Poularden (getrüffelt, mit jungen, zartem Fleische)	pr. St. ℳ	1,30
Poulets (natural, milchgemästet, nicht unter 6 Stück)	pr. St. ℳ	—,90
Mastkhnchen (gemästete Exportwaare, nicht unter 6 Stück)	pr. St. ℳ	—,65
Jungenten (auf das Fleisch gemästet)	pr. St. ℳ	1,50
Junggänse (auf das Fleisch gemästet, mit mäßigem Fettansatz)	pr. St. ℳ	4,—
1889er große, fast ausgewachs., bald legereife Zuchthähne mit „grün, Brieftr" und Fortbewegvorschrift (von den Perlen d. ung. Tieflands.)	pr. St. ℳ	1,50
1889er halbentgewachsene Legehühner (in 3 Monaten legend)	pr. St. ℳ	1,10
1889er Küken (3 Mon. alt, frühtige zuchtfähig. Thiere m. gelb. Bein.)	pr. St. ℳ	—,90
1889er Zuchtenten (Aylesbury-Kreuzungen, rein weiße Thiere)	pr. St. ℳ	1,80
1889er Zuchtgänse (Emdener Kreuzung, reinweißes Gefieder)	pr. St. ℳ	4,50

Eine Probesendung, enthaltend: eine Gute (asfeuft), ein Kapaun (fines herbes Mastung) und drei Poularden (getrüffelt) oder ein ungarischer Zuchthahn sammt den dazu passenden fünf Legehühnern (große, bald legereife Thiere) von den „Perlen des ungarischen Tieflandes" wird für Mark 6,— überallhin nach Deutschland „franco, zollfrei und emballagefrei" unter Garantie für lebende Ankunft versendet.

Beste Nähmaschinen, engl. u. deutsche Fahrräder
aller Art, neue u. gebrauchte empfiehlt
Leipzig, Antonstrasse Nr. 4 und 8.
Theodor Orth & Co.

Opel-Räder,
hochfeines deutsches Fabrikat
grundsolid, elegant und leichtlaufend.
Vertreter: Matthäus Müller, Kistenpf. 10.
Reparatur-Werkstätte mit Dampfbetrieb.
Sämmtl. Ersatztheile stets lagernd.

Original-Humber Fahrräder.
Wir haben immer 40er Modelle am Lager u. offeriren das Fabrikat zu bekannt günst. Preis.
Winkler & Voigt,
Blücherstraße 41.

Aeußerst günstige Offerte.
Garantirt fehlerfrei.

58" Hamlet-Rennbicycle	ℳ	120,
52" Victor (amerikan.) Bicycle	„	200,
56" Ord. Sport-Club do.	„	120,
56" do. (neu) do.	„	240,
Ord. Swift-Sicherheits-do.	„	230,
Rhlen-Dreirad	„	280,
Singer 88 Tandem	„	300,
Jubiläuble do.	„	350.

O. F. Eule,
N. d. Pleiße 10.

Rover (Singer Apollo), vorzügl., leichtlauf. Maschi., sucht. verkäuf. m. neu, da wenig gebraucht, m. Garant. Fabrik-wegzugshalber billig zu verkaufen
Große Fleischergasse 14, Treppe E. I.

1 **Rover,** vorzügl. Fahr., noch neu, sehr billig zu verk. Promenadenstraße 19, III. r.

Bicycle, 54", fast neu, mit selbstmelnde, Lenkst., 120 ℳ Thonberg, Hauptstr. 86b, p. r.

Rover, engl., noch neu, welch. 400 ℳ gekostet, sorgenshalber für nur 250 ℳ zu verk. Reudnitz, Borsitzstr. 22, I. rechts.

Rover.
1 Rover, fast neu, ist verhältnißl. billig zu verk. Reudnitz, Leipz. Str. 22/23, 1 Tr. Weber.

1 **Tretrad,** gebr., als noch vorzügl. erh., verk. hal. l. bill. Promenadenstr. 19, III. r.

Tretrad, m. gef., für 250 ℳ zu verkaufen Reudnitz, Borsitzstraße 23, 2. Etage.

„54" Radverkauf billig Lützowstr. 22, 1 rechts.

Gut erh. **Kinderw.** zu verk. Plagw. Str. 39, p. l.

Reitpferd,
fromm geritten, für jedes Gewicht, hochelegante Figur, **Rappwallach,** 6 Jahre, auch als Einspänner zu gebrauchen, steht z. Verkauf **Universitäts-Reitbahn zu Jena.**
Ruimann Pönicke.

Ein 5 Jahre alter **Brauner,** im Schlag passend, ist veränderungshalber billig zu verkaufen Hohe Straße 39.

Ein Paar fastanienbr. gute Pferde (dänische Wallachen), 6jähr., i. schweren u. leichten Zug, sind preiswerth zu verkaufen im Gute Nr. 8 Gaulis bei Böhlen-Röthe.

1 Paar herrschaftl. **Wagenpferde,** 11 Jahre alt und gesund, sind billig zu verkaufen durch Hausmann **Bauer** in Lehmann's Garten.

Gelegenheitskauf.
Habe für Sonnt. angenommen: 1 gr. Hund, ¾ Jahr, u. 600 St. Fl. Wein, billig zu vk. bei **J. Matthes,** Gr. Dresden-Bachstr.

Blaue dänische Dogge, 5 Monate alt, mit Stammbaum, ganz billig zu verkaufen Lindenau, Hinrichsche Straße 10, **part.**

Einen echten, schön gezeichneten **Mops-Hund,** 1½ Jahr, mit Stammbaum, wegen Umzug verkauft billig Friedrichstr. 1, 2. Et. l.

Ein gebrauchtes Fahrrad zu verkaufen Gohlis, Dalbeck Straße Nr. 2.

Ziegenbock mit Geschirr u. Wagen, gut eingefahren, zu verkaufen Querstraße Nr. 11.

Göpel, zweisp., wie neu, ist wegen Vergrößerung des Betriebes billig zu verk. bei **Ernst Beck, Plagwitz,** Sternstraße 10.

Größte Auswahl grau u. grüne **Papageien** v. 15 ℳ an, K. u. S. ℳ, Zierv. u. Ziergeigel. Größte Bedienung. **H. Tischler,** Königspl. 7.

Graupapageien, große Auswahl, Stück 18 ℳ. **G. Bode,** Karpenstraße 17.

Große Kanar. **Harzer Kanarien, Hohlroller,** hochfeinen Sommer-Rollern, sem. alle Sorten 2c. Vogelfutter; echt ital. Gelbschäpfen, Mehlwürmer; Vogelhauer 2c. empfiehlt billigst **Max Kraft,** Poststraße 18.

Canarienhähne, gr. Auswahl **E. Geupel,** Schloßg. 18.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc. „Kaufgesuche" bes. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

Kaufe ein Gut mit 6000 Thlr. Anzahl. Vertausche auch meine 2 Häuser in Leipzig mit 80000 ℳ Gutshaben im Ganz. oder Einz. auf Güter. Off. m. Sp. Ang. u. K. C. 1061 Exp. d. Bl.

Ein gutes Zinshaus wird womöglich Ostvorstadt event. mit Gleichem zu kaufen gesucht.
Adressen erbeten unter F. G. 9025 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus mit nicht zu kleinem Garten in Leipzig wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe von Lage und Preis erbitte unter **D. P. 048, „Invalidendank", Leipzig.**

Suche größeres Grundstück mit seinem Restaurant zu kaufen. Adressen unter J. K. 200 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Hausgrundstück,
welches sich zum Umbau oder Umbau von Läden eignet, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis 2c. unt. **D. L. 527 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hier.**

Zinshaus im Ostviertel (auch Vorort) oder innerem Südviertel bei 25,000 Ang. und Privatbes. zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. D. 72** abzug. in der Exped. d. Bl.

Suche zu kaufen gutgehendes **Restaurant.** Off. H. K. 18 Expedition d. Bl. erbeten.

Von zahlungsfähigem Wirth wird in oder bei Leipzig besseres Restaurant zu kaufen, event. leere, sich dazu eignende Räume zu miethen gesucht. Offerten unter K. M. 20 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Ein besseres **Restaurant** wird zu kaufen gesucht. Angebote unter H. R. 22 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 23, erbeten.

Kaufgesuch.
Ein bereits eingeführtes Weißwaaren- und Wäschedetailgeschäft, an einem größ. Platze Sachsens, gute Lage, wird von einem älteren, erfahrenen Kaufmann zu übernehmen gesucht. Vermittler verbeten. Ausführliche Offerten unter **D. 5186 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine allerliebste junge Dame wünscht ein kleines **Posamentengeschäft** käuflich zu übernehmen.
Offerten unter D. E. 100 bitte gefälligst postlagernd Zwickau einzusenden.

Z. Zeit suchen **Productengeschäft** mit Fleischwerk. zu kaufen. Pr. 12—1400 ℳ Adr. u. R. S. 457 Fd. d. Bl. Königsplatz 7.

Fuhrwerks-Geschäft
wird zu kaufen gesucht, w. ein Gut m. gut. Feld u. Nutzwiesen, m. bestl. Ernte, i. u. i. Inv., u. in Zahl. gem. w. Adr. u. O. P. 89 Exped. d. Bl. erbeten.

Betheiligung gesucht.
Kaufmann (30) mit 1a Referenzen sucht sich sofort oder später mit **vorläufig 20—30 Mille Mark** an einem solchen, rentablen, kaufmännischen Unternehmen thätig zu betheiligen.
Gef. Angebote sub **G. Z. 643 an Rudolf Mosse, Magdeburg,** erb.

Kauf oder Betheiligung
bei reellem, wenn auch kleinerem, doch ausdehnungsf. Fabrikgeschäft sucht erfahrener Chemiker (pecun.) mit Capital. Off. sub **J. R. 4139 an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger)
gewährt erststellige Hypothekencapitalien auf hiesige Grundstücke zu den günstigsten Bedingungen. Nähere Auskunft ertheilt die Generalagentur Albert Kraul, Theatergasse 2, part.

Betheiligung.
Ein intell. Kaufmann mittl. Jahre, von auswärts, wünscht sich an einem älteren, respect., nachweisl. rentirenden **Fabrik- od. Engros-Geschäft,** am liebsten in Leipzig oder einem Vororte, zu betheiligen. Einlage 50,000 ℳ event. auch mehr. Adressen unter Chiffre **Q. 5107 an Rud. Mosse, Leipzig.**

Theilhaber für Spiritusen- und Liqueurfabrik!
Ein durchaus tücht. Chemiker mit einigem Capital, im Besitz v. bill. u. guten Geheimrecepten für Herstellung von Liqueuren und dergl. wünscht in ein bestehendes Geschäft als **Theilhaber** einzutreten. Derselbe würde auch nicht abgeneigt sein, sich mit einem tüchtigen, solchen, nicht unbemittelten, Reflectirenden der Destillations- od. äther. Oel-Branche zu associiren.
Offert. bef. sub **D. f. 9344 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tagebücher-Maculatur, Lustr. Schriftr., Bücher k. p. höchst. Pr. **Radestock,** Kupfergäßchen 5, p.

Contobücher.
1 Posten großer, alter Contobücher kauft zu hohem Preis **Müller,** Lange Straße 8.

Waarenposten, Leihhausscheine
in jeder Höhe werden gegen bar. Casse gekauft. Adr. u. M. P. 345 Expedition dieses Blattes.

Getragene Herrenkleider jed. Art, **Schuhwaar.,** Nähmaschinen, Uhren, **altes Gold u. Silber** kauft zu hohen Preisen **W. Wachsmuth,** Nordstr. 19, p. l.

Gestr. Kleider aller Art, Schuhwerk, Betten, Wäsche, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, g. Wechselschulden kauft zu hohen Preisen **Brüntigam,** Nicolaistraße 15, 2. Et.

Achtung! Kleider, Betten, Möbel Nachlässe kauft zu hohen Preisen **Hausschild,** Große Fleischergasse 21, I.

Getr. Herrenkleider
u. w. kaufe u. bahle hoch **Küsner,** Magazing. 19, I.

Möbel aller Art, Betten, Wäsche, Gold, Silber kauft **A. Laudel,** Burgstraße 9, I.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets **Kaiser,** Karpenstr. 8, Hof I.

Möbel, jeden Posten kauft stets **Brüntigam,** Nicolaistr. 15, II.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter großer Spiegel in einfacher Ausführung. Adr. unter J. 3011 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein praktischer Herren-Schreibtisch wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten Teichnitzstraße 27, parterre.

Ambos u. Schraubstöcke, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Adr. in d. Filiale d. Bl. Katharinenstr. 23, unter „Ambos 120" abgl.

Rüstzeug,
gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Rüstbäume, Kurzhölzer, Stemp l, Pfosten, desgl. eine Baumwinde, Kalbdrehen 2c.
Offerten unter R. M. 40 Eutritzscher Straße Nr. 19, im Comtor.

Stalldung
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an
Gut Stahmeln bei Möckern-Leipzig.

Zu kaufen gesucht ein elegantes einspänniges **Kutschgeschirre** und ein **Reitzeug,** gebraucht, aber gut erhalten.
Off. bei Herrn Weinhändler **F. O. Schulze,** Neumarkt 38, niederzulegen.

Eine Halbchaise,
gebraucht, aber noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Julius Hübner,** Annoncen-Expedition, **Plauen i. V.,** unter **H. E. 865** erbeten.

Ein gebrauchter kleiner einspänniger
Rollwagen
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. K. 14 Zeitz postlagernd.**

Ein gut gehaltener 2rädriger **Wagen** wird zu kaufen gesucht Lindenau, Heimstraße 5.

Rädr. Handwagen zu kaufen ges. Off. sub S. H 1229 an die Expedition d. Bl.

Ein junger Hund,
am liebsten **Mäpchen-Rasse,** wird von einer Familie **ohne** Kinder zu übernehmen gesucht und würde es derselbe **sehr gut** haben! Gef. Offerten unter „Hund" bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sichere rentable Capitalsanlage.
Zur ersten und alleinigen **Hypothek** werden auf ein industrielles Grundstück, welches dicht an der Elbe liegt und eigenes Eisenbahngleis besitzt (Abschätzungswerth 310000 ℳ), **200000 ℳ à 4—4½ %** Zinsen **gesucht.** Offerten unter **F. E. 603 an Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

40,000 Mark
im Laufe der nächsten 3 Monate auf ganz sichere 2. Hypothek aus Privathand gegen 4½ % Zinsen **gesucht.**
Gefäll. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** u. Chiffre **H. A. 40** erbeten.

Ein 30jähr. gewdl. Geschäftsmann sucht mit ca. **15 000 ℳ** (event. auch 20 000 ℳ) an einem gutgehenden rentablen Geschäfte irgend welcher Branche sich zu **betheiligen.** Gefl. Fälle auch Kaufl. — Off. resp. Adr. m. uns. A. M. Z. 118 in die Expedition dies. Bl. erb.

12,000 ℳ 1. Hypothek wird bis zum 1. Januar 1890 auf ein Handgrundstück gegen mäßige Zinsen gesucht. Gef. Adr. niederzulegen unter K. B. 1051 in die Exp. d. Bl.

9000 Mark auf sehr gute II. Hypothek, nach 5—6000 ℳ unterhalb der Brandkasse, auf eines frequentirten Gasthof nebst Brauerei für 1. October gesucht. Werthe Offerten u. G. G. 3 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, einzul.

6500 Mark 2. Hypothek 4½ %, auf Vorder- u. Hinterhaus, läuft mit 10,500 ℳ aus, zu cediren. Näheres Neumarkt 7, I.

Ein junger Beamter sucht geg. Bürgschaft ein Darlehn von **500 ℳ** auf ca. 1 Jahr gegen monatliche Rückzahlung. Off. unter L. M. 312 in die Expedition d. Bl.

200—250 ℳ zu leihen ges. geg. Sicherst. u. h. Zins. W. Adr. u. K. 02 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Ein akademisch gebildeter, sicher angestellter Beamter sucht
150 Mark
gegen Accept, bei guter Verzinsung und pünctlicher Rückzahlung zu leihen. Werthe Offerten sub A. B. 11 150 postl. Postamt Hohmanns Hof.

Eine anst. Frau bittet um ein Darl. v. 50 ℳ aus Privatb. Off. u. W. 800 Exped. d. Bl. erb.

Eanst. all. Beamtenbitt, bezgl. ihr 30 ℳ zu leih. geg. Dank u. Rückz. Adr. H. 753 hauptpostl. erb.

200 Mk. Wechselforderung
per 1. October, sicherste, sofort mit 150 ℳ zu verkaufen. Adr. u. R. 401 hauptpostlagernd.

Capitalisten
erhalten sichere erste und zweite Hypotheken kostenfrei nachweisen durch das Hypothekenbureau des Hausbesitzervereins, Leipzig-Reudnitz, Rathhausstraße 24.

360,000 ℳ zu 4½ % auf 5—10 Jahre auszuleihen. Adr. T. L. 360 Exped. d. Bl.

Auszuleihen!
39 300 ℳ werden in beliebigen Beträgen auf gute Hypotheken gegeben.
Näheres bei **Schmidt & König,**
Leipzig, Taucher Str. 6, pt.

16,000 Mark
sind am 1. October d. J. als zweite Hypothek innerhalb der Brandkasse, gegen fünfprocentige Verzinsung auszuleihen durch
Rechtsanwalt **Koch** in **Leipzig,**
Hainstraße 17, II.

Mk. 12,000 als erste od. zweite Hypothek auf ein Leipziger Grundstück werden verliehen.
Philipp Zülzer,
Leipzig, am Schlachthof.

Heirathsgesuch.
Ein gut situirter Herr, Dreißiger, sucht passende Heirathspartie. **Damen** mit Vermögen aus guter Familie, auch Wittwen, belieben Off. nebst Bild unter U. N. 464 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** zu senden. Strengste Discretion gef.

Heirath! Unter strengster Discretion erhalten
Damen und Herren
reiche Heirathsvorschläge
aus allen Gegenden Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns 2c. in gut verschloss. Couvert. Porto 20 Pf., für Damen frei.
General-Anzeiger Berlin S. W. 61.
(Amtlich registrirt, einzige Institution.)

Reell.
Ein solid., strebs. **Kaufmann,** 26 Jahre, ev., schlanke Figur, welch. ein dauerhaft remunerat. **Geschäft** zu übernehm. beabsichtigt, sucht die Bekanntschaft einer, häusl. erzog. j. Dame beh. bald. Verheirathung zu machen. Vermögen von ca. 20,000 ℳ erwünscht, welch. sicher gestellt werden kann. **Ernstgemeinte** Off. mit Photogr. erbeten u. J. L. 26 Fd. d. Bl., Universitätsstraße 1. Unerhält. verb. Discret. Ehrensache.

Junger Mann,
28 Jahre alt, mit gutem Geschäft (Wirthschaft), sucht die Bekanntschaft einer j. Dame behufs späterer Verheirathung zu machen. Werthe Off. mit Angabe der näheren Verhältn. unter M. O. 100 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Reelles Gesuch.
Ein Kfm., 30 Jahre, mit flottem Geschäft, Hausbesitzer und 30,000 ℳ baar Vermögen, möchte sich recht bald mit einer Dame, die über 2 bis 3000 ℳ verfügt, verheirathen. Nichtannahme Offerten unter „Kaufmann" in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23.

Mariage.
Gebildeter ansehnlicher junger Kaufmann, der halb Europa bereist, mit ff Einkommen, wünscht mit einer netten jungen Dame mit Vermögen in Correspondenz zu treten. Gef. Off. sub **„Maiglöckchen 10,000"** an **Rud. Mosse, Leipzig** erbeten, werden nach 8 Tagen beantwortet oder retourirt. Discretion zugesichert, wie verlangt.

E. f. gebild. Dame, 50 J., mit e. jährl. Eink. v. 16 000 ℳ, w. d. Bek. e. Herrn m. e. Vermögen von mindestens 120,000 ℳ behufs **Verheirathung zu machen.** Off. bef. sub **M. r. 10081 Rudolf Mosse, Halle a/S.** Diser. Ehrensache! Anrathen bleibt unberücksichtigt.

Eine **Wittwe,** 30 Jahre alt, Besitzerin eines flotten Gasthofs, wünscht sich passl. zu verh. Off. sub W. 5181 an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

Für ein geb. j. Mädchen von anständ. Reuß., welches das väterl. Geschäft mit Restaur. übern., dem es an passl. Heirathsgut fehlt, wird ein j. kathol. Mann mit einem bedeutend. Vermögen von 12 bis 1500 ℳ gesucht, auch würde selb. unter Umst. das Grundst. verk., wenn ihm eine anderweitige passl. Gelegenheit (vielleicht Beamter) geboten wird. Nur reelle Gesuche m. Photogr., welche zurückgeschickt, zu berücksichtigen. Diser. ist Ehrensache. Eingehenden unter N. N. G. 80 postl. Zeitz.

Eine fein geb. Wittwe, 40 J., noch kinderl. Erscheinen, (1 Kind), Verm. über 100,000 Thlr., wünscht sich nochmals zu verheirathen. Näh. Frau Domsch, Brühl 37, II. B. Briefl. Radio, etc.

Damen finden Monate ganzer sehr gute Aufnahme und Pflege bei Auguste Kaurell, Hebamme, Gerichsweg, Leipziger Straße 56.

Privat-Entbindung
Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Str. 1.

Für eine Dame, best. Fam., Aufsicht, sittliche Erziehung, mit 3000 ℳ Verm. und Aussi. (1 K. erster Ehe) wird passende Partie gesucht. Reelle Offerten unter HKuslichkeit 3000 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Damen finden discr. Aufnahme, Rath und Hilfe in Frauenleiden aller Art bei Hebamme Koch, Zwickau.

Privat-Entbindung.

Frau Deckert, Hebamme, Hainstraße 23

Damen, welche in Zurückgezogenheit leben wollen, finden freundliche Aufnahme. Adr. u. M. B. Postamt 3 erbeten.

Ein kl. Mädchen von 8 Wochen bis 4 Jahren (auch discreter Geburt) wird geg. einmal. Entschädig. v. mindest. 3000 ℳ, welche dem K. sichergestellt u. im ev. Todesfalle desselb. zurückgez. w., von ein. Landgeistlichen unweit Leipzigs an Kindesstatt angenommen bez. adoptirt. Liebevolle Pflege u. feine Erziehung garantirt. Adr. sub H. V. R. an die Exped. dies. Bl. erbeten.

Wer n. e. neugeb. Kind f. 3 ℳ wöchentl. in Pflege? Adr. u. S. M. 1 Exped. d. Bl. erb.

In d. Damenconfection Gottschedstr. 13, 3. Et., w. Costüme v. einf. b. elegant saub. u. zur gefälli. gefert. Trauercost. a. W. b. 24 Stund.

Eine ältere Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern in oder außer dem Hause Lange Straße 50, I.

Ausbesserin für Kleider, Wäsche u. Gardinen empf. sich Adr. a. G. R. III. St., Katharinenstr. 23.

Damen- u. Kindergarderobe wird saub. und billig gefertigt Johannisgasse 31, 2 Tr.

D.-Kleider werd. bill. gef. Zeitzer Str. 22. I. r.

Wäsche wird schön u. billig gestickt, tambourirt u. gesäumt Leipzigstraße 3, parterre.

Wäsche w. f. gem. u. geplätt Gartenstr. 14, part. l.

Perf. Plätterin sucht Beschäftigung Eisenstraße 60, part.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. befördert sofort Rudolf Mosse, Grimm. Str. 20, I

Neueste Offene Stellen aller Branchen bringt 4. wöchentl. 3 mal erscheinend „Deutsche Central-Stellen-Anzeiger-Cassatalb-Stuttgart". Probe-Nr. gratis. Prompte billigste Besorgung a. 1/2 Jahr. Deutsch.

Ein Männergesangverein sucht für Donnerstag einen älteren geb. Dirigenten. Adressen unter G. 3 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23, niederzulegen.

Gewandter Feuilleton-Redacteur

für eine süddeutsche Familien- u. Frauen-Zeitschrift zu baldigem Eintritt gesucht. Detaillirte ev. mit Probearbeiten belegte Offerten nebst Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre S. 2722 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Tüchtiger Administrator

zur Poussirung der Abonnements und Inserate, Buchführung 2c. bei der gleichen Zeitung gesucht.

Offerten sub T. 2723 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Stellenvermittlung des Kaufmännischen Hilfsvereins zu Berlin.

Bureau: Berlin C., Seydelstr. 30. Vermittelte feste Stellungen in 1885: 733, 1886: 1202, 1887: 1331, 1888: 1204. Vom 1. Januar b. 31. Juli l. J.: 705. Nachweis für die Herren Principale kostenfrei.

Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main)

vermittelte Stellen: 19,454 seit dem Bestehen (1864), davon 1471 im Jahre 1887, 1813 i. J. 1888, 1188 v. 1./1.—31./7. 89.

Einschreibegebühr für 3 Monate ℳ 2.50; Mitglieder von kaufmännischen (Verbands-) Vereinen gewissen Berücksichtigungen.

Inspector.

Für e. Lebens- u. Unfall-Vers.-Ges. I. Ranges im Kgr. Sachsen, vorzügl. eingeführt, wird für Leipzig u. Umkreis unter günst. Bedingungen eine in Organisat. u. Acquisition bewährte Kraft gesucht. Offerten sub F. 5188 an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

Für eine ausländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft wird für Leipzig ein

General-Vertreter

gesucht, welcher selbstständig ist und neue Abschlüsse herbeiführen kann. Offerten unter He. 2171a an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Generalagentur

für eine alte gut eingeführte Lebens- u. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft mit bedeutendem Incasso, ist unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Cff. sub X. 5187 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Bautechniker,

gewandter Zeichner und Veranschlager, sofort gesucht. Stellung dauernd bei gutem Gehalt. Offerten unter F. J. 105 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lebens-Versicherung.

Die Generalagentur einer gut eingeführten Lebensversicherungs-Gesellschaft für größeren Bezirk mit Domicil Leipzig ist an einen tüchtigen Acquisitions-Beamten zu vergeben.

Durchaus tüchtige und cautionsfähige Bewerber wollen ausführliche Offerten sub. V. D. 1516 an die Expedition d. Bl. einreichen.

Eine alte renommirte Weinhandlung in Frankfurt a/M. sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen

Agenten

gegen hohe Provision. Offerten sub H. 7220 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Eine leistungsfähige

Herren-Wäsche-Fabrik

sucht für sämmtliche Provinzen bei

hoher Provision

gut eingeführte Vertreter, welche die Detaillisten Leipzig besuchen.

Gef. Offerten unter R. M. 6175 an die Expedition dieses Blattes.

Cognac. Bekanntes Haus in Cognac sucht einen bei der Engros-Kundschaft eingeführten, tüchtigen Vertreter. Referenzen. Gefl. Offerten sub J. J. 7097 an Rudolf Mosse, Berlin SW., erbeten.

Ein durchaus tüchtiger, branchekundiger

Reisender

findet in einem älteren Leipziger Landesproducten-Engros-Geschäft event. sofort Stellung und sind gef. Offerten unter C. R. 7501 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein zuverlässiger tücht. Reisender

(Israelit, welcher bei entsprechender Leistung eine Lebensstellung sich verschaffen kann) wird gegen 2000 Mk. jährl. Anfangsgehalt und freie Reisespesen per sofort oder später gesucht. Bewerbunge unter Q. 5175 an Rud. Mosse, Leipzig, erbeten.

Für mein Brauerei-Artikel-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt einen durchaus tüchtigen, gewandten Reisenden, welcher die Branche kennen und das mittlere Deutschland bereits bereist haben muß. Ausführl. Offerten mit Angaben über bisherige Thätigkeit, Referenzen, Ansprüchen unter Beifügung der Photographie schriftlich erbeten.

Robert Voigt, Dresden-N.

Wir suchen zum 1. Octbr. cr. oder auch früher einen tüchtigen, mit der Kundschaft durchaus vertrauten

Reisenden

für Sachsen und Schlesien.

Nur briefliche Meldungen mit ausführlichen Angaben erbeten.

Berlin SW.

Jonas Brook & Brothers.

Englische Nähgarne.

Ein strebsamer Reisender,

welcher den Artikel Kaffee genau kennt und als solcher in dieser Branche schon mit Erfolg thätig war, wird für ein hiesiges Haus bei gutem Salair zu engagiren gesucht.

Offerten möglichst mit Photographie unter „Fleiß" Expedition dieses Blattes erbeten.

Achtung.

Eine ältere leistungsfähige Hamburger Cigarren-Fabrik I. Ranges sucht tüchtige Provisionsreisende u. Agenten für Sachsen. — Offerten sub H. V. 1510 an Rudolf Mosse, Hamburg, erbeten.

Buchhandlungs-Reisende,

geübte, j. wöchentl. 35 ℳ Prov. gesucht.

Offerten sub J. W. 2583 durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein bedeutendes Fett- und Rauchwaaren-Geschäft wird ein mit d. Branche vollkommen vertrauter, junger Mann für

Lager und Reise

per 1. October cr. bei hohem Salair und Aussicht auf dauernde, gute Stellung gesucht. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter O. A. B. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein intell. flech. j. Kaufmann kann sich durch den Besuch der Kundschaft in d. Tuch- u. Manufactur-Branche gegen Provision gut. Einkommen verschaffen. Gef. Offerten unter K. W. 50 Filiale, Katharinenstr. 23, erb.

Stadtreisender,

intelli. jüngere Kraft, welche mit Weißwaar.- und Bettartikel-Branche vertraut ist, kann die Vertretung eines leistungsfähigen, hierher versogenen Fabrikationshauses übertragen erhalten.

Offerten erbeten unter U. ‡‡ 27 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Reisender-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Fotter Verkäufer sein muß, im Besitz guter Zeugnisse und Empfehlungen ist, wird für ein Mode-Engros-Geschäft per 1. Octbr. a. c. gesucht.

Mit der Branche vollständig vertraute Bewerber wollen Offerten unter C. R. 119 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für ein bedeutendes Landesproducten-Grosso-Geschäft wird ein mit der Kundschaft bekannter **Reisender** unter B. S. ‡‡ 285 hauptpostlagernd Leipzig gesucht.

Für ein Leinen- u. Baumwollwaaren-Engros-Geschäft wird per 1. October oder sofort ein bei der Kundschaft in Thüringen, Anhalt, Hannover und Braunschweig gut eingeführter

Reisender

dieser Branche bei hohem Gehalt gesucht. Angebote mit Referenzen u. Angabe der Ansprüche erbeten unter H. 33706 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Buchhalter u. Correspondent für Baumwollspinnerei, muß längere Jahre in der gleichen Branche thätig gewesen sein, nicht zu jung, militairfrei, befähigt, kleine Touren zu besorgen. Gehalt ℳ 3000 ev. mehr. Antritt baldigst.

Correspondent für Mineralwasserwerke in Holland, muß perfect englisch und französisch correspondiren und der Stenographie möchtig sein, sicher Schrift. Erwünscht Kenntniß der Schreibmaschinen.

Buchhalter u. Correspondent für Drogen- und Chemikalienhandlung in Italien; repräsentable Persönlichkeit aus der Branche, mit doppelter Buchhaltung vertraut und in italienischer und französischer Correspondenz bewandert.

Reisender für Cigarren, tüchtige Kraft, bis 3000 ℳ Anfangsgehalt.

Reisender für Kleiderstoffe, Engroshaus, muß sächsische Kundschaft kennen. Firma eingeführt. Es wird nur auf einen schneidigen Herrn reflectirt, mit angenehmen Umgangsformen. Antritt 1. October.

Verkäufer und Decorateur für Modewaaren und Confection, bis 25 J. alt, nicht jüd. Conf. bis 2000 ℳ Gehalt, per September.

Reisender für Chocoladenfabrik, bekannte Firma; Nordost- und Mitteldeutschland zu bereisen. Nur tüchtige Reisekraft mit Branchekenntnissen, nicht jüd. Conf. Antr. baldigst.

Außerdem eine Anzahl **Lehrlingsstellen** außerhalb, in verschied. Branchen.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen,

Königsplatz 1, 2. Etage.

Eine mittlere Brauerei sucht zum 1. October einen mit der doppelten Buchführung vollständig vertr., respectablen **Buchhalter**, Gehalt 2100 bis 2400 ℳ Anfangsgehalt. erb. sich Albert Henze, Emilienstr. 25.

Commis-Gesuch!

In einem hiesigen Weißwaaren-Engros-Geschäft ist eine Lageristen-Stelle zu besetzen.

Reflectanten mit gut. Empfehlungen werd. ersucht, ihre Offerten unter U. Z. ‡‡ 1211 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Commis-Gesuch.

Für ein erstes Cigarren-Geschäft mit mehreren Filialen wird per September oder 1. October ein **zuverlässiger, solider junger Mann als 1. Commis gesucht.** Derselbe muß mit der Buchführung vertraut, flotter, freundlicher Verkäufer sein und sich zur Vertretung einer Filiale eignen. Mit der Branche vertraute und nur ganz vorzüglich Empfohlene wollen ihre Bewerbung unter P. Z. 863 „Invalidendank", Chemnitz, einsenden.

Ein junger, gut empfohlener Detail-Commis für Colonialwaaren wird per 15. October bei gutem Gehalt gesucht. Adressen unter A. C. 59 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23.

Commis-Gesuch

Für mein Colonialwaarengeschäft suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, soliden

Commis.

Chemnitz, Schloß.

Otto Kleemann.

Für ein feineres Colonialwaaren- und Delicateß-Geschäft zum baldigen Antritt ein **tücht. Commis** gesucht. Offerten sub F. L. 5076 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Eines jungen „Commis" aus der Material- und Farbenbranche sucht zum sofortigen Antritt Ernst Thoss, Zwickau.

Leder-Branche.

Tüchtiger militairfreier Commis für Comptoir, Lager und kleinere Reisen per 1. October cr. gesucht.

Branchekundige Bewerber belieben ihre Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sub A. 277 an Rudolf Mosse, Mannheim, zu richten.

Ein tüchtiger Commis

mit feiner Handschrift, wird für das Comptoir einer orth. Cellulosefabrik gesucht. Die Stelle bietet bei entsprechenden Leistungen die günstigsten Chancen. Off. sub M. B. 47 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger junger Mann (Christ), gewandter **Verkäufer u. Detailreisender** findet in meinem Wäsche- u. Leinen-Geschäft Stellung für 1. Sept. oder 1. Oct. Photographie, Zeugniß-Abschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche sind einzureichen unter W. a. 10043 bei Rudolf Mosse, Halle a/S.

Per sofort wird für ein Drogen-, Materialien- und Farbwaarengeschäft ein flotter, freundlicher

jüngerer Verkäufer

gesucht.

Offerten unt. Z. 3689 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Zum sofortigen Antritt suche einen tüchtigen

Detaillisten

für mein Colonialwaarengeschäft. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften unter H. 6 postlagernd Altenburg.

Verkäufer-Gesuch.

Für die Filiale eines Cigarren-Geschäfts wird per sofort ein tüchtiger Verkäufer, welcher 500—1000 Mark Caution stellen kann, gesucht.

Offerten sub H. T. 2627 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann,

tüchtig in Stenographie und Correspondenz, für sofort oder später gesucht.

Adressen unter O. J. 8031 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Cassirer!

Für mein Manufactur- und Modewaaren-Detailgeschäft suche ich sofort bei hohem Salair einen tüchtigen cautionsfähigen Cassirer, welcher bereits solche Posten bekleidet hat. Offerten erbitte mit Photographie und Zeugnissen

J. Lewin, Halle a/S.

Düngemittel u. Futterartikel.

Zu sofort oder 1. October wird ein branchekundiger, gewandter, zuverlässiger

junger Mann gesucht.

Offerten unter H. G. 650 an Rudolf Mosse, Magdeburg, erbeten.

Ich suche für mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft zum Antritt per 1. Sept. a. c. einen tüchtigen jungen Mann als

ersten Verkäufer,

welcher auch guter Decorateur sein muß.

Offerten mit Photographie u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Zittau. Hermann Kramer.

Für mein Manufactur-, Modewaaren-, Damen-Confections- u. Kurzwaaren-Geschäft suche ich zum Antritt per 1. October d. J. einen tüchtigen jungen Mann, welcher umsichtiger, freundlicher Verkäufer sein muß.

Nur wirklich solide, fleißige u. strebsame junge Leute wollen Offerten mit Photographie einsenden.

Wilhelm Häbel, Spremberg, Lausitz.

Für eine hiesige Fabrik der Metallbranche wird zum 1. October ein durchaus tüchtiger

Expedient

von ca. 25 Jahren gesucht. Verlangt wird Umsicht und energisches Auftreten.

Gefl. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüche unter X. Y. Z. 650 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gewandter j. Mann mit schöner flotter Handschrift, sicherer Arbeiter und mit guten Empfehlungen für ein hiesiges Comptoir zum sofortigen Antritt oder 15. August c. gesucht. — Bei entsprechenden Leistungen ist Stellung dauernd.

Adressen unter Z. A. ‡‡ 1223 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein hies. Abzahlungsgeschäft w. e. jüngerer Mann, mit guten Zeugnissen versehen, als Cassirer gesucht. Offerten sub Z. S. 175 an die Expedition dieses Blattes.

Eine vertrauenswürdige, zuverlässige Person, welche sauber schreiben und 2—3000 ℳ Cat. einzahlen kann, wird als Geschäftsführer gesucht von H. Zacharias, Windmühlenstraße 14/16.

Per 15. August tüchtiger

Schreiber und Expedient

von einem Fabrikgeschäft gesucht. Anfangsgehalt 50 ℳ Selbstgeschrieb. Offerten sub D. Z. Q. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Schreiber von 16 bis 18 Jahren, mit guter Handschrift, wird für ein Fabrikgeschäft zum sofortigen Antritt gesucht

Lindenau, Josefstraße 28.

Ein durchaus gewandter, solider u. selbstständig arbeitender

Steindruck-Maschinenmeister,

welcher die Feder & Schleicher'sche Maschine genau kennt und der sowohl im Druck kaufmännischer Formulare als auch im Farbendruck gleich tüchtig ist, wird baldigst gegen gute Bezahlung dauernd zu engagiren gesucht.

Offerten mit ausführl. Angabe bisheriger Stellungen, sowie Gehaltsforderung unter K. R. 60 durch die Expedition d. Bl. erb.

Ein jüngerer Mann, möglichst Buchbinder, zuverlässig, energisch und schneidig, wird für eine kleinere Fabrik der Papierbranche zum sofortigen Antritt als Werkführer gesucht. Offerten unter A. Z. 50 postlagernd Plauwitz.

Buchbindergehilfen,

im Preßvergolden bewandert, kann sofort eintreten. W. Faas, Heidelberg.

Ein Stereotypeur

wird bei hohem Lohn in feste Stellung gesucht. Adr. unter S. ‡‡ 10033 in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

10 tücht. Former

finden dauernde Beschäftigung in der Hildesheimer Sparherd-Fabrik, A. Senking, Hildesheim.

Tüchtige Former auf Bronze sucht Eisenstraße 10, Kirschner.

Tücht. Former werden gesucht von Eutritzsch. Franz Rosenthin.

Tüchtige

Maschinenschlosser

werden noch eingestellt bei Adolf Bielschert & Co., Maschinenfabrik, Leipzig-Gohlis.

Tücht. Bauschlosser, nur accur. Arbeit., ges. Th. Felmler, Schlossermstr., Humboldtstr. 28.

Guter Schlosser gesucht Emilienstraße 42.

Tüchtige Metalldreher auf Armaturen gesucht Antonstraße 8, Hof B.

Ein tüchtiger Eisenhobler

gegen guten Lohn und Accordarbeit sofort gesucht.

F. Kyll, Maschinenfabrik, Döbeln.

Tüchtige Schmiede und Hobler

werden gesucht von Chm. Mansfeld, Maschinenfabrik, Reudnitz.

Tüchtige Kesselschmiede, Schmiede und Schlosser

finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.

Dampfkesselfabrik, Blechwaaren- u. Eisenconstructionswerkstatt von

J. Klass Nachfolger,

Schöningen i/Br.,

Inhaber Jngen. W. Schlüter.

Ein tüchtiger Klempner für Wasserleitung wird gesucht Lindenau, Poststraße 8.

Suche sofort für meine Baufabrik einen tüchtigen zuverlässigen

Werkführer,

sowie einen Mann, der Holzbearbeitungsmasch. verstehen kann. Off. u. D. N. O. 28 „Invalidendank", Leipzig.

In der Waagenfabrik von Gebrüder Pfitzer in Oschatz finden Tischler dauernde und lohnende Beschäftigung.

Tüchtige Möbeltischler

sucht Franz Schneider, Wettiner. 49/51.

Tüchtige Bautischler auf lohnende u. dauernde Arbeit gesucht Lindenau, Heinestraße 42.

Einige tüchtige Bau- u. Möbeltischler für dauernd gesucht.

F. Gündel, Reudnitz, Täubchenweg 37.

Ein Tischler auf feinste Arbeit sofort gesucht. Wo? zu erfragen bei Dittmann, Leipzig-Reudnitz, Zschimmerstraße 8, part.

Tüchtige Möbeltischler

auf dauernde u. lohnende Arbeit sucht Franz Schneider, Wettiner. 49/51.

Einen Tischler, guter Arbeiter, sucht F. A. Schütz, Windmühlenstr. 46/48.

Ein Tischler auf gute Arbeit gesucht Carolinenstraße 14. Beyer.

Ein tüchtiger Tischler erhält sofort Arbeit Jalousiefabrik, Alexanderstraße 4.

Tischler, guter Möbelarbeiter, gesucht Promenadestr. 39, am Westplatz.

Tischler gesucht Körnerstraße Nr. 3.

1 Möbeltischler gesucht Lange Straße 35.

Tüchtige Drechsler und Tischler sucht Rich. Brauns, Alexanderstr. 26.

Zu melden Montag.

Holzdrechsler, tücht. auf Bauarbeit, sucht Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 22, E Eberhardt.

Tücht. Holzdrechsler sucht Georg Krause, Lindenau, Sophienstr. 8.

3 Glasergesellen sucht H. Schaal, Albertstraße Nr. 31.

3 Glasergesellen, Rahmenmacher, sucht C. Fritschmann, Alexanderstraße 34.

Glasergehilfen gesucht Arndtstraße Nr. 44.

1 Glasergeselle gesucht Antonstraße 10.

Glaser sucht (Stundenarbeit) Inselstraße 7.

Parquetleger

werden eingestellt Wettinstraße 83.

Tüchtige

Posamentiergehilfen

auf Handarbeiten finden sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Sattler, welche auf Kofferarbeit gearbeitet haben, sucht Kofferfabrik, Petersstraße 13.

Tüchtige Kürschner auf Galanterie und Futterarbeit bei Norden, Gellertstraße 7.

2 Tapezierergehilfen sucht sofort G. Trübe, Nürnberger Straße 1.

Tapezierergeh. wird gesucht Marsch 8, Tr. A. V.

3—4 Malergehilfen

finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit; nach vermöchtiger Arbeitszeit Reisevergütigung.

L. Puls, Munzschen i/S.

Tüchtige Malergehilfen, flotte Linirer, desgleichen mehrere Vorarbeiter, welche selbstständig arbeiten können, sucht sofort für dauernde Beschäftigung G. Aug. Leonhardt, Lindenau, Albertstraße 48, parterre.

Tüchtige Maler u. Lackirer stellt ein Otto Töpfer, Eberhardstraße.

1 tücht. Malergehilfen sucht Jalousie-Fabrik Gohlis, Hallesche Straße 40.

Maler und Lackirer gesucht. Maler Wunderlich, Gohlis, Eutritzsch. Blumenstr. 6.

Wagenlackirer gesucht Seitenstr. 7 (Wein.).

Einige saub. arbeit. Lackirer w. noch gesucht Petert & Baumann, Gohlis, Lange Str. 39.

Einen j. Deckfarbenstreicher, welcher aber schon bei Malern gearbeitet, sucht M. Griesmeyer, Nicolaistraße 31.

Einen strebsamen und energischen

Zimmerpolier,

welcher im Verband und Treppenbau durchaus erfahren ist, sucht per sofort Richard Jurisch, Zimmermeister, Leipzig-Gohlis, Magdeburger Straße 6, I.

Zimmerpolier findet Stellung Ritterstraße 10, 1 Treppe.

Zimmerleute für Schuppenarbeit werden angestellt in Gohlis, Zimmerplatz, Hohe Straße.

Einen tüchtigen Leglohnarbeiter suchen Karpen & Co., Petersthorhof 5, I.

Maurer für einfachen Putzarbeit bei hohem Accordlohn sofort gesucht.

G. A. Wayss & Co., Plagwitz, Bahnhofstraße 26.

15 Schieferdecker,

tüchtige, zuverlässige Arbeiter, sucht sofort bei hohem Lohn u. entsprechendem Reisegeld Heinrich Dittmar, Schieferdeckermstr., Meerane i/Sa.

Steinsetzer und Arbeiter

werden von Montag, den 12., bei Neupflasterung der Zimmerstraße angenommen.

Robert Schmilling, Steinsetzmstr.

Tüchtige Steinsetzer und Arbeiter gesucht. Zu melden Montag früh Schlettenstraße 3, C. Kaule, Steinsetzmeister.

Gärtner-Gesuch.

Ein verheiratheter Gärtner findet zum 1. October in einer herrschaftlichen Gärtnerei in unmittelbarer Umgebung Magdeburgs gute Stellung.

Näheres ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Magdeburg.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe bei gutem Lohn sofort gesucht Windmühlenstraße 48.

Ein solider junger Küchenfleischer gesucht per sofort Restaurant zur Börse.

Gesucht 30 Lohn- und 2 junge Kellner, 2 Zapfer, Seidler, Poststraße 10.

Ges. Auskhilfst. Wintergartenstr. 13, 1. Et.

Viele Auskhilfskellner ges. Gesler Verein.

Lehrling.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann sofort als Lehrling bei einem Leipziger Bankinstitut eintreten.

Bewerbungen sind unter Beifügung von Zeugnißabschriften unter F. L. 5519 in die Expedition d. Blattes abzugeben.

Lehrlingsgesuch.

Für meine Drogen-Handlung en gros & en détail suche ich einen jungen Mann aus anständig. Familie und mit guten Schulkenntnissen als Lehrling.

Dr. Otto Krause, Magdeburg.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Wollwaaren-Engros-Geschäft wird ein mit guter Schulbildung versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sub G. ‡‡ 1230 Expedition d. Bl. erbeten.

Für mein Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft suche zum sofort. Antritt einen jungen Mann als

Lehrling.

Bevorzugt junger M., welcher bereits einige Zeit in der Colonialw.-Branche thätig war. Bedingungen günstig.

Offerten hierauf unter G. 3467 Expedition d. Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein größeres Agentur- und Commissionsgeschäft wird zum möglichst bald. Antritt oder zu Michaelis ein Lehrling mit ausgez. Schulbild. gesucht bei günstigen Bed. Adressen sub L. ‡‡ 124 Expedition d. Bl.

Lehrlingsgesuch.

Für meine Drogen-, Landesprod.- 2c. Groß-Handlung suche ich einen Lehrling für sogleich oder 1. October cr.

Goslar a. H. Aug. Sandross.

1 Sattl.- u. Tapezierlehrl. f. Leipzig, Gerberstr. 44.

Hausmann

wird p. 1. Septbr. gesucht, Eheleute ohne K., u. welche Gartenarbeit verstehen, werden bevorzugt. Adressen, mögl. mit Abschrift der Zeugniss. unt. X. X. ‡‡ 100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 23, niederzul.

Ich suche einen

Wächter

für meine Fabrik. Derselbe muß ehrlich, zuverlässig und ordentlich, kann bereits älter sein und hat außer der nächtlichen Bewachung der Fabrikräume keine Arbeit zu besorgen.

Böhlitz-Ehrenberg. Franz Schlobach.

Ein herrschaftlicher Diener

wird per 1. September gesucht. Nur gute Zeugnisse finden Berücksichtigung. Zu melden Reichsstraße 10, I. während der Geschäftszeit.

Consul de Liagre.

Haupt-Cantor (Hofmann), Brühl 80, gesucht: Diener p. 1./10. od. fr., 50 ℳ Geh., 2 herrsch. Kutscher, 1 Reitknecht, 1 Zimmerkellner u. i. w.

I. Hotel-Hausdiener!

Ein erfahrener Hausdiener mit guten langjährigen Zeugnissen, wird zum 1. September gesucht, eventuell sofort.

Hotel Löwe, Zeitz.

Gesucht wird ein fahrkundiger Droschkenkutscher Lindenau, Rudolphstraße 12.

Ein tüchtiger Geschirrführer mit guten Zeugnissen sofort gesucht

Siebenlehn, Hauptstraße 82.

2 Rollkutscher

werden gesucht Reudnitz, Tauchenstraße 5.

Gesucht wird ein Rollknecht Frankfurter Straße Nr. 21. Fiedler.

Ein j. kräft. Bierfahrer sof. ges., bereits in derart. Geschäft erwünscht, wollen sich melden zwischen 10 u. 11 Uhr Vorm. Neukirchhof 19.

Zum sofortigen Antritt

ein zuverlässiger Mann zu Pferden und zur Arbeit in der Landwirthschaft gesucht.

Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten.

Rittergut Ammelshain bei Naunhof.

Ein kräftiger Arbeitsbursche wird in meiner Filiale, Brandvorwerkstr. 23, gesucht.

Franz Karrer.

Ein Arbeitsbursche gesucht Eutritzsch, Oststraße 6, part. rechts.

Ein j. Kellnerbursche findet zur weit. Ausbildung zum 1. Sept. oder früher Stelle. Zu melden Montag Vorm. Bamberger Hof.

Ein Hausbursche

wird verlangt zum 15. August.

G. Pfauma, Albertgarten.

Ein junger kräftiger Hausbursche wird gesucht Kaiserstraße Nr. 23.

Ein strammer **Laufbursche** wird gesucht. Philipp Zillner, Leipzig, am Schlachthof.

Laufbursche

mit guten Zeugnissen kann sofort antreten bei **A. Riesner, Katharinenstraße 2.**

Zu Mitte September oder zum ersten October suche ich einen ordentlichen, zuverlässigen **Laufburschen.**
Stadt-Apotheke Wurzen. Erdmann.

Laufbursche, im Packen bewandert, gesucht Reichsstraße 30, 1. Etage.

E. j. Hausbursche b. e. Anfangslohn v. 12 ₰ w. sof. Engl. Röh. Lonnewitz, Hermannstr. 23, II. r.

Einen fleißigen, ehrlichen Laufburschen sucht O. Friedrich, Neudnitzer 25.

Plac.-Inst. für Damen gemischter Stände (Fr. Sander), Leplastr. 2, sucht Hausdam., Brk. f. Pol., Wäsch., l. Ord., v. zuem., sol. Meld.

Eine tüchtige Kindergärtnerin wird in einfache bürgerliche Familie gesucht, in welcher sie vollständigen Anschluß findet. Adr. nebst Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Q. K. 2511 Exped. d. Bl. erbeten.

Verkäuferin-Gesuch!

Zum 15. September wird von einem hiesigen renommirten **Putz- und Modewaarengeschäft** eine gewandte **zweite Verkäuferin** gesucht! Nur Solche, die im feineren Putz bewandert, wollen sich melden mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter V. G. 1024 in der Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin

für mein Handschuh- u. Cravatten-Geschäft, durchaus zuverlässig und tüchtig, am liebsten etwas Branche-Kenntniß, bei fester Stellung u. Familienanschluß per 1. Sept. ob. später. Off. mit Photographie, Referenzen, Gehaltsanspr., Alter und Religion erbeten
Hannover. **Georg Penseler,** Marktstraße 5.

Per sofort gesucht tüchtige **Conteristin** mit guter, deutlicher Handschrift, flott und sicher arbeitend, mit Kenntniß des Versandwesens. Offerten erbeten unter Chiffre R. 250 an die Expedition dieses Blattes.

Für ein **Schuhwaaren-Geschäft** wird eine **Verkäuferin gesucht,** welche bereits in gleicher Branche thätig war. Adr. unter Chiffre N. 150 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Verkäuferin.

Für mein Posamentengeschäft suche e. tücht., m. guten Zeugn. versehene Verkäuferin. J. meld. Promenadenstr. 14, 1. Et. rechts.

Verkäuferin-Gesuch

Für **Putz- und Weißwaaren** suche eine gewandte, selbstständige Verkäuferin bei hoh. Gehalt. Antritt am 20. August in **Erfurt.** Off. mit Gehaltsanspr. u. Photographie an
Oskar Zweig, Chemnitz.

Zwei solide, ordentliche, saubere, junge **Mädchen** finden sofort dauernde Beschäftigung in der **Hessischen Butterhandlung,** Hacnstraße 43.

Als Lernende findet ein junges Mädchen aus guter Familie Stellung bei
A. Riesner, Katharinenstraße 2.

Eine tüchtige zuverlässige
Directrice
findet in m. Costüm-Geschäft bald od. später angenehme Stellung.
Paul Koppe, Gottbus.

Eine im **f. Putz** geübte erste Arbeiterin wird zum 1. Sept. od. früh. gesucht. Adr. mit Angabe früherer Stell. u. **A. C. 150 Halle a. S. postlagernd.**

Für ein Putzgeschäft in einer Provinzialstadt wird eine erste tüchtige
Putzmacherin
gesucht, welche selbstständig arbeiten kann. Angebote unter E. R. 1691 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einige tüchtige, ganz perfecte **Maschinennähterinnen** sofort gesucht.
Clemens Müller, Lange Str. 6.

Weißnäherin.

Suche zum 1. October d. J. ein einf. j. Mädchen, m. im Zuschneiden und Anfertigen sämmtlicher Wäschegegenstände praktische u. theoretische Ausbildung hat und sich eine kleinere Arbeitsstube, bei tüchtiger Betheiligung an der Näharbeit, zu leiten getraut. Wohnung und Kost im Hause.
Merseburg a. d. Saale.
Adolf Schäfer.

Gesucht w. 1 geübte Hand-Weißnäherin für allwöchentl. einige Tage Röstenstr. 11, S.-H. I.

Gesucht w. eine geübte **Ausbesserin,** w. auch Maschine nähen kann, wöchentl. 1 Tag. Off. u. G. A. M. O. in die Exp. d. Bl. erb.

Geübte Stepperinnen
finden andauernde Beschäftigung bei
Korn & Brodt, Gerichtsweg Nr. 9.

Geübte Nähen-Näherinnen
auf Wheler-Wilson-Masch. werden bei hohen Tag- und Accord-Löhnen gesucht.
Walther & Göhse, Neu. ußer Straße 14.

Für das **Musterzimmer** unserer Nähmaschinenfabrik suchen wir ein tüchtiges junges
Mädchen,
welches schon längere Zeit in gleicher Stellung gewesen. **Kleon & Schäfer,** Zeitzer Straße 35.

Lernende der Putzbranche werden gesucht **Neumarkt 15, 2. Etage.**

Geübte Weißerinnen
sucht **Sächsische Wollgarnfabrik,** vorm. Tittel & Krüger, **Plagwitz.**

Geübte Kleiderarbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung außer dem Hause bei
Aug. Polich.

Künstliche Blumen-Fabrik
ersten Ranges in München sucht eine im Binden u. Zusammenstellung von Mustern
geübte Binderin,
sowie eine zweite im Blumenfärben
perfecte Färberin.
Beiden wird angenehme Behandlung, gute Bezahlung u. dauernde, sichere Stellung garantirt. Eintritt nach Uebereinkommen baldmöglichst. Offerten unter E. 82773 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Leipzig zu richten.

Federn-Arbeiterinnen,
geübte, sucht für sofort und später
Franz Schirmer, Humboldtstraße 17.

Junge Mädchen
von 14—16 Jahren werden zum Lernen angenommen in der Federn- u. Blütenfabrik von **Franz Schirmer,** Humboldtstraße 17.

Anlegerin an Tretpresse (Buchdruck) gesucht. **Kernagel & Apel,** Eisenstraße 17.

Falzerinnen sucht **F. A. Barthel.**

Einige Mädchen oder Frauen,
welche in der Papierlaternenfabrikation erfahren sind und selbstständig arbeiten können (Zuge-, Ballon- und Façon-Laternen) finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Schriftliche Offerten unter **R. F. 1072** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige
Papierstuckarbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung (Lohn in Accord)
Glockenstr. 11, Hh. 1 Tr.

Wirthschafterin
für sofort in Mühle auf dem Lande gesucht. Erwünscht Sauberkeit und Repräsentationsfähigkeit. Alter bis zu 30 Jahren. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten u. J. B. 3349 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kinderl. verw. Beamter sucht baldigst eine anschlägige **Haushälterin** zur Führung seines kleinen Haushaltes u. Erziehung seines Kindes. Mit Angabe der Ansprüche und eines kurzen Lebenslaufes werden Adr. sub A. P. i. d. Exped. dies. Bl. erbeten.

Eine tüchtige zuverlässige
Wirthschafterin
für einfachen Haushalt gesucht.
Offerten erbeten unter „Frita"
Restaurant Wagner, Blauchau.

Ein Geschäftsmann in einer Provinzialstadt in der Nähe Leipzigs sucht zur Führung seines bescheidenen Haushaltes eine passende
einfache Person
in gesetzten Jahren, möglichst vom Lande.
Zu melden Sonntag, d. 11. c., von 11 bis 1 Uhr Marienstraße 45, I. rechts.

Gesucht w. 1 anverf. geb. Fräul., nicht u. 20 J. alt, erfahren im Haushalt u. weibl. Handarbeiten, zur Stütze der Hausfrau. Offerten mit Zeugnißabschriften erb. unter F. W. 18 in die Expedition d. Bl.

Suche bis 1. Sept. nicht. Kochmamsl. weg. Verheir. b. jetzt., 1 nicht. Zimmermädchen u. Küchenmädchen b. h. Lohn, gut Kost u. sehr gut. Behandl. Leplastr. 5, Hof II., Graichen.

Gesucht zum 1. September eine tüchtige **Köchin,** welche auch Hausarbeit mit übernimmt. Leplastraße 8, 2 Etage.

Eine perfecte Köchin
wird sofort gesucht **Neudnitz, 3 Linden.**

Haupt-Contor (Hofmann). Brühl 80, gesucht: 4 Köchinn. f. Hot. u. Rest., 4 Zimmerm. f. l. Hot., 2 Hot.-Wirthschaft., Waschemamsl., Mamsl. f. l. Küche, Directrice für Schatzlabr., Küchenmädchen u. s. w.

Köchin.
Eine jüngere **Köchin,** welche seine Küche versteht, wird für 1. October gesucht
Bisingr-Straße 12, I.

Zum 1. October wird ein solides, junges **Mädchen** gesucht, welches die f. Küche erlernt hat und hierüber gute Zeugnisse aufweisen kann.
Gehalt 300 ₰ bei freier Station.
Offerten unter O. O. 6622 Exped. d. Bl.

Wegen Heirath des jetz. Mädchens wird per 15. Aug. ein **Mädchen** für Küche u. Haus bei guter Behandl. gesucht Härtelstraße 8, II.

Ein gesetztes, reinliches Mädchen
für Küche u. Haus bei hohem Lohn gesucht. Vorzustellen mit nur guten Zeugnissen Poniatowskistraße 10, 3 Tr. rechts.

Gesucht f. 1. Sept. ein j. ord. **Mädchen,** in Küche u. Hausarb. erf. S. m. Königstr. 15, I. l.

Zu e. l. alt. Dame, wo das j. Mädch. 17 J. sucht q. att. M., w. kocht. Fromm, Hohestr. 43 II.

Ein **Küchenmädchen** wird sofort gesucht **Krystal-Palast-Küche.**

Gel. b. 15. h. Mädch. f. bürgl. K. u. etw. Hausarb., 60 Thlr. Geh. u. gute Weiße., Leplastr. 4, H. II.

Jüngeres Mädchen von auswärts für Küchen- u. Hausarbeit sofort gesucht Gohlis, Eutritzscher Straße 5, I. links.

Ein mit guten Zeugn. versehenes Mädchen wird für Küche u. Haus zum 15. oder 1. bei einzelnen Leuten gesucht. Zu melden Reitstraße 5, part.

Ein Mädchen für Küche und Haus gesucht Elsterstraße 61, I. rechts.

Ein Mädchen für Küche und Handarbeit sofort gesucht
Wachsstraße Nr. 42, 2. Etage.

Ein zuverlässiges Mädchen in gel. Jahren für Küche u. Haus gesucht von einz. Dame, gute Behandl., angenehm. Lohn, Dittmarstr. 4.

Gesucht ein **Küchenmädchen,** Gehalt pro Monat 20 ₰ Oertel's Restaurant, Theaterplatz.

Oekon.-Scholarin-Gesuch.
Eine Scholarin, womöglich eine in der Landwirthschaft erzogene Waise, wird unter günstigen Bedingungen angenommen. Offerten sub O. X. postlag. Mittweida.

Ich suche zum baldigen Antritt ein junges kräftiges **Mädchen,** welches Lust hat, die Landwirthschaft zu erlernen, oder sich noch weiter ausbilden möchte. Frau Minna Raedlich, Kleinpardau bei Grimma.

Kochlernende unter Leitung der Frau gesucht. **Puddings v. Torten** wird erlernt Central-Speisehaus, Petersstraße 30.

Ein anständ., wohlempfohlenes Mädchen, das in aller häusl. Arbeit gewandt ist und schon weiß- und feinnähen kann, findet auf 15. September (auch früher od. später) gute Stelle als
Stubenmädchen
in feinem Haushalt bei kleiner Familie. Mit Buch zu melden Gottschedstr. 14, part. rechts, Ecke der Brunnenbadestraße.

Gesucht gegen hohen Lohn kräftiges **Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen Moritzstraße 7, I. links.

Gesucht wird ein **Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen Humboldtstr. 14, part. lks.

Gef. 1 j. Mädch., m. in Handarbeit erfahr. ist, zu einz. Dame Leplastr. 6, III. rechts.

Ordentliches **Dienstmädchen** wird gef. Mit Buch zu melden Kazanderstraße 8, I.

Dienstmädch. in sehr gute Stellen sucht Frau Hodes, Nicolaistr. 36, H. I.

Tücht. j. **Mädchen** für Hausarbeit zu j. Ehepaar bis 1. Sept. od. Pfaffend. Str. 34, II r.

Gesucht junges **Mädchen** zur häusl. Arbeit per 1. September Fürbenstr. 8, Vorderg. pt.

Ein in allen Hausarb. durchaus erfahr. fr. u. will. Mädchen sofort ges. Löhr's Platz 1, II.

Ich suche per 15. Aug. ein solid. **Mädchen** für mein Restaurant und Café, welches selbiges auf Rechnung zu führen hat. Stellung dauernd. Vorstellung erwünscht.
Pegau. Bruno Killig.

Ein kräftiges **Mädchen,** 16—18 Jahre, vom Lande wird f. Kinder u. häusliche Arbeit gesucht Pfaffendorfer Straße 1, III., Kühn.

E. ord. Mädchen, 15—16 J., f. Kindern u. leichter häuslicher Arbeit zum 1. September gesucht. Zu melden von 2 Uhr Windmühlenweg 20, Irrenklinik.

Suche per sofort od. 15. Aug. ein ordentl. **Mädchen** zu Kindern und häusl. Arbeit
H. Ullrich, Neudnitz, Chausseestr. 5a.

Ein **Mädchen** zur Aufwartung Morgens wird gesucht Gartenstraße 10, 3. Etage.

Sofort gesucht anständiges **Aufwartung** Nordstraße 44, 3 Tr. links.

Aufwartung sofort gesucht Gohlis, Eutritzscher Straße 5, I. l.

Aufwartung gesucht, 1 zuverlässige, auf mehrere Tage Theaterstraße 31, parterre.

E. f. Aufw., Frühst. w. gef. Neumarkt 26, II. 8 Uh.

Aufwartung für früh gesucht Sidonienstr. 8, I. l.

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen-Streifen gesucht bei sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 20, I.

Arzt-Vertretung
sucht ein cand. med. per b. Staats-Ex. unt. bescheidenen Beding. Offert. sub cand. med. C. 1213 Expedition d. Blattes erbeten.

Stud. theol. et phil. in höheren Sem. sucht zu sofort. Eintritt Aufnahme in gutem Hause zur Ueberwachung der Arbeiten von Kindern oder als Hauslehrer. Zeugniß über schon verwaltete Stelle vorhanden. Gef. Offerten sub L. H. 20 postlagernd Wittenberg a./E.

Gebildeter, vorheirath., jung. Redacteur, gel. Buch-, im Inseratenw., Verkehr mit dem Public., Correctureneleseu ꝛc. erfahren, sucht sof. od. später dauerndes Engagement. Off. unter C. W. 515 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Architekt sucht Nebenbeschäftigung. Off. unter C. 075 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein tücht. Bautechniker, w. übrig. Zeit in einem techn. Bureau thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldige Stellung. Gef. Adressen unter H. L. ‡‡ 1226 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Bautechniker sucht Nebenbeschäftigung im Entwerfen von Plänen, Kostenanschlägen u. s. w. Offerten sub M. J. 10 Filiale Universitätsstraße 1.

Ein bei Hamburger Exporteuren gut eingeführtes Agenturgeschäft wünscht noch einige leistungsfähige Fabriken ꝛc. am Hamburger Platz zu vertreten. Prima Referenzen. Gef. Off. sub H. 05573 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Reisender
mit 8. Erfolgen, seit 10 Jahren Deutschland bereist, mit den Putz- u. Seiden-, Weißw.-, Lederw. u. Baumwollwaaren-Branchen gründlichst vertraut, in ungek. Stellung, sucht anderweit Engagement bei erstem Hause. Gef. Off. unt. S. 5109 an **Rud. Mosse,** Leipzig.

Buchereiarchtg., Regnig. u. Kitchg.-einr. u. kaufm. Buchf. übern. Ortloff, Georgenstr. 8, I.

Reisender,
gelernter Materialist, mit 1a Ref., 27 Jahre alt u. unverh., Sachsen, Thüringen und einen Theil Bayerns bereist, speciell mit der Kaffeebranche gründlich vertraut, in ungek. Stellung, sucht anderweit Engagement.
Gef. Offerten sub T. 1604 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verheir. militairfreier geb. Kaufmann, Mitte 20er, sucht sofort Stellung als
Correspondent, Cassirer oder Vertrauensposten.
Denselben stehen gediegene kaufm. Kenntn. zur Seite, sowie die feinsten Referenzen erster Häuser. Englisch in Wort und Schrift perfect, theils auch französ. und span., da Bewerber längere Zeit überseeisch in England, Nord- u. Centralamerika erfolgreich thätig war. Baar-Caution kann gestellt werden, sowie event. auch später Betheiligung nicht ausgeschlossen wäre. Gefl. Off. bittet man u. W. R. 4589 an **G. L. Daube & Co., Hamburg,** zu richten.

Ein 28 J. alter fleißiger **Kaufmann** der Colonialw.-Branche, z. Z. i. flott. Cigarren-Geschäft hier, mit st. Kap., unverh., militairfrei, sucht p. 1. Octbr. **Vertrauensstellung,** ev. Betheiligung od. ein Geschäft zu kaufen. Gefl. Off. u. F. H. 19 Exped. d. Bl.

Ein junger **Kaufmann,** welcher seit einigen Jahren im Bankgeschäft thätig und mit der Buchhaltung, Correspondenz und dem Effectenwesen vollk. vertraut ist, sucht für den 1. Oct. andere Stel. Gefl. Offerten wolle man u. S. Q. 115 in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein j. verh. Kaufm., welcher mit sämmtl. Comptoirarbeiten, sow. Buchhaltung vertraut ist, auch erfolgreich gereist hat, sucht baldigst Stell. Caution ev. w. gef. Beste Empf. zr. Off. unt. M. P. 97 in die Exped. d. Bl. erb.

Für einen Commis, 20 Jahre alt, welcher seit 6½ Jahren bei mir im Geschäft und in allen kaufmännischen Arbeiten tüchtig ist, **suche ich anderweit Stellung.**
Max Bleicher, Kurzwaaren en gros, Göhnitz, Sachsen-Altenburg.

Ein anst. j. Mann, m. im Destill.- u. Colonialwrgeschäft. a. Berk. thätig war, s. 1. od. 15. Oct. Sr. Gef. Off. u. S. 182 Fil. Katharinenstr. 23, erb.

Ein strebs. j. Mann, welcher Ostern 89 seine vierj. Lehrzeit im Detailgeschäft u. Cautor e. hiesigen Lack-, Firniß- u. Oelfarbenfabrik beendet hat, wünscht sich per 1. Oct. zu verändern. Gefl. Offerten unter L. T. 89 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein j. Mann, 22 J., welcher außer seiner Militairzeit 15 J. in der Lampenbranche als Lagerist thätig u. noch bis Ende dss. Js. in Stell. ist, sucht wegen Aufgabe des compl. Geschäfts andern. Stell., gleichv. w. Branche, als Lagerist, Commis od. Expedient. Pr.-Zeugn. u. b. best. Empfehl. Geb. g. Seite. Selbiger kann e. M. zu jed. Zeit antret. Gef. Off. u. R. S. 1221 Exp. d. Bl. erb.

Jüngerer Kaufmann sucht gegen Vergütung zur weiteren Ausbildung Stell. im Contor eines Engros- oder Barthauses.
Gef. Offerten unter J. J. 22 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Werkführer
mit besten Zeugnissen, im allgemeinen Maschinenbau erfahren, sucht 1. October in Leipzig oder auswärts eine seinen Kenntnissen entsprech. dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. unter O. 5173 an **Rudolf Mosse,** Leipzig, Grimm. Str. 20, I.

Junger Mann, mit allen Holzbearbeitungsmaschinen vertraut, sucht sofort od. später Stellung. Werthe Off. u. U. S. postlagernd **Neukönnefeld** erbeten.

Ein Schneidermeister, geschickter Zuschneider, welcher selbst eines der größten Schneidergeschäfte inne gehabt hat, wünscht seine Thätigkeit als solcher fortzusetzen, ev. selbstständige Führung eines Schneidergeschäfts zu übernehmen. Adr. unter J. R. 1215 Exped. d. Bl. erbeten.

Als Privatgärtner etc.
sucht ein verh., ält., in sein. Fach u. Weinbau streng gewissenh., auf auch um l. Geschmack u. Decoration, f. Binderei, Neuanlagen ꝛc. praktisch erfahr. **Kunstgärtner** für nächsten Herbst od. auch sp. andern., aber nur dauernde u. l. fähigk. angen. St. in od. Nähe Leipzig od. Dresden. Gef. Offerten u. C. L. 910 „Invalidendank", Leipzig.

Ein j. **Conditorgehilfe,** 20 Jahre, sucht per 1. oder 15. September Stellung. Adr. A. Horn, Conditorei Wolf, Altenburg, einzusenden.

Ein tüchtiger
Koch
mit langjährigen guten Zeugnissen u. Empfehlungen sucht Stellung. Werthe Adressen erb. unter **W. P. 983 „Invalidendank", Dresden.**

Kellner,
welcher diesen Herbst seine Militairdienstzeit beendet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. October Stellung. Offerten beliebe man unter **R. W. 100 postlagernd Dresden-N., Postamt 6,** niederzulegen.

Ein tüchtiger cautionsfähiger Buffetier, welcher gute langjährige Zeugnisse besitzt, wünscht bis 15. August od. 1. Sept. Stellung. Offerten J. A. 2612 Exped. d. Blattes erb.

Ein Lehrling
mit vielen Comptoirarbeiten schon vollständig vertraut, sucht Stellung. Offerten u. O. S. 44 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Haupt-Contor (Hofmann), Brühl 80, Sch. d. Gastbetr., empfiehlt kostenfrei: Hausmänn., Kutscher, Diener, Marktheifer, Roll., Pförtner, Tassenbeiern, Hausdiener ꝛc.

Ein j. Mann, tüchtig im Packen, sucht Stellung als Marktheifer. W. Ehr. erbeten u. Z. 1072 in die Expedition dieses Blattes.

Ein ehrl. russischer Landbursche f. Stellung. Off. u. L. R. 10 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1, erb.

Helft mir!
Ein intelligenter cautionsf. j. Mann, 27 J., elternlos, aus angel. Familie, bittet herzlich um dauernde Anstellung als **Cassenbote, Comptoirdiener** oder **Aufseher.**
Adr. u. K. M. 15 Expedition d. Bl. erb.

Ein junger kräftiger **Mann,** welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat und guter Arbeiter ist, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Adr. d. niederzul. u. T. B. 100 Fil., Kath.-Str. 23.

Ein junger Mensch (17 Jahre alt, von d. Fortbildungsschule befreit), w. über 2 Jahre in einem hiesigen Drogengeschäft als Laufbursche thätig und im Rechnen u. Schreiben geübt ist, sucht per 1. Sept. Stell., womögl. in ähnlichem Geschäfte. Werthe Adr. bittet man ges. Gr. Fleischerg. 17, Hof II., niederzg.

Als Kindergartnerin sucht ein j. anständ. Mädchen Stellung. Werthe Adressen unter K. G. 1228 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Verkäuferin,
selbstständig, von vortheilhafter Figur, sucht 1. October in nur feinem Confect.-Geschäft hier Stellung. Offerten erb. unt. L. L. 2223 hauptpostlagernd.

Ein j. anst. Fräulein von auswärts sucht Stelle als **Verkäuferin,** gleichviel welcher Branche. Offerten erbeten unter Q. L. 151 in die Expedition dieses Blattes.

Junges Mädchen, 17j., welches bis jetzt im väterl. Colonialgeschäft thätig war u. Unterricht in Buchführung ꝛc. hatte, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche.
Offerten an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, u. D. K. 896.

Ein j. anst. Mädchen i. Stelle als lernende **Verkäuferin.** Off. A. K. Kurstr. 20, 4 Tr. l.

Ein junges **Mädchen** sucht für 1. oder 15. Septbr. Stellung als erste oder zweite **Putz-Arbeiterin.** Adressen u. St. ‡‡ 1215 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Ein ält. Fräulein wünscht Stellung bei einz. Herrn od. Dame, es wird weniger auf hohen Gehalt gesehen, **jedoch Familienanschluß erwünscht.** Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter **P. 5541** bef. **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Ein alleinstehendes, sehr wirthschaftliches Fräulein, in gesetzten Jahren, mit schöner Wirthschaft, jedoch ohne Vermögen, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Wirthschafterin** zu einem älteren Herrn mit oder ohne Kinder. Gef. Off. bitte u. M. O. 100 niederzul. Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

J., nette Wittwe f. Stell. a. Wirthschafterin b. ält. f. Herrn o. fol., gut. Ref. z. Seite. Off. u. E. S. 1222 Expedition dieses Blattes erb.

Ein anst. Mädchen a. bess. Fam., das m. d. Wirthsch. vertraut, in weibl. Handarb., Schneidern, Kochen gut bew., gleiche Stelle schon bekleidet und gute Empfehl. besitzt, sucht für jetzt oder später Stelle als
Stütze d. Hausfrau
bei guter Behandlung und Familienanschluß. Gefl. Off. sub **Y. J. 3018 Haasenstein & Vogler,** A.-G., Zwickau.

Ein anst. Mädchen w. ein. Wittwer, mit oder ohne Kinder, uneigennützig die Wirthschaft zu führen, möchte dagegen ihr Kind bei sich haben. Adressen u. M. E. H. in die Exp. d. Bl. erbeten.

Feiner gebild. Hrn. wünscht eine Wittwe in 40er J., anges. Vermögen, d. Haush. zu führen. Adr. u. Y. A. D. ‡‡ 103 in die Exped. d. Bl.

Ein anst. **Mädchen,** b. Zeugn., s. 1. Sept. Stelle z. Führ. eines kl. Haush. od. f. Küche. Adr. u. L. A. 800 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges, gebild. Mädchen
sucht Stellung als Stütze der Hausfrau u. Erziehung der Kinder, im Schneidern g. übt. Gehalt nach Uebereinkunft. Familienanschluß erforderlich. Antritt 1. October. Offerten unter **A. Z. 100 postlagernd Weimar** erbeten.

Ein geb. Fräul., 27 J. alt, in allen Zw. d. Wirthsch. erfahren, sucht (gegenw. noch in Stell.) zum 1. Octbr. anderweitigen Engagement, wenn mögl. bei einz. älteren Ehepaar. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Offerten unter D. G. 6669 b. d. Expedition d. Bl. erb.

E. nicht. **Köchin** mit g. Zeugn. sucht zum 1. od. 15. Sept. Stellung für ein erstk. Hôtel, womögl. mit Conditorei. Gef. Off. unter K. H. 2024 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine f. selbstständige **Köchin** sucht 1. Sept. Stelle in Privat. Lohn 20 ₰ m. Gef. Off. u. R. S. 55 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

1 Mädchen, **welches das Kochen gründlich erlernt hat, sucht Stelle** zum 1. Sept. in Privat. Petersteinweg 10, in der Küche des Restaurants.

Ein Mädchen, m. bürg. Küche vert. u. Hausarbeit m. übern., sucht St. Thomaskirchhof 2 II.

Stelle-Gesuch.
Ein junges Mädchen (Thüringerin), welches im Kochen bewandert ist, sowie mit den feinsten Handarbeiten Bescheid weiß, sucht bei einer besseren Familie in Leipzig zum 1. September oder 1. October c. Stellung. Gef. Offerten werden unter **B. H. 50 postlagernd Kindelbrück i. Th.** erbeten.

Ein junges kräft. **Mädchen** sucht Stelle als Stubenmädchen per 1. Sept. Gef. Adr. unt. L. M. 63 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Empf. gut. weibl. Dienstp. Leplastr. 5, Graichen.

Fl. Fr. Mädch. sucht St., u. 3 Uhr Poststr. 16, I.

Gew. sol. Fräul. sucht Stel. auf Reche., a. liebst. Landgasthof, auf Wunsch mit Bedienen. Gute Zeugn. Verl. Moritz. Barm. Hohe Str. 43, II. l.

Ein junges **Mädchen** sucht bis 1. Septbr. Stelle für Kinder und häusl. Arbeit. Röth. Reichsstraße 9, p. r., bei der Herrschaft.

Zwei vorzügliche **Land-Ammen** empfiehlt Fr. Dietz, jetzt Universitätsstraße 24, 11.

Eine rechtschaffene **Landamme,** vom Arzt l. g. empf., s. l. l. H. Stell. Leplastr. 5, Hof II.

In einer Anstalt od. lonh. Instit. sucht 1 geb. Frau (Wwe.), energisch u. gewandt, als Pflegerin, Kostgeb. od. p. Unterm. des Vers. sol. od. spät. Stell., da sie solch. sch. J. i. inne hatte. Adr. Y. M. G. ‡‡ 3 Exp. d. Bl.

Mädch. f. Kü. u. Wasch. u. Sch. Brüderstr. 17, IV. l.

Miethgesuche.

Matratzen und Decken für die Einquartierung werden zu leihen gesucht Nürnberger Str. 22, beim Hausmann.

Laden i. Materialw. in guter Lage ges. Adr. mit Mietbangabe u. K. 345 hauptpost.

Fabrikgebäude.
Eine an viel. Etage beh. Fabrik sucht zur weiteren Ausbreitung ein Fabrikgebäude, in Vorort an b. Pferdebahn gel., zu pachten oder sich mit einem Capitalisten in Verb. zu setzen, welcher ein solches zweckentsprechend baut gegen ratiöse Verzinsung.
Gefl. Offerten unter T. U. 800 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein flott. Gasthof od. Restaurant
wird von einem zahlungsfähigen, tüchtigen Wirth zum 1. Januar zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter **R. M. 655** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

Conditorei
oder
feinere Bäckerei
in Leipzig oder größerer Stadt Deutschlands wird von einem Fachmann zu pachten oder kaufen gesucht. Umsatz und Preis erwünscht.
Offerten unter **K. M. Bäckerei** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, niederzulegen.

Von Bayerischer Bierbrauerei werden 1—2 Restaur.-Localitäten in Leipzig u. Vororte zu miethen, ev. besitz. Wirthschaften, welche oder erstere, diese zu kauf. ges. Ufr. sub „Brauerei" an R. Brauns, Barfußg. 4.

Grimmaische od. Petersstraße
wird ein größeres
Geschäftslocal
mit Schaufenster per später zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. W. 6585 in die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird ein **Hausstand,** in welchem Obstmandel hoffnden kann. Adressen unter G. P. 100 in der Expedition d. Blattes abzug.

In der Gegend der Theaterstraße wird für 1. April oder früher in **gutem, ruhigem Hause eine Familienwohnung** von etwa 6 Zimmern u. Zubeh., nicht höher als 2. Stock, gesucht, möglichst mit Garten. Offerten mit Preisang. an **L. Fernau,** Theaterstr. 15, pt.

Erst. Mutt. mit Tocht. f. Logis, 50—60 Thlr., pünkt. zahl., b. 1. od. 15. Sep. a. 1. Oct. 5 Stübe. u. Nord- o. Ost. Abr. Fil., Katharinstr. 23, a. M. P. 22

Gesucht wird eine **Wohnung,** nicht über 2 Tr. hoch, in der Nähe der inn. Stadt ev. an der Promenade. Off. erb. unt. F. Z. 87 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23.

J. Leute o. Kind such. e. H. fnd. Logis, Mitte d. Stadt, bis 1. Octbr. Adr. erb. Katharinenstr. 23, III

Im Südviertel f. Wohn. in anst. Haus f. 1 Ehepaar (Beamt.) gel. Pr. b. 800 ₰. Adr. u. H. B. Filiale Universitätsstr. 1 niederzulg.

Eleg. Garçonlogis
gesucht von einem hiesigen Kaufmann. Dauernd, ungenirt, ev. Parte oder 1. Etage, Cabinet. Adr. m. Preisang. unt. **V. W. 39** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jung. Bräutigam sucht p. 1. Oct. (mögl. im Ostviertel) hübsch m. **Garçonlogis** mit eins., bürgerl. Mittagstisch. Genaue Preisangabe u. J. J. 30 Expedition d. Bl. erb.

Garçonlogis per 1. Sept. gef. Off. mit Preis sub **H. 1620** Exp. d. Bl. erbeten.

Student sucht **Garçonlogis,** am liebsten Kl. Fleischergasse, Promenaden-Aussicht. Off. mit Preis sub O. ‡‡ 1229 Exped. d. Bl.

Ein älterer Mediciner **sucht** Nähe der Kliniken eine gut möblirte, ungenirte, saubere **Wohnung,** nicht über 2 Treppen hoch, bis zum 1. September.
Gef. Off. mit Preis bef. unt. **L. n. 10066 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Im Westviertel sucht ein Mann 1 Zimmer in einem Hause, wo ein Mädchen von sieben Monaten in gute Pflege genommen wird.
Off. u. Q. Z. 404 an die Exp. d. Bl. erb.

Gesucht leere Stube, innere Stadt. Adr. K. W. Neumarkt 5, I. rechts.

Gr. 4. 1. Sept. möbl. hzb. St. **ohne Bett,** 10 ₰. v. anst. Dame. Neumarkt 36, Hintergeb. II. lks.

Vermiethungen.

Verm. b. g. Pianino. 6 ₰, Erbmannstr. 1, I. r.

Pianinos verm. billigst Neumarkt 7, I.

Möbel-Leih-Anstalt
C. Aug. Beyer,
Heinstraße 16—18 (Hotel de Pologne), vermiethet ganze Einrichtungen, einzelne Zimmer, sowie einzelne Gegenstände aller Art, Matratzen und Bettfedern, Bettschirme und spanische Wände. Zu Festlichkeiten Klappspeisetafeln, Stühle, Garderobehalter und -Ständer.

Villa
an Bahnhof und an schönem Walde gelegen ist zu vermiethen. Näheres bei **Heinrich Busch in Belgershain.**

Wirth-Gesuch.
Per 1. Octbr. wird von renomm. bayer. Brauerei für ein großes feines Restaurant, in bester Lage Leipzigs, ein jüngerer verheir., tüchtiger Wirth mit 10 bis 15.000 ₰ Vermögen unter günstigen Bed. ges. Offerten erb. sub **B. 5161** an **Rud. Mosse,** Leipzig.

Weißfr. 78 hintere Fleischerei m. Stallung ohne Conc. N. Brüderstr. 22, I.

Buchhändler-Lage.
Zum 1. Juli a. c. oder später sind die Räume von der Firma Adler & Drache innegehabten, im Parterre des Hauses
Königsstraße 11
gelegenen Geschäftslocalitäten zu vermiethen. Auskunft ertheilt die Buchhandlung von Fr. Wagner und Rechtsanwalt Löschebrand, Katharinenstraße 27.

Plauenscher Platz 3
ist 1. April 1890 bez. früher das gesammte II. Obergeschoß zu Geschäftszwecken zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 223. Sonntag den 11. August 1889. 83. Jahrgang.

Kaiser Wilhelm in England.

* Ueber das Manöver in Aldershot geben wir nachträglich noch den folgenden ausführlichen Bericht der „Kölnischen Zeitung":

* Aldershot, 7. August. Die zweite große Schaustellung während des Aufenthalts des Kaisers in England, das Manöver in Aldershot, vollzog sich heute mit einem dem Nationalgefühl der Engländer im höchsten Grade schmeichelnden Erfolge.

Die Jubiläumsparade vor zwei Jahren verschwand förmlich in schwarzen Staubwirbeln; heute aber war der Boden durch den Regen der jüngsten Tage hinreichend gefestigt, und was von flüchtigen Erdtheilchen und Pulverwolken aufstieg, ward von würzigen Windstößen bald entführt. Schon gestern füllte sich das Städtchen Aldershot, das seit der Entwicklung des Lagers im Süden entstanden, mit Besuchern, deren Neugier bei den mangelhaften Unterkunftsverhältnissen selbst einem unfreiwilligen Nachtlager unter freiem Himmel trotzte. Ehe der Morgen graute, fanden sich die Vergnügungszüge ein, und als die Sonne aufgegangen, boten die Manövergründe mit ihrem Heidekrautteppich und ihren Fichtenwaldungen, den Truppengattungen aller Art und den sich lang hinziehenden Reihen von Zuschauern zu Wagen, zu Pferde und zu Fuß ein äußerst bewegtes Bild.

Obrigkeitlicher Bestimmung gemäß war das Publicum auf Komping Downs, den Schauplatz der Schlußparade, und nach 8 Uhr auf Flag Hill beschränkt; ersteres eine niedrige Hügelkette im Nordosten der Heide, letztere ein Theil der Fox Hills, über welche das Manöver sich hinzog, so daß wir uns zuweilen innerhalb des Feuers von Revolverkanonen befanden. Nicht weniger als acht Eisenbahnstationen berühren das Exercirfeld, an dessen Säumen sich das Lager in verschiedenen Abtheilungen eingenistet hat.

Es besteht zum größten Theil aus Blockhäusern, die nach „Linien" abgetheilt und alphabetisch bezeichnet sind. Jede Linie enthält 40 schwarz angestrichene Holzhäuser für je 22 Mann. Die ganze Bodenerhebung, auf welcher die Heide sich ausdehnt, umfaßt ungefähr 18 qkm und birgt in gewöhnlichen Zeiten ungefähr 12000 Soldaten, die Frauen und Kinder abgerechnet. Für einen Heerkörper von fast 30000 Mann, wie er dort heute nach Zuzügen von auswärts sich tummelte, ist der Raum zu klein und die Operationen hatten sich daher in gewissen Grenzen zu halten, die beim Ernstfalle natürlich nicht beobachtet werden können.

Die dem Manöver zu Grunde liegende Idee war sehr einfach. An der Südküste Englands, zwischen Worthing und Shoreham, landet eine feindliche Armee, rückt in drei Zügen auf London los und besetzt mit ihrem linken Flügel die Linie Farnham-Guildford in der Grafschaft Surrey. Sie heißt der Kürze halber die Südarmee und steht unter dem Oberbefehl des Generalmajors Williams, dessen Stab sich aus den Officieren Obersten Annand, Obersten Hatton, Major Smith, Major Mac Gregor und Hauptmann Barney zusammensetzt. Ihr rückt von Wokingham und Bagshot ein Vertheidigungscorps, die Nordarmee, entgegen, unter dem Oberbefehl des aus dem egyptischen Kriege bekannten Generalmajors Sir D. Drury Lowe; sein Stab besteht aus dem Obersten Chapman, dem Oberstlieutenant Burnet, dem Major Kenedy und dem Hauptmann Gulding. Gegen 8 Uhr Morgens hatten sich die Gegner in Schlachtordnung gestellt, die Ankunft des Kaisers zum Beginne des Kampfes erwartend. Letztere erfolgte gegen 9½ Uhr. Schon um 5½ Uhr hatte der Kaiser, der die Nacht auf der „Hohenzollern" zugebracht, die Anker gelichtet und war mit der „Osborne", welche den Prinzen und die Prinzessin von Wales an Bord hatte, in Portsmouth gelandet, von wo ein Sonderzug ihn nach Aldershot führte. Es war eine zahlreiche Gesellschaft; die Prinzessin von Wales mit ihren beiden Töchtern, die Prinzen Albert Victor und Georg von Wales, der Prinz Christian von Schleswig-Holstein, der Prinz Heinrich von Preußen, der Oberhofmeister Lord Mount Edgecombe und der dem Kaiser als Adjutant beigegebene Major Byng; ferner die vier Abgeordneten des preußischen 1. Garde-Dragoner-Regiments, die zur Vorstellung bei ihrem neuen Chef, der Königin von England, nach Osborne gekommen, Oberstlieutenant v. Koch, Hauptmann Graf Dohna und die Lieutenants Graf Hohenau und Graf Lynar. Letztere waren vorgestern von der Herrscherin zur königlichen Tafel gezogen worden.

Das Frühstück ward heute im Eisenbahnsalonwagen eingenommen. An der Station in Aldershot harrten der Oberstbefehlshaber der englischen Armee, der Herzog von Cambridge, Lord Wolseley, General Sir Redvers Buller, die Mitglieder des Generalstabs und verschiedene deutsche Officiere. Der Kaiser bewillkommnete sie mit kräftigem Händedruck, reichte der Prinzessin von Wales seinen Arm und führte sie zum Wagen und bestieg dann seinen Rothfuchs, um zum Manöver abzureiten. Er trug die Uniform eines Obersten der britischen Gardes du Corps, blitzenden Kürassierhelm, blauen Waffenrock, weiße Hosen und schwere Reiterstiefel. Da dem Publicum der Zugang zu der Heide versperrt war, trat der Kaiser erst nach Mittag wieder in Sicht, als er vom Defilirpunct aus auf den Komping Downs dem Vorbeimarsche sämmtlicher Truppen beiwohnte. Unmittelbar nach seiner Ankunft ward das Signal zum Anfange der Operationen gegeben, die, wie wohl von vornherein angenommen ward, mit dem Rückzuge der Vertheidigungsarmee endigten.

Die feindliche Südarmee hatte den Vortheil besserer Positionen und größerer Flankirfähigkeit für sich, während die Nordarmee auf engem Gelände gedrängt war und schließlich, nachdem ihr Centrum geworfen und ihre Flanke umgangen, genöthigt war, eine Brücke bei Frimley Lock über den Canal zu schlagen und zu entkommen. Die Südarmee begann mit Reitervorstößen, denen sich bald Artilleriefeuer anschloß. Beides mißlang und die Nordarmee rückte vor, bis daß der Feind seine Infanterie ins Feld schickte, eine Reiterattacke der Nordarmee zunichte machte, einen Flankenmarsch ausführte und nach 2½stündigem Kampfe den Gegner in die Flucht schlug. Sämmtliche Truppengattungen kamen ins Gefecht, sogar die Velocipedisten, die beim Auskundschaftsdienst verwendet wurden, die Pioniere, die obengenannte Brücke schlugen, und das Luftballoncorps, das allerdings etwas spät einen Ballon aufließ. Das ganze Schauspiel entwickelte sich bei Staubfreiheit und Sonnenbeleuchtung mit solch malerischer Klarheit, daß die Zuschauer wiederholt in begeisterte Beifallsrufe ausbrachen. Am wirkungsvollsten gestaltete sich natürlich der von den Leibgardisten ausgeführte Reiterangriff, der von den Rothröcken so kräftig abgeschlagen ward, daß im Kriegsfalle wohl Wenige entkommen wären.

Gegen Mittag ertönte das Zeichen zur Einstellung der Feindseligkeiten. Die hohen Herrschaften zogen sich mit dem Generalstab ins Zelt zum Gabelfrühstück zurück, während das ganze Manövercorps sich um Komping Downs zum Parademarsch versammelte. Artilleristen und Leibgardisten gruppirten sich um die königliche Standarte zu einem nach Norden offenen Viereck, der sogenannten königlichen Einfriedigung, von wo aus später der Kaiser dem Marsch zuschaute; gegenüber stellten sich die Capellen der verschiedenen Regimenter auf und rechts und links grenzten lange Truppenreihen das Paradefeld zum Durchmarsch ab. Um 1½ Uhr verkündeten Salutschüsse des Kaisers Ankunft. Er nahm vor der königlichen Standarte Platz und wurde sofort der Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit. Die Damen hielten links von ihm in ihren Wagen, während das glänzende Gefolge mit seinen vielfarbigen Uniformen sich um ihn schloß. An der Spitze des Zuges ritt General Sir Evelyn Wood, der Oberbefehlshaber in Aldershot, die Brust mit Orden bedeckt, deren größere Anzahl er sich in Egypten erworben, und hinter ihm der wackere Reitergeneral Sir D. Drury Lowe, der nach Tel-el-Kebir den kühnen Ritt nach Kairo ausführte; er ward mit stürmischem Beifall empfangen, als er mit dem Degen salutirend an dem Defilirpuncte vorbeiritt. Ihm folgten drei Cavalleriebrigaden; die erste bestand aus den prächtigen Household-Regimentern, dem Stolze Englands, obschon sie Harnisch und Helmschmuck abgelegt; die zweite aus Dragonern und Husaren und die dritte aus Lanzenreitern und Husaren. Hinter ihnen erschienen neun Feldbatterien und an der Spitze der Pioniere ein Pontonbataillon, ein Telegraphenbataillon, eine berittene Ballonabtheilung und drei Feldcompagnien. Den Freiwilligen, die unter gewöhnlichen Umständen auf die Linientruppen folgen, wurde diesmal der Vortritt gestattet; es war die zweite Brigade, die aus 4000 Mann besteht; die erste Brigade unter General Humphrey und der ärztliche Stab. An sie schloß sich die reguläre Infanterie, und zwar zunächst die Gardebrigade, bestehend aus den 3. Grenadieren, den 2. Coldstream-Gardisten und den 1. schottischen Gardisten. Sie bilden die Elitetruppen des englischen Heeres, ausgezeichnet durch ihre riesigen Bärenmützen; lauter Hurrah begrüßte sie, als sie vorbeizogen. Es folgten die 1. und 2. Aldershot-Brigade; zu letzterer gehören die 60. Schützen, deren Chef der Herzog von Cambridge ist; er ritt daher an ihrer Spitze, salutirte mit dem Degen und nahm dann wieder seinen Platz zur Rechten des Kaisers ein. Den Schluß bildeten die Velocipedisten auf kleinen Rädern, vorläufig mehr ein Gegenstand der Neugier als der Bewunderung; das wellige, unebene Gelände hatte ihre Fortbewegungen sehr beeinträchtigt; ferner Trainbataillone und das Sanitätscorps. Der Kaiser hatte dem Schauspiele mit steigendem Interesse zugeschaut, ließ sich unausgesetzt vom Herzog von Cambridge über Geschichte und Charakter der vorbeidefilirenden Truppen belehren und war selbst mit Fragen, Gebärden und Militairgrüßen nicht sparsam. Von der vorherigen Abreitung der Fronten hatte er Abstand genommen, und da er bis jetzt zwar britischer Admiral, aber nicht Ehrenoberst ist, fehlte auch die Gelegenheit, sich selbst an die Spitze eines Regiments zu stellen und es vorzuführen, wie er dies im vorigen Jahre zu Krasnoje-Selo bei seinem Wiborgschen Regiment gethan. Er beschränkte sich daher auf die einfache Abnahme der Parade, die immerhin 1½ Stunden in Anspruch nahm. Nach Ablauf derselben ertönte die Nationalhymne; der Kaiser drückte in seiner gewohnten lebhaften Weise dem Herzog von Cambridge seine große Befriedigung über das Manöver und die Parade aus, verabschiedete sich am Wagen der Prinzessin von Wales und ritt unter dem Beifallshurrah der Menge nach der Station zurück. Der Prinz von Wales war einer Fußverletzung wegen auf seiner Yacht geblieben.

Militairisches.

* Die bereits kurz erwähnten Allerhöchsten Cabinets-Ordres, durch welche Se. Majestät der Kaiser Ihrer Majestät der Königin von England das 1. Garde-Dragoner-Regiment und Sr. Königl. Hoheit dem Herzog von Cambridge das Infanterie-Regiment von Goeben (2. Rheinisches) Nr. 28 verliehen hat, lauten nach dem „Reichs- und Staats-Anzeiger" folgendermaßen:

„Durchlauchtigste Großmächtigste Fürstin,
Freundlich geliebte Muhme,
Schwester und Großmutter!

Die aufrichtige Genugthuung über den Mir gewordenen freundlichen Empfang in Ew. Königlichen und Kaiserlichen Majestät Landen hat in Mir den innigen Wunsch angeregt, Ew. Königl. und Kaiserl. Majestät einen Beweis Meiner herzlichen Zuneigung geben zu dürfen. Nicht besser aber weiß Ich diese zum Ausdruck zu bringen, als wenn Ich Ew. Königliche und Kaiserliche Majestät bitte, zu Meiner Armee und Marine in nähere Beziehungen treten zu wollen und zu genehmigen, daß Ich Ew. Königlichen und Kaiserlichen Majestät Ernennung zum Chef des 1. Garde-Dragonerregiments aussprechen darf. Meiner Armee, welche an Meinem gegenwärtigen Aufenthalte hierselbst den regsten Antheil nimmt, wird dies zur hohen Ehre gereichen, umsomehr, da sie schon Ew. Königlichen und Kaiserlichen Majestät Herren Söhne zu ihren Mitgliedern zählen darf. Ich habe das 1. Garde-Dragonerregiment gewählt, weil bei ihm Mein vielgeliebter Vater, Ew. Königlichen und Kaiserlichen Majestät Schwiegersohn Dienste geleistet hat, und weil das Regiment durch sein Verhalten in Krieg und Frieden Mir dafür bürgt, daß es sich seines hohen Chefs allezeit würdig erweisen wird. Das Regiment wird fortan „1. Garde-Dragoner-Regiment Königin von England" benannt und angewiesen werden, Ew. Königlichen und Kaiserlichen Majestät den Rapport und die Officier-Rangliste zu den bestimmten Terminen einzureichen. Indem Ich noch hinzufüge, daß Ew. Königliche und Kaiserliche Majestät Mir durch Erfüllung Meiner Bitte eine herzliche Freude bereiten, verbleibe Ich mit der Versicherung der vollkommensten Hochachtung und unwandelbarer Freundschaft

Ew. Königlichen und Kaiserlichen Majestät
freundwilliger Vetter, Bruder und Enkelsohn

Osborne, den 2. August 1888.

Wilhelm.

An die Königin des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland, Kaiserin von Indien."

„Durchlauchtigster Fürst, freundlich lieber Vetter!

Ich möchte die jetzige freudige Gelegenheit Meiner Anwesenheit in England nicht vorübergehen lassen, ohne den schon lange gehegten Wunsch, Ew. Königliche Hoheit in nähere Beziehungen zu Meiner Armee treten zu sehen, zur Ausführung zu bringen, indem ich Ew. Königliche Hoheit heute bitte, die Stelle als Chef des Infanterie-Regiments von Goeben (2. Rheinisches) Nr. 28 annehmen zu wollen. Wie Ich auf die Erfüllung dieses Wunsches überhaupt hohen Werth lege, so möge Eure Königliche Hoheit die Wahl gerade des genannten Regiments daran erinnern, daß dasselbe in früheren Zeiten aus Anlaß der treuen Freundschaft und glorreichen Waffenbrüderschaft zwischen Deutschland und England die Ehre gehabt hat, einen hervorragenden englischen Feldherrn, den Feldmarschall Herzog von Wellington, lange Jahre an seiner Spitze zu sehen. Das Regiment wird stolz darauf sein, fortan Ew. Königliche Hoheit, den jetzigen bewährten Oberbefehlshaber des britischen Heeres, seinen hohen Chef nennen zu dürfen, und es wird sich gewiß dieser neuen Ehre fortgesetzt würdig beweisen. Ich habe das Regiment angewiesen, Ew. Königlichen Hoheit den Rapport und die Officier-Rangliste einzureichen, und verbleibe

Ew. Königlichen Hoheit freundwilliger Vetter
Wilhelm.

Osborne, den 2. August 1889.
An des Prinzen Georg von Großbritannien und Irland Herzogs von Cambridge, Königl. Hoheit."

Museum für Völkerkunde.

Die Somal.

(Schluß.)

* Entgegen Kersten, welcher aus eigener Anschauung nur die südlichen Somal kennen gelernt hat, führt Paulitschke, der die westlichen Somal uns schildert, an, daß diese selten Fleischkost genießen, da sie zu theuer wäre. Ueberhaupt entspricht den kargen Ertragsverhältnissen des Bodens die Ernährung und Lebensweise des Volkes. Die Kost des gemeinen Mannes besteht in den Küstenplätzen, wo ein gewisser Wohlstand und Gelegenheit zum Erwerb ist, in Durra, Reis und Datteln; im Innern aus Milch, Butter und Durra oder Reis, wenn derselbe beschafft werden kann. Der Reis wird aus Indien eingeführt, die Datteln aus Oman und Persien; beide gelten als Leckerbissen. Hat aber der Somal Gelegenheit, Fleisch zu essen, so thut er es ausgiebig, und dann wird in der Regel das geschlachtete Thier „mit Haut und Haaren", wie man zu sagen pflegt, verzehrt. Aber nicht nur bildlich, sondern auch manchmal in Wirklichkeit. Die Haut wird dann zerschnitten und gekocht; selbst Gedärme werden gegessen. Fettes nehmen die Somal in ungeheueren Mengen zu sich, wie sie denn überhaupt auffällig viel und oft essen, ohne daß der Ernährungszustand derselben ein günstiger würde. Man findet meist nur sehr schlecht genährte Leute. Dabei ist er aber dennoch im hohen Grade widerstandsfähig und gesund. Die Schärfe der Sinne verbleibt den Somal bis ins höchste Alter. Besonders ausgebildet ist der Gesichts- und Geruchssinn. Deshalb taugen sie zur Jagd, wenn ihre Ungeduld bei derselben nicht ungemein störend wirken würde. Der Farbensinn der Somal ist kein großer. Am meisten ist bei ihnen die hochrothe Farbe beliebt.

Reinlichkeit ist nicht die starke Seite der Somal, wiewohl mancher Zug derselben bei ihnen eigenthümlich auffällt. Es ist dies nämlich die Reinigung des Kopfes. Bei allen fließenden und stehenden Gewässern, an allen Wasserlachen halten die Somal an, um zuerst den Körper zu waschen, und wenn dies geschehen ist, das lange fettige Haar über und über mit Erdschlamm zu bestreichen, so trocknen zu lassen und oft mehrere Tage lang mit dem so verunzierten Kopfe herumzugehen. Dies stärke, behaupten sie, den Haarboden, mache das Haar geschmeidig, verwandle dessen dunkle Farbe in das so beliebte Rothbraun und kühle ganz angenehm die Kopfhaut. Nach einigen Tagen wird dann der Koth vom Kopfe herabgewaschen und das Haar mit Ghi, einer Mischung von Schaffett und Butter, stark gefettet, bis wieder in dem dichten Haare angesammelter Staub und andere Unreinlichkeiten die Waschprocedur zu erneuern gebieterisch fordern.

Kleidung und Geräthe, sowie die Behausung der Somal sind indeß nicht sehr reinlich, besonders die erstere starrt oft so von Schmutz, daß man ihre ursprüngliche Farbe nicht zu erkennen vermag. Die Kleidung der Somal ist entsprechend dem heißen Klima eine sehr einfache. Wiewohl der klimatische Unterschied des heißen Küstenstriches, ferner jener des luftigen Gebirges der einzelnen Erhebungsstufen auf der Hochebene ein ziemlich bedeutender ist, besteht kein Unterschied in der Zahl der Bekleidungsstücke oder deren Zuschnitt. Der Mann trägt ein rechteckig zugeschnittenes mantelähnliches Baumwollengewand, drei Meter breit, sechs bis sieben Meter lang, in der Mitte durch einen rothen Faden abgetheilt oder ebenmaß von solchem eingesäumt. Dieser Baumwollmantel wird Marro genannt und zierlich um den Leib geschlungen und in schöne Falten gelegt. Die Marro wird sehr praktisch derart um den Leib geschlungen, daß in der Regel die rechte Hand frei bleibt, doch ist dies nicht bei allen Somal der Fall, viele verhüllen auch den ganzen Körper damit, wie wir es mit dem Radmantel zu thun pflegen. Die Marro wird selten abgelegt und ist in den Städten das allgemein getragene Kleidungsstück. Getragen wird auch noch, jedoch meist nur an der Meeresküste, ein westenartiges, ärmelloses Unterhemd, Gundato genannt, gleichfalls aus Baumwollenstoff gefertigt, das unmittelbar den Leib bedeckt. Es kann farbig sein oder ist nur mit einem farbigen Saume umgeben. Die Glieder des Stammes der Eissa- und Habr Anal-Beduinen hüllen ihre Glieder selten in die Marro, sondern sie tragen nur die Gundato und zwar zumeist in der Art, daß man sie um die Hüfte schlingt und den Oberkörper unbedeckt läßt. Eine dünne Schnur oder ein Lederriemen hält das Gewand dann um die Hüften zusammen. An diesem hängen bei Vornehmen zwei Ledertäschchen. Oft ist das Gewand auch nur durch einen Knoten zusammengehalten. — Die Füße bedecken roh geschnitzte selbstgefertigte Sandalen, die man aber gern schont und barfuß gehend mit der linken Hand trägt. Der Kopf bleibt ganz unbedeckt.

Die Weiber tragen gleichfalls eine Marro, welche, von der Schulter über die Brust gehend, die Schultern aber meist frei lassend, um die Hüften eingeengt wird. Eine Art zweiten Bestandtheiles der Marro wird um den Unterleib geschlungen und in zahlreiche Falten gelegt. Beide Marrotheile hält um die Hüften ein einfacher Stoffgürtel zusammen. Die Marrotheile sind bei den Weibern häufig von rothblauer Farbe. Die Weiber tragen selten Sandalen. — Ledige Mädchen tragen das einfach zu einem am Hinterhaupte stehenden Wulste zusammengefügte Haar frei, ordnen es am Vorderhaupte in zopfartige Strähne, die zum Wulste zusammenlaufen. Die verheirathete Frau schafft sich aus einem reichlich gefertigten, in der Regel schwarzbraun aussehenden Baumwollenlappen eine Art Haarbeutel oder Netz. — Kinder gehen ganz nackt, beim Eintritt der Pubertät erhalten sie eine kleine Marro. Das Haar der Knaben wird zumeist in der Art rasirt, daß man nur einen kammartigen, zwei bis drei Centimeter breiten Haarzopf vom Nacken über den Kopf gegen die Stirn verlaufen läßt. Ist das Haar lang, so sieht dies sehr phantastisch aus.

Als Schmuck sind Ohrgehänge aus Blei und Zinn, zuweilen auch aus Silber, bei beiden Geschlechtern in Gebrauch, jedoch seltener bei den Männern, obgleich auch diese durchbohrte Ohrläppchen tragen. Im Kopfhaar steckt eine oft zierlich geschnitzte und mit einem rothbaumwollenen Faden gezierte lange Haarnadel, welche mit Koketterie getragen wird und bald zum Ordnen des Kopfhaares, bald zum Kratzen der Kopfhaut dient. Jedermann trägt am Halse ein Ledertäschchen mit Koransprüchen als Talisman, das indeß meist blos ein Stück Leder ohne Inhalt vertritt, daneben sind sehr häufig weiße Bernsteinstücke und große blaue Glasperlen, manchmal auch Fingerringe angehangen. Den rechten Oberarm versieht der Mann nicht selten in der Art mit einem Zierrath, daß er über die Muskulatur zwei Lederriemchen mit massivem Knopfe bindet. Fingerringe, namentlich solche für den kleinen Finger, aus einer Zinnlegirung bestehend und ein kleines Stück blaues Glas in der Mitte umfassend, sind sehr beliebt. Hat ein Mann einen Feind getödtet, so steckt er eine Straußfeder in sein Haar, welche in einer schön geschnitzten Holzagraffe eingefügt ist. Die Frau ist mit allerhand Schmucksachen geziert und man findet eine reichliche Menge derselben selbst bei den ärmsten Frauen.

Zum Ordnen des Haares dient dem weiblichen Geschlechte ein hölzerner, reich geschnitzter Kamm, der aber niemals im Haare getragen wird. Die Ohrmuscheln sind an der obersten Rundung durchbohrt und tragen aus Perlen und Metallringen bestehende Anhängsel. In den Ohrläppchen befinden sich zudem ringförmige, durch Anhängsel verlängerte große Ohrgehänge. Den Hals umschlingen Schnüre aus rothen, blauen und schwarzen Perlen, dazu eigene metallene, selten silberne Halsketten. An diesen hängt öfters ein trapezförmiger Metallring, mannigfach gravirt. Am Oberarm befinden sich Metallspangen, an den Fingern Ringe. Mädchen und Knaben schmückt man die Fußknöchel mit Metallspangen. Die Ohrgehänge der Frauen sind nicht selten durch eine schwache Metallkette verbunden, welche über den Nacken von einem Ohr zum anderen herabhängt. Die Männer tragen mit Vorliebe Schnüre schwarzer Holz- und Glasperlen am Halse. An Stelle der Ohrgehänge für die Ohrmuscheln treten bei den Frauen nicht selten blos geschnitzte einfache Holzstäbchen. Stirnbänder, in der Form einfacher Lederriemen, die das Haar zusammenhalten sollen, findet man bei den Männern selten.

Fesseln der Mode scheinen den Somal unbekannt zu sein. Der Mann fertigt seine Kleidung und die der Kinder mittels Webenadel und Baumwollenzwirnes selbst an. Die Weiber verfertigen natürlich auch ihre Kleider selber. Der Schmuck für die Frauen wird an der Küste von arabischen Kaufleuten erhandelt oder vom Somal-Schmied verfertigt. Vornehme Somal tragen als eine Art Zierde feine Spazierstöcke, welche sie mit Grazie zu schwingen wissen.

Jeder Mann, selbst die Knaben, gehen im Somallande bewaffnet. Die Waffen der Somal sind primitiver Art. Die Hauptwaffe, die ein Jeder besitzt, selbst Knaben von acht bis zehn Jahren, ist die Lanze. Dieselbe besteht aus einem ungefähr zwei und einen halben Meter langen dünnen Holzschaft und einer fein geschliffenen Eisenspitze von verschiedener Form und Länge, und zwar hat man Wurf- und Stichlanzen. Die gewöhnliche Form ist die herzförmige oder die lange dolchmesserartige, die an dem Holzschafte sehr dauerhaft befestigt ist und eine Länge von einem halben Meter erreichen kann. Der Somal verwendet viele Mühe darauf, die Lanzenspitze durch Putzen und Einfetten blank zu erhalten. Am unteren Ende ist der Lanzenschaft mit einem dicken eisernen Ringe versehen, um ihm Gewicht beim Fluge zu verleihen. Ist mit der Lanze ein Feind getödtet worden, so umgiebt der Somal deren oberes Ende unter der Spitze mit einem Geflechte glänzenden Messingdrahtes und bringt ein gleiches Streifchen am unteren Ende, oberhalb des Eisentheiles an. Oft haben die Lanzen eine größere Anzahl solcher Messingdrahtumwickelungen, ein Zeichen, daß mehrere mit derselben getödtet worden sind. Bei feierlichen Gelegenheiten, Tänzen und dergleichen mehr, wird die Lanze am oberen Ende mit einem rothen Bändchen geziert. Gewaltsame Formen der Lanzenspitzen sind wenig üblich, doch kommen solche mit doppelten Widerhaken vor.

An der linken Hand des Mannes hängt ein dauerhafter, aus Rinds-, Elephanten- oder Rhinozeroshaut gefertigter kreisrunder Schild, in einem Buckel ausgewölbt und mit Ornamenten einfacher Art bedeckt. Er hat einen Durchmesser von dreißig bis sechzig Centimeter und ist braun, die kleinen, sehr häufig gebrauchten Seite dunkelroth gefärbt und sehr dauerhaft. Nicht selten benutzt ihn der Somal als Sonnenschirm, verwahrt ihn aber sonst mit einem Baumwolltuch-Ueberzug und läßt ihn auf dem Marsche gern auf den Rücken niederhangen.

An der Hüfte der Somal findet man ferner ein säbelartiges Dolchmesser von 45 bis 65 cm Länge und meist 5 cm breiter scharfgeschliffener Eisenklinge in einer einfachen Lederscheide. Der Griff ist mit Zinnbeschlag geziert und besteht aus Holz oder Bein. Dieses Messer dient zur Vertheidigung im Nahkampfe, wird aber zu allen Verrichtungen im Leben gebraucht, bei denen ein Messer von Nöthen ist, besonders zum Holzmachen und Abhäuten der Thiere, beim Hüttenbauen und dergleichen mehr. Jedermann trägt in der Regel außer der Lanze einen mannshohen, knittelartigen langen Stock. Auch ein kleiner Dolch ist im Gebrauch, desgleichen Keulen, ein Meter lang und reich geschnitzt, findet man an der Küste. Zwei Lanzen tragen die Männer in der Nähe des Golla-Gebietes. Kein Somal erscheint selbst bei den Geschäften des Hauses ohne Lanze. Beim Gehen trägt er sie meist auf der linken Schulter oder stützt sich auf dieselbe.

Der Midgan führt Bogen und Pfeile. Der Bogen ist ein und einhalb Meter lang, ohne Schnitzerei oder sonstige Verzierung, während der Köcher mit gegerbtem Lederdeckel oder Lederfransen geschmückt ist. Unterhalb der Pfeilspitze klebt das aus den Wurzeln verschiedener Giftbäume bereitete dunkelschwarze Pfeilgift. Dieses Gift wirkt rasch und als sicherstes und erstes Anzeichen der eingetretenen vollständigen Vergiftung betrachtet der Somal das Ausfallen oder lose Ausgehen der Haare.

Die Lanze wird beim Kampfe nur in äußerster Noth aus der Hand geschleudert, wenn es möglich ist, sich ohne Weiteres mit dem Messer auf den Feind zu werfen.

Für die mannigfachen Verrichtungen im Leben bedient sich der Somal einfacher Geräthe und Werkzeuge. Unumgänglich nöthig ist der Nackenstützer für den Schlaf, den jeder Mann bei sich führt. Derselbe besteht aus einem ungefähr 12 cm hohen, halbmondförmig ausgeschweiften Sesselchen, in welches beim Liegen der Hals eingefügt wird. Eine geschnitzte Holzflasche, mit Wasser oder Milch gefüllt, begleitet den Sohn der Steppe auf allen Wanderungen, ebenso ein kleines Schächtelchen oder Täschchen mit einem Gemenge aus Tabaksstaub und Asche, desgleichen ein Bündel Zahnbürsten. Sehr viele führen auch Nadel und Zwirn bei sich. Die erstere, aus einem starken Nagel bestehend, hängt neben der Flasche oder dem Dolchmesser.

Für die Reise und Wanderung bedarf der Somal des Kameelsattels, der nur zum Tragen von Lasten dient, da das Kameel nie geritten wird, und des Pferdesattels. Dieser besteht aus einem einfachen, am Rückgrat des Thieres umgebogenen Lederlappen, in dessen Mitte zu beiden Seiten Brettchen befestigt sind, an welchen die nur für die große Zehe bestimmten Steigbügel tragenden Riemen herabhängen. Zur Stütze vor und hinter dem Sitze sind Holzstücke angebracht. An den vorderen derselben hängen Ziegenschläuche mit dem für die Thiere nöthigen Wasser. Der Kopf des Reitthieres ist einfach gezäumt und die Zügel sind an dem Sattel befestigt. Der Kopfzaum des Pferdes ist mit rothen Fransen phantastisch geziert. Im Maule wird dem Thiere ein die Zügelstange vertretender Eisenring befestigt, welcher auf Zunge und Unterkiefer ruht und mittelst dessen das Reitthier leicht und sicher gelenkt werden kann. Als Peitsche dient ein Lederriemen an kurzem Holz- oder Beinstiel befestigt. Sporen kennt der Somal nicht.

Die bei der Karawane beschäftigte Frau bereitet die Reis- oder Durrakost in einfachem Geschirr. In einem thönernen Topfe holt sie Wasser und wäscht in einer Holzschüssel die Reis- oder Durrakörner. Zum Kochen dient ein großer Eisentopf mit breitem, flachem Rande. Die Durra und das Salz werden in einem Ledersäckchen aufbewahrt, desgleichen etwas Pfeffer. — Der Milchnapf besteht aus einem Geflechte von Stroh und Bast. Ein großer Löffel zum Umrühren der Durra darf nicht fehlen. Die Speisen werden mit den Fingern zum Munde geführt. Fett und Butter verwahrt man in Schläuchen oder einem länglichen Holzgefäße. — Die Waarenballen werden mit getrockneten Thierhäuten vor dem Regen geschützt, deren man stets eine Anzahl bei sich führt. In der Hütte vertreten sie die Stelle der Teppiche. Zum Hacken des Holzes für das Herdfeuer bedient man sich des Messers oder auch einer primitiven Hacke, die so eingerichtet ist, daß man, wenn der Stiel verkehrt eingesetzt wird, damit graben kann.

Die Behausung der Somal besteht in den Städten aus scheunenartigen hochgewölbten Holzbauten, eigentlich Holzgeflechten, oder einfachen Hütten, großen Bienenkörben nicht unähnlich, die aus einem Holzgerüste bestehen und mit Matten, Lederhäuten, Baumwollfetzen, Schilf und anderen Dingen bedeckt sind. Die Länge der ersteren beträgt 10—20 m, die Höhe oft 8—10 m, während die letzteren, die eigentlich nationale Behausung der Somal, eine Höhe von 3 bis 4 m und bei kreisförmigem Bau einen Durchmesser von 5 bis 6 m haben. Die Wände beider Arten von Behausungen sind sehr dünn und gewähren der Luft freien Durchzug, weshalb der Aufenthalt im Innern nicht so unangenehm ist. Männer und Frauen hausen hier gemeinsam, nur im Agal haben die Frauen besondere Räume inne. Das Dach schützt gut gegen Regen, dagegen sind die Baulichkeiten meist dunkel, besonders die Hütten, Aargi genannt, in welche nur ein schmaler, lochähnlicher Eingang führt. Der Boden der Hütten ist meist glatt gestampft und sie enthalten außer einem Mittelpfeiler, welcher das Dach stützt und mit Geräthschaften und Kleidungsstücken, Waffen und dergleichen mehr behangen ist, keinerlei Einrichtung, außer einer einen halben Meter über dem Erdboden aus Holzgeflecht errichteten Bettstelle, welche bei den Wohlhabenderen weiche Häute und Bastdecken bedecken. Holzschüsseln, Körbe, Flaschen, Geflechte, Stricke und andere Dinge bedecken den Boden.

Nicht selten umzieht eine niedrige Dornenhecke mehrere zu einem Gehöfte vereinigte Hütten, an deren Eingängen Mahlgeräthe, zum Durrareiben bestimmte Steine liegen, oder es lehnt an der Wand die Durrastampfe. Bemerkenswerth sind noch die hölzernen, mit geschnitztem Deckel und Tragriemen versehenen, auch mit Kaurimuscheln und Bastfransen verzierten Milchgefäße, thönerne Wasserkrüge, Fettsäcke, Wasserschläuche, große Körbe zur Aufnahme weiblicher Kleidung, Bastdecken, längliche geflochtene Kisten, mit zahlreichen Kauri-Muscheln bedeckt und mit Kauri-Muschelschnüren schön verzierte rechteckige Taschen zur Aufnahme weiblicher Gegenstände, Matten aus Gras und Dumpalmenblättern. Ein schwarzer glatter Stein, der erhitzt dazu bestimmt ist, die Durrafladen zu backen, dient häufig auch als Tisch. Kleine Holzbecher finden sich in jeder Haushaltung, desgleichen hat jede Familie ein oder mehrere gegerbte Schaf- oder Kalbshäute, nach der Form der Kaaba in Mekka zugeschnitten, die als Gebetsteppiche dienen.

Wo überhaupt Ackerbau getrieben wird, ist dies das Geschäft der Frauen, selten helfen die Männer dabei. Die Geräthe dazu sind sehr einfach. Man lockert mit einer zugespitzten Holzstange den Boden auf, zerschlägt mit der Hacke größere Erdschollen und streut Durra-Körner aus. Geschnitten wird die Durra mit dem oben erwähnten großen Schwertmesser.

Schließlich sei noch erwähnt, daß ein nationales Musikinstrument nicht zu bestehen scheint; es kommen Flöten vor, denen sehr melancholisch klingende Töne entlockt werden und eine Art Holzguitarre, doch mögen diese arabischen Ursprunges sein. Dagegen wird der Gesang und Tanz gepflegt, welch letzterer ein kriegerisches Gepräge zeigt.

Sachsen.

* Leipzig, 10. August. Am gestrigen Tage sind die Candidatenprüfungen der theologischen Facultät unserer Universität für dieses Semester beendet worden. Gemeldet hatten sich zu diesen Prüfungen 42 Theologen, von denen einer zurücktrat, ein anderer auf Grund der schriftlichen Arbeiten den Repuls erhielt. Von den 40 Examinanden erhielten 10 die Censur 2, 12 die Censur 2a, 12 die Censur 3, 5 die Censur 4 und einer die 0.

* Leipzig, 9. August. Die langjährige und schwer empfundene Unterbrechung zwischen Leipzig und Möckern, welche durch den Abbruch der Herrn von Fuchs-Nordhoff gehörigen Elsterbrücke veranlaßt wurde, ist nun endlich durch die Fertigstellung der neuen Brücke, die in den nächsten Tagen dem öffentlichen Verkehre übergeben werden soll, glücklich beseitigt. Der Bau der neuen, vollständig aus Eichenholz bestehenden Brücke wurde vom Rathe der Stadt Leipzig dem Zimmermeister Herrn Willy von Zimmermann übertragen, sie ist von diesem in der solidesten Weise ausgeführt worden und macht durch ihre Größe einen stattlichen Eindruck. Dieselbe hat bei 33 m Länge eine Breite von 8 m, in der Mitte eine 5 m breite Fahrbahn und zu beiden Seiten derselben Fußwege. Auf dem mächtigen Unterbau befindet sich ein eiserner Zoresbelag — ein nach seinem Erfinder genanntes System von gewölbten Eisenschienen —, auf welchem eine 40 cm hohe Schicht von Cementbeton liegt. Der Bau der Brücke war durch die im Frühjahr wiederholt eingetretenen Hochwasserfluthen mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft und hat leider auch ein Menschenleben gekostet, indem ein Zimmermann hierbei seinen Tod in den Fluthen der Elster fand. Von der Brücke sind zwei vorzüglich gelungene photographische Aufnahmen gefertigt worden, die in dem Schaufenster der Kunsthandlung des Herrn Pernitzsch ausgestellt sind. Beide Bilder geben mit der der Brücke als Hintergrund dienenden Landschaft eine reizend idyllische Ansicht von Möckern.

* Leipzig, 10. August. Wie wir vernehmen, ist in der letzten Sitzung der hiesigen Fleischerinnung erklärt worden, daß seitens der Innung kein Mitglied genöthigt oder veranlaßt worden sei, die Fleischpreise zu erhöhen. Mag dem sein, wie da wolle, Thatsache ist, daß die Fleischpreise, vielleicht geringe Ausnahmen abgerechnet, bei sämmtlichen Fleischern und zwar nicht unbeträchtlich in die Höhe gegangen sind. Aber nicht allein mit dem Fleische ist das der Fall, sondern auch mit dem Brode und vielen anderen Lebensbedürfnissen. Auch wird uns gemeldet, daß schon jetzt viele Kohlenhändler höhere Preise für die von ihnen gelieferten Kohlen ansetzen und sich darauf berufen, daß sie den Werken höhere Preise zahlen müssen. Daß mit diesen Preiserhöhungen für die minderbemittelten, besonders auch für die festbesoldeten Bevölkerungsclassen eine wirkliche Calamität geschaffen wird, liegt auf der Hand.

* Leipzig, 10. August. Im Monat Juli 1889 wurde die I. Sanitätswache (Hainstraße 14) insgesammt von 181 Personen, 114 vor und 17 nach Mitternacht, in Anspruch

genommen. Von denselben wohnten 49 in der inneren Stadt, 20 in der Nord-, 19 in der Ost-, 9 in der Süd-, 20 in der Westvorstadt und 14 auswärts. Nicht behandelt wurden 2 Personen. Die Uebrigen, 108 Erwachsene und 21 Kinder, wurden in 17 Fällen in den Wohnungen wegen 115 äußerer und 13 wegen innerer Leiden in Behandlung genommen. Außerdem fand 1 Mal Leichenschau statt. Von schweren äußeren Verletzungen sind hervorzuheben: 1 Fall mit einfachem Knochenbruch (durch Sturz), 1 complicirter Knochenbruch, 1 Verrenkung der Schulter, 1 Stichwunde, 9 größere Weichtheilwunden, 4 Brandwunden, 1 Fremdkörper in der Hornhaut und 1 Gräte im Schlunde; von inneren bedenklichen Erkrankungen: 1 Epilepsie, 1 Gallensteinkolik, 1 Lungenentzündung, 1 Diphtheritis, 1 Blutung nach der Geburt und 1 Magenblutung. — Auf der II. Sanitätswache (Peterstraße 17) suchten im Ganzen 54 Personen, 46 vor und 8 nach Mitternacht, ärztliche Hilfe auf. Davon hatten 3 in der inneren Stadt, 3 in der Nord-, 5 in der Ost-, 40 in der Süd-, 1 in der Westvorstadt und 2 auswärts ihre Wohnungen. Behandelt wurden 47 Erwachsene und 7 Kinder, in 46 Fällen auf der Wache und in 8 Fällen in der Wohnung, wegen 48 äußerer und 6 wegen innerer Erkrankungen. Besonders angeführt zu werden verdienen an äußeren Erkrankungen: 2 Verstauchungen, 1 Ober- und 1 Unterschenkelbruch, 1 Arterienverletzung, 1 Verbrennung und 2 Mal Fremdkörper im Auge; an inneren bedenklichen Erkrankungen: 1 Fall mit Diphtheritis.

§ Eutritzsch, 10. August. Der Umstand, daß unser Ort möglicherweise von der Einbezirkung mit Leipzig ausgeschlossen bleiben wird, ist die Ursache, daß gegenwärtig die ganze Angelegenheit hier auf das Lebhafteste besprochen wird. Ohne Zweifel, so wird dabei hervorgehoben, hat eine selbstständige Verwaltung der Gemeinde, die den Bedürfnissen derselben entspricht, einen gewissen, nicht zu unterschätzenden Werth: die Gemeinde kann sich durchaus nach ihrer Eigenart entwickeln, sie kann je nach ihren Mitteln auf der Bahn zwar verhältnißmäßig langsamen, aber stetigen Fortschreitens sich bewegen ꝛc. Allein im gegebenen Falle liegen die Verhältnisse doch so, daß, wenn Gohlis angeschlossen wird, auch Eutritzsch nicht wird zurückbleiben können. Beide Gemeinden grenzen aneinander und haben viele gemeinsame Interessen, die aufzuzählen nicht Zweck dieser Darlegungen sein kann. Nur Das ist zu constatiren, daß die Mehrzahl der Bewohner von Eutritzsch auf dem Standpuncte steht, daß es in hohem Grade wünschenswerth für unseren stetig wachsenden Ort ist, gleichzeitig mit Gohlis zur Stadtgemeinde Leipzig zu kommen und der Vortheile theilhaftig zu werden, die Leipzig den angeschlossenen Gemeinden bietet.

Borna, 9. August. Bei dem gestern früh erfolgten Abmarsch unserer Garnison in das Pegau-Groitzscher Manövergebiet fiel es allgemein auf, daß an der Ausrüstung der Pferde die große, den Sattel und dessen Zubehör vollständig überdeckende Pelzdecke in Wegfall gekommen war. Dies ist, wie verlautet, für alle sächsischen Cavallerieregimenter angeordnet worden, und fand aus diesem Grunde bereits am 19. Juli hier eine öffentliche Versteigerung dieser überflüssig gewordenen Pelzdecken statt. Die erste Garnitur dieser Pelzdecken bleibt den sächsischen Cavallerieregimentern für Paradezwecke erhalten.

Hainichen, 9. August. Nachdem sich seit geraumer Zeit die hiesige Wasserleitung als den Verhältnissen nicht mehr genügend erwiesen hat, ist von den städtischen Behörden die Umlegung derselben beschlossen worden. An Stelle der bisher verwendeten Steingutröhren sollen eiserne Rohre aus der Königin Marienhütte zu Cainsdorf gelegt werden. Die Kosten dafür dürften sich auf 12 000 ℳ belaufen.

Chemnitz, 9. August. Der Festausschuß für das 300jährige Jubiläum der hiesigen Weberinnung, welches dieselbe am 8. und 9. September feiert, hat an 70 Städte, beziehentlich Weberinnungen, Einladung zu dem Jubiläum ergehen lassen. — Heute Vormittag fand ein Knabe beim Pilzsuchen im Kuchwalde einen Mann erhängt auf. Der Todte, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt, mochte ungefähr 35 Jahre alt gewesen sein, war von mittlerer, kräftiger Statur und hat dunkelblondes Haar und blonden Schnurrbart.

— Zu dem im Monat August in Chemnitz stattfindenden technischen Feuerwehrtag wird das gesammte sächsische Feuerwehr-Exercirreglement von den verschiedenen Abtheilungen der Chemnitzer freiwilligen Feuerwehr vorgeführt. Nach dem Exerciren mit der zweirädrigen Abprotzspritze folgt dasjenige mit der vierrädrigen Abprotzspritze und der Wagenspritze; hieran schließen sich die Uebungen mit dem Schlauch- und Hydrantenwagen, sowie die Herstellung von Schlauchleitungen durch einzelne Stücke. Nach den Exercitien mit der gewöhnlichen Auszugleiter und der Stangenleiter folgen zuletzt Steigerübungen an acht Fenstern nebeneinander, und zwar sowohl mit ein- wie mit zweihaumigen Hakenleitern. Diese Steigerübungen werden von einer aus den sieben Chemnitzer Steigerzügen combinirten Abtheilung ausgeführt. Ueber die technischen Vorführungen, betreffs welcher hier schon seit Wochen interessante Vorversuche stattgefunden haben, sowie über die baldigst fertiggestellte Spritzen-Prüfungsstation, welche mit Genehmigung des Rathes auf dem hiesigen Feuerwehrübungsplatz errichtet worden ist, hoffen wir in Kürze besondere Mittheilungen bringen zu können.

* Crimmitschau, 9. August. Heute früh stürzte hier ein aus Schlesien gebürtiger 19 Jahre alter Maurer von einem 3 Stock hohen Außengerüst eines Neubaues herunter, wobei derselbe so schwere Verletzungen davon trug, daß sich sein Transport nach dem Krankenhause mittelst Stockkorbes nothwendig machte.

* Lengenfeld, 9. August. Als gestern Vormittag die Tochter des Fleischermeisters P. aus der außerhalb der Stadt gelegenen Scheune etwas holen wollte, fand sie beim Eintritt in dieselbe ihren Vater entseelt. Derselbe hatte sich erhängt. Die Motive zur That sind unbekannt. P. hatte eine Stunde zuvor mit Bekannten noch in heiterster Weise verkehrt.

* Olbernhau, 9. August. Gestern Mittag brannte hier in einem der wasserärmsten Ortstheile, der sogenannten Kerbe, das Wohnhaus und die Scheune des alten Wirthschaftsbesitzers Börner vollständig nieder.

B. Pirna, 9. August. Erst jetzt wird bekannt, daß bei dem letzten Ausfluge Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg nach der Sächsischen Schweiz und der dabei auf dem Großen Winterberge stattgefundenen Uebernachtung des Prinzen Albert ein Unwohlsein befiel und daher schnell die Hilfe eines Arztes zu Rathe gezogen werden mußte. Das Befinden des Prinzen besserte sich aber schnell wieder, so daß am andern Vormittag die Rückfahrt per Dampfschiff angetreten werden konnte, nachdem vorher die prinzlichen Herrschaften einige Zeit in der Villa des Gemeindevorstandes und Kaufmann Fröde in Schmilka einige Zeit verweilt hatten. — In den Ferien-colonien ging es heute aus Abschiednehmen, da nunmehr aus Wald und Flur wieder in die Schulstube zurückgekehrt werden muß. Die kleinen Colonisten haben wieder glückliche Tage in unsern Bergen verlebt, wenn auch zur goldenen Ferienzeit nicht immer der erwünschte goldene Sonnenschein sich hinzufügte. Man muß die Tage eben nehmen, wie sie kommen.

Dresden, 9. August. Se. Majestät der König übersandte dem königlich preußischen General der Infanterie Otto v. Strubberg, Commandeur der Militair-Erziehungs- und Bildungswesens, anläßlich seines 50jährigen Dienstjubiläums durch Oberstlieutenant v. Carlowitz das Großkreuz des sächsischen Albrechtsordens. — Unter den Glückwünschen zum vorgestrigen Geburtstage Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg befand sich auch ein Gratulationsschreiben der hiesigen städtischen Collegien. — In Begleitung des Rittmeisters Freiherrn v. Reigenstein traf gestern Vormittag Se. königl. Hoheit Prinz Johann Georg von Sigmaringen in Dresden ein und begab sich unverzüglich zur Beglückwünschung seines Vaters nach Hosterwitz. — An den diesjährigen großen Manövern wird auch die Unteroffizierschule zu Marienberg mit ihren beiden Compagnien theilnehmen. Auch bei der großen Parade über das Armeecorps am 6. September wird dieselbe Aufstellung nehmen, jedoch gleich dem Cadettencorps nur den ersten Vorbeimarsch mitmachen.

† Dresden, 9. August. Wie uns heute officiell mitgetheilt wird, trifft Se. Majestät der Kaiser Franz Josef von Oesterreich mit Sr. k. und k. Hoheit dem Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este bestimmt am nächsten Montage Vormittags 9 Uhr mittelst Sonderzuges in Niederseidlitz ein und erfolgt daselbst am Bahnhofe die Begrüßung durch Se. Majestät den König Albert in der Uniform seines österreichischen Dragoner-Regiments, sowie durch Ihre königlichen Hoheiten den Prinzen Georg und den Prinzen Friedrich August. Besondere Ehrenerweisungen, wie Aufstellung einer Ehrencompagnie u. s. w., unterbleiben in Rücksicht auf die Trauer am österreichischen Hofe. Sofort nach der Ankunft begeben sich die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften in bereitstehenden Hofwagen nach Schloß Pillnitz, woselbst großes Familien- und Marschalls-Dejeuner dinatoire stattfindet. Vom Gefolge des Kaisers Franz Josef gehen mit nach Pillnitz: der Minister des Aeußeren und des kaiserlichen Hauses Graf Kalnoky, der Generalstabschef und Feldzeugmeister Baron Beck und der General-Adjutant Feldmarschall-Lieutenant Graf Paar (nicht „Baar", wie von anderen Blättern irrthümlich gemeldet). Das sonstige Gefolge des Kaisers, aus 18 Personen bestehend, verfügt sich mit dem Sonderzuge nach Dresden, wird daselbst im königlichen Residenzschlosse von dem Oberceremonienmeister und Kammerherrn von Miltitz (derselbe ist k. k. österreichischer Marineofficier a. D.) empfangen und zum Marschall-Dejeuner vereinigt. Bereits Nachmittags 1 Uhr 28 Minuten begiebt sich Kaiser Franz Josef ab Niederseidlitz mittelst Hofzuges über Elsterwerda nach Berlin, woselbst um 5 Uhr die Ankunft erfolgt.

† Dresden, 9. August. Bei dem Abbruch des alten Hauptstaatsarchiv-Gebäudes am Taschenberge wird man, nach einer Mittheilung des Herrn Archivrath Dr. Tibius in der „Zeitschrift für Museologie", im Grundstein des Hauses zwei Flaschen Meißner Landwein 1863er Ernte (eine Flasche Rothen und eine Flasche Weißen) vorfinden, die bei der Erbauung des alten historischen Bauwerkes mit anderen Denkwürdigkeiten jener Zeit in den Grundstein versenkt wurden. Ob der „gute alte Tropfen" nach so langer Zeit noch genießbar sein wird? — Gestern Abend gegen 11 Uhr hat sich ein junger Mann aus Leipzig in der Nähe der Mühle am Friniztalgrunde bei Schandau durch einen Revolverschuß entleibt. Der Frinztalmüller hörte um jene Zeit einen Schuß, ergriff eine Laterne und ging ins Freie, wo er am Eingange des Tiefen Grundes den Erschossenen vorfand. Derselbe hatte außer einer Uhr nur wenige Pfennige bei sich. Nach den bei ihm vorgefundenen Papieren war der Todte ein Conditorgehülfe aus Leipzig.

— Das Organ des Conservativen Landesvereins für das Königreich Sachsen, das „Vaterland", stellt folgende zeitgemäße Betrachtung an:

Der Hinweis auf die „Arbeitergroschen", mit welchen sich die Herren Delegirten aus Deutschland beim Pariser Socialistencongreß vergnügt gemacht haben, scheint der socialdemokratischen Presse nachgerade unbequem zu werden. In diesem Sinne fassen wir den Aufsatz der Chemnitzer socialistischen „Presse" auf, durch welchen die Arbeiter von der gemeinen Vergeudung ihrer sauer verdienten Groschen durch die Zechkumpanei abgelenkt und ihren Gedanken eine andere Richtung gegeben werden soll. Da wird also Klage darüber geführt, die „Arbeitergroschen" vielmehr für Steuern und als Beiträge für die Kranken- und Unfall-, für die Invaliditäts- und Altersversicherung in Anspruch genommen würden. Ganz recht, aber Steuern zahlen wir alle und der Staat gewährt uns dafür seinen Schutz und alle die zahllosen Einrichtungen, in welchen erst die Bedingung für die Entwickelung von Handel und Verkehr, die Möglichkeit zu Arbeit und Verdienst gegeben werden. Was aber diejenigen Groschen anlangt, welche der Arbeiter in der Form von Versicherungsbeiträgen zahlt, so sind sie nun vollends im höchsten Grade wohlthuend angelegt. Es sind Ersparnisse, durch die er sich für alle Nothfälle sichert und einen Zehrpfennig erwirbt für das Alter. Auch der „Bourgeois" wirtschaftet sich so, wenn er verständig ist und irgendwie kann, und ihm wird's dabei nicht einmal so leicht gemacht wie dem Arbeiter, dem auch der Staat ꝛc. dabei noch helfen. Mancher kleine selbstständige Handwerker würde Gott danken, wenn man ihm zu gleichen Sporen unter gleichen Bedingungen Gelegenheit und Anlaß geben wollte. Geradezu lächerlich aber ist der Schluß des betreffenden Aufsatzes, in welchem über die Arbeitergroschen geklagt wird, welche bei Gelegenheit von Schützen-, Turner-, Sänger- und namentlich auch Militairvereinsfesten verausgabt werden. Ja, wer in aller Welt zwingt denn die eingeschriebenen Socialisten, sich daran zu betheiligen? Immerhin, wenn er es doch thut, so macht er für sein Geld wenigstens sich selber ein Vergnügen, nicht aber wie beim Socialistencongreß in Paris solchen Herren, welche auf das Wohl der Arbeiter zwar Champagner trinken, sonst aber etwas Ersprießliches für dieselben nicht thun können.

— Weißer Hirsch bei Dresden. Allnächtlich um die Mitternachtsstunde kreist sich ein gar sonderbarer Gast auf unserer Bautznerstraße und in den am Waldesrande liegenden Gärten herum, in die er sogar mit Gewalt einbricht. Fritz, der bekannte Capitalhirsch, aus dem eingegangenen Wildparke des Prinzen von Altenburg, liebt jetzt besonders auch neue Kartoffeln, wenn auch im rohen Zustande, und diese holt er sich nun allnächtlich von den Feldern am Walde und mit ganz besonderer Vorliebe aus dem Garten unseres Dorfoberhauptes, das allerdings auch ganz vorzügliche Sorten dieser Knollenfrucht cultivirt. Oft trollt Fritz auch ganz gemüthlich auf der Straße dahin, frißt das liegengebliebene Heu an der Omnibushaltestelle vor dem Gasthofe und verschwindet erst beim Morgengrauen wieder in die Heide. (Dr. Nachr.)

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Ferien-Strafkammer A.

* Leipzig, 10. August. 1. Eine Sammelsucht, wie sie allerdings unter den obwaltenden Umständen schlecht angebracht war und mit den übernommenen Verpflichtungen eines Vormundes schlechterdings unverträglich ist, zog dem bisher unbescholtenen Fabrikanten Hermann Arthur F. aus Lausigk eine Anklage wegen Untreue zu. F. war seiner Zeit als Abwesenheitsvormund für einen Verwandten beim Königl. Amtsgerichte Borna in Pflicht genommen und ihm die Verwaltung des Vermögens des Abwesenden, in verschiedenen Werthpapieren bestehend, übertragen worden. Nach dem Inhalt des Eröffnungsbeschlusses hatte man F. einen Zinsenbetrag von 139.43 ℳ, der zum Vermögen des Verwandten gehörte, in seine Geschäftskasse gelegt und auch im eigenen geschäftlichen Interesse, d. h. zur Begleichung von Verbindlichkeiten verwendet. Obwohl es nun Herrn F., nachdem er um Entlassung von der Vormundschaft gebeten und das Gericht auch diesem Gesuche entsprochen hatte, unbenommen gewesen war, das bei der Abrechnung ermittelte Manco aufzudecken und an den neuen Vormund abzuführen, war F. dieser Weisung nicht nachgekommen, hatte vielmehr die Sache sorglos hingehen lassen, so daß schließlich sogar gerichtlicher Zahlungsbefehl erlassen worden und es bis zum Zwangsverfahren gekommen war. In seiner Entschuldigung machte der Angeklagte einzig und allein geltend, daß er sich bei dieser Saumseligkeit etwas Unrechtes nicht gedacht, da er ja eine Caution-Hypothek nach Höhe von 350 ℳ wegen der Vormundschaft auf seinem Grundstück bestellt habe, eine Beitreibung jenes Betrages also gar nicht hätte eintreten können. Auf Befragen, warum er sich die Vormundschaft vom Halse geschafft habe, erklärte F., er sei mit dem Rechnungswesen nicht so vertraut gewesen. Freilich mußte sich der Angeklagte den Einwurf gefallen lassen, daß bereits zu Anfang Januar ds. Js. der neue Vormund bestellt worden sei, er, F., aber erst im April nach den erfolglosen Mahnungen und gerichtlichen Maßregeln gezahlt habe.

Im Laufe der Beweisaufnahme kam zur Sprache, daß F. sich bei seinem ausgeführten Neubau so zu sagen „verbaut" habe, das heißt, daß der Anschlag um mehr als etwa 10 000 ℳ überschritten worden und F. deshalb in Bedrängnißlagen gerathen sei. Außerdem wurde aber bestätigt und zwar durch Zeugen, mit welchen F. in Wechselgeschäften gestanden, daß derselbe stets regulirt habe, allerdings zuweilen erst, nachdem verschiedene Wechsel unter Protest gegangen waren. Ueberzeugungsmäßig waren die Aussagen der Zeugen insofern, als man allgemein die Ueberzeugung gewonnen hat, daß F. in seinen geschäftlichen Verhältnissen in den letzten Jahren vorwärts sicher nicht gekommen ist. Einer der Zeugen meinte, daß daran auch die Passion F.'s für Pferdehandel und Tausch mit Schuld trage, da er dabei sicher nicht im Vortheil gewesen sei. Sein eigener Schwager bezeichnete F. als einen keineswegs intelligenten und gewiegten Geschäftsmann, derselbe scheine sich vielmehr auch immer vollen Ueberzeugung der übernommenen Obliegenheiten gar nicht klar gewesen zu sein. F. hätte ja unterlassen die Vormundschaftsgelder auch nicht etwa getrennt gehalten, sondern diese und Geschäftsgelder in eine Casse geworfen und daraus genommen, wie und was er gerade brauchte. Eine weitere Ueberzeugungsmäßigkeit in den Aussagen der Zeugen bestand darin, daß man F. eine unredliche Handlung nicht zugetraut habe. Der Herr Bürgermeister traf jedenfalls das Richtige, wenn er meinte, daß bei F. auf alle Fälle ein großer Grad von „Bummelei" ins Spiel komme. Nach seiner, des Herrn Zeugen Wahrnehmungen sei F. in vielen Fällen in der Lage gewesen, zu zahlen, so z. B. auch was die Steuern ꝛc. anlangt, allein er habe es immer auf Mahnungen ankommen lassen und erst, wenn die Maßregeln ernster Natur geworden, gezahlt. Im Allgemeinen sei F. eine gutmüthige, aber etwas leichtsinnige Natur; ein Unrecht habe ihm aber, wie schon erwähnt, Niemand zugetraut. Der Herr Vertheidiger hielt dem Angeklagten vor, daß man doch immer nicht darüber hinaus komme, warum er, trotz der verschiedenen Maßregeln, die Zahlung so weit hinausgeschoben habe. Die Antwort F.'s war die alte, d. h. er versicherte, sich etwas Unrechtes nicht dabei gedacht zu haben; er sei ja auch durchaus nicht etwa zahlungsunfähig gewesen.

Nach geschlossener Beweisaufnahme erachtete die königl. Staatsanwaltschaft die Thatbestandsmerkmale für Anwendung des §. 266 des R.-Str.-G.-B. (Untreue) gedeckt; sie trat indessen einer milderen Beurtheilung nicht entgegen; das Gericht pflichtete dieser Anschauung bei und erkannte auf 2 Monate Gefängnißstrafe.

II. Die gegen den Handarbeiter August Franz Schönbrodt und Genossen erhobene Anklage betraf das in §. 176, 3 des R.-Str.-G.-B. angegebene Verbrechen und wurde in nichtöffentlicher Sitzung verhandelt. Es erfolgte die Verurtheilung des Angeklagten unter Ausschluß mildernder Umstände zu 2 Jahren Zuchthausstrafe und 5 Jahren Verlust der Ehrenrechte.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Vollert (Präsid.), Landgerichts-Rath Dr. Paul, Assessoren Dr. Pölchmann, Lockmann und Dr. Schmidt; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Thierme und die Vertheidigung zu 1. Herr Referendar Dr. Reinhold (für Herrn Rechtsanwalt Freytag II.).

* Von der Ferien-Strafkammer B des königl. Landgerichts wurden 1) der Schlossermeister Eduard Gustav Fröhlich aus Grna und 2) der Geschirrführer Karl Heinrich Franz Keilig aus Rötzgen von der erhobenen Anklage der fahrlässigen Körperverletzung freigesprochen.

Vermischtes.

— Eine gemüthliche Redaction. Man berichtet der „Frankfurter Zeitung" aus Thüringen vom 7. d.: In Ruhla, das durch seine Meerschaum- und Pfeifen-Industrie einen Weltruf besitzt, schwimmt jetzt Alles der Kirmes halber in eitel Wonne. Davon ist auch das Blatt des Ortes, die „Ruhlaer Zeitung", erfaßt worden, denn dasselbe erschien zuletzt nur im Umfange eines halben Bogens und seitens der Redaction war dazu folgende Erklärung gegeben: „In der Befürchtung, unsern verehrl. Lesern durch die Auftischung der geringfügigen Erlebnisse der gegenwärtig auf allen Gebieten dominirenden „sauren Gurkenzeit" die bereits genossenen und noch zu genießenden Kirmesfreuden nur zu verbittern und wohl mitunter eine „Ente" in leider ungenießbarem Zustande präsentiren zu müssen, bitten wir dieselben höflichst, mit dem heutigen Inseraten-Inhalte der Zeitung vorliebnehmen und freundlichst berücksichtigen zu wollen, daß Redactions- und Officinspersonal sich auch aus Individuen zusammensetzt, bei denen sich das Bedürfniß nach einem gemüthlichen Kirmesbummel in wohl verzeihlicher Weise ebenfalls einmal dringend geltend macht."

— Kassel, 9. August. Die kaiserlichen Prinzen bleiben, wie das „Kasseler Tageblatt" meldet, wahrscheinlich noch längere Zeit auf Wilhelmshöhe. Die Dauer ihres Aufenthalts daselbst soll davon abhängen, ob der jüngste in Berlin zurückgebliebene Prinz Oskar behufs einer Luftveränderung Ende dieses Monats noch nach Heringsdorf an der Ostsee gebracht wird, in welchem Falle auch die vier Aelteren Prinzen von hier nach dort gehen. Andernfalls bleiben dieselben bis Ende des Monats September in Wilhelmshöhe. — Kassel hat jetzt 70 000 Einwohner und zwar ist der siebzigtausendste Kasseler vor einigen Tagen hier geboren worden.

— Wiesbaden, 8. August. Die Sammlung zu einer Ehrengabe für Friedrich v. Bodenstedt, wozu von Verehrern des Dichters bei Gelegenheit des 70. Geburtstages desselben ein Aufruf ergangen war, hat die Summe von 43 529 ℳ 52 ₰ ergeben. Davon kamen 15 000 ℳ aus der nordamerikanischen Union, 4000 ℳ aus San José (Costa Rica). Der nach Abzug der Kosten der Festfeier vom 22. April und der Veröffentlichung des Aufrufs verbleibende Rest von 42 429 ℳ 52 ₰ wurde dem Dichter theils zu sofortiger Verwendung, theils zur festen Anlage behändigt.

— In London starb am 7. d. M. der Schriftsteller William Ralston im Alter von 69 Jahren. Er schuf sich seinen Ruf durch eine Uebersetzung der Novellen Turgenjeff's, sowie der Krilow'schen Fabeln aus dem Russischen ins Englische. Von 1853 bis 1875 war er Hilfscustos der Bibliothek des Britischen Museums. Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Petersburg wählte ihn 1886 zum correspondirenden Mitgliede.

— Kopenhagen, 9. August. Der König ernannte den Prinzen Georg von Griechenland zum Second-Lieutenant in der dänischen Marine.

Literatur.

Ein neuer Roman von Jensen.

Jahreszeiten. Ein Roman von Wilhelm Jensen. Zweite Auflage. Leipzig, B. Elischer Nachfolger, Bruno Winckler.

Dieses neueste Werk Jensen's weist mancherlei Aehnlichkeit auf mit dem Roman „Metamorphosen" desselben Autors. Hier wie dort finden wir eine in ihrem innersten Kerne glück- und friedlose Ehe geschildert, welche durch die Dazwischenkunft eines Fremden anscheinend ihrer auch äußerlichen Lösung entgegengeführt wird und sich dann schließlich doch enger als je in Liebe und Treue festigt; während auch Jener seiner aufwallende Neigung als Irrthum des Herzens erkennt. Vieles so das Wesentliche der Handlung in diesen beiden Werken manches Gemeinsame, so zeigt doch die Ausführung ein durchaus verschiedenes Ansehen. Der am meisten in die Augen fallende Unterschied dürfte der sein, daß sich in den „Metamorphosen" der Conflict nur zwischen den dabei betheiligten vier Personen abspielt, während die „Jahreszeiten" einen bedeutend größeren Figuren-Aufwand zeigen und sich manch äußerliches Moment der plastischen Schilderung zugesellt. Daß die letztere aber dennoch auch hier bei Weitem überwiegt, ist bei Jensen selbstverständlich. Er sieht wohl einzig da in der subtilen Behandlung der Seelenmalerei, und daß er nach dieser Richtung hin sein schönes Talent fast schrankenlos walten läßt, mag auch der Grund sein, daß er nicht so verbreitet und beliebt bei dem großen Lesepublicum ist, wie es ihm unzweifelhaft gebührt. Nicht Jeder verspürt eben die Neigung, dem Autor geduldig und aufmerksam zu folgen, wenn er eine jede, auch die allerleisteste Seelenregung seiner Helden und Heldinnen in ausführlichster Weise bloßlegt und erläutert, auf bereits Gesagtes auch wohl wieder zurückkommt, nur um dieses recht eindringlich zu gestalten; die meisten Leser legen eben den Hauptwerth auf die äußerlichen Fakten, die Handlung soll sich möglichst rasch abspielen und recht inhaltsreich sein an überraschenden und „spannenden" Motiven; wie es mit der innerlichen Begründung bestellt ist, das kümmert sie weniger, sie nehmen ja gern auf Treu und Glauben hin, was der Autor behauptet, es ist ihn beizumessen so. Jensen aber sucht auch zu beweisen, was er aus dem überreichen Schatze seiner Phantasie als „wahrscheinlich" schildert, und wer ihm hier mit voller Hingabe folgt, auf den übt er einen wahrhaft berückenden Bann aus. Der bestechende Blick, mit welchem er alle seelischen Vorgänge in den verschiedenen geartesten Menschen, sei es Mann oder Weib, zu erfassen und zu deuten vermag, ist eben so bewunderswerth, wie sein dichterisches Können, und dieses beides verleiht drücke eben allen seinen Werken den Stempel des Ungewöhnlichen auf.

Die Figuren, welche er in diesem Roman vorführt, sind zumeist Idealgestalten, und auch auf Jensen würde das Wort „Grenzboten's" Anwendung finden können: „Ich beklage die Dichter unserer Zeit, welche diesen Namen noch verdienen wollen. Denn, wenn sie schöne Gestalten beleben, ihnen hohe Menschengefühle ins Herz, und auf die Lippen legen, müssen sie erschreckt an ihrem Thun aufhören, daß sie nur Traumwesen ihres Innern verkörpern, Fabelgeschöpfe bilden, die nicht mehr auf der Erde vorhanden sind." Damit ist dem Dichter von heute nun freilich wenig gedient, es ist doch gar zu widerspenstig, schöne Empfindung, edles, selbstloses Handeln als etwas gar so Greifbares und Beglückendes preisen zu hören und sich sagen zu müssen, daß Derartiges in der Wirklichkeit kaum noch vorhanden, von dem gewaltigen materialistischen Zuge der Gegenwart mit fortgelegt ist. Wir aber noch nicht im Banausenthum verkommen ist, wer sich noch zu einer höheren als der handlichsten Auffassung von Menschenwerth und Menschengröße aufzuschwingen vermag, der wird sich auch willig dem Zauber, welchen die hier geschilderten Charaktere auf ihn ausüben müssen, hingeben. Eine herrliche Gestalt ist der Gatte, von Hore, dessen Natur, unter dem Drucke seines ehelichen Verhältnisses, anfänglich etwas „vergröbert" erscheint, der sich dann aber wieder durchringt zu dem ursprünglichen feinen Empfinden, bis endlich ein letztes Wort: „ich wollte nur dein Lebensglück", das verklärende Licht selbstloseste Liebe auf ihn wirft und ihn als wahrhaft groß und manhaft handelnd erkennen läßt.

Ebenso prächtig durchgeführt erscheint der so schmählich erkannte Michael Greverhardt; das anscheinend nüchterne, helle Wesen des alten Herrn, seine scheinbare Gleichgiltigkeit den Sorgen seiner Mitmenschen gegenüber, dann der plötzlich überzeugend zu Tage tretende Edelmuth, die Lebensfülle, welche er in dem anscheinend so verdorrten Herzen birgt — das Alles ergebe ein gar köstliches Gesammtbild. Die junge Frau mutet anfänglich in ihrer gemütvollen Apathie etwas schemenhaft an, desto wirkungsvoller gestaltet sich dann aber das spätere Erwachen ihrer Herzensregungen. In trefflich gelungenem Gegensatz zu ihr, der schwermüthigen und stillen, steht die vorwärtsstrebende, muntere Fenna, ein kerniger, durch und durch gesund fühlendes Mädchencharakter.

Berahard Aufsitz ist genial und kühn gedacht, unsympathisch aber berührt bei ihm das Hin- und Herschwanken seiner Gefühle für die beiden Schwesterinnen. — Wahrhaft ergreifend wirkt der verkrüppelte, alte Vater Winnerspfennig; manch leiser humoristischer Zug in dieser Charakterzeichnung erhöht nur, dem wahren Wesen des Humors gemäß, das Rührende der ganzen Erscheinung.

Eine sehr derbe Komik dagegen entfaltet Jensen bei der Schilderung einiger Nebenfiguren, und mit ätzendem Spotte schildert er die Eigenthümlichkeiten gewisser städtischer Gesellschaftskreise — ein Gegensatz zu dem Ernste der seelischen Vorgänge zwischen den Hauptfiguren, der von ganz besonders deutlicher Wirkung ist.

Nicht minder meisterhaft wie die Charakterzeichnung sind die Naturschilderungen ausgeführt und ist hier deutlich zu erkennen, daß Jensen nicht nur ein mit ungewöhnlicher Divinationsgabe ausgestatteter Poet ist, sondern auch auf wissenschaftlich gesichertem Boden steht, von dem aus er in die Geheimnisse des Naturlebens eindringt und eine jede charakteristische Aeußerung desselben zu deuten weiß.

Die wechselnden Schönheiten und Eigenheiten der Jahreszeiten im Pflanzen- und Thierleben; Duft und Farbe des Laubes, der Blumen, Gräser und Kräuter, das Schwettern und Flöten des Wald- und Gartenvögels, das Kreisen des Raubvogels, Alles kennt er, Alles weiß er wirkungsvoll seinen Erzählungen einzuflechten, und mehr noch, es in sinnig erfaßte symbolische Beziehung zu seinen Figuren zu bringen. Wir erinnern hier nur an die reizvolle Beschreibung der Heiene; das „Blumenhafte" der Erscheinung nach ihrer endlichen Genesung konnte nicht überzeugender dargestellt werden, als es hier geschieht, indem der Autor für eine jede Aeußerlichkeit gleich den passenden Vergleich mit dieser und jener Blume bereit hat und so mit Form und Farbe auch zugleich den Begriff von köstlichstem Schmelz und Duft zu wecken weiß.

Dabei liebt er es, die Natur in prächtigen Farben zu schildern und die Dämmerungserscheinungen des Tagesendes, das „zitternde" Abend- und Morgenlicht gewissermaßen in die Seelenzustände seiner Helden hineinzutragen, um jene „traumhafte" Stimmung dem Leser vorzuführen, aus der heraus sie zu denken, zu empfinden und meistens zu handeln pflegen. Im Allgemeinen kann dieses Bestreben, das dem Romantiker in Jensen erkennen läßt, als eine Art von Malerei-mus bezeichnet werden, als ein Schwelgen im Colorit; der Leser merkt, daß der Verfasser auf Goldgrund malt. Man wird dabei an das Goethe'sche „Wie herrlich leuchtet mir die Natur" erinnert, und ist oft überrascht, mit welcher wunderbaren Treue er diese Anschauung in Worte zu kleiden vermag. Da ist Alles, bei aller Correctheit der Conturen, Licht, Farbe, Glanz und Verklärung. Hierdurch gewinnt dieser Roman, wie die meisten seiner Werke, ein durchaus eigenartiges Gepräge, das von nicht geringer Bedeutung für dessen Eindrucksfähigkeit ist und hier besonders stimmungsvoll wirkt in der Art, wie die Uebergangsperioden eines Menschenherzens aus dumpfem Winterschlafe bis in die Frischtreibe des Herbstes hinübergeleitet werden.

Schließlich möchten wir noch der herrlichen, landschaftlichen Schilderungen gedenken, die besonders in begeisternder und hinreißender Weise das Thüringerland preisen, und ferner der Fachkenntniß, welche der Autor auf dem Gebiete landwirthschaftlicher Thätigkeit bekundet und die ihm gestattet, dem größeren Theile dieses Romanes einen herzhaft anmuthenden, erfrischend wirkenden Hintergrund zu verleihen.

So stellt sich nach jeder Richtung hin dieses Werk als ein solches hin, wie es nicht allzu häufig geschaffen wird, und denn man einzelne kleine Schwächen gern nachsieht, seiner zahlreichen, hervorragenden Schönheiten wegen. M—d.

Schach.

Aufgabe Nr. 937.

Von August von Százy in Tirnau.

Schwarz.

Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt. (6 + 6 = 12.)

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 934 wurde ferner gelöst von Curt Aymann in Aradwitz, J. G. Ritter, R. Militz in Querfurt.

Briefwechsel.

R. B. Die Vorgabepartie dankend abgelehnt. W. S. in Bordorf. Zwar nicht ganz zufriedenstellend, aber genügt. T. G. junior. Das Unzulängliche — hier ist's noch Ereignis!

Schachgesellschaft „Augustea". Versammlungsort Café Hanisch, Dresdner Straße, Dienstag und Freitag Abend.

Schachclub „Gambit". Versammlungsort Café Hanisch (Bierstube), Dresdner Straße, Donnerstag Abend.

Schachclub „Albertea". Versammlungsort Café Rothe, Aradwitz, Chausseestraße, Mittwoch Abend.

Arithmetische Aufgabe Nr. 374.

Man soll fünf von den Zahlen

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10

so neben einander stellen, daß man eben so viel erhält, wenn man die drei ersten multiplicirt und das Product um die beiden letzten vermehrt, als wenn man die beiden letzten multiplicirt und um die drei ersten vermehrt. Zugleich sind die 5 Zahlen so anzuordnen, daß die erste kleiner als die zweite und diese kleiner als die dritte, die vierte aber kleiner als die fünfte ist.

1. Beispiel. 2, 3, 5, 4, 8; denn
2 . 3 . 5 + 4 + 8 = 30 + 12 = 42,
8 . 4 + 5 + 3 + 2 = 32 + 10 = 42.

2. Beispiel. 1, 5, 10, 6, 8; denn
1 . 5 . 10 + 6 + 8 = 50 + 14 = 64,
8 . 6 + 10 + 5 + 1 = 48 + 16 = 64.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 223. Sonntag den 11. August 1889. 83. Jahrgang.

Neumarkt 17
ist die geräumige
1. Etage
mit dopp. Eingang, zu Geschäftszw., Exped., Comptoir, Wohnung, sofort zu vermiethen u. zu beziehen. Näheres Südplatz 12, I.

Buchhändlerl. Für 600 M fl. Contor m. fl. Wohn. 1. Jan. z. verm. Näh. Kurze Str. 13, I.

Große, helle Geschäfts- u. Fabrikräume nebst Boden sind, auch getheilt, zu vermiethen. Näheres durch Plantier & Co., Färberstr.

Geschäftslocal — 1. Etage, 4 Zimmer, Salzgäßchen Nr. 7.

Ein nach der Hainstraße hinaus belegt. Laden ist als
Meßgewölbe
zu vermiethen. Adr. u. C. F. 898 an den „Invalidendank", hier, erbeten.

Brühl 23 (Blauenscher Hof)
ist ein in der Passage befindlicher Laden zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Laden mit großem Schaufenster, mit oder ohne Zwischenboden, für jedes guter Materialgeschäft passend, z. 1. October zu verm., Nr. 600 M Münzb. Straße 45, I.

Ein kleiner Laden in bester Geschäfts- und Meßlage Leipzigs ist für 450 M jährlich per October zu vermiethen.
Näheres in der Weinhandlung Große Fleischergasse Nr. 2, parterre.

Laden mit fl. Werkstelle, passend für Schuhmacher, per 1. Oct. für 420 M zu verm. Näh. Weststraße 26, b. Hausm.

Hohe Straße 60,
am Fleischplatz u. dem neuen Concerthaus, sofort od. spät zu vermiethen: 2 schöne Laden mit Wohnung 1000 resp. 800 M, eine 3. Etage 550 M. Näheres daselbst 3. Et., im Contor.

Per 1. Novbr. sind noch 3 Läden im Eckhause, Nürnberger Str. 18 (Königstr.), auch mit hellen Souterrainräumen, getheilt oder im Ganzen, zu vermiethen.
Besitzer Otto Winkler, Uferstr. 8.

Ein geräum. Laden
in der Reichsstraße ist in und außer den Messen zu verm. durch Dr. Friederici, An der Pleiße 10.

Ein Laden in guter Lage ist zu vermiethen. Zu erfr. Lange Straße 22, 1. Etage rechts.

Laden, gässchen 6, per 1. October zu verm. Näh. b. Hausm., 3. Etage bas.

Ein kleiner, sowie größ. Laden in frequ. Lage mit oder ohne Wohnung sehr preisw. zu vermiethen Neuere Hospitalstraße 3.

Sophienstraße 26
ein Laden als Bäckerfiliale zu vermiethen. Näheres Weststraße 48, parterre rechts.

Ein Laden mit Wohn., Lützowstr. 36, ist für 500 M sof. zu verm. Derselbe eignet sich zum Productengeschäft und dergl.

Albertstraße 31 ein kl. Laden, ein gr. Keller zu vermiethen, sofort beziehbar.

Laden mit Wohn., f. jed. Geschäft pass., 1. Oct., dabei gr. sep. Keller und Stallung für 5 Pf., L.-Reudnitz, Matthäusstr. 45, 1. Et. links.

1 Laden m. Wohnung, directe Beilage, in welch. schon seit 7 Jahren genuß. Productengeschäft betrieben wird, sofort oder später zu vermiethen Leipzig-Anger, Albertstraße 31.

Die Fleischereilocalitäten mit Laden und Wohnung in Leipzig-Lindenau, Turnstraße 48, mit vollständiger käuflich zu überlassender Einrichtung sind sofort zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Thelle,
Leipzig, Schloßgasse Nr. 2.

Geschäftsladen in Meerane!
Per 1. October ist in frequentester Geschäftslage von Meerane in einem neu erbauten Hause ein geräumiger Laden mit großem Schaufenster zu vermiethen. Derselbe würde sich für ein Delicatess- oder Luxuswaarengeschäft besonders eignen. Nähere Auskunft unter P. P. 300 ertheilen Haasenstein & Vogler, A.-G., Meerane.

Ein schöner Schaden
mit zwei Schaufenstern, mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft passend, helle Geschäftslage von Apolda, ist per 1. Octbr. a. c. zu vermiethen. Gef. Offerten unter T. C. H 948 Exped. d. Bl. erbeten.

2 leere Zimmer u. Alkoven 2. Etage, heitl. pass. für Exped., zu verm. Näh. u. A. B. 50 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Plagwitzer Straße Nr. 9
sind die von den Architekten Härtel & Neckelmann bisher innegehabten Bureauxräumen als solche, oder für ruhige Gewerbe anderweit sofort oder 1. October zu vermiethen.

Niederlage oder Werkstelle A 350, mit ca. 75 □m Lagerplatz A 425 event. Wohnung Schenkendorfstr. 29, im Laden.

Kleine Niederlage
per 1. October, billig Albertstraße 16.

Nubert. l. Mahgrod., gr. Moore, Kohl., m. Wohnung 1. October Lützowstr. 22, 1. Etage.

Fabrikräle,
6—700 □m, Parterre und 1. Etage, im Ganzen oder getheilt, und eine Wohnung sind Erdmannstr. 16 per 1. Octbr. a. c. zu vermiethen. Näh. Lortzingstraße 4, I.

Fabriksäle,
hell und trocken, mit Dampfkraft und Heizung, event. mit elektr. Beleuchtung, sind sofort oder später zu vermiethen Alexanderstraße 10, part. links, oder Colonnadenstraße 20, I.

Ein schönes helles Arbeitslocal,
für jedes Gewerbe passend, ist per 1. Oct. a. c. zu vermiethen und zu besichtigen Sophienstraße 22, Hof rechts. Auf Wunsch wird auch Dampfkraft abgegeben.

Verpachtung.
Ich beabsichtige meine Räumlichkeiten, in welchen seit 15 Jahren ein Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, per sofort oder später anderweitig zu verpachten.
Eisleben. Otto Rensch.

Colonnadenstrasse 17
sind Läden mit elektrischer Beleuchtung und v. Dampfheizung, sowie Wohnungen zu vermiethen. Näheres Alexanderstraße 10, part. l. od. Colonnadenstr. 20, I.

Nürnberger Str. 22
ist ein kleiner Verkaufsladen, sowie im Souterrain eine Werkstelle mit Seiten- u. Oberlicht, zus. ca. 180 □Mtr., per sofort oder später zu verm. Näh. b. Hausm. im Souterrain.

Für Engrosgeschäft ist in der Pfaffendorfer Straße 12 eine geräumige Parterrewohnung 1. October zu vermiethen.

Schöner Laden Bücherstr. 17, vis-à-vis d. Thür. Bahnhof, lebhafteste Lage, worin seit 10 J. Cig.-Geschäft betr. wurde, sof. zu vm. Näh. b. Besitz. im Compt. u. Frhr. Dähne, Markt 8.

Ecke der Colonnadenstr., am Westplatz,
schönste und frequenteste Lage im Westviertel, sind Geschäftsräume, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu vermiethen, event. mit Wohnung.

Fabrik-Saal
zu vermiethen zum 1. October. Hell und geräumig, 20 Fenster Straßenfront, Dampfheizung, Fahrstuhl 2c. 2c. Gutenbergstraße 2, 1. Etage.

Helle Arbeitsräume, Körnerplatz Nr. 3,
mit großem Hofraum, sofort oder später. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Colonnadenstraße 20 ist eine sehr helle geräumige Werkstatt per 1. October im Ganzen oder getheilt preiswerth zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße 20, 2. Etage.

Herrschaftl. Villa, Gohlis, Mäckernsche Straße Nr. 37, zu verm.

Brommestr. 4 u. 6
sind sehr fein eingerichtete sonnige Wohnungen billig zu vermiethen. Schöne Aussicht auf die Johannisthalgärten am Eilenburger Bahnhof.
Zum 1. October zu beziehen:
zwei Part. —, 440, 540 M
drei 1. Etg. 540, 550, 650 „
drei 2. Etg. 520, 530, 630 „
drei 3. Etg. 500, 510, 610 „

Moschelesstrasse 7, Villa,
Hochparterre mit Souterrain, Veranda und Garten per 1. October zu vermiethen Besichtigung 11—1 Uhr.

Alexanderstr. 23 schöne Part.-Wohnung zu 600 M u. schöne 1/1 3. Etage zu 800 M zu vermiethen.

Wettiner Straße Nr. 15, Ecke der Elsässer Str.,
Nähe des Rosenthals, sind per sofort oder per 1. October a. c. 1 Parterre 500 M, 1. Et. 560 M und 2. Etage 600 M zu vermiethen. Die Logis sind der Neuzeit entsprechend vorgerichtet. Gas, Wasserleitung, Closets, Berliner Oefen. Näheres daselbst beim Hausmann oder beim Besitzer, Katharinenstraße 14, II.

Zum 1. October 1889 ist eine Wohnung im ersten Stockwerk unseres Gebäudes für 2500 M anderweit zu vermiethen.
Besichtigung zwischen 12 und 1 Uhr.
Reichsbankhauptstelle.

Grimmaische Straße 26, 1. Et.
per sofort oder später zu vermiethen.

Querstraße Nr. 26|28
sind vom 1. October a. c. ab
eine 1. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör (Gartenflügel),
eine 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör,
zu vermiethen durch Justizrath Märtwinkel, Brühl 23, Treppe B, II.

Gohlis, Hauptstraße Nr. 8 ist 1. Oct. d. J. 1. Et. zu verm., 1 Salon, 8 Z. u. Zub., Gas- u. Wasserl., Garten. Kann auch getheilt werden.

Nürnberger Straße 16
ist zum 1. Oct. d. J. die 1. u. 2. Etage zu beziehen. Näh. bas. im Restaurant.

Zeitzer Straße 49, 1. Et., 7 heizbare Räume, Badestube 2c., sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres Erdmannstraße 8, parterre.

An der Promenade
ist zum 1. October eine erste Etage (7 Zimmer vornheraus, 4 Kammern 2c.), event. auch zu Geschäftszwecken zu vermiethen.
Die Wohnung wird nach Wunsch in Stand gesetzt.
Besichtigung von Vormittags 11 Uhr an.
Näheres im Contor An der Pleiße Nr. 5.

Elegante 1. oder 2. Etage, 7 Zimmer nebst Bad und Zubehör, zu vermiethen. Näheres Promenadenstraße Nr. 14, 1. Et.

Colonnadenstrasse 20
ist eine freundl. 1. Etage per 1. October für 750 M zu vermiethen, 4 Zimmer mit reichl. Zubehör, in neuerem Hause, der Neuzeit entspr. eingerichtet.
Näheres Colonnadenstraße 20, 2. Etage.

Gottschedstraße 10 ist die 1. Etage links und die 3. Etage rechts sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Leibnizstraße 18 1 Etage mit Garten sofort oder später zu vermiethen.

Ecke Flossplatz, Münzgasse 28,
ist die herrschaftlich eingerichtete II. Etage, 11 Zimmer, Bad und Zubehör, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Kramerstraße 7 in 2. Etage ist das Mittelquart für 750 M per 1. October zu vermiethen. Sonnenseite, Gartenaussicht. Näheres daselbst.

Täubchenweg Nr. 1, Ecke Rabensteinplatz, ist die herrschaftlich neu eingerichtete, aus 9 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör bestehende zweite Etage sofort oder später und die aus 8 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör bestehende dritte Etage zum 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer, Täubchenweg 1, 1. Etage.

Ecke Zeitzer und Albertstrasse 29 b
ist eine halbe 3. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, vermiethet G. Strauss, Weststr. 4

Am Nordplatz 2 sind Logis in 4. Etage, schöne, freie Aussicht, geräumig, in feinem Haus, 4—5 Stuben und Zubehör, mit Bad, an ruhige Leute für September oder October beziehbar, zu vermiethen.

Nachdem der Neubau
Gustav Adolf-Strasse 3
nunmehr auch im Innern vollendet ist, sind daselbst herrschaftlich eingerichtete Wohnungen (ganze Etagen mit Veranden) im Preise von 2000 M bis 1500 M per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Gartengebäude.

Bismarckstrasse 16
ist eine halbe Etage, im Gartengebäude, per 1. October zum Preise von 500 M an ruhige Abmiether zu vermiethen. G. Strauss, Weststraße 4.

Villenlage { prachtvolle Wohnungen, 800—1050 M, Gohlis, Wilhelmstraße 25, Ecke Albertstr.

Nordstraße 57 sind hochfeine Wohnungen im Preise von 600—850 M zu vermiethen. Näheres Pfaffendorfer Straße Nr. 56, 1. Etage.

Gohlis, Hauptstr. 35 (in der Nähe der Kirche und in solidem Neubau)
hochelegante Logis
mit großem Garten, auf Wunsch mit Stallung, ganz oder getheilt zu vermiethen. Die ganzen Wohnungen enthalten 11 Zimmer und Zubehör, die getheilten 5 Zimmer und Zubehör, darunter großer Salon mit Erker; nach Süden schöne Zimmer mit Veranda und reizender Aussicht nach dem Rosenthal, helle, breite Corridore, Wasserclosets, Gas- und Wasserleitung für Küche, Garten und Stallungen. Auch kann auf Wunsch des Abmiethers nach Rücksicht auf die inneren Ausstattungen genommen werden.
Die Wohnungen sind per 1. April 1890 zu vermiethen. Die Pläne können bei den Herren Architekten Pfeifer & Händel, Centralstraße 4, eingesehen werden, woselbst auch alle weitere Auskunft ertheilt wird.

Wohnungen am Körnerplatz 4,
Sonnenseite, im Preis v. 750—900 M, sof. od. spät. Zu erfr. das. Nr. 3, Hausm.

Ecke der Colonnaden- u. Alexanderstrasse
sind Wohnungen, elegant eingerichtet, mit Badezimmer, Closet, Parquet, altdeutschen Oefen, Jalousien 2c. versehen, zum Preise von 900—1400 M per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres Alexanderstraße 10, parterre links oder Colonnadenstr. 20, I.

Neubau Johannes-Allee, zwischen Hospitalstr. und Eilenburger Bahnhof,
in seinem Hause Logis von 320—600 M, der Neuzeit entsprechend mit Berliner Oefen u. Kasten Doppelfenstern eingerichtet, freie Aussicht auf Gärten. Besichtigung Vorm. v. 10—11 Uhr und Nachmittags von 1/2—1/4 Uhr.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Schenkendorfstraße 9 (zwischen Kaiser Wilhelmstraße und Südplatz)
in villenartigem Hause hochherrschaftl. Logis mit Garten und schöner Veranda, 5 Zimmern, 2 K. und Zubehör, Bad, Parquet 2c., sofort oder später zu vermiethen.
Preis 1000—1250 M. Näheres Nr. 7, Sportverein.

Grassistraße Nr. 7K, Ecke der Haydnstraße,
sind der Neuzeit entsprechende Wohnungen, im Preise von 450—960 M, 1. October, eventuell sofort, zu vermiethen. Näheres beim Besitzer 1. Etage daselbst.

In meiner zu Grimma
an der Colditzer Straße, unweit der Gattersburg gelegenen neuerbauten Doppelvilla „Elisenhöhe" sind 2 aus je 5 Zimmern, Dienstbotenstube, Küche, großer Veranda, Garten 2c. bestehende Parterrewohnungen für je 660 M jährlich und eine aus 5 Zimmern und Zubehör bestehende Mansardenwohnung für 360 M zu vermiethen und alsbald oder 1. October d. J. zu beziehen.
Da die von der inneren Stadt etwa 15 Min. entfernte Villa eine schöne, staub- und nebelfreie Lage nahe bei den städtischen Anlagen und dem Rosenthaler Walde hat, durchaus solid gebaut und in gesundheitlicher Hinsicht gut ausgestattet ist, will Unterzeichneter die Wohnungen vorzugsweise an Solche vermiethen, welche sich mit Aufnahme von Kräftigung oder Genesung Suchenden befassen.
Dr. med. Bruno Riemer,
Leibnizstraße 3, I.

Reudnitz,
Constantinstraße Nr. 8—10,
sind 2 freundliche Wohnungen, gut eingerichtet und mit Wasserleitung für sofort oder Michaelis, sowie auch ein Laden, für jede Branche passend, zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Volkmarsdorf, verlängerte Idastraße,
sind Wohnungen mit Wasserleitung im Preise von 150—400 M zu vermiethen und am 1. October zu beziehen. Näh. beim Bes. Sellerhausen, Morgenstr. Str. 13, 2. Et. r.

Volkmarsdorf, Eisenbahn- u. Industr.-Ecke 35, dicht an d. Pferdebahn belegen, sind eleg. eingerichtet Wohnungen mit Wasserleitung im Preise von 250 bis 420 M, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Poststrasse 11
ist das geräumige I. Obergeschoß des Hintergebäudes zu gewerblichen Zwecken zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Neumarkt 36
sind im Zwischenbau des Seiten- u. Hintergebäudes größere Räume zu gewerblichen Zwecken ganz oder getheilt zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Poststraße 14
kl. Arbeitssaal sofort oder später zu verm.

Große heller sicherer Arbeitssaal, 240 □m, getheilt oder im Ganzen, mit Wasserleitung, Dampfheizung, auch Dampfkraft, sofort oder später zu vermiethen Reudnitzer Straße 16. Näheres bei Hausmann, oder Hof 1 Tr.

Sebastian Bachstraße 37
sind im Kellergeschoß des Hintergebäudes zwei geräumige Arbeits-, bez. Niederlage-Räume zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Gottschedstrasse 2
ist 1. October ein Kellerraum zu verm.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Keller zu verm. Reiser Straße 22, 1. rechts.

Keller für Milch Chig. zu verm. Bülowstr. 19, I.

Ein Keller in der inneren Stadt
ist für 100 M jährlich pr. October zu verm. Näheres Weinhandlung, Gr. Fleischergasse 2.

Albertstraße Nr. 8, im Garten parterre, **Werkstelle** oder **Contor** mit 4 Fenstern, pro anno 240 M zu vermiethen, Wohnung 4. Etage für 450 M
Näheres beim Besitzer das. 1. Etage.

Werkstelle
zu vermiethen Reudnitzer Sportweg 27.

Werkstellen, Niederlag., Näheres u. Stall, Eisenstr. 45 u. Weststraße 28.

Körnerstraße 50.
2 Werkstellen sind bis 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Sophienstr. 43. Otto Grunewald.

Werkstelle oder Niederlage für 120 M per Jahr zu vermiethen Alexanderstr. 36, I. r.

Werkstätten u. Niederl., gr. u. kl., hell, trocken, nahe Marienpl., sof. od. sp. N. Reichsgerichtstr. 6.

Zur Wagenlackirer
ist vom 1. October an eine Werkstelle mit groß. Hofraum zu vermiethen
Anger-Crottendorf, Albertstraße 30.

Berliner Strasse 20
ist Stallung nebst Zubehör für mehrere herrschaftliche Pferde zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Thomasiusstr. 5 ist ein Hochparterre, Sonnenseite, 4 Stuben mit Zubehör, per 1. October zu vermiethen.

Stallvermiethung.
1 Stall für 2 Pferde mit Futterboden, Wagenremise, Logis ist vom 1. October ab zu vermiethen
Anger-Crottendorf, Albertstraße 30

Lessingstraße 14
ist 1. October die im Erdgeschoß gelegene herrschaftlich eingerichtete, geräumige Wohnung mit Garten zu vermiethen. Besichtigung Vorm. v. 10—11 Uhr und Nachmittags von 1/2—1/4 Uhr.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Carlstraße 20
sind eine Parterre-Wohnung mit Garten sofort und in 4. Etage eine kleine Wohnung für 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Klemm, Albertstr. 4, I.

Arndtstraße 30
schönes Hochparterre, neu vorgerichtet, sowie 1/1 1. Etage mit Balcon sof. zu vermiethen.

Ein schönes, ruhiges Parterre,
500 M, Gas, Wasserleitung, Nähe Marienstraße, zu vermiethen
Lange Straße 33, parterre.

Thomasiusstr. 7, an der Lessingstraße,
sofort oder später ein hohes Parterre, Sonnenseite, 5 Stuben incl. Salon und eine Stube im Souterrain nebst Zubeh., 1000 M

In Lehmann's Garten sind:
1 Parterre mit 8 Zimmern und Garten 2c., 1 Parterre für 800 M, 1 halbe 1. Et. Poniatowskistr. 3, f. 540 M zu verm. d. Hausm. Bauer.

Wintergartenstraße Nr. 7 sind: das Parterre links für 850 M, eine halbe 3. Etage für 800 M zu verm. durch Hausm. Liebthal.

Feines Hochparterre 450 Mark,
mit zeitgem. Komf., An der Alten Elster 9, f. kl. Fam. pass., per 1. Oct zu verm. Näh. das.

Lortzingstraße 6
ist vorzugshalber das Parterre-Logis per 1. Octbr. ev. anderweitig zu verm. Näh. das.

Hochparterre,
herrschaftlich eingerichtet, 7 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bad, Bodenkammer, Vor- und Hintergarten, 2 Veranden, zu vermiethen
Kaiser Wilhelmstraße 39.
Zu besichtigen von 10 bis 2 Uhr.

Sedanstr. 14. Hochparterre, 4 Zimmer u. Zub., der Neuz. entsp., 1. Oct. f. 650 M zu verm.

Sebastian Bachstraße 4
ist noch gutes Parterre zu vermiethen.

Parterre, hoch, 3 gr. heizb., 1 kl. Zimm., Kch. Kell. Speiseloch, All. 2c. vorhanden, sof. od. sp., Preis 480 M Seb.-Bachstr. 38 I.

Ein 2. Hochpart., 440 M, ist 1. Octbr. zu vermiethen Gluckstraße 13.

Sonnenseite. Auenstraße 58 ist die halbe erste Etage veränderungshalber zu vermiethen.

Hospitalstr. 18 ein Hofparterre-Logis an ältere ruhige Leute zu verm. Näh. pt. r.

Rudolphstr. 8, part., ist eine fl. Wohnung z. 1. Oct. f. 360 M zu verm. Näh. b. Hausm.

Zu vermiethen zum 1. Oct. ein Artaud Parterrelogis Roundschen 10, 1. Etage.

Poststraße 9
ist 1. October das geräumige 1. Obergeschoß zu Wohn- bez. Geschäftszwecken zu vermiethen. Bes. Vorm. 1/2 12—1 Uhr und Nachm. 1/4—5 Uhr.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Ranstädter Steinweg 32
1. Etage 2 zweifr., 2 einfr. Stub., 3 Kam., Küche u. Zubeh., zu verm. Näheres daselbst.

Poniatowskystraße 2, I. r.
ist die halbe Etage zu vermiethen und ev. sofort zu beziehen. Näh. durch den Hausmann daselbst.

Lessingstrasse 18,
Sonnenseite, freundl. halbe 1. Etage mit Balcon per 1. October für 850 M zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage links.

Elsässer Straße 2,
an der alten Elster, neben dem Kreuz-Asyl, Sonnenseite, freie Aussicht, sind Wohnungen v. 5 u. 3 Wohnzimmern u. reichl. Zubehör sofort oder 1. October zu vermiethen.
1. Et. 750 M, 2. Et. 720 M,
4. Et. 400 M
Näheres daselbst parr. links u. Lampestr. 3, I. l.

Nordstraße 53
ist die 1. Et. links p. 1. Oct., ev. sof. vorzugshalber zu vermiethen. Preis 725 M

1. Etage, innere Stadt, vorzügl. Geschäfts- u. Meßlage, m. Berl. Oefen, Doppelfenst., 825 M p. 1. Oct. Zu erfragen Salzgäßchen 3, 1. Etage.

Südplatz 7
per 1. October zu vermiethen 1/1 1. Etage 550 M, 1/1 3. Etage 500 M, 1/1 4. Etage 400 M. Näheres daselbst 2. Etage rechts.

Waldstraße Nr. 12, 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, für 1400 M p. a. zu vermiethen p. 1. October c.
Rechtsanwalt Dr. Langbein,
Schloßgasse 2, II.

Plagwitzer Straße 45 ist z. 1. Octbr. eine erste Etage mit 3 Stuben, Kammer, Küche für 550 M zu vermiethen. Wird tapezirt und hergerichtet. Näh. beim Hausmann.

Zu vermiethen ist eine elegant eingerichtete halbe 1. Etage mit Gärtchen, Preis 900 M, schöne freie Aussicht auf Scheibenr- und Johannapark.
Ferdinand Rhodestr. 5, beim Hausm.

Ranstädter Steinweg 29, V. G., ist die Wohnung 1. Et. links, ab 1. Octbr. c. zu vermiethen durch
Rechtsanw. Dr. O. Langbein u. H. Thelle,
Schloßgasse 2, II., Ecke Peterstr.

Moltkestraße Nr. 26
zu vermiethen per 1. October 1/1 1. Etage und Stallung f. 2 Pferde.
Näheres Restauration oder b. Hausmann.

Südstrasse No. 14
ist eine freundl. halbe 1. Etage 1. October für 450 M zu verm., auf Wunsch auch mit Garten. Näheres im Restaurant daselbst, oder beim Hausmann, 4. Etage.

Nicolaistraße 43
ist per 1. Oct. 1 Wohnung, 1 Treppe hoch, für 300 M zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Sophienstraße 16
ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Bad u. Gart., per 1. Oct. zu verm. Näh. Hohe Str. 42, 3. Etage. Wird ganz neu vorgerichtet.

Sidonienstr. 13
freundl. 1. Etage, 580 M, für 1. October zu vermiethen. Näheres part.

Eine halbe 1. Etage,
bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorsaal nebst Zubehör, ist zum 1. October zu vermiethen.
Näheres Alexanderstr. 9, part., im Contor.

Schenkendorfstr. 27,
1. Et. links ein Logis f. 475 M, u. in 3. Et. rechts ein Logis für 440 M sofort od. später zu verm. Näh. beim Hausmann, Hof 2. Et. l.

Lösniger Str. 4a, nahe Bayer. B.,
ist in 1. Et. ein hübsches Logis, 3 Z., 2 K. u. Zub., f. 460 M per 1. Oct. z. verm. Näh. Hös. Hof.

Gustav Adolphstr. 56, an der alt. Elster, herrlich gelegen, ist die 1. Etage wegen Abzug der Bewohnerin für 630 M vom 1. September ab oder später zu vermiethen.

Ulrichsgasse 86, nahe Thalstraße, ist ein schönes Logis, 1. Etage, per 1. October zu vermiethen. Näheres im Restaurant.

Promenadenstraße 32, I.
1/1 1. Etage, 5 Zimmer u. Zub. per 1. Oct. zu verm.

Roßplatz 26 im Gartengebäude eine schöne 1. Etage mit schönem Garten sofort oder später zu vermiethen. Näh. B.-H. II. l.

Moltkestr. 43 1/1 1. Oct. neuvorgerichtete 1/1 1. Et., 3 heizb. Zimm., K. 2c. für 460 M zu vermiethen.

Alexanderstr. 34 ist ein Logis 1. Etage zu 600 M per 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst im Parterre.

Reudnitz, 27, 1. Etage, 2 Stub., Kam. u. Küche, Zubeh. heller preisw. zu vermiethen.

Zu verm. Brandvorwerkstr. 31, Villenquart., 1/1 1. Etage u. 1/1 3. Etage. Pr. 400 u. 425 M

Weidenstr. 19, I. Logis, 300 M, sofort beziehbar.

Lange Str. 49 1. Oct. zu verm. 1. Et., 4 Z. u. Zub., 680 M

Alte Elster 13 eleg., neuberger. 1. Et., 1300 M, sofort. fr. Lage.

Sedanstraße 2, 2. Etage r., 5 Zimmer, Zubehör, zum 1. October für 690 M zu vermiethen. Näheres parterre links.

SLUB
Wir führen Wissen.

Pestdorfr. 19, I. Logis 600 ℳ per 1. Oct.

Sofort od. 1. October a. c.
Sophienstraße 29 neuberger. 2. Etage (Sonnenseite) für 725 ℳ zu vermiethen. Näheres im Parterre daselbst.

Steinstrasse 88
i. 2. St. p. 1. Oct. a. c. h. gel. frdl. Familienwohnung (3 St. u. Zubeh.) f. 350 ℳ zu vermieth. Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Berliner Straße 24
ist in der 2. Etage eine Wohnung für 630 ℳ pro Jahr vom 1. October d. J. ab zu vermiethen. Justizrath J. Berger, Reichsstraße 2, II.

Keilstraße 1, Ecke der Löhrstraße,
2. Etage zu verm., sof. od. sp., 7 Zimmer, reichl. Zubehör, schöne freie Aussicht, Alles neu hergerichtet, Preis 1300 ℳ.

Berliner Str. 5 frdl. Fam.-Logis in 2. Et., 3 St., 1 Kam. u. Zub., per 1. Oct. a. c. zu verm. Pr. 465 ℳ Näh. das. part. beim Besitz.

Blumengasse 3, 2. Etage,
440 ℳ, per 1. Oct. oder sogleich zu verm.

Südstraße 26 schöne 2. Etage 500 ℳ, auch f. 2 ord. Familien, 6 Zimmer, p. 1. Oct. Näh. b. Hausmann.

Wegzugshalber ist eine schöne ½ 2. Etage, 4 Zimmer, 3 Kammern, sofort zu vermiethen. Preis ℳ 700. Näh. Berliner Str. 14, II. r.

Blücherstr. 14 per 1. October 2. Etage, freundl. Hoflogis, 1. jährl. 450 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen
Reudnitz. 15, 3. Et. r., 3 Stub., 1 Kam., Küche u. Zubehör, für 380 ℳ p. 1. October oder später. Zu erfragen daselbst.

Aeußere Löhrstraße 7
ist die 3. Etage links am 1. October oder früher für 800 ℳ jährlich zu vermiethen durch Rechtsanwalt Hans Barth II., Leipzig, Salzgäßchen 1, II.

Elegante Wohnungen in 3. Et., 6 Zimmer, Bad rc. enth., und eine 4. Etage sind sofort u. 1. October Sidonienstraße 32, Ecke Lampestraße, zu vermiethen d. Expedient Schubert, Dorotheenstraße 1, II.

Sidonienstraße 15,
Ecke der Bayerischen Straße, 3. Etage rechts vom 1. October ab anderweit zu vermiethen.
Rechtsanwalt Sohmann, Katharinenstraße 6, II.

Floßplatz Nr. 34
ist die herrschaftl. 3. Etage, 6 Zimmer rc. enth., deren Renovirung nach Wunsch geschieht, z. verm. durch Dr. Friederici, An der Pleiße 10.

Dörrienstraße Nr. 3, III.,
ist eine Wohnung, bestehend aus vier zweifenstrigen und zwei einfenstrigen Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen
eine neu hergerichtete herrschaftliche 3. Etage im Preise von 1500 ℳ für sofort oder später. Näheres Leplaystraße 1, II.

Brühl 23 (Plauenscher Hof)
ist die geräumige rechte Hälfte des 3. Obergeschosses (Treppe C) zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Promenadenstr. 17
ist 1. October die linke Hälfte des 3. Obergeschosses, enth. 4 Zimmer und Zub., zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Thomasiusstraße Nr. 22
ist 1. October die linke Hälfte des 3. Obergeschosses zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

F. 250 ℳ sof. od. sp. anst. 3. Et., neu verg., 2 K., Alkov., K. m. Wass., Kl., i. anst. H. z. verm. Näh. Ostvorst., Kurze Str. 13, 1. Et.

Elisenstr. 71 ½ 3. Et. r. (4 Fenst.), neu vorr., per 1. Oct. preisw. z. 450 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm., 4 Tr. r.

Neuß. Tch. Str. 5, I. r., 3. Et. Log. 430 u. 300, 1. Oct.

Freundliche Logis,
4 bis 5 Zimmer und Zubehör, 500 bis 550 ℳ, in 4. Etage am Nordplatz, Gohliser und Nordstraßen-Ecke. Näheres bei Herren G. Prager, Nordstraße 50, II., u. F. A. Siegel, Grimmaischer Steinweg 8, part.

Brühl 23
ist 1. October im 4. Obergeschoß (Treppe A) eine Wohnung, enth. 5 Zimmer u. reichl. Zub., zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Humboldtstrasse 11
ist per 1. October cr. die halbe 4. Etage zu vermiethen durch die Rechtsanwälte Justizrath Frenkel und Paul Frenkel, Katharinenstraße 27.

Königsstraße 16
freundliche Wohnung in vierter Etage für 330 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann.

Alexanderstr. 10 u. 14 sind Wohnungen in 4. Etage zum Preise von 350, 375 und 400 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näh. Alexanderstraße 10, part., oder Colonnadenstraße 20, 1. Etage bei Fritzsche.

Elisenstr. 40, Vorderh., vis-à-vis Gärten, frdl. Wohnung, 3 Z. u. Zub., 4. Et., 360 ℳ, per 1. Oct. zu verm. Näh. b. Hausmann.

Seb. Bachstraße 23 1. October halbe 4. Etage mit Werkstatt im Souterrain und Hausmannsarbeit, 360 ℳ.

Georgenstraße 33, 4. Et. r. ist per 1. October ein schönes Logis zu vermiethen, Preis 440 ℳ. Zu melden daselbst.

Sophienstraße 1
kl. Logis, 4. Etage, 280 ℳ, 1. October zu verm. Näheres Weststraße 48, part. rechts.

Zu verm. 1. Oct. in best. Hause Logis in 4. Etage, an ruh. Leute, Pr. 85 Thlr. Näheres Sidonienstr. 51, part. rechts.

Geräumige Wohnung, 4. Etage (gesunde Lage) 1. October für 400 ℳ zu vermiethen. Näheres Lampestraße 4, 1. Etage links.

Ulrichsg. 32 geräumige 4. Et., neu hergerichtet, 1. Oct., Pr. 280 ℳ. Näh. part.

½ 4. Etage, 270 ℳ, für 1. October zu vermiethen. Näheres Sophienstraße 39, I.

Groß Mansardenlogis Ulsstr. 15, schön gel. u. Aussicht, p. 1. Oct. z. verm. Ges. Ausk. 3. Et.

Per 1. October zu vermiethen
schöne preiswerthe Wohnungen
von ℳ 240 bis ℳ 475 Dufourstraße 35. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ecke Hospital- und Gutenbergstraße ist ein Logis mit 3 Stuben, Kammer und Küche zu vermiethen. Näheres daselbst im Bäckerladen.

Brandvorwerkstraße 43
zu vermiethen per 1. October c. Wohnungen für 180, 200, 380, 410 ℳ. Näheres daselbst beim Hausmann Riedel.

Im **Grundstück** an der **Pleiße Nr. 9 – Lurgenstein's Garten** – sind zwei Logis im Preise von 850 ℳ und 1600 ℳ vom 1. October d. Jrs. ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Lange Str. 13|15
sind Wohnungen im Preise von 500 bis 750 ℳ per October oder Neujahr zu vermiethen. Sämmtliche der Neuzeit entspr. eingerichtet. Näh. zu erfragen im Comptoir Hof 1 Tr.

Körnerstraße 18
ist eine freundliche Wohnung per 1. October zu vermiethen. Preis 240 ℳ. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein freundl. Hoflogis, neu erbaut, sehr preiswerth zu vermiethen; ferner ein Pferdestall für 2 Pferde und 1 Pferdestall für 1 Pferd mit Wagenremise. Zu erfragen Reudnitzstraße 5, 3. Etage links.

Zu vermiethen Gerichtsweg Nr. 4 Hoflogis 2 St., 2 K. u. Zubehör, 72 Thlr. zu Michaelis, desgl. sof. 1 kleines Logis an zwei Leute, 40 Thlr. Näh. part. links.

Steinstraße 85
sind in neuem Hause schöne Wohnungen im Preise von 240–375 ℳ sofort oder später zu verm. Näh. daselbst im Laden.

Fichtestraße 32, Eckhaus,
sind in neuem Hause gesunde Familienwohnungen im Preise von 315 bis 380 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 1. Etage.

Körnerstraße 50.
Logis im Vorderhaus im Preise von 410 bis 540 ℳ sind noch bis 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst oder Sophienstraße 43, 1. Etage. Otto Grunewald.

Moltkestraße 34
sofort oder später Logis, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von circa 400–500 ℳ zu verm. Näh. das. I. links.

Georgenstraße 38, Contor
sind einige schöne Wohnungen im Preise von 800–1000 ℳ per 1. October od. sof. zu verm.

Alexanderstrasse 10
sind Wohnungen 5 und 6 Fenster Front, zum Preise von 600, 750, 800, 825 und 850 ℳ sofort od. später zu verm. Alles der Neuzeit entspr. hergerichtet. Näheres daselbst parterre links oder Colonnadenstraße 20, I.

Logis von 300–600 ℳ sind noch zu vermiethen Körnerstraße, Cataster-Nummer 285 B, Nähe des Bayerischen Bahnhofes.

Sedanstraße 9
ist eine der Neuzeit entspr. einger. Wohnung, 4 heizb. Zimm. u. reichl. Zubehör sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Et.

Zu verm. sind 2 neu vorgerichtete Logis z. 1. Oct. im Preise v. 450 ℳ, sowie 1 geräum. Werkstelle Körnerstr. 11. Näh. das. b. Hausm.

Reudnitz, Schulstr. 3
fr. Logis zu verm. Näh. das. bei Schubert, II.

Plagwitzer Straße 29 frdl. Wohnung z. 1. Octbr. für 330 ℳ an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst b. Hauswirth.

Logis, elegant einger., zu 430 bis 500 ℳ sof. od. spät. zu verm. Friedr. Auguststr. 9, vis-à-vis Johannisbad.

Seeburgstraße 3 per 1. Oct. Wohnung, 3 heizb. Zimm. u. Zub., 500 ℳ. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Lampestraße 11
comf. Wohnungen, 3 heizb. Zimmer rc. von 650–700 ℳ sofort oder später.

Brandvorwerkstraße Nr. 8
sind 2 frdl. Et. im Pr. v. 400–440 ℳ zu verm. Näh. daselbst 1. Et. od. Thomaskirchhof 16, part.

Zu vermiethen
sofort oder 1. October sehr schöne Logis von 180–350 ℳ Fichtestraße 31 b.

Neuß. Hospitalstr. 8, Ecke Hohenzollernstraße, Logis per 1. Octbr. für 260 ℳ. Näheres beim Hausmann part.

Logis, 2 kl. freundl., für einzelne Leute, sind zum October für 180–200 ℳ zu vermiethen. Zu erfr. Südstraße 56, prt.

● Sofort sehr preisw. Logis ●
3 St., 2–3 K., 550–650 ℳ, Sonnenstr. 9.

Eine ½ Etage mit 3 Stuben u. Zubehör, Sonnenseite, per 1. October für 375 ℳ zu vermiethen. Sidonienstraße Nr. 30.

Wohnung, Laden, Werkstätte im neuen Hause Ulrichsgasse Nr. 36 zu vermiethen.

Frdl. Logis zu vermiethen. Zu erfragen Ritterstraße 23, part.

Kl. Logis, 1 gr. Stube u. 2 K., f. 144 ℳ, 1. Oct. zu verm. Sternstraße 86, III. l.

Zu verm. 1. Octbr. kleines Logis vornh. Stube, Kam., K., B., E. Koblenzstraße 2, part.

Zu verm. sofort oder sp. 1 kl. Wohn. an einzelne Leute Ulrichsgasse 34, 1 Tr. l.

Sophienstr. 40 sind 2 Wohn., à 400 ℳ, sof. od. später, eine 1. Oct. Näh. das. part.

Frdl. Logis, 380–700, 1. October schöne ... Kronprinzen-Kochstr.-E.

Beßstr. 78 sch. Wohn. v. 300–680 ℳ zu verm. Näh. Brüderstr. 22, I.

Elisenstr. 45 sch. Wohn. v. 360, 400, 640 u. 740 ℳ. N. Brüderstr. 22, I.

Gneisenaustr. 7 u. Gohlis. Str. 3 herrsch. Wohn., 500–1500 ℳ Brüderstr. 22, I.

1. Oct. ob. sp. zu verm. frdl. Logis. 2 Stub., Küche u. Kell., Pr. 300 ℳ, Seb. Bachstr. 20, p.

Elsterstr. 46, Logis p. 1. Oct. f. 480 ℳ zu verm., 1 Tr. rechts.

Neu vorgerichtete Logis, 210–440 ℳ, sof. u. 1. Oct zu verm. Brandvorwerkstr. 47, I.

Münzg. 16 freundl. Hoflogis 1. Octbr., 320 ℳ. Näher. Bel. daselbst.

Waldstr. 43 z. 1. Oct. freundl. Hoflogis zu vermiethen 3 heizb. Z., K., R. rc.

● **Logis sofort** u. Oct. 380–460 ℳ zu vm. Lützowstr. 1, b. Hm.

● **Logis sofort** u. 1. Oct. 580 u. 380 ℳ zu verm. Tauch. Str. 15, Hdm.

Per 1. Oct. kl. Hofw. an einz. L. m. d. Kehren u. Schließen mit bel. Friedr. Listtr. 12, p.

Log. f. 200 u. 280 ℳ 1 Oct. zu v. Sidonienstr. 28.

Logis 300–400 ℳ Südstr. 21, II. Näher.

1 kl. Logis 210 ℳ, b. 1. Oct. Johannesg. 17 p.

Leipzig-Reudnitz
Wohnungen zu vermiethen von 270–480 ℳ mit Gas und Wasserleitung, zum 1. October zu beziehen, Josephinenstraße Nr. 20, Neubau. Alles Nähere beim Polier.

Brommestr. 4 u. 6, b. Eilenb. Bahnh., sind Sonnens. Wohn. m. Aussicht auf Johannisthalg., Wasserltg. von 240 bis 380 ℳ sof. oder später zu vermiethen.

T.-Reudnitz, Ecke der Ost- u. Mühlenstr., Logis mit Wasserl. von 205–360 ℳ per Michaelis. Sonn- u. Wochentags v. 10–12 u. 4–7 Uhr daselbst zu sprechen.

Ecke Dresdner-Ch.-Str.
ein 2 fenstr. Salon, 5 Zimmer rc. f. 850 ℳ zum 1. October, event. auch später.

Leipzig-Reudnitz, Ecke Ost- und Wiesenstraße, eine geräumige Parterrewohnung mit Gas u. Wasserleitung 500 ℳ, eine geräumige 1. Et., 2 St., 3 K., 1 K., 1 Speisek., 550 ℳ. Näheres beim Hausmann, 3. Et.

Leipzig-Reudnitz, Oststraße Nr. 6, eine schöne Parterrewohnung, 2 St., 1 K., 1 K., 200 ℳ. Näheres bei E. Knorr, Thonberg, Hauptstraße Nr. 30.

Zu Reudnitz, Albertstr., z. 1. Oct. 2 Logis in 1. Et. zu verm., Preis 200 und 260 ℳ, 1 u. 2 St., Kamm., Küche, Keller. Zu erfr. Volkmarsdorf, Hauptstraße 6, 1 Tr. rechts.

Reudnitz, Oststr. 30, unweit d. Buchhändlerbörse, a. d. 9. Bürgerschule, 2 Wohn., ungeth. Et., tapez., Kastenfenster, Berl. Ofen, je 4 heizb. Zimm., Kamm., Küche, Speisek., Bodenk. u. Kell., i. Pr. v. 450 u. 510 ℳ zu verm. Näh. 1. Et.

Leipzig-Reudnitz,
Kohlgartenstr. 40, sind 2 feinere, der Neuzeit entsprechende Wohnungen im Preise zu 600 und 360 ℳ per 1. October zu vermiethen. Zu erfr. daselbst beim Hausmann.

Schöne Wohnung
ist an anst. Leute per 1. Oct. billig zu verm. Näheres Reudnitz, Kohlgstraße 7, I. rechts.

Zu vermiethen ein Logis im Vorderhaus 3 Treppen, 1 Stb., 2 Kamm., Küche u. Keller, Preis 186 ℳ, ein Logis im Hinterhaus 1 Tr., 1 Stb., 2 Kamm., Küche u. Keller, Preis 175 ℳ. Reudnitz-Leipzig, Feldstraße 36.

Frdl. Logis im Preise v. 255, 270, 285 u. 295 ℳ z. 1. Oct. b. J. Waßmuth, 2. Leipzig-Reudnitz, zu verm. Bequemste Pferdebahnverb. n. d. inn. Stadt. Näh. b. Polier. Neubau nebenan.

Reudnitz, Kuchengartenstr. 4, ist eine f. frdl. Wohnung v. 1 Stube, 2 Kammern u. Küche v. 1. Oct. an zu verm. Näh. das. 1. Et.

2 schöne Wohnungen, eine 4. Etage, sind zum 1. October billig zu vermiethen Reudnitz, Kronprinzstraße 13, part.

1 Logis, 4 zweifenstrige Zimmer, Küche und Zubehör, 380 ℳ, 1. Octbr. zu beziehen Chausseestraße 23.

Freundl. Wohnung für 240 ℳ per 1. October zu verm. Näh. Reudnitz, Josephinenstraße 33. Nub.

Leipzig-Reudnitz, Ob. Theil Hohenzollernstraße 13 schöne freigel. 4. Et., 2 St. und Zubeh. 1. Oct., Preis 250 ℳ. N. part. r.

Zu verm. ein Logis, 1. Etage, 1 Stube, 2 K., 1 K. und Zubehör. Zu erfragen Reudnitz, Feldstraße 6, 1. Etage.

Halbe 2. Et., 2 sch. St., 1 gr. K., 1 Küche u. Vors., 1 kl. Logis, 1 St., 1 K. u. Küche, z. 1. Oct. Näh. L.-Reudn., Josephinenstr. 9, p.

Reudnitz, Vorwitzstr. 14, ist die neu vorgerichtete 1. Etage f. 300 ℳ u. 3. Etage für 270 ℳ p. 1. Oct. zu verm. Zu erfr. part.

Freundliche Logis von 270–450 ℳ per 15. August oder 1. October zu vermiethen Grenzstraße Nr. 8, parterre.

Reudnitz, Schulstr. 8, I. r., Ecke Kohlgartenstr., per 1. Oct. schöne Ecklogis, 3 od. 3 St. u. Zub. f. 300 u. 380 ℳ m. Wasserl. zu verm.

3 Wohnungen v. 275–400 ℳ f. zum 1. Oct. z. v. L.-Reudnitz, Rathhausstr. 41.

Reudnitz, Rathhausstr. 6, I., zu verm. 1 Parterrel., 2 Stub., 2 Kamm., Küche u. Zub.

Neureudnitz, Städtritzerstr. 18, ist 1 kl. Logis, außerdem 1 Laden zu vermiethen.

Zu verm. 1. Oct. 2 fr. Wohn., 85 und 65 Thlr. Reudnitz, Gemeindestraße 15, pt.

Zu verm. Reudnitz, Lutherstr. 12, nahe d. Stadt, 4 Tr., Logis 200 ℳ, 2 St., 1 K., 1 K. Hausmann.

Zu verm. 1 kl. Logis, 1 St., 1 Kam., Küchen, Zub., 1. Oct. z. bez. Leipzig-Reudnitz, Feldstr. 20, II.

Reudnitz, Josephinenstr. 15, 1 Logis, 210 ℳ, z. bez. Näh. b. Bes. im Part. od. 1. Et.

Logis, 1 u. 2 Stuben, 225 und 280 ℳ. Thonberg, Städtritzer Str. 1, 1. Et.

Ein Logis zu verm. b. 1 St., 2 K., K. u. K., 215 ℳ, Thonberg, Hauptstr. 63, I. r.

Neustadt, Hauptstr. 4, ½ 1. Etage, schönes Logis, 1. October, 360 ℳ.

Logis, 2 St., 2 K., Zub., u. 1 St., 1 K., sof. ob. October Neustadt, Eisenbahnstr. 14, I. links.

Neuschönefeld, Georgstr. 6, ist sofort eine Parterre Wohnung für 70 Thlr. zu verm.

Volkmarsdorf, Hauptstraße 6, sind zum 1. October zwei Logis zu vermiethen.

Wohnungen und Stallung zu vermiethen Leipzig-Anger, Ecke der Bernhard- und Wiebelstraße 1 Treppe.

Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 10, an der Pferdebahn geleg., sehr schöne Logis mit Gas- u. Wasserleitung, von 220–450 ℳ, sowie eine helle, geräumige Werkstatt u. eingerichtete Fleischerei, gute Kellerei, Stallung rc., vorzügliche Lage, 1. October zu verm. Näh. b. Hausmann Maurer Ulitzsch, Sonntags Vorm. 10–12, Nachm. v. 3–5 b. Besitzer daselbst.

Einige freundl. Logis im Preise von 230–300 ℳ sind vom Oct. ab zu verm. Anger-Crottendorf, Albertstraße 30.

Zu vermiethen einige schöne u. geräumige Logis, parterre und 1. Etage. Leipzig-Anger, Bernhardstr. 13.

Zu vermiethen sind freundl. Logis in neuem Hause, 2 Stuben, Kammer, K. u. Zubehör, auch Stallung zu 4 Pferden, Remise. Anger-Leipzig, Wilhelmstr. 7, I.

Gohliser Hausbes.-Ver.-Bureau,
Kirchplatzecke, bei Hrn. Th. Brossmann. Unentgeltlicher Nachweis miethfreier Wohnungen.

Gohlis, Wilhelmstr. 7
ist die 2. Et., Salon mit Balcon, 2 Stuben, 3 Kammern, Zubehör u. Garten zu verm.

Gohlis, Marienstraße 21
halbe 1. Etage mit Gärtchen, 70 Thaler, 1. October an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Zu vermiethen ein wunderschön. Parterre, 3 heizb. Zimmer mit Zubehör und Gärtchen, Gohlis, Untere Blumenstraße 12, part. rechts, per 1. Oct. oder 1. Januar, Preis 300 ℳ.

Zu verm. ein Logis, 3. Etage, per 1. Oct., Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, Gohlis, Leipziger Str. 10, a. d. Kirche.

Gohlis.
1. Oct. zu verm. 2 u. 1. 2 K., Küche und Zubehör für 80 Thlr. Wilhelmstr. 3, 2. Et.

Gohlis, Sonnens., Unt. Blumenstr. 13, Logis mit Wasserl., 375 u. 435 ℳ. Werkstatt, Gasmotor, Pferdestall

Wohnungen für 180–225 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres Neuer Gasthof, Gohlis.

Gohlis, Hallestraße 3, ist p. 1. October die erste Etage ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Gohlis, Hauptstr. 17 b, zu verm. 1. Oct. 2. Etage, 2 Stuben, 2 K., Küche u. Zubehör, für 330 ℳ. Näheres im Geschäft.

Gohlis, ob. Georgstr. 24 u. 29, Logis mit Wasserleitung, sofort oder später beziehbar, zu verm. Näheres daselbst.

Freundliche Logis von 150 ℳ an zu vermiethen Gohlis, Dorotheenstraße 7.

Gohlis, Lindenth. Str. 20, ist 1. Oct. in 2. Etage ein sch. fr. Logis zu verm.

Freundl. sonnige Wohnung, tapez., billig zu verm. Gohlis, Dorotheenstr. 8.

Zu vermiethen ein Logis per 1. October für 45 Thlr. Gohlis, Erfurtstraße 39.

2 fr. Logis, 43, 50 Thlr., Möckern, Hauptstr. 1.

Eutritzsch, Leipziger Straße 67 und 68, verschiedene Logis, sowie ein Eckgewölbe vom 1. October an zu vermiethen. Preis 300–600 ℳ. Näheres Eutritzsch, Oststraße Nr. 5.

Lindenau,
Philippstr. 4, Pferdebahnh., Angerbrücke, in freier Lage, schöne Logis, 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Sp., Wasserleitung, Garten, i. Pr. v. 240–420 ℳ zu verm. per 1. Oct. od. spät. Näh. auch Leipzig, An der Pleiße 12, p.

Freundl. Logis sofort zu vermiethen Lindenau, Hermannstr. 24.

Plagwitz.
Zu meinem neuerbauten Grundstück „Zum Sonnenhof" ist per sofort oder später eine hübsche Mansardenwohnung, bestehend aus 3 geräum. Stuben, Küche, Kammer, sehr preiswerth zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Burckas.

Plagwitz.
Zu vermiethen p. 1. October eine ganze 1. Etage in feinem Hause, schönste Lage von Plagwitz, direct an der Stadtgrenze, Pferdebahn, Wald und Wasser gelegen, mit Salon, Balcon, Badezimmer, Gas u. Wasserleitung, Trockenboden, Garten und Zubehör, mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, ferner in demselben Grundstück zwei Wohnungen in 4. Etage. Näheres daselbst Carl Heine-Straße 5.

Plagwitz, Neuschleußig 19,
ist eine schöne Wohnung im Preise von 375 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

In Connewitz
sind an der Sonnenseite der Leopoldstr. Wohnungen, bestehend je aus 2 Stuben, 1 Kammer und Küche (ca. 62 □m Bodenfläche) zum Preise von 200, 240 und 270 ℳ, und eine hochfein eingerichtete ganze 1. Etage, bestehend in einem 3 fenstr. Salon mit Balcon, zwei 2 fenstr. und zwei 1 fenstr. Zimmern (ca. 130 □m Bodenfläche) nebst Garten, für 800 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Gemeindevorstande, oder Leopoldstraße Nr. 5, 3 Tr. links.

Connewitz,
Ecke der Leipziger u. Hermannstraße,
1 Logis 1. Et., 400 ℳ, per sof. o. 1. Oct.
1 do. 2. " 400 ℳ, per 1. Octbr.
Ad. Friedt.

Connewitz.
Per sofort oder 1. October 1. Etage Leipziger Straße 34 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Gesunde Wohnungen in Landhäusern, Alt-Schleußig.
25 Minuten von Leipzig, daselbst Omnibusverbindung, bestehend aus:
2 Zim., 2 Kam. u. Zub., sowie 4 " 3 " " dgl. u. Gärt. ℳ 420–400 p. a.
desgl. Villen für 1 Familie mit allem Comfort, ℳ 1000, sofort und später zu vermiethen. Näh. daselbst „Villa Anna".

Für Droschkenkutscher
Wohnung mit Stallung und Remisen in Alt-Schleußig sofort zu vermiethen. Näheres daselbst „Villa Anna".

1 Logis, best. aus 3 großen Zimmern, Küche u. Keller, ist per 1. Oct. zu verm. Kleinzschocher, Plagwitzer Str. 28.

Villa in Leutzsch,
Bahnhofstraße 10, sind zwei Logis mit Wasserleitung und Garten zu vermiethen. Preis 400 resp. 300 ℳ.

In Rudolstadt
ist ein Parterrelogis (3 Zimmer, 2 Kammern, Vorsaal, Küche u. s. w.) an der Hauptstraße (Markt) zu vermiethen ev. Laden z. best. Geschäft einzurichten. Näheres durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Rudolstadt.

Für Sommerfrischler!
Im Gasthofe zur Gehlberger Mühle bei Oberhof in Thür., über 1700 Fuß hoch, sind 10 Zimmer frei geworden und können anderweitig vermiethet werden. Pension von 3,50 ℳ an.

Eleg. Garçonlogis
zu vermiethen per 1. September Frankfurter Straße 23, I.

Freundl. Garçon-Logis
für 15 ℳ per sofort oder später zu vermiethen Dorfstraße 6, part. r., Vordergeb.

Garçonlogis, zwei frdl. möbl. Zimmer, sofort oder später zu vermiethen Zeitzer Straße 16, 1. Etage.

Ein fein möblirtes Garçonlogis mit od. ohne Schlafzimmer sofort oder später zu vermiethen Berliner Straße 17, 1 Tr. l.

Garçonlog's, fein möbl. Wohn- und Schlafz., ruhig gelegen, für 1 oder 2 H. Feligstraße 6, Querg. II. r.

Großes, eleg. möbl. gef. Garçonlogis mit fr. Aussicht zu vermiethen Gohliser Straße 3, 3. Etage.

Eleg. Garçonlogis mit Schlafst. als einzige Vermiethung v. achtb. Leuten ohne Kinder zu verm. Rosenthalgasse 6, part.

Eleg. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, auch unmöblirt, ist sofort billig zu vermiethen Neumarkt 29, III.

Garçonlogis,
zu vermiethen Rosenthalgasse 9, III. r.

Garçonlogis Chausseestr. 5c, 4. Et. links gut möbl. frdl. Zimmer billig zu vermiethen.

Garçonlogis, gut möbl., bei allein. Fr. sofort zu vermiethen Wiesenstr. 27, III. l. v.

2 Garçonlogis zu vermiethen Querstraße 1, 3. Etage.

Sofort oder später freundl. Garçonlogis mit oder ohne Pension Promenadenstr. 33, II.

Eleg. Garçonlogis sofort od. später zu vermiethen Blücherstr. 17, III., vis-à-vis Thür. B.

Garçonlogis u. Schlafstelle zum 15. bd. Nürnberger Straße 27, 4 Tr. lks.

Garçonlogis, freundlich und billig Alexanderstr. 40, B, III. lks.

Garçonl., gut möbl., an 1 od. 2 H. sof. oder später zu verm. Petersteinweg 21, I. l.

Garçonlogis 1 möbl. Stube zu verm. an 1 od. 2 Herren Schloßgasse 11, IV.

Frdl. Garçonlogis m. od. ohne Pianino bill. zu verm. Tauch. Str. 32, II., Vorderh. Berner.

Garçonlogis, fein möbl. Zimmer sofort zu verm. Frankfurter Straße 9, 1. Et. r.

Eleg. Garçonl. m. Schreibt., ev. auch Pens. per 15. ob. 1. Septbr. zu verm. Lessingstr. 21, II. lks.

Garçonlogis, sep., auch auf ein. Wochen sofort zu verm. Thomaskirchhof Nr. 9, I.

Garçonl., St. mit Cabinet, für 1 oder 2 H. zu vermiethen Querstraße 11, I. links.

Garçonlogis, gut möbl. Z. mit Pian. u. Schlafst. Colonnadenstr. 22, Tr. II, II.

Am Rosenthal ruhig. Garçonlogis, sehr sauber u. freundl., zu verm. Waldstr. 39, II.

Leipzig-Reudnitz, Kronprinzstr. 10, part., schönes Garçonlogis an Herren zu verm.

1 freundl. Garçonlogis ist 1. Sept. zu verm. Petersteinweg 12, 4. Etage links.

Garçonl., 1 auch 2 H., gut u. saub. möbl., zu verm. Reichsstraße 10, 3. Et.

Frdl. Garçonlogis bei Hubert, Leuten f. sof. H. Windmühlenstr. 46, Mark. III., Mitte.

Frdl. möblirtes Garçonlogis zu verm. Zeitzer Straße 39, IV. r.

Fr. Garçonlogis an H. Blücherstr. 43, 3. Et. l.

Freundl. Garçonlogis Elsterstr. 43, 4. Et.

Garçonl. f. 1–2 H. Reudnitzer Str. 16, B, III. r.

Garçonlogis zu verm. Königsplatz 6, II. r.

Frdl. Garçonl. f. 1 Hrn. Schulstr. 2. Arnold.

Garçonl. m. Schlfz. z. vm. Alexanderst. 36, Hg. II. l.

Frdl. Garçonlogis zu verm. Antonstr. 9, II. l.

Fr. Garçonl. f. 1 H. bill. Pfaffendorfer Str. 12, IV. r.

Frdl. Garçonlogis zu verm. Lange Str. 30, II.

Frdl. mögl. Garçonl. Kreuzstr. 37, 2 Tr. r.

Frdl. Garçonlogis f. H. Weststr. 17, III. l.

Frdl. Garçonl. f. 1 od. 2 H. Weststr. 27, IV. r.

Frdl. Garçonl. f. ruh. H. Alexanderstr. 9, III. r.

Garçonl., fein möbl., f. Hrn. Schulstr. 4, 2. Et.

Fr. Garçonl., Reudnitz, Kronprinzstr. 4, I. r.

Frdl. möbl. Garçonl. Plagwitzer Str. 41, III.

1 fein möbl. Garçonlogis Dresd. Str. 14, II. r.

Garçonlogis, 10 ℳ Neuk. Strom 35, I. r.

Garçonlogis verm. bill. Blücherstr. 45, IV. r.

Garçonl. f. 2 H. a. W. 10 ℳ Humboldtstr. 10, H. II.

Saubere Garçonwohn. Elsterstr. 24, 3. Et.

Garçonlogis Carolinenstraße 25, I. l.

Frdl. Garçonlogis Elisenstraße 19, 2 Tr.

Fr. Garçonwohn. Blumeng. 4, Seitg. part.

Garçonlogis f. Hrn. od. D. Poststraße 10, I. Et.

Garçonl., a. W. Münzgasse, Südstr. 22, pt. r.

Frdl. Garçonlogis Humboldtstr. 29, 1 Tr. l. B.

Garçonlogis Schletterstr. 18, III., vornh. links.

F. Garçonl. f. H. ob. D. Kohlgartenstr. 1, III. l.

F. Garçonlogis Pfaffend. Str. 10, 4. Et. l.

Fr. Garçonlogis f. H. Alexanderstr. 42, H. II. l.

Garçonl. an H. sof. ob. sp. Mühlgasse 3, p. rechts.

Garçonl. an 1 od. 2 H. zu verm. Querstr. 34, 3. Et.

Ein schönes möbl. Zimmer, auf Wunsch auch mit Schlafzimmer, sofort zu vermiethen Davidstraße Nr. 7, 3. Etage rechts.

Freundl. Stube nebst Alkoven rc. an ruhige und solide Leute per 1. Septbr. zu verm. Ranstädter Steinweg 13, 4. Etage r.

Frdl. möbl. Stube u. Kam. sof. an 2 H. od. D. bill. zu verm. Friedrich Auguststr. 14, part.

Zu vermiethen möblirte Stube mit Schlafstube Hofstraße 17, Treppe A, 3. Etage.

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. f. 1 a. 2 H., Pr. 18 oder 12 ℳ. Erdmannstr. 5, III.

Freundl. möbl. Stube m. Kamm. f. anst. Herrn od. Mädch. Gr. Fleischerg. 19, III.

Leere frdl. Stube u. Kammer per 1. Sept. zu verm. Waldstraße 42, 4 Tr. links.

Leere Stube u. Kammer rc. sofort gesucht. Adr. u. V. Braustraße 1, IV. rechts.

Zu verm. eine fein möbl. Wohn- u. Schlafst. an 1 od. 2 anst. H. Peterssteinweg 4, 3 Tr.

Salon, 2 Schlafz., f. möbl., mit vorzügl. Pension f. 2 feine D. od. H. Alexanderstr. 29, II. r.

Fr. m. f. Wohn- u. Schlfz. S.- u. Hschl. Ranstdt. 4, II.

Möbl. Zimmer m. Cabinet Moritzstr. 2, II. r.

F. 1 od. 2 H. Stube u. K. sof. Königsplatz 14, II.

Sofort an einen Herrn ganz separ., neu u. fein eingerichtetes Zimmer für 18 ℳ. Näheres Brühl 33, 1. Etage.

Elegant möbl. Zimmer mit Pension à Person 80 ℳ pro Monat Nürnberger Straße 50, 2. Et. links.

Eine möblirte Stube ist an eine ältere Dame zu vermiethen bei einer anständigen Wittwe Schenkendorfstraße 20, 3. Etage.

Ein kl., frdl. möbl. Zimmer m. Kochofen, auch als Schlafstelle sof. od. später zu verm. Taucher Straße 32, Hof rechts IV. links.

Zwei Zimmer den 15. zu vermiethen Gr. Windmühlenstr. 32, 1. Etage l.

Separat möblirtes Zimmer zu vermiethen Ranstädter Steinweg 49, Gartengeb. 2. Et.

Zu verm. sofort an 1 Herrn ein 1- oder 2 fenstr. Zimmer Eutritzscher Straße 8, III. l.

Schön möbl. Zimmer sofort oder später Gottschedstraße 13, II. Gartengebäude.

Klosterg. 16, III. gut möbl. Zimmer an Herrn od. anst. Dame zu verm.

Freundl. einf. möbl. Zimmer b. zu vermiethen Bayersche Straße 36, H. III. rechts.

Frdl. möbl. Zimmer f. anst. H. od. D. Alexanderstraße 41, Hinterh., 1. Etage, lks.

Kl. leere St. mit Kochofen ist an Leute ohne Kinder zu verm. Koblenzstr. 22, Hth. IV. r.

Frdl. geleg. Zimmer f. 1 Dame, event. m. Pens. zu verm. Friedr. Auguststr. 16, III. Mitte.

1 fr. leere Stube ist sofort zu vermiethen Körnerstr. 285 b, Neubau, Ecke d. Lößniger Str.

2 fenstr. Stube mit Kochofen an einz. Leute sof. od. spät. Friedrichsstr. 20, I. r.

2 möbl. Zimmer sind an Herren zu vermiethen Windmühlenstraße 18, part. rechts.

Ein großes, leeres Zimmer sofort an einz. Herrn od. Dame zu verm. Gerberstr. 20, III.

Leere Stube an einzelne Person 1. Sept. zu verm. Sternwartenstraße 28, Hof II.

Kl. leere Stube mit Kochofen billig zu vermiethen Braustraße 22, H. 3. Et. l.

2 fr. möbl. Zimmer bei einer einz. Dame sof. zu verm. N. Nürnberger Str. 49, III. r.

Fein möbl. Zimmer, 15 u. 17 ℳ, incl. Kaffee u. Bed., S.- u. Hschl. Reichsstr. 30, III. links.

Reichsstr. 9, III. l., sofort f. möbl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl.

1 gut möbl. Zimmer, Pr. pro M. 12 ℳ m. Kaff., Bedien. u. Bed., Antonstr. 9 I. r., a. d. Dr. Str.

Zum 15. Aug. oder 1. Sept. ist ein fein möbl. Zimm. preisw. zu verm. Sternwartestr. 61, I.

2 sep., freundl. möbl. Zimmer an 1 oder 2 H. zu vermiethen Elsterstraße 60, 2 Tr. l.

Möbl. Zimmer für 1 Herrn od. anst. Dame sofort zu vermiethen Schletterstraße 22, II. r.

Frdl. möbl. 2 fenstr. Stube f. 1–2 Hrn. Windmühlenstraße 45, 3. Etage rechts.

Eine gr. 2 fenstr. Stube ist 1. September zu vermiethen Glockenstraße 13, part.

Freundl. möbl. Stube billig zu vermiethen Leipzig, Lindenstraße 6, H. III. links.

Ein junger Mann findet frdl. Wohnung Reudnitz, Rathhausstraße 4, III. rechts.

Kl. fr. Z. m. Kochof., möbl. od. unm., an 1 anst. P. z. v., auf W. M. rt. od. Pens. Eutritzscher Str. 5, II. l.

Möbl. St. f. 1 o. 2 H. Petersstr. 38, Tr. C, 3 Et. lks.

Ein fr. m. St. Sophienstraße 18, 4 Tr. links.

Sof. z. vm. f. m. Z. in anst. H. Obe. Kurze Str. 15, I.

Leere Stube mit Kochofen Hofstr. 4, 5 Tr.

Möbl. Stube od. bill. Schlafst. Gartenstr. 14, p.

Frdl. möbl. Zimmer Gemeindestr. 37, Tr. B. I.

Fr. m. St. f. 1 o. 2 H. i. Vordh. Sidonienstr. 33, II. r.

Frdl. möbl. Stbch. f. anst. H. Erdmannstr. 10, H. I. l.

Frdl. möbl. Zimmer Kreuzstraße 23, 4. Et.

1 l. fr. Stube m. sep. Eing. Koblenzstr. 22, Hh. III. l.

Fr. möbl. Zimm. bill. Brühl 8, 3 Et. r. Tr. A.

Fr. Zimm. an anst. H. o. D. Universitätsstr. 8, III.

Kl. frdl. Zimmer z. vm. Blumengasse 10, III. l.

Frdl. möbl. St. f. H. Münzgasse 7, 3. Etage r.

Frdl. St. f. 2 H. od. M. Muschelstraße 6, H. 3 Tr. lks.

Fr. m. Zim. 2 ℳ, Seb. Bachstr. 29, IV. Kramsdorf.

1 frdl. St. m. 2 Bett. Berliner Str. 46, 4. Et. r.

1 möbl. St. für 2 Herren Lange Str. 30, 1 Tr. l.

Fr. möbl. Zim. Leipzig-Reudn., Heinrichstr. 24, II. l.

Möbl. Stube f. H. Brüderstr. 24, IV. r.

Leere Stube f. sol. Mädch. Hohe Str. 52, 4. Et.

Frdl. möbl. Stube f. Herren Blücherstr. 37, IV. r.

Off. fr. Z. 2 H. o. D., Seitenstr. 2, I. r., a. Westplatz.

Kl. möbl. Stübchen f. 1 H. Burgstraße 18, 3. Et.

Eine fr. Stube f. 2 H. zu verm. Zeitzer Str. 23, III l.

Fr. St. an ein anst. M. Eutritzscher Str. 10, H. I. r.

Leere Stube zu verm. Moltkestr. 37, I. r.

Möbl. Zimm. z. verm. Reudnitz Gerichtsweg 3, II.

Frdl. Stube f. H. Petersstraße 27, Tr. C, 3.

2 sep. Stub., Kochof. 1. Sept. Lützowstr. 22, I.

Freundl. Zimmer Georgenstraße 16, I.

1 fr. m. St. z. vm., M. 2,50 ℳ m. K. Braustr. 24, III. l.

Möbl. Z. f. 2 Herren Kohlgartenstr. 1, 3 Tr. l.

Möbl. Stube an H. zu vm. Blücherstr. 18, H. I. l.

Möbl. Z. f. 2 H. od. M. Körnerstr. 36, IV. l., Vrth.

Zu verm. 1 fr. l. Stube Brandvorwerkstr. 6, 3 Et. l.

Fr. Stube zu verm. Plagwitzer Str. 39, H. pt. r.

Frdl. Zimmer f. 2 H. Körnerstr. 36, IV. rechts.

Gr. fr. Z. f. 1 o. 2 anst. H. Dresdner Str. 25, Sq. III. r.

Frdl. möbl. Stbch. sof. zu verm. Albertstr. 18, H. I. r.

Fr. St. leer f. 1 Fr. Gr. Fleischerg. 12, r. 3. Et., Wede

Zu verm. 1 fr. sep. Stube Manegasse 21, 3. Et.

Frdl. m. Stübchen zu verm. Braustraße 3, 3. Et.

2 gut möbl. Zimmer bill. Turnerstr. 12, 1. Et. r.

Schlafstelle in freundl. möbl. Stube an anst. H. zu verm. Mühlgasse 3, part. rechts.

Frdl. Schlafst. u. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 12, 3 Et.

Möblirte Stube als Schlafstelle zu vermiethen Gustav Adolphstraße 54, IV. r.

Schlafstelle in schönem Zimmer, vornh., zu vermiethen Hallesche Str. 6, I.

Stube als Schlafstelle zu vermiethen mit Kaffee 2 Mark, Marschnerstraße 12, 4. Et.

Zu verm. frdl. möbl. Stube als Schlafst. für Herren Dresdner Str. 23, Hof IV. rechts.

Freundl. möbl. Stube (Schlafstelle) Brüderstraße 21, III. rechts.

Freundl. Schlafst. in r. Pfter. Stube zu verm. Dresdner Straße 14, Tr. D, 3. Et.

Katharinenstr. 21, III. frdl. Stübch. als Schlafst. f. Hrn.

Ein Stübchen als Schlafst. Sidonienstraße 28, Treppe D, Hof 3 Tr.

Frdl. Stube als Schlafstelle für 2 Herren Brüderstraße 12, 4. Etage.

Reichsstr. 34, vornheraus, bei C. Götze billig gut möbl. Stube als Schlafst. f. Hrn.

Fr. Stube a. Schlafst. f. 2 H. a. D. pro Woche 2.50 ₰ Kruß. Tauchaer Str. 7, IV. l.

Fr. Zimm. a. Schlafst. f. H. Humboldtstr. 20, III. r.

Fr. Stube als Schlafst. f. H. Burgstr. 25, 4 Tr. r.

Fr. St. a. Schlafst. a. H. Eberhardtstr. 5, IV. l.

Frdl. St. als Schlafst. f. H. Albertstr. 4, IV. l.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 36, Gq. II. r.

Fr. Stube a. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 52, H. III. l.

1 m. möbl. St. a. Schlafst. Konst. Steinw. 14, H. II. r.

Schlafst. in fr. St. Dresd. Str. 14, Tr. D, II. l.

1 frdl. Stube a. Schlafst. Humboldtstr. 26, IV. r.

Fr. Stube als Schlafst. f. 2 H. Kreuzstr. 32, 3 Tr. l.

Frdl. Stube a. Schlafst. f. H. Dufourstr. 26, III. r.

Off. frdl. Z. a. Schlafst. f. 1 H. Albertstr. 16, II. l.

Möbl. Stube als Schlafst. Reudn. Str. 9, 3. Et. l.

Fr. St. a. Schlafst. f. H., 29. 2. ₰ Albertstr. 48, H. III. r.

Fr. St. a. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19, 1 Tr. r.

Stübch. a. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Dufourstr. 22, p.

1 fr. St. a. Schlafst. Reudn. Generfelder Str. 14, II.

Fr. möb. St. a. Schlafst. an 1 H. Gust. Adolfstr. 53, III

Fr. Sch. a. Schlafst. f. M. Westv., Seitenstr. 2, IV. r.

Fr. Schlafst. in möb. St. f. H. Bauhofstr. 3, IV. l. h.

Frdl. möbl. St. a. Schlafst. f. H. Poserstr. 10, IV.

Möb. St. als Schlafst. f. 1 Herrn Davidstr. 9, IV. r.

Frdl. Stube als Schlafst. f. H. Dufourstr. 24, IV. l.

Fr. St. als Schlafst. f. H. Alexanderstr. 40, H. III. r.

Möbl. St. a. Schlafst. f. H. z. vm. Brühl 78, III rd.

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Thomasiusstr. 14, IV. l.

Fr. Schlafst. f. H. einl. möbl. St. Thomaskirchh. 5, IV

Schlafstelle für 1 oder 2 Herren zu verm. Naunhöfner Steinweg 49, Gartengeb. 2. Et.

Eine leere Fenstr. Sth. an eine einz. Pers. zu vermiethen Leipzigstr. 28, Hof 2 Tr.

Freundl. Schlafstelle für 2 Herren offen Kl. Fleischergasse 25, I. r.

Eine freundliche Schlafstelle billig zu vermiethen Kreuzstraße 28, part. rechts.

Freundliche Schlafstellen zu vermiethen an Herren Löhrstraße 24, 4. Etage, Mitte.

Eine frdl. Schlafst. offen für Herren Tauchaer Str. 32, 4 Tr. l., Cafe Bettenh.

2 freundl. Schlafst. zu verm. Lührstr. 2b, 4. Et.

Fr. Schlafst. f. Lanst. H. Windmühlenstr. 22, III. r.

Fr. Schlafst. f. 2 anst. Herrn Königsplatz 9, IV. l.

Schlafstelle off. für Herrn Thalstraße 25, 2 Tr.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Eutritzscher Str. 12, 4. Et. r.

Frdl. Schlafstelle f. H. Hohe Straße 36, IV.

Frdl. Schlafst. f. H. Arndtstr. 9, H., A., II. r.

Frdl. Schlafstelle f. H. Nürnb. Straße 18, 4. Et.

Fr. Schlafst. f. H. z. vrm. Eutritzscher Str. 13, H. II.

Schlafst. Mittelstr. 30, Hof 3. Et. rechts.

Fr. Schlafst. find. l. H. zu vm. Sidonienstr. 33, IV r.

Frdl. Schlafst. f. H. Mozartstraße 7, Seitenrstm.

1 frdl. Schlafst. f. H. Neudnitz Josephinenstr. 7, H. II

2 fr. Schlafst. f. H. billig Weststraße 82, 4 Tr. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Eberhardstr. 12, 4. Et. r.

1 f. Schlafst. f. Mädch. Sternwartenstr. 2, Tr. C, l. l.

Möb. Schlafst. f. H. Grimm. Steinweg 20, H. I. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Uferstraße 14, 4. Et. lks.

Frdl. Schlafst. zu verm. Windmühlenstr. 50, III. l.

Schlafst. f. Herrn Sternwartenstr. 32, III. l.

1 Schlafstelle off. Eutritzscher Str. 5, Hof 1 Tr. r.

Frdl. Schlafst. f. 1 Herrn Blücherstr. 51, I. lks.

Fr. Schlafst. f. M. Hellmuth, Wilhelmstr. 9, II. r.

Frdl. Schlafst. f. H. zu verm. Elisenstr. 24, III. l.

Freundl. Schlafstelle z. vm. Berliner Str. 28, III.

Fr. Schlafst. f. H. od. Mansf. Steinweg 30, IV.

1 Schlafstelle f. Mädchen Gr. Fleischerg. 22, 2. Et.

Frdl. Schlafst. m. Sal. f. H. Albertstr. 48 H. III. l.

1 möbl. Schlafst. lof. f. 2 H. Schletterstraße 20 IV r.

Freundl. Schlafst. f. H. Kramerstr. 7, 4. Et. r.

Fr. Schlafst. f. H. Sidonienstr. 41, S.-H. 1. Et. r.

Fr. Schlafst. f. anst. Mädch. Sternwartstr. 49, 2 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 10, H. r. I.

Frdl. Schlafstelle Sternwartenstr. 40. III. r.

Fr. Schlafst. lof. Johannesg. 10, A., 3 Tr. Brüder,

Frdl. Schlafst. für Herrn Münzgasse 11, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Windmühlenstr. 54. III.

Fr. Schlafst. f. 2 H. Johannesgasse 10, Tr. D, III. r.

Fr. Schlafst. f. H. Naundörfchen 21, 3. Et.

2 fr. Schlafstellen f. H. Carlstraße 6, Hof 2. Et.

Frdl. Schlafst. f. Mädch. Uferstraße 15, 4. Et.

Mbl. Schlafst. f. H. od. M. Brüderstr. 5, 4 Tr. r.

Schlafst. f. H. a. D. Frankfurter Str. 21, IV. r.

Fr. Schlafst. für H. Arndtstr. 7, parterre.

Fr. Schlafst. f. H. Tauchaer Str. 6, r. p. Teichmann.

Eine Schlafstelle f. M. Gerichtsweg 4, Hof.

Frdl. Schlafst. f. H. Antonstr. 13, Sgh., III., r.

Schlafst. f. H. Turnerstr. 9, Gartengeb. 1 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. 1—2 H. Inselstraße 13, 4. Et.

Schlafst. zu verm. Eutritzscher Str. 10, H. III. r.

2 f. Schlafst. f. H. Albertstraße 42, H. p. rechts.

Freundl. Schlafstelle f. 1 Hrn. Nicolaistr. 7, 3. Et.

Sebast. Bachstr. 17 sofort ½ 2. Etage 500 ₰

Frdl. Schlafst. f. Herrn Waldstr. 31, IV. rechts.

Schlafst. f. noch 1 Herrn Promenadestr. 34, III.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Auenstr. 56, III. l.

Frdl. Schlafst. f. H., 1 ₰ 50 ₰ Reichsstr. 24, H. III.

Frdl. Schlafst. f. anst. Mädch. Tauch. Str. 21, III. l.

Fr. Schlafst. Poniatowskystr. 1 b, Hof II. l.

Fr. Schlafst. zu vm. Thomaskirchhof. 10, b. Haussm.

Fr. Schlafst. f. anst. H. Eberhardtstr. 2, p. l.

Fr. Schlafst. f. H. o. s. D. b. ei. Kl. Fleischerg. 3, II.

Fr. Schlafst. f. Herrn Südstraße 29, 1. Et. l.

Schlafst. für anst. Mädch. Gr. Fleischerg. 20, Tr. R. l.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Colonnadenstr. 4.

Fr. Schlafst., 2 ₰, Elisenstr. 59, Hof 4 Tr. l.

Schlafst. f. H. zu vm. Kupfergäßchen 12, Tr. D, III. r.

Freundl. Schlafst. für Hrn. Burgstraße 11, 4. Et.

St. a. Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 12, r. III. l., Wede.

Freundl. Schlafst. f. H. Ulrichsgasse 56, 2 Tr.

Freundl. Schlafst. f. 1 H. Weststr. 73, 4. Et. rechts.

Offen Schlafst. f. H. oder anst. Mädchen Naundörfchen Nr. 20, H. quern. 1 Tr.

Offen 2 frdl. Schlafst. f. 2 ord. Mädchen od. Herren Wächterstraße 3, part. links.

Offen frdl. möbl. Schlafst. f. H. oder M. Hospitalstraße 16, 4. Etage.

Offen 1 Schlafst. Sophienstr. 36, Tr. 5, II.

Off. fr. Schlafst. f. H. Friedrich Litzstr. 10, H. part. r.

Offen fr. Schlafst. Uferstraße 19, H. II. lks.

Off. fr. Schlafst., sep. Neumarkt 26, II., 3. Th.

Off. frdl. Schlafst. f. H. Moritzstraße 17, III. r.

Off. Schlafst. f. M. Konst. Steinw. 14, H. II. l. Tauch

Offen frdl. Schlafst. f. H. Querstr. 13, S.-H. I.

Off. 1 Schlafst. Nürnberger Str. 34, 4. Etage.

Off. Schlafst. f. H. Universitätsstraße 24, 2. Et.

Offen 1 Schlafst. Kl. Windmühleng. 14, 3 Tr.

Offen 1 frdl. Schlafst. f. H. Blumengasse 16, p. l.

Offen eine frdl. Schlafst. Naundörfchen 11, part.

Offen eine Schlafst. Johannisplatz 22, 2 Tr. r.

Sollten Geschäftsreisende oder Familien London besuchen, ist bei einer deutschen Familie in Westend, gute Lage, Wohnung mit oder auch ohne Pension sehr zu empfehlen. Das Nähere bei Herrn Illtscher Nachfolger, Markt 14.

Vorzügl. Pension, Promenade, An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Gute Pension f. Herrn od. Dame in gebild. Familie Kramerstraße 7, III. l.

Pension, Garçons., auch f. Familien a. auf kürz. Zeit, Leipzigstraße 2. 1. und 2. Etage.

Meine Kegelbahn ist noch Montag und Dienstag zu vergeben.
Alb. Fenker, Löhrstraße 7.

Zoologischer Garten.

Heute Sonntag, den 11. August,

Unwiderruflich vorletzter Tag

Der Ausstellung eines

Beduinen-Lagers

aus der Libyschen Wüste.

Bestehend aus 40 Personen.

arabischen Vollblutpferden, Dromedaren, Schafen, Ziegen und Hunden, sowie verschiedenen Waffen, Geräthen und Zelten. Vorführungen in ihren Sitten und Gebräuchen

Vormittag 11 Uhr und Nachmittag 3, 5 und 7 Uhr.

Großes Garten-Concert
von der Hartmann'schen Capelle.

Vormittag von ½11 Uhr an und Nachmittag von 3 bis 10 Uhr Abends.

Entrée 50 Pf. Reservirter Platz 1 Mk. Kinder die Hälfte.

Vereins- u. Dutzendbillets haben keine Giltigkeit.

Ernst Pinkert.

BONORAND.

Heute Nachmittag Concert
der Capelle **E. Hartmann** (vormals **Büchner**).

Programm: Waldfrauch der Deutschen, Marsch von Hartmann; Ouverture zu „Raymond" von Thomas; Paraphrase über die „Loreley" von Neidhardt; Frühlingsklänge, Walzer von Lanner; Ouverture „Die lustigen Weiber" von Nicolai; Solo für Clarinette (Herr Kehner); Erinnerung an Wagner's „Tannhäuser" von Hamm; Die Wachtparade von R. Ellenberg; Nach berühmten Mustern, Potpourri von Scherz; Blondchen, Mazurka von Bronge; Die erste Primel von R. Ellenberg (auf Verlangen); Elektrische Scherzpolka von Kretzl. Anfang ½4 Uhr. Eintritt 30 ₰.

BONORAND.

Heute Sonntag, den 11. August 1889,

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Direction: Königlicher Musikdirector **Walther.**

Anfang 7½ Uhr. Entrée 30 ₰.

Bei ungünstiger Witterung im Saale 50 ₰.

Programm.

1) a. Jäger-Marsch v. Walther, b. Schützen-Marsch v. Werner, c. Ein Schütz bin ich, Marsch v. Rothberg. 2) Ouv. „Das Nachtlager" v. Kreutzer. 3) Scenen aus „Der Trompeter von Säkkingen" v. Nessler. 4) Grüßendonner, Walzer v. Lanner. 5) Ouv. „Freischütz" v. Weber. 6) a. Erlkönig, Ballade, b. Der Wanderer, Lied, v. Schubert. 7) Drei Sätze a. d. Ballet „Sylvia" v. Delibes. 8) a. Diana's Jagdruf v. Arndt, b. Im grünen Walde, Polka v. Eitner. 9) Jagd- und Schützenleben, Potpourri v. Menzel. 10) Paraphrase über „Waldandacht" v. Abt. 11) Steuermannslied u. Matrosenchor v. Wagner. 12) Ein flotter Studio, Marsch von Fahrbach.

Theater-Terrasse.

Heute Sonntag: Großes Frühschoppen-Concert

von der **I. Ungar. Magnaten-Capelle** unter Dir. Herrn **Farkas-Adi** aus Pest.
Anfang 11 Uhr. **Robert Börner.**

TIVOLI.

Dienstag, den 13. August.

Grosses Abschieds-Concert

der I. ungarischen Magnaten-Zigeuner-Capelle
unter Leitung von **Farkas-Adi** aus Pest.

Vorverkaufsbillets à 40 ₰ sind zu haben bei Hrn. **Bruno Engelberg**, Südplatz, **Herm. Schulze**, Ecke Sidonien- u. Hetzer Str., **G. Kietz**, Cigarrengeschäft, Petersstraße, **Herm. Knobloch**, Kurprinzstraße, sowie im „Tivoli". M. Busch.

Kunze's Garten.

Heute von 11 Uhr ab

Großes Frei-Concert

ausgeführt von der **Capelle des Hauses.**

Th. R. Prousse.

Théâtre **Café Metz.** Variété.

Heute drei Specialitäten-Vorstellungen.

Frühschoppen-Künstler-Concert von 11—1 Uhr. Entrée frei. Nachmittags-vorstellung 4 Uhr. Entrée frei. Abendvorstellung 8 Uhr.

Von 9 Uhr an Speckkuchen. W. Klingebeil.

Angenehmer Aufenthalt im prachtvollen, vor jeder Witterung geschützten Garten.

Café Reichspost, Brühl 33, 1. Et. Täglich von 3 Uhr ab Großes Nachmittag-Concert.

Panorama am Rossplatz.

Vor Paris.

Die Sachsen am 2. December 1870.

Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.

Grösste Sehenswürdigkeit.

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen von Vormittags ½11 Uhr ab.

Elektrische Beleuchtung.

Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I.

Auf besonderen Wunsch vieler Abonnenten:

Herrenchiemsee, Wunder-Schloß König Ludwigs II. von Bayern.

„Einzig in seiner Art" durch prachtvolle Ausführung und Reichthum von 8000 Momentaufnahmen.

Krystall-Palast.

Heute Sonntag
in der Alberthalle

Extra-Concert

der

I. Ungar. Magnaten-Capelle
unter Direction
Farkas-Adi aus Pest.

Anfang ½8 Uhr.

Entrée 50 Pfg. Zuschlag für Abonnementen, auf Dutzend- und Vereinskarten 25 Pfg.

Im Garten (bei ungünstiger Witterung in den Gartensälen)

Militair-Concert

(im Abonnement).

Orchester: die Capelle des 106. Infanterie-Regiments.
Dirigent: Musikdirector Herr Jul. Herm. Matthey.

Anfang ½8 Uhr. Entrée **50** Pf. Dutzendkarten 3 Mark.

Entrée-Programm auf Vereinskarten (weiss) 20 ₰.

Gesammt-Entrée für beide Concerte **75 Pfg.**

Panorama geöffnet von früh 9 Uhr an.

Welt-Panorama. Für d. Sommer im Garten. An der Pleiße 10. Café Metz.

Amerika, New-York, Jungfrauthal, Niagarafälle u. s. w. Entrée 20 ₰ Kinder 10 ₰

Schlosskeller.

Elegantes Vergnügungs-Etablissement. (Fernsprechstelle 1068.)

Heute Sonntag, den 11. August,

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Kgl. S. 10. Inf.-Rgts. No. 134.
Direction: Herr Concertmeister Friedemann.

Anfang ½4 Uhr. Nach dem Concert **Ball.** Entrée 30 ₰.
R. Kiesslg.

Morgen Montag, den 11. August,

Spiritistische Sitzung

von **Rudolf Albrecht** aus Leipzig.

Sensation erregend! **Dunkel-Sitzung.** Sensation erregend!

Central-Halle.

Heute Sonntag

Grosse Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. R. Cartus.

Tonhalle.

Heute Sonntag
große Ballmusik
Anfang 4 Uhr.
Fr. Stephan.

Tivoli.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.

Entrée 25 Pfg. Anfang 4 Uhr.
Heute, sowie jeden Sonntag Nachmittag

Grosses Garten-Concert.

Anfang ½4 Uhr. Entrée frei. M. Busch.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag, den 11. August,

Großes Extra-Concert im Garten vom ersten Leipziger Knabenmusikcorps

unter Leitung seines Dirigenten Karl Burg.

Anfang ½4 Uhr. Programm 15 ₰. A. Schlag.

NB. Abends von 6 Uhr an **Ball** vom Allgemeinen Turnverein zu Thonberg-Reureudnitz.

Schubert's Ballhaus.

Heute Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an

Garten-Concert und Ballmusik.

Tölnitzer Gose, Bayer. Versandtbier v. Grimpe und Vereinslagerbier hochfein.

Pantheon.

Heute von 4 Uhr an

Großes Frei-Concert.

Von 7 Uhr an **grosse Ballmusik.** L. Heyer.

Elysium,

Gottschedstraße.

Heute Sonntag große **Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. E. Halgasch.

Flora,

Windmühlenstraße.

Heute **Concert** und **Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. J. Michael.

Gute Quelle,

42 Brühl 42.

Specialitäten-Theater.

Auftreten des gesammten Künstlerpersonales.

Größter Erfolg des unerreichbaren

Michelson-Trios.

Gastspiel von **Miss Boa** (Mimique diabolique), sowie des vorzüglichen Humoristen Herrn **D. Waschinsky.**

Neues Programm.

11—1 Uhr Frühschoppen-Concert und Vorstellung. Entrée frei.
4 Uhr Nachmittags-Vorstellung. Entrée 30 ₰.
8 Uhr Abend-Vorstellung. Entrée 60 ₰. Reserv. Plätze 75 ₰.
H. Fritsch.

Hartmann's Ruhe, Tauchaer Thor.

Lutherstr., Haltestelle der Pferdebahn Plagwitz-Volkmannsdorf.
Heute von 4 Uhr an Concert- und Gesangsvorträge.

Concert-Haus **Café Babelsberg** Königsplatz Nr. 5.

Auftreten der Gesellschaft Franck, 6 Damen, 3 Herren. Anfang 4 Uhr.
Auftreten neuer Kräfte. Im Café 1. Etage 2 vorzügliche Billards.

Café Reichspost,

Brühl 33, I.

Großes Orchestrion, reichhaltiges Programm.

Höchst originell! Automat. Postillon in Lebensgröße.

Derselbe trägt 48 Musikstücke vor.

Schützenhaus Sellerhausen.

Heute Großes Militair-Concert
von der gesammten Capelle des Königlichen Sächsischen 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106.
Direction: Herr Musikdirector **J. H. Matthey.**
Anfang ¼4 Uhr. Hierauf: **Ball.** Entrée 30 Pfg.
Morgen, Letztes Concert der I. Ungarischen Magnaten-Capelle.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. C. Trojahn.

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz.
Heute Sonntag
Grosses Militair-Concert
von der vollständigen Capelle des Kgl. Sächs. 2. Husaren-Regts. Nr. 19.
Dirigent: Herr Stabstrompeter und Piston-Virtuos Geke.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Von 6 Uhr an im Saale großer **Ball.**
Von ½8 Uhr an
Zweites Militair-Concert
von obiger Capelle. Programm 10 ₰.
Heute Sonntag Speckkuchen und Ragout fin.
Morgen Montag **Allerlei.** W. Hahn.

Albert-Garten

Leipzig-Anger. Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.
Heute Sonntag, den 11. August 1889,
Großes Concert
der I. Ungar. Magnaten-(Zigeuner-)Capelle.
Dir.: Farkas-Adi aus Pest.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Von 4 Uhr an: **BALL** bis 12 Uhr.
Morgen Montag: Grosses Militair-Concert (107. Regiments-Capelle. Musikdirector Walther.) Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Ergebenst **G. Pflaume.**

Neuer Gasthof, Gohlis

Heute Sonntag, den 11. August,
Großes Militair-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 134.
Direction: Herr Corporalschaftsführer Harnack.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Von 4 Uhr ab im großen Saale **Ball.**
NB. Mittwoch, den 14. August, Grosses Abschieds-Concert der Ungar. Magnaten-Capelle. Klöppel.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Haltestelle der Pferdebahn.
Heute Sonntag, den 11. August,
Großes Militair-Concert,
aufgeführt von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107
(Dir.: Herr Königl. Musikdirector Walther.)
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Nach dem Concert **Ball.** Musik von derselben Capelle.
Zur gefl. Beachtung! Das Schiller-Schlösschen nach seiner Neuconstruirung dürfte als eines der besten und angenehmsten Locale gelten. Für gute, reichliche Bedienung ist bestens gesorgt. Vereine ꝛc. wollen bei Anhaltung ihrer Festlichkeiten ihr Augenmerk besonders auf mein Local lenken.
Ergebenst **C. George.**

Blüchergarten Gohlis.

Heute Sonntag, den 11. August c., Nachmittags von 4 Uhr ab
im Garten großes Freiconcert.
In beiden Sälen Ball.
Dabei empfehle hochfeine Biere, anerkannt gute Küche. Heute Sonnen: **Goulasch, Schweinsknochen und Meerrettig.** In zahlreichem Besuch bittet ergebenst ein
Rob. Friedrich.

Deutsches Haus

Markt. Lindenau. Pferdebahnstation.
Heute Sonntag, den 11. August, von Nachmittag ¼4 Uhr an
Grosses Garten-Frei-Concert.
Hierauf **Ballmusik.**
Gewählte und billige Speisekarte, Getränke vorzüglich. Aug. Walther.

Gesellschaftshalle Lindenau-Plagwitz.

Heute Sonntag Anfang 4 Uhr **Concert u. Ballmusik** v. d. Capelle C. Matthies. Th. Wezel.

Gasthof Plagwitz.

Heute Sonntag von 3½ Uhr an
Concert, hierauf große Ballmusik.
C. Kaiser.

Leipzig-Anger. **„Zum Täubchen."** Täubchenweg.
Empfehle meine großen Localitäten mit Garten, ff. Crostitzer Lagerbier, Speckkuchen und diverse Speisen. Achtungsvoll **C. Lehnert.**

Heute Sonntag, den 11. August (Nachmittag)
Großes Militair-Concert
von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Regiments Nr. 107
Direction: Herr Corporalschaftsführer **Schwerin.**
Anfang ¼4 Uhr. (Gewähltes Programm.) Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert **Großer Ball.**
Concert- und Theater-Besucher haben freien Eintritt in den Ball-Saal.
NB. Morgen Montag **Krieg im Frieden.** Lustspiel in 5 Acten.
Reiche Auswahl von diversen Speisen, civile Preise.
Gose Kohinor. — **Gose Kohinor.**

Felsenkeller Plagwitz.

Sonntag, 11. August,
Letzte diesjährige große Luftballon-Auffahrt des kühnen Luftschiffers
Richard Feller.
Neu! Neu!
Ein Ritt durch die Luft.
Der Aeronaut führt diese Auffahrt ohne die sonst übliche Korbgondel aus und wird sich, nur auf einem Sattel sitzend, von seinem Reim-Luftballon „Irene" in die Wolken tragen lassen.
Die Füllung des Ballons beginnt 1 Uhr. Die Auffahrt findet präcis 6½ Uhr statt.
Von Nachmittag an
Grosses Garten-Concert.
Entrée à Pers. 30 ₰. Militair u. Kinder 10 ₰.
Otto Heyer.

Eutritzsch—Helm.

Heute Sonntag
Concert und Ball.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 25 Pf.
Morgen Schlachtfest. Clemens Beulig.

Gosenschlösschen

Eutritzsch.
Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik.**

Eiskeller

Connewitz.
Morgen Montag grosses
Militair-Concert
des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Reg. No. 106 unter Leitung des Herrn Musikdir. Matthey. Anf. 8 Uhr. Entrée 30 ₰, letzte Pferdebahn 8 Min vor 11 Uhr. Morgen Montag Allerlei. A. Rosenkranz.

Schönefeld Kühling's Salon.

Heute Sonntag bei günstiger Witterung
Grosses **Garten-Concert.**
Anfang 3½ Uhr. Eintritt frei.
Im Saale **Ball,** wozu ergebenst einladet A. E. Kühling.

Thekla.

Heute Sonntag, den 11. August, halte ich mein
Erntefest.
Von ¼4 Uhr an Garten-Concert, Entree frei, nachdem Hierauf **Ballmusik,** wobei mit reichhaltigen Speisen und Getränken, ff. Gänse- und Entenbraten, gepflegten Weinen und einem guten Tässchen Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen bestens aufwartet und ganz ergebenst einladet Bernhard Parthey.

Gasthof Baalsdorf.

Sonntag, den 11. August, halte ich mein Erntefest,
wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde und wozu ich freundlichst einlade. R. Schneidel.

Gasthof Oetzsch.

Heute Schauturnen mit Ball.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Haltestelle der Bayerischen Bahn.
Hochachtungsvoll **Carl Sperling.**
Zur Belustigung der Kinder ist ein Carrousel aufgestellt.

Wahren.

Heute Sonntag
Concert und Ball.
Alpenlandschaft, Alpenglühen, Camera obscura, Felsengrotten, Wasserfälle, Spielapparate für Kinder, vergrößerter Garten für Nicht-Concert-Besucher, Asphalt-Kegelbahn. Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu ergebenst einladet M. Böhme.
Haltestelle der Magdeburger Bahn: Ab Leipzig: 5.45, 7.35, 10, 12.20, 3.20, 4.45, 6.30, 7.50, 11; ab Wahren: 5.15, 7.15, 9.24, 12.30, 4.14, 7.14, 9.18, 10.6, 11.56.

Park zu Schleussig.

Heute zum
Schauturnen des Allgemeinen Turnvereins zu Schleussig
Großes Extra-Garten-Concert.
Bei günstiger Witterung Abends Illumination des Gartens und großes Prachtfeuerwerk. Ed. Harnisch.

Elsterthal, Schleussig.
Heute, sowie jeden Sonntag starkbesetzte Ballmusik.
Frisch Speckkuchen und Bouillon. Für reichhaltige, zeitgemäße Speisekarte, naturgetreue Biere, Kaffee und Kuchen eigener Bäckerei hat bestens gesorgt
NB. Neue Asphalt-Kegelbahn. C. Andreas.

Terrasse-Kleinzschocher.

Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik.**
Dabei empfehle ff. Richard'sches Lagerbier, feine Gose und eine reichhaltige Speisekarte. Fr. Mehnert.

Sommer-Theater.

Täglich Vorstellung, mit Ausnahme Sonnabends.
(Volles Orchester.)
(Freie Sommer-Bühne im Garten.)
Heute Sonntag kommt zur Aufführung:
Neu. „Drei Monate nach Dato". Neu.
Posse mit Gesang in 7 Bildern v. G. v. Moser.
In den Zwischenpausen Auftreten der Ballet-Gesellschaft
E. Richter, 4 Damen, 1 Herr.
Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
NB. Bei schlechtem Wetter Schutz für 700 Personen.
Alles Nähere siehe Hauptblatt und Plancatdiäulen.
In Vorbereitung:
Ich zuerst. Lustspiel von F. v. Degen.

Gasthof zum rothen Hirsch Gaschwitz.

Unterzeichneter bringt seine **freundlichen Localitäten,** sowie **staubfreien Garten mit luftigen, zugfreien Colonnaden** in empfehlende Erinnerung.
Gleichzeitig empfehle **kräftigen Mittagstisch, kalte** und **warme Speisen** zu jeder Tageszeit.
Gut gepflegte **Biere** und **Weine.**
Lagerbier
aus der Dampfbrauerei Zwenkau.
Hochachtungsvoll **W. Lutze.**

Fernsprechst. 915. Fernsprechst. 915.

Kaiserpark Gohlis.

Empfehle meinen Garten und Localitäten zur gefl. Benutzung.
Stets reichhaltige Speisenkarte.
Echt Münchner Löwenbräu, Zwenkauer Lagerbier und Lichtenhainer in nur vorzüglicher Güte. Heute und jeden Sonntag im oberen Saal
Flügelkränzchen.
Eintritt frei. Ergebenst **Ludwig Kaufmann.**

Waldschänke Lösnig-Connewitz.

Bringe meinen in Wald und Wiesen gelegenen Aufenthaltsort in gefällige Erinnerung. Speisen u. Getränke vorzüglich. Hochachtend Fritz Limmer.

Kleiner Kuchengarten,

Heute Speckkuchen u. Ragout fin., reich. Mittags- u. Abendspeisekarte, sowie hochf. Riebeck'sches Lagerbier, Culmbacher St. Petri u. Rickansche Gose. R. Schlegel.

Glasweiser Ausschank

spanischer Weine der Marke Vinador
im Café National, am Markt,
" " Mercur, An der Pleiße 8,
" " Buch, Petersstraße und Schloßgassen-Ecke,
" Restaurant am bayerischen Bahnhof,
" " Stephan, Poststraße 11,
" " Kittel, Neustädter Steinweg 4,
in der Conditorei L. Tiebein Nachf., Hainstraße 17.
Spanische Weingrosshandlung Vinador.
Hamburg — Wien — Prag.

Café Römling

Petersstraße 14.
Tinzer Löwenbräu und Lagerbier, sowie **Berl. Weiße** vorzüglich.
Angenehmer Aufenthalt.
Jeden Abend Unterhaltung.
Carl Römling.

Restaurant
Vieh- und Schlachthof
hält seine schönen, freundlichen Localitäten bestens empfohlen.
Für reichhaltige Speisekarte und ff. Getränke ist stets gesorgt.
ff. Lager und Böhmisch aus der Actienbierbrauerei Gohlis, ff. Culmbacher von J. W. Rebhel, Culmbach.
Früh Speckkuchen.
Hochachtungsvoll **Hermann Beier.**

Originell. Sehenswerth.
Felsenhalle der Unterwelt

14 Nicolaistraße 14. Restaurant im Keller.

Restaurant zum Birkenwäldchen, Dösener Weg 19.
Schöner, schattiger Garten, ungenirter Aufenthalt, vorzügliche Speisen und Getränke, Kegelbahn und Billard. Frisch **Speckkuchen.** A. Braune.

Restaurant Liebigstrasse 7
(früher Kleinpaul)
empfiehlt seine vorzüglichen Localitäten, sowie hochfeine Biere und gute Speisekarte. Wagner.

Pfahlbau-Restaurant.
Der ergebenst Unterzeichnete hält seine „Waldidylle" einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.
Heute und morgen fr. Backfische.
Ueberfahrt umsonst und sicher.
Hochachtungsvoll Franz Bastanier, gen. Wassergott.

Cajeri's Restaurant empf. heute Abend Täglich Speckkuchen. **Allerlei.**

Prager's Biertunnel. Heute Speckkuchen und Ragout fin. Echt Bayerisch und ff. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

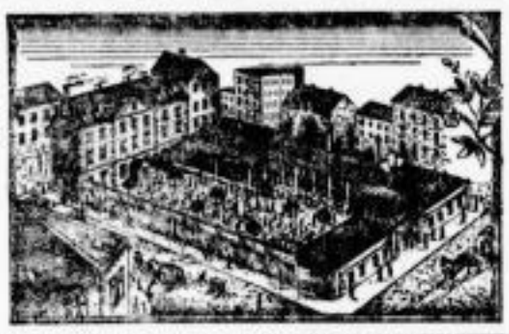
Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 223. Sonntag den 11. August 1889. 83. Jahrgang.

1889 MÜNCHEN

Jahres-Ausstellung
von Kunstwerken aller Nationen im kgl. Glaspalast.
Geöffnet vom 1. Juli bis 15. October.
Die Münchener Künstler-Genossenschaft.

Münchner Bürgerbräu,
Wintergartenstraße 12.
Heute Abend Stammbier. Sauerbraten und Thüringer Klöße, Fricassée von Huhn, sowie täglich große Austernbörse.
(Carl Lorey.



Kunze's Garten,
Johannesgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
Vorzüglicher Mittagstisch in 1/1 und 2/2 Portionen.
Heute Ente mit Krautklößen.
Kalbsrücken mit Champignonsauce.
Hochfeine Biere. Th. R. Preusse.
Ganz besonders mache auf meinen neuen Cigarren-Automaten mit elektr. Licht aufmerksam. D. O.

Restaurant Albert Feucker
Lüurstraße Nr. 7
empfiehlt für heute **Krebssuppe, Fricassée von Huhn, Steinpilze und Cotelettes.**
Mittagstisch von 12—2 Uhr zu mäßigen Preisen.

Burgkeller.
Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Paprika-Huhn.

Restaurant Sophienbad
Empfehle früh **Speckkuchen** und **Ragout fin,** sowie gewählte **Mittags- und Abendspeisenkarte.**
Abends: Ente mit Krautklößen.
Biere in bekannter Güte. R. Reimann.

Garten-Restaurant zur Bauhütte,
Schulstraße Nr. 1b.
Empfehle heute früh **Speckkuchen,** Mittags und Abends ☞ **jungen Gänsebraten, Rebhühner.** ☜
Culmbacher, hell, von C. Rizzi, 1/1 Liter 18 ₰, das beste der leichteren bayerischen Biere.
Achtungsvoll Z. Zauche.

Flauensche Bierhalle
5. Ritterstrasse 5.
früher **Stahl's Restaurant.**
Neu eingerichtet. Geräumt. vergrößert.
Empfehle vorzügl. **Mittagstisch,**
Suppe, 1/1 Port. zu 80 ₰.
Reichhaltige Stammkarte.
Heute Sonntag früh **Ragout fin** und **Speckkuchen.**
Abends: **Entenbraten, Rothkraut, Stolzen Heinrich, Fricassée vom Huhn** 2c.
Hochfeines Exportbier à Glas 15 Pfge.
Hochachtungsvoll **Eduard Andich.**

Coburger Hof,
Windmühlenstrasse 11.
Vorzügl. Mittagstisch in 1/1 und 1/2 Portionen von **12—3 Uhr.**
Biere von Riebeck & Comp. **hochfein.**
Stamm zu jeder Tageszeit, heute Pökel- und Gänsebraten.
Comfortable Logis, Gesellschaftszimmer, Garten und Kegelbahn.
Ergebenst **W. Schmieder.**

Bamberger Hof.
Mittagstisch, 1/1 und 2/2 **Portionen.**
Stamm: **Gute mit Krautklößen.**
Schmizel mit Blumenkohl.

Wiener Café-Garten.
Am Barfußberg. Kl. Fleischerg. 9.
Heute von Nachm. 4 Uhr an
Orchestrion-Concert.

Eis
mit Gebäck. à Portion 25 ₰.
mit Gebäck u. Schlagsahne. à Portion 30 ₰.
Chocolade mit Schlagsahne u. Gebäck 25 ₰.
Cacao mit Gebäck 20 ₰.
empfiehlt die Conditorei v. **E. Hartmann,** dem Hauptpostamt gegenüber.

Lützschenaer Brauerei.
Heute früh
Speckkuchen u. Ragout fin.
Abends { Gute mit Krautklößen. Cotelettes mit Steinpilzen.

Eis
Frucht und Vanille,
à Portion 20 Pfg.
außer dem Hause à Liter 2 Mk.,
empfiehlt die **Conditorei von**
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17.

Café Bomberg. Colonnadenstraße.
Hochfeine Biere.
Angenehmer Aufenthalt.

☞ **Privat-Mittagstisch,** ☜
anerkannt gut, frühstg. Woche 3,25 ₰ incl. Kaffee. **Reichsstraße 30, III. links.**

Culmbacher Bierstube
4. Landskrecht,
Grimmaischer Steinweg 7.
Ragout fin, Gans mit Weinkraut.
Vier hochfein 1. Actien-Brauerei.

Speise-Local Reichsstraße 24.
Mittagstisch von 11—3 Uhr:
Gemüse mit **Fleisch** à Port. 30 ₰, div. **Braten** mit **Beilage** und **Compot** 40 ₰.
Damen-Speisezimmer sep. Abon. Stamm.

Speisehalle Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch, à Port. 30 ₰.

Central-Speisehaus
Petersstraße 39, II. Mittagstisch 50 ₰.
Damenzimmer separ. 6 Speisemarken 2,90 ₰.

Zu früh. Privat-Mittagstisch werd. einige Theilnehmer ges. Zu m. Eltern. 2. I. M.

Kräftigen Mittagstisch und Pension billig Centralstraße Nr. 16, 3. Etage.

Ganz vorzügl. ist man Humboldtstr. 3, 4. Et. l.

Ein selbstständiger, lediger Kaufmann sucht einfachen, kräftigen Mittagstisch ev. später Pension, in guter Familie. Suchender möchte aber alleiniger Gast sein. M. Off. erb. bis 12. d. M. in d. Exped. d. Bl. unter O. T. 125.

Zu unserer silbernen Hochzeit am 8. d. M. wurden uns von allen Seiten Gratulationen, Glückwünsche, Geschenke, Ständchen u. s. w. in so reichem Maße dargebracht, daß es uns unmöglich ist, allen Verwandten, Freunden, Gönnern und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank einzeln zu übermitteln, so wählen wir diesen Weg und sprechen unsern herzlichsten Dank für alle uns dargebrachten Ovationen hierdurch aus. Zu gleicher Zeit danken wir tiefgerührt allen Denen, welche den Festesabend in unserem Locale: „Hiemann's Bierhaus zum Thüringer Hof" durch ein wunderbar ausgeführtes Programm verherrlichten. Dieses Fest wird uns eine stets freudige Erinnerung für das spätere Leben sein.
Leipzig, 10. August 1889.
Julius Hiemann und Frau Pauline geb. Glas,
Plagwitzer Straße Nr. 43.

Kaiserparade bei Oschatz
am 6. Septbr. 1889.
Verkauf von Einlaßkarten zur großen Zuschauertribüne
bei Herrn **Gustav Kletz,** Petersstraße 17, vis-à-vis Hôtel de Russie,
Mittelttribüne, unter Dach, Stuhlsitze à 5 Mk.
" desgl. Seitenplätze à 4 Mk.
Seitentribüne, unbedeckt à 3 Mk.
Rich. Zürn, Baumstr.,
in Oschatz.

Verein der Stärke-Interessenten in Deutschland,
Berlin N., Invalidenstraße 42.
Stärkemarkt
zu **Berlin, am 16. September 1889** in der **Berliner Waarenbörse,**
C, Burgstraße 22.
Der Markt erstreckt sich auf den Handel mit feuchter u. trockener Stärke, Dextrin, Stärkezucker, Syrup; Weizenstärke, Reisstärke, Maisstärke und Kartoffeln.
Berichterstattung über den Ausfall der Kartoffelernte in den verschiedenen Ländern und Provinzen.
Ausstellung von Geräthen und Bedarfsartikeln für Stärkefabriken.
Ausführliche Programme
versendet **die Geschäftsstelle des Vereins der Stärke-Interessenten, Berlin N., Invalidenstraße 42.**

Polytechnische Gesellschaft,
Gewerbeverein für Leipzig.
Vorläufige Einladung.
Montag, den 26. Aug. c. Nachmittag
☞ **Ausflug nach Borsdorf** ☜
zur Besichtigung der Verbleidsteinwerke E. Kretschmann.
Näheres in den folgenden vorherigen Tagesangaben.
Das Directorium.

Leipziger Dilettantenbund.
Dienstag, den 13. August c., Abends 8 Uhr, im **Theatersaale** des **Stadtgartens**
Gemüthliches Beisammensein mit Damen.
Entrée und Tanz frei. Z. C.

Sächsische Fechtschule,
selbstständiger Verband Leipzig.
Mittwoch, den 14. August, Abends 8 Uhr, im **Tivoli,**
Zeitzerstraße
Familienabend,
unter gütiger Mitwirkung des Chorvereins „Liederkreis" und der Capelle Eyle.
☞ Nach dem Concert **BALL.** ☜
Programme bitte bei den Vorstandsmitgliedern und bei **Knoblauch,** Kurprinzstraße 20, zu entnehmen.

Localverband Leipziger Kegelclubs.
Heute Sonntag
Sommer-Preiskegeln
verbunden mit Sommerfest für Damen und Kinder im Krystallpalast. Von 3 Uhr Nachmittags ab großes Gartenconcert.
Abends Tanzvergnügen in den beiden oberen Sälen.
Das Kegeln beginnt bereits Vormittags 11 Uhr.
Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Kampfgenossen 1864/71.
Montag, den 12. dss. Mts., Abends 8 Uhr findet eine
außerordentliche Versammlung
im Vereinslocal **Coburger Hof,** Windmühlenstraße 9, statt. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist erwünscht.
Fahnenweihe betr. und Aufnahme neuer Mitglieder. Beim Eintritt bitten wir die Mitgliedskarte vorzuzeigen. **Der Vorstand.**

Verband
Leipziger Schafkopfbrüder.
Nächsten Sonntag, den 18. d. Mts. findet unser
II. Sommerfest
mit Concert und Ball
statt, wozu höflichst einladet **D. V.**
NB. Programme im Vorverkauf à 20 ₰ sind bei **Otto Heber,** Große Fleischergasse Nr. 16, zu haben.

Grosses Sommerfest,
veranstaltet vom
Leipziger Musikerverein
(zum Besten seiner Unterstützungscasse)
Dienstag, den 13. August c. im Zoologischen Garten.
Concert von vier Capellen, italienische Nacht, Feuerwerk, Ball.
Für allgemeine Unterhaltung ist gesorgt durch: **Tombola, Riesenfisch, Carrousel, Schießstand, Luftballons, Nachtduden, automatisches Photographie-Cabinet, Auftreten einer amerikanischen Radfahr-Truppe u. s. w.**
Anfang Nachmittags 1/2 4 **Uhr; Eintritt** für **Erwachsene 50 Pf.,** für **Kinder 25 Pf.**
Zu zahlreicher Theilnahme lädet ergebenst ein **der Vorstand**
E. Hartmann.

Emil Franz'sche Ges.-Vereine.
Montag, den 12. August, 1/2 9 Uhr **Mariengarten, Carlstraße 10.**

Maler- und Lackirer-Innung
für Leipzig und Umgegend.
Die Gehilfen-Arbeits-Nachweis unserer Innung befindet sich von heute an **Schloßgasse Nr. 14, parterre,** bei Herrn Restaurateur **J. F. F. Klobas** und bitten wir unsere Innungsmeister, **nur** an dieser Stelle Gesuche anzubringen.
Für das Winterhalbjahr vom 1. November 1889 bis 1. März 1890 werden für die beiden Herbergen **„Zur Heimath" hier, Gaußstraße 10 u. Ulrichsgasse 21** an durchreisende, mit Legitimation (Arbeitsbuch) versehene Maler- u. Lackirergehilfen Herbergskarten verabfolgt.
Leipzig, den 7. August 1889.
Die Maler- und Lackirer-Innung für Leipzig und Umgegend.
A. W. Birkholz, Obermeister.

Kampfgenossen von 1864/71.
Sonntag, den 18. August c., Nachmittags 2 Uhr
findet auf dem Markte vor dem Siegesdenkmal die
Weihe unserer Fahne
durch den Herrn Divisions-Prediger Dr. **von Criegern** statt.
Nach dem Weihacte **Zug** durch die Hainstraße, Frankfurter Straße **nach dem neuen Schützenhaus,** woselbst **Concert** und **Ball** stattfindet.
Die Kameraden, sowie alle Gratulanten, welche sich an der Feier betheiligen, werden gebeten, **Nachmittags 1 Uhr** auf dem **Augustusplatze** zu stellen.
Den Herren Vorständen werden noch nähere Bestimmungen zugehen.
Zugleich erlaubt sich der Verein „Kampfgenossen von 1864/71", sämmtliche Kriegskameraden ganz ergebenst einzuladen und bittet Diejenigen, welche sich am Zuge betheiligen wollen, gleichzeitig **Nachmittags 1 Uhr** auf dem **Augustusplatze** einfinden zu wollen, vorher sich aber mit einem **Festprogramm,** welche bei den Kameraden
Herm. Kretzschmar, Restaurateur zum Strohsack, Universitätsstraße Nr. 4, und
Robert Kohl, Cigarrengeschäft, Theaterpassage,
zu haben sind, zu versehen.
Ohne Festprogramm kann die Betheiligung am Zuge nicht gestattet werden.
Die geehrten Theilnehmer werden höflichst gebeten, möglichst in dunklem Anzug und hohem Hut zu erscheinen. — Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind unbedingt anzulegen.
Vormittags von 1/2 11 Uhr ab findet **im Garten** oder bei ungünstigem Wetter im **großen Saale** der **Centralhalle**
großes Concert und Begrüßung der Gäste statt.
Freunde und Gäste sind bei unserer Festlichkeit herzlich willkommen.
Der Gesammt-Vorstand.

Der Militairverein
„Artillerie, Pioniere und Train"
begeht am **17. August** cr. den **Gedenktage der Schlacht bei St. Privat, im großen Saale der Centralhalle** sein
VI. Stiftungsfest.
Programm:
Concert: aufgeführt vom **Trompetercorps des Königl. Sächs. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32.**
Aufführung von lebenden Bildern etc.
☞ **Ball.** ☜
Alle Freunde und ehem. Waffengefährten ladet hierzu freundlichst ein
Anfang 8 Uhr. **der Gesammtvorstand.**

Gestern Abend in der 9. Stunde wurde auf dem Wege v. d. Reichsstr. bis nach Plagwitz eine gold. D.-Rem.-Uhr m. Kette verl. Gegen Belohn. abzugeb. in der Exp. d. Gen.-Anz.

Verloren Freitag Nachmittag v. Leibnizstraße, Nonnitzer Steinweg, Promenade nach Abgangsstelle Thüringer Bahnhof ein bezpfeiferiges **Kinder-Korallenarmband.** Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße 6, II.

Ein Portemonnaie mit ca. 20 ₰ v. Brühl bis Neukirchhof verloren gegangen. Gef. Bel. bitten man daselbst abzugeb. Neukirchhof 2, 4 Tr.

---

1 ℳ m. Hand. a. d. W. „Droll" lösend, ist abhanden gekom. Gef. Bel. ztg. Färberstr. 16, II. l.

Zugelaufen ein schwarzer Hund m. gelben Pfot., ohne Musik. v. Halsb. Nobisstr. 6, II.

---

100 Mark Belohnung!
Durch Fremdes Hand wurde mir am Sonntag, den 4. dss., Abends 9 Uhr meine große Scheibe im Schauhause zertrümmert. Ich sichere Demjenigen, der mir den Thäter so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, obige Belohnung zu.
Adelbert Rupprecht, Bäckermeister,
Leipzig, Kurzestraße 6.

An gestrigem Sonnabend hat eine Dame bei der **Entnahme eines Textes zur Moteite** von einem Altisten für auf einen Thaler 2 ℳ 90 ₰ **herausgeben lassen.** Doch aus Versehen behielten an den ersten Schüler **nicht abgegeben.** Wem liegt daran Verlehen in der **Expedition der Thomaskirche** gefälligst herbeizuführen zu wollen.

Reisegefährte nach Tirol zum 15. Aug. von elab. Kaufmann. Mitte 30er, gesucht. Mittheilung unter E. O. 30 Filiale Peter Blanck, Katharinenstraße 23, erbeten.

Unter dem höchsten Protektorat Sr. königlich. Hoheit des Prinzen
Heinrich v. Preussen.
Cassel
Allgemeine Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport.
Juni bis September 1889.

Herzlichen Dank!
Nicht mehr verdankt die Unterzeichnete der Frau Trinks, Kreuzer Taucher Straße 3, 3 Treppen, durch Sympathie die schnelle und gründliche Heilung von einem innerlichen Geschwür und ein durch Blut vergiftetes Fußleiden, an welchen ich schon 9 Jahre litt und alle ärztliche Hilfe vergeblich war.
Neuschönefeld. **Marie Fröhlich,**
Septimiusstr. 3, 2. Et.

Wer kann guten Stoßlich arbeiten? Adr. **S. T. 105** Expedition d. Bl. erbeten.

Männerchor.

Ein hiesiger strebsamer Männerchor f. Kaufleute sucht behufs Verstärkung stimmbegabte Collegen zur Mitgliedschaft ein. Adr. u. Nr. 11 25 in der Exp. d. Bl.

Für Viehbesitzer.

Die statutarische Entschädigungssumme für meine kürzlich getödtete Kuh erhielt ich von der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden ohne Weiteres ausgezahlt. Dies zur Empfehlung.

Seegeritz bei Taucha, den 1. August 1889.

Herm. Gründel, Gutsvorsteher.

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuß) empfehlen sich als Vertreter der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden

Fr. Giese, Oberinspector, Leipzig, Arndtstraße 30b,
H. Rudolph, General-Agent, Leipzig, Bayerische Straße 33,
B. G. Jungandreas, Inspector, Leipzig, Waldstraße 31,
Arthur Otto, Inspector, Eutritzsch, Lindenstraße 22.

Thätige Agenten werden in jedem, auch dem kleinsten Orte von vorstehender General-Agentur gern angestellt.

Chorverein.

Sangeskundige stimmbegabte Damen, welche Lust haben sich einem strebsamen Chorgesangverein anzuschließen, werden geb. Adr. u. Xx ¶¶50 i. d. Exp. d. Bl. abzug.

Alle an Zahnschmerz Leidenden verlangen nur Prof. Dr. Wood's Zahngeist. derselbe hilft sofort!

Die gegen Frau Schubert ausgesprochene Beleidigung nehme ich zurück. M. G., Sellerh.

Die neueste Erfindung auf dem Gebiete der

Waschmaschinen

(einzig in ihrer Art) ist zur Ansicht ausgestellt Königsplatz 2, im Laden.

Eine geb., j., alleinst. Dame sucht behufs freundschaftl. Verkehrs die Bekanntschaft einer heiteren Dame. Werthe Offerten erbeten sub „E. S. Freundschaft" Expedition d. Blattes.

Wer Millionen will sehen, muß ins „Café Rheinfall" gehen!

O. Z. 31.

Bitte dringend um Rücksendung m. Briefes u. R.— unter angegebenen Buchstaben bis 15. August d. J.

N. A. 41. Seit 31. auffall. W. ohne Nachr., da Bet. am 2. nicht angetr. Werde bald verreis. Wenn noch etw. geschehen soll, Eile nöth. Evtl. umg. dessn. Beich. u. Ausk. wohin D. schreib. kann. Wilhelmine.

M. T.

Morgen Abend: Entritzsch „Helm". Anstoßpunkt ½8 Uhr Blücherplatz.

Verständigung.

Wenn wir uns d. erste Mal wied. allein begeg., d. bitte sprech. Sie, ob deß Sie Zeit u. Ort.

Ist's nicht d. Lied' in Gottes Welt,
Die Herzen u. Sterne zusammenhält?

War sehr krank; Freude auf gesundes Wiedersehen. Clara.

Phönix!

Gemischter Chor Dienstag, den 13./8., Uebung, Lehrerhaus. Erscheinen sämmtl. Damen u. Herren dringend nöthig. D. V.

Kiefernadeldampfbäder

Bad Mildenstein,

Leipzig, Schletterstr. 11, Nähe d. Bayer. Bahnhof. Aerztl. empfohlen, sowie nachweislich die schnellsten und sichersten Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Lahm-, Hüft- u. Rückenschmerz, Hämorrhoidal-, Nerven-, Drüsen-, Magenleidende. Wannen- u. Curbäder. Kiefernadel-Aether allein echt zu hab. à Fl. 50 ₰.

Reclamen.

Witzkarten-Skizzen kauft Gustav Ullrich, Zeitzer Str. 35.

Jeden Montag Verkauf von Resten u. Roben knappen Maßes in Woll- und Waschstoffen.

Aug. Polich.

Vernickelung,

Versilberung, Vergoldung 2c. neuer und gebrauchter Metallwaaren, sowie die chemische Reinigung aller Metallgeräthe übernimmt bei bester Ausführung zu billigen Preisen

Dr. Langbein's Galvanisches Institut,

Leipzig, Diener Weg 9—11.

Kostenlose Abholung und Zustellung auf Mittheilung durch Postkarte.

J. G. Albrecht,

22 Grimmaischer Steinw. 22.

Großes Lager in Uhren, Ketten, Trauringen.

Reparaturwerkstatt gegr. 1842.

Farbige Morgen-Jacken,

praktisch für Reise und Haus, empfiehlt in größter Auswahl

H. Zander, Petersstraße Nr. 12.

Bedeutend unter Preis.

Für die bevorstehenden

Einquartirungen

empfiehlt einen Posten

Schlafdecken

à 3 ℳ, 4 ℳ und 5,50 ℳ pr. Stück

G. H. Schrödter,

Fabriklager für Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen und Linoleum,

Leipzig, Neumarkt 33.

Probedecken bereitwilligst.

M. & P. Haendel,

Glacé-Handschuh-Fabrik,

Detail parterre Salzgäßchen 7, I. Etage. En gros

empfehlen beste Lammleder-Handschuhe.

Damen Knöpfl. mit ℳ 1.—
„ 3 „ tamb „ 1.25
„ 4 „ uni „ 1.25
„ 4 „ tamb „ 1.50

bis zu den feinsten Qualitäten, patentirte Josephinen Paar 3 ℳ. Cravatten größte Auswahl.

Neueste

Trauer-Hüte

von 1 ℳ bis 30 ℳ

Erstes Leipziger Trauerwaaren-Magazin

Carl Felix Ahlemann

Neumarkt 3.

Soeben eingetroffen:

Neuheiten in Herren-Cravatten

A. Böhr, Passage Steckner.

Fernsprecher 2078.

Galvanische Anstalt

für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.

Matthias Müller, Klosterg. 10.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Agnes mit dem Kaufmann und Königlichen Lieutenant der Reserve Herrn Hugo Hecht, Hannover, beehren sich ergebenst anzuzeigen

Leipzig, den 8. August 1889.

Hermann Rabener und Frau Marie geb. Kleinecke.

Meine Verlobung mit Fräulein **Agnes Rabener,** Tochter des Kaufmanns Herrn Hermann Rabener und dessen Frau Gemahlin Marie geb. Kleinecke, Leipzig, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an.

Z. Z. Lauterberg, 8. August 1889

Hugo Hecht,
Kaufmann und Lieutenant der Reserve des Hannov. Füsilier-Regiments Nr. 73.

Die Verlobung ihrer Tochter Marie mit dem Kaufmann Herrn Ottomar Bauer beehren sich hierdurch anzuzeigen

Leipzig, im August 1889.

August Herm. Vogel und Frau Bertha geb. Brandsch.

Marie Vogel
Ottomar Bauer
e. l. a. V.

Meine am heutigen Tage stattgefundene Vermählung mit meiner Schwägerin, Fräulein Hedwig Gallus, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen,

Leipzig, den 10. August 1889.

Carl Fiedler.

Carl Fiedler
Hedwig Fiedler geb. Gallus
Vermählte.

Alfred Gumpert
Clara Gumpert geb. Frick
Meiningen
Vermählte.

Karl Reiser
Clara Reiser geb. Köhler
Vermählte.
Gelöbt, den 7. August 1889.

Die Geburt eines munteren Knaben zeigen hocherfreut an

Görlitz, den 9. August.

Eduard Röhrig und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben wurden hocherfreut

Hamburg, 8. August 1889.

Paul Klemdt und Frau geb. Pantzenius.

Durch die glücklich erfolgte Geburt eines munteren Mädchens wurden hocherfreut

Leipzig, den 9. August 1889.

Paul Kreße und Frau Gerlind geb. Guthmann.

Die glückliche Geburt von 3 gesunden Mädchen zeigen hiermit an

Robert Wehr und Frau.

Heute Mittag 2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden, jedoch unerwartet, unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater,

Herr Gottlob Graupner.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen.

Thonberg, am 10. August 1889.

Heute Morgen 12½ Uhr nahm der liebe Gott unser gutes liebes

Curtchen

im zarten Alter von 2 Monaten wieder zu sich. Dies lieben Verwandten und Bekannten hierdurch zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 10. August 1889.

Theodor Schätzhold und Frau.

Heute Mittag verschied unser Arbeiter

Gottlob Graupner

nachdem er unserem Hause während eines Zeitraumes von 58 Jahren mit treuer Anhänglichkeit gedient.

Durch Ihre Unverdrossenheit und eifrige Antheilnahme am Geschäftsinteresse hat sich derselbe in dieser langen Zeit unsere Achtung und Anerkennung im vollsten Maße erworben und ein Andenken in Ehren bei uns gesichert.

Leipzig, den 10. August 1889.

Apel & Brunner.

Für die wahrhaft herzerquickenden Beweise der Theilnahme beim Tode und Begräbniß unseres lieben Vaters

C. F. A. Kühn

sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem Leipziger Musikerverein und den freundlichen Sängern für die musikalischen Spenden.

Familie Kühn und Rennhorn.

Verlobt: Herr Hermann Lohse in Altchemnitz mit Frl. Hedwig Eulitz in Neugrünlitz. Herr Wilhelm Müller in Gilhoen mit Frl. Marie Poller in Altenburg. Herr Robert Kunitz in Freiberg mit Frl. Hedwig Mühlig in Oberhohndorf. Herr Ernst Lenzow, Kaufmann in Plauen i. V., mit Frl. Helene Braunsdorf daselbst.

Vermählt: Herr Professor Dr. Robert Helmert in Berlin mit Frl. Marie Helmert in Freiberg. Herr Oberschulrath Dr. Albert von Bamberg in Georgenthal mit Frl. Sophie Neumeister daselbst. Herr Rabbiner Dr. J. Winter in Dresden mit Frl. Grace Allen daselbst. Herr Berhard Freudenberg-Peters in Niedermerka b. Chemnitz mit Frl. Gertrud Peters in Breslau.

Geboren: Herrn Bürgerschullehrer M. Liebezeit in Dresden ein Sohn. Herrn Paul Wagenknecht in Dresden ein Sohn. Herrn Brauereibesitzer H. Barfuß in Lomtzegorf ein Sohn. Herrn Rudolf Wilde in Dresden eine Tochter. Herrn Gustav Quensell in Sonnenstein ein Sohn. Herrn Theobald Forstherr von Oer, Hauptmann im Schützenregiment Nr. 108 in Dresden, ein Sohn. Herrn Zahlmeister Franke in Oschatz ein Sohn. Herrn Assessor Friedrich in Penig ein Sohn. Herrn Dr. med. Hey in Schönfeld bei Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Ferd. Theodor Schmuck in Kappel. Herrn Gustav Steinbach's in Reichenbach i. V. einziges Töchterchen. Frau Henriette Schuhardt geb. Zahn in Reichenbach i. V. Herr Franz Chrler in Lengenfeld i. V. Herrn Adolf Birkmeyer's in Bautzen (Papierfabrik) Tochter Gretchen. Herr Friedr. Wilhelm Hickmann, pens. Eisenbahnassistent in Chemnitz. Herr Alwin Wagner, Beamter der Sächs. Webstuhlfabrik in Chemnitz-Schloß. Herr Carl Wilhelm Göpr, Maurer in Schönau. Herr August Kelling, Tischler in Seidau. Herrn R. Fröhnert's in Chemnitz Tochter Gretchen. Frau Christiane Wilh. Schulze geb. Eichhardt in Chemnitz. Herr Carl August Reber in Altchemnitz. Herr Carl Gottlob Berthold, Maurer in Gaulenz. Frau Louise Zink geb. Karlsberg in Dresden. Herr Philipp Anders, Juwelier in Annaberg. Herr August Moritz Oeser, Mühlenpachter in Dresden. Frau Caroline Klemm in Radebeul. Herr Walter Hartmann in Dresden. Herr Ernst Kleinstück in Dresden. Herr Karl Heinrich Athenius in Plauen-Dresden. Frau verw. Fickler in Dresden. Herr Adolf Cuntzer, Realschulassistent in Dresden. Frau Hänel, Decorationsmalers Ehefrau in Dresden. Herrn Max Zirpel, Kgl. Leichenwagenmeister in Dresden, Tochter Lottchen. Herr Franz Schetter, Steinmetz in Heidenau. Frau Friederike Biedermann geb. Künzel in Reichenbach i. V. Herrn Aug. Ebert's in Reichenbach i. V. Sohn Arthur. Herrn Aug. Reiher's in Reichenbach i. V. Sohn Alfred. Frau Karoline Augusta Agnes Hübner geb. Stichler in Glauchau. Herrn Ferdinand Vogel's in Glauchau Sohn Alfred. Frau Marie verw. Schindler in Döbeln. Herr Gotthold Dietel in Rochlitz. Herr Rector Carl Schwabe in Zittau. Frau Laura verw. Schulze geb. Spiegelhauer in Zittau. Herrn Hermann Moetzel's in Zittau Tochter Ella. Herrn Gustav Zeug's in Großhennersdorf Sohn Willy. Herr Carl Gustav Rößler, Director der Dortmunder Union in Aplerbeck. Herr Reinhold Starke, Pfarrer in Klosterlausnitz. Herrn Ernst Opald's in Altenburg Sohn Ernst. Herr Hermann Taubert, Spediteur in Crimmitschau. Frl. Agnes Sänger in Crimmitschau. Frau Ida Sörnmüller geb. Schmidt in Zwötzen. Herr Moritz Leipolde, Bäckermeister in Plauen i. V. Herr Karl Gottlob Strobel in Plauen i. V. Herrn J. Bernhard Barth's in Plauen i. V. Tochter Ottilie. Herr Friedrich August Bebustiqum, Zimmermann in Lobertitz. Herr Oswald Meßel in Crimmitschau. Herrn Robert Kuechtel's in Crimmitschau Tochter Elsbeth. Frau Karoline Wilhelmine verw. Reiche in Grimma. Herrn Herm. Matthes' in Zittau Sohn Alfred. Herr Johann Ferd. Enger, Sattlergehilfe in Oberbobritzsch. Herr Christian Friedr. Nürenberger, Gutsbesitzer in Jüdenhain. Herrn R. Nicolaus' in Grimma Tochter Anna.

Am 8. August verschied plötzlich unsere liebe herzensgute Schwester,

Fräulein Therese Neubert,

im Curort Lippspringe, wo sie Heilung ihres Leidens erhoffte.

Dies zeigen tiefbetrübt an die Geschwister Neubert.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. d. M., früh 9 Uhr von der Capelle des neuen Johannisfriedhofes aus statt.

Maler- und Lackirer-Innung zu Leipzig.

Ein uns lieber und werthes Mitglied unserer Innung,

Herr Christ. Olsen, Decorationsmaler hier,

wurde uns am 9. August durch den Tod entrissen. Wir rufen dem von uns Geschiedenen ein Ruhe sanft! in die Gruft nach.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. August, Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Johannisfriedhofes aus statt und werden unsere Herren Collegen um recht zahlreiche Betheiligung ersucht.

Leipzig, den 10. August 1889.

Die Maler- und Lackirer-Innung.
Carl Schmidt, 2. Obermeister.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden unserer geliebten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau verw. Sophie Amalie Kirsten

und für den reichen Blumenschmuck von allen Freunden, Verwandten und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Dr. med. Taube für seine aufopfernde Thätigkeit und dem Herrn Pastor Selle für die trostreichen Worte am Grabe der Dahingeschiedenen. Dir aber, theure Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft!" in die Ewigkeit noch.

Die trauernden Hinterlassenen.

Centralbazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt

29 Neukirchhof **Pietät** Neukirchhof 29

Telephon Nr. 532. vorm. A. M. Ritter. Telephon Nr. 532.

Inhaber: **C. Hupfeld.**

Aelteste Beerdigungs-Anstalt, gegründet 1875.

Uebernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener für das In- und Ausland.

Größte Auswahl von Holz- und Metallsärgen, sowie Zinksarkophagen.

Filiale: Volkmarsdorf, Kirchweg Nr. 11. Telephon Nr. 341.
Annahmestellen: Schenkendorfstr. 33 und Promenadenstr. 42 bei Schrader.
Conducteure: Hellmann und Schreiter.

Bazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt

16 Windmühlg. **Zum Frieden** Windmühlg. 16

gegründet 1878

von **Gebr. Reiche**

Mikrophon 1021. vorm. G. Schulze Mikrophon 1021.

empfiehlt sich zur solidesten Ausführung von Beerdigungen aller Art unter Aufwand von 20 verschiedenen Leichenwagen, sowie zur Ueberführung Verstorbener im In- u. Auslande.

Haupt-Bureau und Sarg-Magazin Windmühlengasse Nr. 16.

Grösstes Lager von Metall- und Holz-Särgen.

Conducteur: **Carl Rinze.**

Annahmestellen: Eisfeller 22, Zeitzer Str. 30, I. r., Roßplatz 9, H. I.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 18° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. Vorzügl. Douche-Brausebäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 350,000 Liter täglich stündiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallh. Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Friedrichsbad — Naundörfchen 9.

Schwimmbassin 20°. Medicinische und Wannenbäder von früh bis Abends.

Schwimm-Unterricht, Dampfbäder } zu jeder Zeit.

Schulen, Vereine 2c. haben bedeutende Preisermäßigung.

Johanna-Bad 18 Blücherstraße 18. Wannen- u. Curbäder. Krystallhell. Wasser. Sandbäder. Vorzügl. comfort. Einrichtg. (Für Damen Montag, Mittwoch und Freitag 7—12 Uhr Vormittags.) Dampfbäder. (Für Damen täglich 1 bis 4 Uhr Nachmittags.) Prospekte an der Casse. Dr. Brecher.

Wasserheil-Anstalt eröffnet.

Speiseanstalt I. II. } Montag: Weiße Bohnen mit Rindfleisch. D. B. Liche. „ Nudeln mit Kalbfleisch. D. B. Hofmann I.

Neue Leipz. Speiseanstalt, Zeitzer Str. 43/45. Sonntag: Suppe u. Pökelbrat, m. Selldor.

Neues Theater.

Leipzig, 10. August. In Offenbach's prickelnder Götterburleske: „Die schöne Helena", welche gestern Abend wieder von ihrem „Sommer-Gastrecht" im neuen Hause Gebrauch machte, hatte eine Rollenverschiebung stattgefunden, die sich freilich zumeist nur auf Rollen zweiter Güte erstreckte. Nachdem uns Brakl und die Seebold verlassen haben, wurde die Operette des Anachronismus — denn das ist „die schöne Helena" mehr als jede andere, — mit eigenen Kräften wieder ins Feuer geführt. Frl. Andes hält die Parallele mit Frl. Seebold aus, und dem kritischen Paris würde es schwer werden, wenn er wie einst auf dem Ida entscheiden müßte, welcher von diesen beiden verlockenden Königinnen der Preisapfel zuzufallen habe. Dagegen fehlt es Herrn Marion noch immer an jedem Operettenchic, und sein Paris hatte nichts von dem flotten Schwerenöthertum Brakl's. Darüber kann die gute Durchführung der gesanglichen Partie nicht hinwegtäuschen. Selbst das pikante „Apfellied" hatte nur — Apfelwein-Mousse! An Stelle des Fräulein von Romberg, die sich diesmal mit dem „Pylades" begnügen mußte, spielte den Orestes Frl. Göhrs und zwar mit toller Laune, so daß die Rolle wieder zu ihrem vollen Rechte kam. Zum zweiten „Ajax" hatte sich diesmal Herr Kaps verstehen müssen, der, gleich Herrn Reimers, aus seinem König eine Nußknackerfigur ersten Ranges machte. Auch die Bacchis hatte in Frl. Kunzschmann eine andere Vertreterin gefunden. Der Chor ging energischer ins Zeug, als dies leider sonst der Fall. Die Direction scheint die Einwände der Kritik berücksichtigt und denselben vollzähliger gestaltet zu haben.

Hermann Pilz.

Musik.

* Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: „Die heutige Aufführung des „Freischütz" dürfte dadurch ein besonderes Interesse gewinnen, daß Frl. Andes zum ersten Male die Partie des „Aennchen" singt. Die „Agathe" singt Frau Baumann. Die Partie des „Max" liegt in den Händen des Herrn Thate, die des „Caspar" in denen des Herrn Wittekopf."

* Aus Bayreuth wird uns gemeldet, daß Se. Majestät der Kaiser am Bahnhof — die Ankunft erfolgt Sonnabend, den 17. August im Laufe des Vormittags — vom Prinz-Regenten, den Civil- und Militairbehörden empfangen wird. Eine Huldigung des Künstlerpersonals und der Verwaltung erfolgt im Saale des neuen Schlosses kurz nach der Ankunft Seiner Majestät. Das gesammte Künstlerpersonal incl. dem Orchester wird zur Mitwirkung am musikalischen Theile der Huldigung herangezogen.

* Die Generaldirection des königlichen Hoftheaters zu Dresden hat nach der „Voss. Zeitung" die Hofopernsängerin Fräulein Lori Dorner, welche sich vor wenigen Wochen in Prag mit einem k. k. Bezirksrichter verehelichte, als contractbrüchig dem Bühnenconcertverein angezeigt. Die für Colloratur- und jugendlich dramatische Rollen sehr veranlagte, wenn auch künstlerisch noch nicht fertige Sängerin, welche ein Jahresgehalt von 12000 ℳ bezog, hat ihre Verheirathung zum Anlaß des Ausbleibens genommen und einfach erklärt, nicht wieder auftreten zu wollen.

* Ueber ein Concert, welches am 5. August in Schandau zum Besten des dasigen Kunstfonds stattgefunden, berichtet der „Pirna'sche Anzeiger": „Man kann es den Leitern der Veranstaltung zur Beschaffung eines Kunstfonds, den Herren Amtsrichter Jäde und Stadtrath Müller, sowie sämmtlichen ausübenden Kräften nicht genug Dank wissen, daß sie durch Veranstaltung des am Montag im Cursaale stattgefundenen Concertes, dessen Verlauf ein wahrhaft glänzender genannt werden muß, der überaus zahlreichen Zuhörerschaft einen Genuß geboten haben, der alle Erwartungen erheblich übertroffen und alle Besucher voll befriedigt hat. Referent, der hier unmöglich allen den geehrten Mitwirkenden das gebührende Lob für jede Einzelvorführung aus dem reichen Programm spenden kann, ist in der angenehmen Lage, sich betreffs der Vorträge des Fräul. Manja Freytag (Arie der Priesterin aus „Aminias" von Bruch), „Das erste Lied" von Grammann und „Er ist gekommen" von Franz) auf die Bemerkung beschränken zu dürfen, daß die ihren Leistungen beim Kirchenconcert im vorigen Monat zu Theil gewordene Anerkennung einfach wiederholt, ja in Betreff des ersten Stückes noch verstärkt werden kann und daß der bei gleichem Anlasse von Seiten des Herrn Pittrich vom Königl. Conservatorium in Dresden bekundeten großartigen Fertigkeit im Orgelspiel eine gleich bewundernswerthe Tüchtigkeit im Clavierspiel zur Seite steht, die der Genannte bei der oft große Schwierigkeiten bietenden Begleitung der Gesänge des Fräul. Freytag und des Herrn Bürgermeister Wieck gebührend zu entfalten Gelegenheit gehabt hat. Waren die den beiden Erstgenannten erwiesenen Beifallskundgebungen allseitige und lebhafte, so war auch der den Gesängen des Letzteren folgende Applaus kein geringerer, und in der That hat Herr Bürgermeister Wieck mit seinem herrlichen Tenor durch den Vortrag von „Stillung" von Schubert, „Waldfahrt" von Franz, „Im Frühling" von Fesca und „Frühlingslied" von Gounod die Herzen Aller wahrhaft erfreut und ergötzt. Geradezu hinreißend war die Wirkung des Spiels des Herrn Referendar Dr. jur. Münschmann aus Leipzig. Wie wohlig mag dem von Herrn Fabrikbesitzer Stadtrath Hesse gütigst zur Verfügung gestellten Blüthner'schen Concertflügel gewesen sein! Frei aus dem Gedächtniß trug Herr Dr. Münschmann vor dem zahlreichen, kunstverständigen, lauschenden Auditorium „Largo" von Beethoven, „Consolation" von Liszt, „Introduction und Rondo" von Kalkbrenner, sowie eine zur Beschwichtigung des nicht endenwollenden Beifallssturmes freundlich dargebotene Zugabe aus Mendelssohn vor. Wenn Referent alle die Bemerkungen, die über Beherrschung des Instruments, Virtuosität der „linken Hand" bei den springenden Bässen, Accentuation und Nüancirung u. s. w. in Rücksicht auf das übrigens von allen Seiten beglückwünschte „Wunderkind" des Abends gemacht werden können, zu einem einzigen Gesammtausdruck verdichten wollte, so kann er nicht anders sagen, als daß es überraschende Brillantleistungen waren, die der liebenswürdige Jünger des corpus juris dargeboten hat. Wahrhaftig, ein solches Clavierspiel vermandelt sich bei solcher Feinheit und Reinheit der Tonzebung, bei solcher Anmuth und Beweglichkeit der Vortragsweise in Sprache und in Gesang! Verdiente Anerkennung fanden die Gesänge von Fräul. Löwe („Allerseelen" von Lassen, „Mein Liebster ist ein Weber" von Hilbach, „Anglem im Traume" von Schärfe und „Fächerspreche" von Meyer-Helmund); gar bald hatte die Genannte, die das erste Mal öffentlich auftrat, die erklärliche Schüchternheit überwunden und ungetheilter Beifall ward ihrer trefflich geschulten, lieblichen Stimme wie ihrer reinen Textaussprache gezollt. Correct und gewandt geleitete von Seiten der Fräulein Ferber und Hesse die „Phantasie" von Schubert zum Vortrage; auch trat das Streben nach der hier nicht leichten Nüancirung des virtuosen Tongebildes zur Geltung hervor. Einen guten Abschluß fanden die musikalischen Darbietungen durch das von Fräul. Schwabe und Fräul. Therese Müller brav gebotene 2. Finale aus „Don Juan", das durch Violine und Cello seitens zweier Mitglieder der Capelle des Herrn Director Schildbach entsprechend begleitet wurde. Noch verdient hervorgehoben zu werden, daß einige Declamationen der königl. preußischen Hofschauspielerin Fräul. Gebrick aus Berlin in erwünschter Weise Abwechslung in die Durchführung des vortrefflichen Programms gebracht und sowohl nach ihrem Inhalte wie nach der vorzüglichen Form des Vortrages großen Anklang gefunden haben. Dem musikalischen Erfolge entsprach auch das günstige finanzielle Ergebniß, insofern eine Bruttoeinnahme von ca. 600 ℳ erzielt worden ist."

§§. Ein internationales Concert. Im Pariser Trocadero hat kürzlich ein „Pittoresker Musikabend" stattgefunden, d. h. eine Vorführung volksthümlicher Instrumentalmusik mit Instrumenten, die im modernen Orchester unbekannt sind. Als erstes dieser Instrumente erschien der bretonische Dudelsack, bald von der Vielle, einer Art Hackebrett mit Kurbel, bald von einer kleinen Oboe begleitet. Erträglicher als diese Musik ist die der Provençalen, welche mit der rechten Hand eine kleine Flöte zum Munde führen, mit der linken eine längliche Trommel schlagen. Die Leistungen der provençalischen „Estudiantina" (18 Mandolinen, 2 Clarinetten, 1 Horn, 1 Tambourin) werden dankbar aufgenommen. Im zweiten Theile des Concerts — Musik des Auslands — erzielte das bekannte neapolitanische Künstlerpaar Pietrapertosa (Mandoline und Guitarre) großen Erfolg. Die „Machette" von Madeira, ein winziges, mandolinenartiges Instrument, das ziemlich dürr klingt, ließ die Hörer kalt, dagegen wurde der rumänische Rain-Bläser (eine Art Pansflöte) mit Beifall aufgenommen, ebenso ein achtgliedriges serbisches Orchester, durchaus mit greifbaren Saiteninstrumenten. Das interessante Concert endete mit einem Vortrag des ungarischen Zigeuner-Orchesters, welches den Haupterfolg davontrug.

Kunst-Verein.

* Ausgestellt sind folgende Oelgemälde und Aquarellen: „Vesper" von Rob. Sterl in Dresden und „Beim römischen Wein" von Wilhelm Trübner in München; eine Anzahl von Aquarellen italienischer Meister: „Wie gegessen" von Colombo, „Lied" von Barzino, „Die Wurf" von Barlaggi, „Landschaft" und zwei Ansichten von Mailand von P. Sala; „Wiegenlied", Oelgemälde von E. Stecker in Wien, eine Zeichnung von Matthias Schmid in München, eine Anzahl von Aquarellen italienischer Künstler: „Der Kuß" von L. Gamba, „Motiv aus Venedig" von P. Sala, „Mädchen" von E. Lenarati, „Componistin" von E. Perego, eine Landschaft von Franz Schreyer in München, acht Aquarellen von Giallina in Rom, eine Reihe von Bl Feder- und Tuschzeichnungen von Franz Meyer in München, eine Folge von sechs Blättern „Vom Tode", componirt und radirt von Max Klinger aus Leipzig, z. Z. in Rom, „Gute Worte" von Ottmar Brioschi in Wien, die Originale zu der im Verlage von C. A. Koelang in Leipzig erschienenen Prachtausgabe von Theodor Storm's „Immensee" von Edmund Kanold in Karlsruhe und W. Hasemann in Karlsruhe, „Jagdhöfe" von Franz Häußler in München, „Heimgekehrt vom Jahrmarkt" von Christian Klaus in München, ein Oelgemälde „Weibliches Bildniß" und ein Aquarell von Adolf Menzel in Berlin, zwei Gemälde von Chr. Kläufel in Köln „Am Fenster" und „Landschaft", „Im Stillleben" von Bruno Klunker in Karlsruhe, „Straßenbild aus London" und „Erster Versuch" von Wilhelm Trübner in München; eine Reihe der Hauptwerke in der Nationalgalerie zu London in photographischen Reproductionen und eine Serie der Publication der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien, sowie der Publication der Gemälde-Galerie der königl. Museen zu Berlin; an plastischen Werken: eine Bronzestatuette „Psyche" von Arthur Volkmann in Rom, eine Portraitbüste, ein Portraitmedaillon von Adolf Donndorf in Stuttgart und eine Marmorstatuette „Echo" von H. Hultzsch in Dresden.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Das große Geschichtsbild bleibt naturgemäß im breiten Strome der malerischen Leistungen stets nur eine vereinzelt hervorragende Erscheinung. Thatsache ist es ja übrigens, daß es in unserer zwar ereignißreichen Zeit doch immer schwerer wird, große Historie zu malen; denn wer soll es einer gemalten Schlachtepisode ansehen, daß das Bild gerade die und die denkwürdige ausschlaggebende Schlacht darstellen soll, wenn es nicht der Zettel darunter auf höchst unmalerische Weise mit Worten erzählt, und wer soll es wissen, daß an Bild mit einer um den grünen Tisch versammelten Anzahl von Diplomatenportraits in Frack und strahlenden Uniformen gerade diesen oder jenen das Völkergeschick entscheidenden Congreß schildert, wenn nicht wiederum der Zettel in wenig Federstrichen die Aufgabe löst, welche der Pinsel auf so und soviel Quadratmeter Leinwand mit aller seiner Kunst zu lösen nicht im Stande war. Wenn ein Geschichtsbild, trotzdem man es nicht versteht, doch fesselt, nun, so ist eben der Stoff, trotz etwaiger weltbewegender Wichtigkeit, gleichgiltig und nur die Malerei das Beachtenswerthe. Versteht man aber das Bild ohne Programm und taugt dabei die Malerei nichts, so ist jeder gut gemalte Schuhen mehr werth als solches Geschichtsbild. Gering genug ist die Zahl der Motive zu Geschichtsbildern, die ohne Weiteres für uns verständlich sind. Es sind das einige biblische Motive oder solche aus dem Leben Martin Luther's, des alten Fritz, des verstorbenen Kaisers Wilhelm und noch einige wenige, wo das charakteristische Bildniß des Hauptheldens des Geschehnisses dem Beschauer zu Hilfe kommt.

Gegenwärtig ist hier im ersten Saale ein solches, so ziemlich ohne Weiteres verständliches Geschichtsbild, die „Verlobung Martin Luther's mit Katharina von Bora" darstellend, ausgestellt. Es ist von der Hand des Professors Josef Scheurenberg in Berlin gemalt. Scheurenberg, ein Schüler W. Sohn's in Düsseldorf, hat sich eigentlich bis jetzt nur als tüchtiger Bildniß- und Genrebildmaler bekannt gemacht. Allgemein bekannt ist sein durch Vervielfältigungen verbreiteter „Tag des Herrn" in der Berliner Nationalgalerie, eine auf einem Feldwege mit ihrer in schlichter Wintertracht gekleideten Mutter vom ersten Abendmahle heimkehrende Confirmirte in weißem Kleid und Schleier, das Gebetbuch in den gefalteten Händen. Das hier ausgestellte Lutherbild beweist, daß Scheurenberg auch das Zeug zum tüchtigen Geschichtsmaler hat. Das Bild hat neben guten gefälligen Partien in Linie und Farbe und zeigt in Haupt- wie Nebenfiguren tüchtige Charakterisirung. Daß es sich hier nur um Luther und seine Braut handelt, weiß sicher Jeder, auch daß nur von einer Verlobung zu Zeugen die Rede sein kann, ist auch unmittelbar klar. Vielleicht erkennen auch Manche in dem Begleiter Luther's den Maler Lucas Cranach. Daß aber die Gruppe links die Familie des Wittenberger Stadtschreibers Reichenbach sein soll, wird nur ein genau mit der Geschichte Vertrauter errathen; den Uebrigen sagt es eine beigelegte Beschreibung des Vorganges. Das ist aber in der That weniger wichtig. Wenn nur die Haupthandlung unmittelbar und ohne Programm verstanden wird. Hoffentlich wird Scheurenberg noch manches ebenso schöne und werthvolle Werk schaffen.

Weiter vom Fenster ist ein hübsches Sittenbild von Professor Bernh. Wolze „Auf dunklem Pfade" ausgestellt. Auf einem sehr dunklen Waldpfade erkennt man nämlich beim Lichte der hinten aufgehenden Mondsichel einen Kerl von sehr zweifelhafter Salonfähigkeit und einen ihm das Geleite gebenden „Gendarmen", wie der Deutsche sagt. Ein feines Cabinetsstückchen, in niederländischer Manier ausgeführt, ist der auf der Staffelei stehende „Lockvogel" von Carl Soehn, ein Officier des 17. Jahrhunderts, der mit einem Römer edlen Weines liebäugelt.

Im zweiten Saale wird dem Beschauer jetzt ein besonderer Genuß bereitet durch ein neues Hochgebirgsbild von der Hand Carl Heyn's, „Die Dolomite des Schlern und Rosengarten von Atten aus gesehen". Es ist dies wieder eine jener wundervollen Schilderungen aus der Hochgebirgswelt, mit den kräftigen saftigen Vordergründen, den dufterfüllten Schluchten des Mittelgrundes und den in einem unvergleichlichen Luftton sich badenden Firnen. Von dem nordöstlich Bozen gelegenen Hochplateau „auf dem Ritten" aus schweift hier der Blick gegen Osten auf die mährchenhafte, von warmer Nachmittagssonne übergossene Dolomitenwelt, wie sie sich in dem linker Hand im Schlern und den noch weiter hinaus gelegenen langgezogenen, zerklüfteten Wänden des Rosengartens jenseits wilder, mit Dunkelheit erfüllter Schluchten erhebt. Im Gestein des Vordergrundes bemerkt man die eigenthümlichen vom Regenwasser ausgetretenen Pfeiler und Pyramiden, deren jede oben durch einen Steinblock oder Baum vor weiterer Zerstörung geschützt ist. Dem Carl Heyn'schen Bilde schräg gegenüber hängt ein prächtiges plastisches Bildwerk, ein Gypsabguß des von Dr. Gustav Kietz in Dresden 1882 ausgeführten Medaillonbildnisses von „Richard Wagner", ein fein ausgeführter, edel durchgeistigter Meisterkopf, eine Arbeit, wie sie eben nur die Hand eines bewährten Künstlers bei innigster Bekanntschaft und nach langem Umgange mit dem großen Tonmeister schaffen konnte. Ein hübsches Aquarell ist das Paul Heidel'sche „im Atelier". Es schildert, wie Dutzend dünner Kunstjünger im Lichte großer, die Sandecke in Dunkel hüllender Schirmlampen und in einer mit Wolkenschichten durchsetzten Atmosphäre ohne Dazwischenkunft des Thierschutzvereins ein armes ausgezehrtes Menschenkind mit Stillsitzen martern.

Im ersten der hinteren Räume ist ein ziemlich großes biblisches Geschichtsbild von Josef Svandelik ausgestellt, „Joseph bei dem Weibe des Potiphar". Das Bild ist nicht ungeschickt gemacht, doch kann es nicht so recht erwärmen. Als tüchtige Figurenmalerin bekundet sich Fräulein Marie Weber mit ihren beiden Hochformatbildern „Japanerin" und „Mendelssohnspielerin". Die letztere besonders ist eine reizende Gestalt. Ein guter Studienkopf ist P. v. Rabenstein's „junge Genuesierin", die mit spitzenumhüllten Gesicht hinter dem rothen Fächer versteckt. Eine kleine unentdeckte, durch keine malerische Qualität dem Beschauer die Mühe des Betrachtens vergütende „Madonna mit dem Kinde" hat R. v. F.-Nordhoff nach Morelli copirt.

Einige sehr gute Sachen, die bei der Fülle des Ausgestellten leider keinen besseren Platz erhalten konnten, trifft man noch in den hintersten Räumen. Da sind zwei Sachen von R. Schrödl, ein großes, schön decorativ wirkendes Pflanzenstück, als längliche Wandfüllung gedacht, und ein prächtiger Stufak, „zwei Zwillinge", die sich gleich auskriechendes Küchlein den Weg aus einem mächtigen Eierschalenhaufen, welches in einem zwischen Baumästen gebauten Nestes liegt. Fräulein E. v. Rees-Eisenbeck bewährt sich wieder als Meisterin im „Stillleben" mit dem grünen auf braunem Holzschranke sich bauschenden Vorhange und dem frischen Strauß von Astern, Gladiolen ꝛc. in kurzerer Kanne. Ein geradezu hervorragendes Bild ist aber das E. J. Müller'sche „Am Waldrande", ein wahres Cabinetstück von reizvoller, duftiger Herbststimmung.

Adolf Weiske.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Bei der Verwaltung der indirecten Staatsabgaben wurden ernannt: der Obergrenzcontrolleur Hacker zum Oberstgrenzcontroleur in Freiberg; der Assessor Dr. jur. Gäbler zum Obergrenzcontroleur in Seidnitz; der Steueraufseher Müller zum Einnehmer bei dem Untersteueramte Schellenberg; der Steueraufseher Händler zum Einnehmer bei dem Untersteueramte Lindenau; der Obersteueraufseher Bähr zum Schlachtsteuereinnehmer im Schlachthofe zu Leipzig; der Obersteueraufseher Hengst zum Steueraufseher f. d. B. bei dem Hauptsteueramte Dresden; der Obersteueraufseher Grampelt zum Steueraufseher f. d. B. bei dem Hauptsteueramte Plauen; der Rechnungsamtsdiener Hölzel zum Amtsdiener bei dem Hauptzollamte Eibenstock; der Plombeur und Hülfsamtsdiener Winkler zum Amtsdiener bei dem Rechnungsamte I Bautzenstraße; die Obergrenzaufseher Schlimpert und Lanze zu Obersteueraufsehern; der Steueraufseher Holzegel zum Obergrenzaufseher; die Grenzaufseher Zierenz und Hänisch, sowie der Hauptamtsassistent Bahner zu Steueraufsehern; der Dr. jur. Merkel und der Dr. phil. Keßler zu Grenzaufsehern. In gleicher Dienstesigenschaft versetzt wurden: der Hauptamtsassistent Herrmann von Schandau nach Dresden; der Untersteuereinnehmer Fischer von Lindenau nach Colditz. Dem Untersteuereinnehmer Bauer in Rochlitz ist der Titel und Rang eines Obercontroleurs verliehen worden.

Bei der Postverwaltung ist ernannt worden: Ernst Benjamin Schubert, Materialienwaarenhändler und Hausbesitzer als Postagent in Schöne (Oberlausitz).

Gute Quelle.

* Leipzig, 10. August. In der Zeit der Gartenconcerte und Sommertheater wird den Specialitäten-Bühnen, welche nur auf den Saal angewiesen sind, die Existenz doppelt schwer gemacht, da Jedermann lieber im Garten Platz in frischer Luft sitzen will. Nur wenn man über ein vorzügliches Ensemble verfügt, wie man es thatsächlich in der „Guten Quelle" findet, vermag man diese Schwierigkeiten erfolgreich zu bekämpfen. Die Darbietungen der dort auftretenden Specialitäten sind durchweg gute, einzelne sogar vortrefflich zu nennen. Den größten Erfolg des Abends hat stets das Michelson-Trio (ein Herr, zwei Damen) zu verzeichnen. Die grotesque englische Komik, die sich in neuerer Zeit sehr eingebürgert hat, findet beim Publicum lebhaften Beifall, und in der That hat z. B. die Scene mit den beiden Gein das Zwerchfell in neunundneunzigfache Bewegung. Mich Boa zeigt in ihrer großen „Scène comique diabolique" eine außerordentliche Gelenkigkeit und Gewandtheit, ihre Gliederverdrehungen nach Art der Phönixes fordern geradezu den Beifall heraus. Während die dressirten Tauben ihrer anmuthigen Gelehrsamkeit willig gehorchen, scheint Boby, der fingente Hund, manchmal anderer Meinung zu sein, allem Anschein nach hat er seine Aufgabe, den Zettel eines Tyrolerliedes unzusingen, nicht vollständig erfaßt. Mit Herrn Martini führte Mich Boa die Rollschuhgymnastik elegant und schneidig aus. Die Gebrüder Glüer wissen nicht nur ihre Duetten gefällig und wohl pointirt vorzutragen, sie handhaben ihre Instrumente auch mit großer Geschicklichkeit, eine Zugabe brachte uns sogar das Abschreckstück des „Trompeters". Würde Frl. Mirzi Anipona ihre Tyroler-Lieder etwas lebhafter vortragen, so würden dieselben noch größeren Effect erzielen. Auch einen Gast brachte der Abend — Herr Waschinsky ließ sein bedeutendes komisches Talent im hellsten Lichte strahlen und förderte dabei eine ganz außerordentliche Zungenfertigkeit zu Tage. Ein Besuch der Vorstellung erweist sich in jeder Hinsicht als lohnend und sei hierdurch besonders empfohlen.

Nachtrag.

* Leipzig, 10. August. Heute Morgen 5 Uhr 53 Min. traf Se. Hoheit Prinz Philipp von Coburg in Begleitung seiner Gemahlin mit Gefolge und Dienerschaft auf der Bayerischen Bahn von München hier ein, stieg in Kraft's Hotel de Prusse ab und reiste Vormittag 11 Uhr weiter nach Thüringen.

* Leipzig, 10. August. In Betreff der Landtagswahlen verlautet aus der Lausitz, daß im 2. ländlichen Wahlkreise die Deutschfreisinnigen den bisherigen Vertreter, Fabrikant und Gutsbesitzer Fährmann, als Candidat wieder aufstellen wollen. Im 1. ländlichen Wahlkreis gedenken die Conservativen dem bisherigen deutschfreisinnigen Abgeordneten Böhus den Gemeindevorstand Bolke als Candidat gegenüber zu stellen.

* Leipzig, 10. August. Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem Rathscollegium verfassungsmäßig die Herren Stadträthe Dürr, Schmidt-Schimann, Fiedler, Ullrich und Meißner. Das Stadtverordneten-Collegium wird sich daher nach der Wiedereinnahme seiner Sitzungen mit den erforderlichen Neuwahlen zu beschäftigen haben.

— Dem Vernehmen nach steht eine Veränderung der Expeditionslocale des hiesigen Statistischen Amtes bevor. Dieselben sollen nach dem zweiten Geschoß des bekanntlich von der Stadtgemeinde erworbenen Kramerhauses verlegt und die betreffenden Räume im Stadthause für die Stadtsteuer-Einnahme und bez. die Stadtwasserkunst benutzt werden.

— Die vorgestrige Sitzung des Haupt-Ausschusses für die volksthümliche Feier des Sedantages in Leipzig legte Zeugniß ab von dem rüstigen Vorwärtsschreiten aller Vorbereitungen für das umfangreiche Fest. Von den gefaßten Beschlüssen sei hervorgehoben, daß der Commers am Vorabend, also Sonntag, 1. September, wiederum in der Centralhalle stattfinden soll, dessen großen Saal mit Nebenräumen Herr R. Carius bereitwilligst überlassen hat, obgleich sich dort Sonntags ein sehr zahlreiches tanzlustiges Publicum einzufinden pflegt. — Die Feier am Napoleonstein wird auch dies Jahr wegfallen. — Die Veranstaltung des Feuerwerks im Neuen Schützenhause ist Herrn Alex. Baum in Berlin übertragen worden, welcher durch seine pyrotechnischen Leistungen beim Wettiner Jubiläum selbst hochgespannte Erwartungen übertroffen hat. — Die elektrische Beleuchtung des Festplatzes hat weiterum die hiesige Edison-Gesellschaft übernommen und unentgeltlicher Weise dabei auf jeden Gewinn verzichtet. — Die zahlreichen Holzbauten auf dem Festplatze sollen, um möglichste Ersparniß zu erzielen, an den Mindestfordernden (unter Auswahl) vergeben werden. — Die Lieferung der Festzeichen ist wieder der Firma Thieme & Fuchs übertragen worden; da man die Erfahrung gemacht hat, daß ein Verein die Festzeichen in viel größerer Zahl bestellte, als beim Festzuge Mitglieder erschienen, faßte man einen Beschluß, der geeignet sein dürfte, diesem Unwesen zu steuern. Weitere das Fest bezügliche Beschlußfassungen entziehen sich noch der öffentlichen Mittheilung. Nach Beendigung der noch nöthigen Vorerörterungen werden wir nicht anstehen, weitere Mittheilungen zu machen.

* Leipzig, 10. August. Wie vor drei Wochen, so entfaltete sich auch heute wieder auf dem hiesigen Bayerischen Bahnhofe ein bewegtes Leben. Es kehrte die große Mehrzahl der vom Verein für Ferienkolonien entsendeten Kinder nach der Heimath zurück; freilich mit gemischten Gefühlen, denn während bei der Abfahrt auf dem Antlitz der jugendlichen Schaar die helle Freude strahlte, einmal in die herrlichen Gegenden des Erzgebirges und Vogtlandes befördert und dort gekräftigt zu werden, machte sich heute das Gefühl geltend, wieder in die oft recht ärmlichen Wohnungen einziehen zu müssen. Doch im Großen und Ganzen war die Freude über das Wiedersehen der Angehörigen vorherrschend und was das Wichtigste an der ganzen Sache, daß der Zweck des Vereins, den Kindern Erholung und Wiederherstellung der Gesundheit zu ermöglichen, erreicht ist.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Die Aufführung von Rudolf von Gottschall's Lustspiel „Pitt und Fox", welche am jüngsten Donnerstag angesetzt war, infolge verlängerten Urlaubes des Herrn Hartmann jedoch abgesetzt werden mußte, wird nunmehr morgen, Montag, stattfinden. — Im Alten Theater findet heute die erste Wiederholung des Lustspiels „Rosenkranz und Güldenstern" von Michael Klapp statt.

— Das Programm des Krystall-Palastes ist für den heutigen Sonntag ein äußerst reichhaltiges und abwechselndes. Des Nachmittags hält der Localverband der Leipziger Kegelclubs sein Sommerfest ab. In der Alberthalle findet ½8 Uhr Abends ein Extra-Concert der I. ungarischen Magnaten-Capelle Farkas-Abi aus Pest statt. Das Entrée beträgt 50 ₰. Zuschlag für Abonnenten, Dutzend- und Bereinskarten pro Person 25 ₰. Im Garten (bei ungünstiger Witterung in den Colonnadensälen) concertirt die Capelle des 106. Regiments unter Leitung des Musikdirectors Matthey. Auch das Militärconcert beginnt ½8 Uhr. Das Entrée beträgt 50 ₰. Auf Vereinskarten sind, wie alljährlich, um Ueberfüllung zu vermeiden, pro Person 20 ₰ für ein Entrée-Programm zu zahlen. Um dem Publicum beide Concerte zugänglich zu machen, wird für beide Concerte ein Gesammtentrée von 75 ₰ eingerichtet.

* Leipzig, 10. August. Die im Zoologischen Garten zur Schau gestellte Beduinen-Karawane wird nur noch bis zum Montag hier zu sehen sein. Als nächster Ort ihres Auftretens ist Magdeburg bestimmt worden. Allen Denen, die diese in ihrer Art fesselnde und interessante etnographische Gruppe noch nicht in Augenschein genommen haben, dürfte der Besuch am Sonntag und Montag empfohlen sein.

— Der rühmlichst bekannte Zeichner Herr Christian Adolf Eltzner beabsichtigt, die von ihm seit fünfzig Jahren aufgenommenen „Ansichten aus dem alten Leipzig" herauszugeben. Meisterhaft und mit größter Treue dargestellt, enthalten dieselben, weit über hundert Blätter, ein Erinnerungsdenkmal verschwundener Zeiten, von hohem Werthe und bleibendem Interesse. Wie wir hörten, wird nächster Tage an geeigneter Stelle eine öffentliche Vorlage der genannten Skizzen stattfinden.

— Im Weltpanorama (An der Pleiße 10) kann man in der nun begonnenen Woche eine bequeme Reise nach und durch New-York unternehmen, da fünfzig gut gelungene Ansichten die Millionenstadt jenseits des „großen Wassers" vergegenwärtigen. Ein Besuch dieser wandelnden Bilderausstellung darf also auch in dieser Woche als recht lohnend bezeichnet werden.

— Auf besonderen Wunsch der zahlreichen Abonnenten kommen in dieser Woche im Kaiserpanorama (Grimmaische Straße 24) Ansichten von Herrenchiemsee, dem Wunderschloß König Ludwig II. zur Ausstellung. Dieselben gewähren besonderes Interesse schon insofern, als es nur Ansichten von einem der bayerischen Schlösser sind, und die somit ein vollständiges Bild der Schönheiten desselben gewähren.

— Zum Besten seiner Unterstützungscasse veranstaltet am nächsten Dienstag, den 13. August, der Leipziger Musiker-Verein im Zoologischen Garten ein großes Sommerfest. Der Vorstand des Vereins ist abermals bemüht gewesen, ein vielseitiges Programm zusammenzustellen, so daß den Theilnehmern, Erwachsenen wie Kindern, eine reiche Unterhaltung in Aussicht gestellt werden kann. Es ist für Schießstände, Luftballonfahrt, Raschbuden, Photographen-Cabinet, Carrousselle ꝛc. gesorgt, auch eine Tombola aufgestellt. Das Concert wird von vier Capellen ausgeführt. Italienische Nacht, Feuerwerk und Ball werden den Schluß des Festes bilden.

— Der dramatische Verein „Lessing" veranstaltet heute ein zweites Sommerfest und zwar zum Besten der Invaliden-Casse der Buchbinder, bestehend in Concert, Theater und Ball, sowie verschiedenen anderen Belustigungen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags im Stadtgarten (Klostergasse). Zur Aufführung gelangen „Die relegirten Studenten" von Roderich Benedix.

— Der Verein „Kampfgenossen von 1864/71" begeht am künftigen Sonntag, den 18. d. M. sein I. Stiftungsfest, mit welchem zugleich die Weihe der Fahne genannten Vereins verbunden sein wird. Mit Genehmigung des Raths findet die Weihe der Fahne auf dem Marktplatze vor dem Siegesdenkmal statt und zwar erfolgt dieselbe Nachmittags 2 Uhr. Herr DivisionspreDiger Lic. von Criegern wird den Weihacht vollziehen und sind zu der Feier sowohl die Civil- und Militärbehörden, als auch das Officiercorps der hiesigen Garnison eingeladen worden und dürfte sich die Festlichkeit mithin großartig gestalten. Vormittags ½11 Uhr findet in der Centralhalle Begrüßung der Festgäste und Concert statt, worauf um 1 Uhr auf dem Augustusplatz zum Abmarsch nach dem Siegesdenkmal angetreten wird. An Brudervereine, Freunde ꝛc. sind gleichfalls zahlreiche Einladungen ergangen, und da der Verein selbst 260 Mitglieder zählt, so verspricht der Festzug, welcher sich nach vollzogener Weihe durch die Hain- und Frankfurter Straße nach dem Neuen Schützenhaus bewegt, ein recht stattlicher zu werden. In den Räumlichkeiten des genannten Etablissements wird alsdann das Stiftungsfest entsprechend gefeiert. — Alles Nähere ist aus dem Inserat ersichtlich.

— Es sei auch an dieser Stelle nochmals auf das am heutigen Sonntag im Krystallpalast stattfindende Sommer-Preiskegelfest des Localverbandes Leipziger Kegelclubs hingewiesen. Dasselbe besteht in Prämienkegeln für die Verbandsmitglieder, Industriekegeln auch für Gäste, Prämien- und Sternschießen für Kinder. Für letztere werden auch Spiele arrangirt, welche in die Hände von bewährten Kindergärtnerinnen gelegt sind. Abends findet Tanzvergnügen in den oberen Sälen statt, woselbst auch die reichausgestattete Tombola einen Platz gefunden hat. Alle die umfangreichen Vorbereitungen lassen sicher auf ein schönes Fest schließen, zu welchem auch Gäste willkommen sind.

— Anfangs September eröffnet der Lehrer der Tanzkunst Herr F. Wesner seine diesjährigen Winter-Tanz- und Anstands-Unterrichts-Curse für Damen und Herren und werden in denselben sämmtliche der Neuzeit entsprechenden Tänze gelehrt. Für die Beliebtheit der Unterrichtsmethode des Herrn Wesner spricht am besten der zahlreiche Besuch der bisherigen Curse. Herr Wesner nimmt Anmeldungen, wie auch aus dem Anzeigentheil der heutigen Nummer ersichtlich ist, zu den bevorstehenden Cursen in seiner Wohnung entgegen.

* Leipzig, 10. August. Am heutigen Nachmittag und Abend beging das Arbeiterpersonal der Maschinenfabrik und Kesselschmiede von Trüger & Schwager in Reudnitz in den „Drei Lilien" das Sommerfest. Im Garten hatten die Arbeiter genannter Fabrik mit ihren Angehörigen Platz genommen und mitten unter ihnen verkehrten in freundlichster Weise die Besitzer der Fabrik mit den Ihrigen. Der große Saal der „Drei Lilien" war auf das Festlichste mit Fahnen und den Abzeichen der Maschinenschlosser geschmückt, in einem Nebensaale waren die Geschenke aufgestapelt, die an die Einzelnen später verabreicht wurden. In einer Ansprache bekundete der Vorsitzende des Vergnügungscomités, Herr Grube, wie auch in diesem Jahre durch die Freundlichkeit der Chefs ein Sommerfest zu Stande gekommen sei und würzte seine Ausführungen in einem Hoch auf die Chefs. Herr Schwager dankte in herzlichen Worten und weihte der Arbeiterschaft sein Hoch.

* Leipzig, 10. August. Einen höchst genußreichen Nachmittag und Abend verlebten gestern die Theilnehmer an dem von der Benedix-Stammtisch-Gesellschaft „Humor" veranstalteten humoristischen Sommerfeste, das gestern in „sämmtlichen Gärten und Sälen" der Oberschenke in Gohlis abgehalten wurde. Das reichhaltige Programm von humoristischer Färbung war geeignet, alle Grillen zu vertreiben und erzielte nach dieser Richtung hin einen vollständigen Erfolg. Geboten wurde zunächst, nachdem drei Fanfaren von der Zinne der „Humoriburg" die Eröffnung des Festes verkündet hatten, ein „Großes Concert", ausgeführt von der Humor-Capelle unter Leitung ihres preisgekrönten Dirigenten unter Mitwirkung eines Trompetinen-Virtuosen und eines Heldentenors. Während des Concertes gab es für die kleine Welt Belustigungen mancherlei mit Prämienvertheilung; außerdem für die alten Zecher in der Colonnade ein Bolen-Wettrinken. Mit einbrechender Dunkelheit wurde der Garten auf das Prunkvollste — angeblich elektrisch — beleuchtet und endlich ein prachtvolles Brillant-Feuerwerk abgebrannt. Den Schluß des Festes bildete ein Ball in sämmtlichen Parterresälen.

Leipzig, 10. August. Mittelst Extrazugs der Dresdner Bahn traf gestern Abend 11 Uhr 30 Min. das 1. und 2. Bataillon des 107. Infanterie-Regiments von den Schießübungen bei Zeithain wieder hier ein. — In einem Grundstück am Peterskirchhof fand in vergangener Nacht in Folge der Explosion einer Petroleumlampe ein Gardinenbrand statt, der jedoch glücklicherweise ohne weiteren Schaden bald gedämpft wurde. — Am Canalbrückenbau in der Plagwitzer Straße zog sich gestern ein daselbst beschäftigter Maurer Namens Gleißner aus Lindenau durch Quetschung eine schwere Verletzung der rechten Hand zu. Es mußte ihm in der Polizeiwache ein Nothverband angelegt werden. — Durch Herabfallen eines Ziegelsteins auf einem Neubau in der Bayerischen Straße wurde gestern Nachmittag abermals ein daselbst beschäftigter Arbeiter, Maurer Friedrich aus Zweinaundorf, am Kopfe erheblich verwundet. Auch ihm mußte ein Nothverband angelegt werden. — In der Sebastian Bach-Straße fällte gestern Abend die Persönlichkeit eines Zimmermannes polizeilich festgestellt werden, weil er sich ohne Veranlassung an einem Tapezierer thätlich vergriffen hatte. Es fiel ihm aber gar nicht ein, dem betreffenden Schutzmann Auskunft zu ertheilen; vielmehr war er höchst renitent, so daß sich der Schutzmann veranlaßt sah, ihn festzunehmen, um ihn der Wache zuzuführen. Da traten ihm aber zwei Genossen des Arrestaten, ein anderer Zimmermann und ein Polier, in den Weg, rissen den Arrestaten von dem Beamten los und suchten ihn zu befreien. Dadurch führten sie aber ihre eigene Arretur herbei, denn es kamen zwei andere Schutzleute herzu, welche auch diese Beiden festnahmen. Alle drei Arrestaten waren im angetrunkenen Zustande und wurden nunmehr nach dem Naschmarkt zur Haft gebracht.

— Die Capelle des 107. Infanterie-Regiments, unter der bewährten Leitung des Herrn Musikdirectors Walther, giebt heute im Schillerschlößchen ein Nachmittagsconcert, dessen Programm wiederum ein sehr reichhaltiges und gewählt ist und den Besuchern einen musikalischen Genuß in Aussicht stellt.

— Im „Felsenkeller" zu Plagwitz findet heute die letzte Ballon-Auffahrt des kühnen Luftschiffers Herrn Richard Feller statt. Wie uns mitgetheilt wird, führt der Aeronaut diese Auffahrt ohne den sonst üblichen Korb aus und wird sich, nur auf einem Sattel sitzend, von seinem Riesen-Ballon „Irene" in die Luft tragen lassen. Die Auffahrt erfolgt, wie bei den bisherigen Fahrten, ½7 Uhr, während vorher Gartenconcert stattfindet. Das Nähere ergiebt sich aus dem Anzeigentheil.

— Im Sommertheater zu Plagwitz (Felsenkeller) kommt heute, Sonntag, die Gesangspesse „Die Kunstreiter" und morgen, Montag, das romantische Schauspiel mit Gesang „Carmen, die schöne Zigeunerin" zur Aufführung.

— Wie man vernimmt, wird der große Teich in Lindenau, welcher bisher dem „Verein Leipziger Gastwirthe" zur Eisgewinnung diente, aber hierzu nicht mehr Verwendung finden soll, nicht, wie die Rede ging, durch Ausfüllung verschwinden. Man beabsichtigt vielmehr in Betracht der anmuthigen und günstigen Lage des Teiches an demselben ein Restaurant zu errichten und so einen gleichen Vergnügungsort, wie Schimmel's Teich mit der Insel Buen Retiro, seinen Gradirn und seinen Fischzügen es war, zu begründen. Dieses Unternehmen dürfte vom Publicum sehr willkommen geheißen werden und dem jetzt nur auf die Flüsse verwiesenen Wasservergnügen namhaften Vorschub leisten.

—r. Oschatz, 10. August. Während des Kaisermanövers wird Se. kgl. Hoheit Prinz Friedrich August, Major bei den Grenadieren, in unserer Stadt beim Herrn Commerzienrath Aug. Marthaus sein Quartier haben. — Nach Bekanntmachungen der hiesigen Amtshauptmannschaft ist die Absteckung des zwischen der Oschatz-Mügelner Chaussee und dem Naundorf-Zeichaer und Schweta-Zeichaer Wege gelegenen Platzes, auf welchem die Truppenparade vor Sr. Majestät dem deutschen Kaiser und Sr. Majestät dem Könige am 6. September d. J. stattfinden wird, nunmehr erfolgt. Die 1. Reihe der eingerammten Pfähle bezeichnet die Stelle des den Paradeplatz abschließenden Drahtzaunes und die 2. und 3. Pfahlreihe die Stellung des ersten und zweiten Treffens. Die Herstellung der Zuschauertribüne, welche sich inmitten des ersten Platzes befindet, beginnt den 12. d. M. — Von den Cavallerie-Divisions-Uebungen, welche vom 15. d. M. ab zwischen Oschatz und Strehla stattfinden, werden in der Hauptsache die Fluren von Terpitz, Gamitz, Liebschütz und Clanschwitz betroffen werden. — Die Bestattung der irdischen Hülle des verstorbenen Land- und Reichstagsabgeordneten Rittergutsbesitzer Erdmann Theodor Günther auf Saathausen erfolgt Sonntag, den 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Friedhofe in Altoschatz.

— Die diesjährige Weinernte verspricht einen guten Ertrag, wenigstens nach dem Stande der Weinberge in unserem gesegneten Meißner Lande zu urtheilen. Die Stöcke sind durchweg gut behangen und die blauen Trauben zeigen schon Farbe. Gestern war Laurentius-Tag, dem der Winzer besondere Bedeutung beilegt, denn eine seiner alten Regeln sagt: „Schlechten Wein giebt's heuer — Wenn Sanct Lorenz ohne Feuer". Die warme Witterung der letzten Wochen hat das wieder nachgeholt, was die Regentage des Juli zu verderben gebracht. Unsere Meißner Winzer hoffen auch diesmal einen guten Jahrgang „Schieler" zu ziehen.

* Dresden, 10. August. Se. Majestät der König hat dem praktischen Arzte Dr. med. Zöllner in Penig das Ritterkreuz 1. Classe des Albrechtsordens verliehen.

— Die nächsten Gesellschaftsreisen, welche von E. Balgué-Dresden nach Paris zur Weltausstellung veranstaltet werden, finden am 14. und 28. August statt. Das Nähere ist aus dem Anzeigentheil ersichtlich.

† Dresden, 10. August. Am Bismarckplatz ist gestern Abend ein Maurer von einem Baugerüste gestürzt und bewußtlos aufgehoben worden. Der Verunglückte hatte eine Gehirnerschütterung erlitten und wurde nach dem städtischen Krankenhause gebracht. — Der in der Nacht zum 6. d. M. in Folge eines Sturzes in den Mühlgraben auf der kleinen Pirnaischestraße zu Schaden gekommene Herr ist vorgestern Abend an den erlittenen Verletzungen gestorben. — Auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe wollte gestern ein von Leipzig gekommener 38 Jahre alter Herr durchaus von der Polizei verhaftet sein. Aus seinen wirren Reden mußte auf geistige Gestörtheit geschlossen werden, und da er wiederholt äußerte, daß er sich das Leben nehmen wolle, wenn man ihn nicht einstecke, so erschien es dringend geboten, ihn in einer hiesigen Anstalt unterzubringen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig, 8. August. (Tödtung eines Menschen auf der Jagd.) Ende December v. J. gingen die noch im jugendlichen Alter stehenden Söhne des Bauern Leopold in Angkofen, Anton und Rupert Leopold, gemeinsam auf die Jagd. Anton, welcher das Gewehr seines Vaters benutzte, hatte einen Jagdschein, Rupert dagegen nicht. Nachdem sie ein Rehhuhn erlegt und einen Rehbock angeschossen hatten, durchstreiften sie das väterliche Jagdgebiet bis an die Grenze, um den Rehbock zu verfolgen. Jenseits der Grenze, auf dem Gebiete des Nachbardorfes Hingerstholen bemerkten nun die beiden jungen Leute, wie sich das Land eines dichten Busches bemerge. In der Meinung, hinter dem Busche befinde sich der angeschossene Rehbock, drückte Rupert Leopold auf gut Glück los und hatte — einen alten Mann erschossen, der dort eine kurze Rast halten wollen! Es wurde gegen beide Brüder Anklage erhoben wegen unberechtigter Ausübung der Jagd, gegen Rupert außerdem wegen fahrlässiger Tödtung. Das Landgerichte Neuburg a. Donau verurtheilte sie auf Grund dieser Anklage und zog außerdem die beiden Gewehre ein. — Während Rupert sich bei dem Urtheil beruhigte, legte Anton Revision ein. Er behauptete, sich gar nicht strafbar gemacht zu haben, da er doch einen Jagdschein besessen und das fremde Jagdgebiet nicht zum

Zwecke des Jagens betreten habe, denn er habe vorher sein Gewehr auf dem nördlichen Gebiete niedergelegt. Aus demselben Grunde protestirte er auch gegen die Einziehung des wilderischen Gewehres. — Der Reichsanwalt des ersten Strafsenats des Reichsgerichts erklärte die Revision für unbegründet. Der Angeklagte habe von seinem Vater nur die Erlaubniß gehabt, allein zu jagen, nicht aber in Gemeinschaft mit einer anderen, unberechtigten Person. Da er aber mit seinem Bruder, der keine Berechtigung zum Jagen hatte, gemeinschaftlich gejagt habe, so sei er als Thäter unter an dem Jagdfrevel seines Bruders anzusehen. Aus demselben Grunde sei dann auch die Einziehung des Gewehres gerechtfertigt. — Das Reichsgericht schloß sich dieser Ansicht an und verwarf daher die Revision als unbegründet.

L. Leipzig, 8. August. (Vom Viehhandel.) Auf dem Viehmarkte im Stadthofe im August v. J. vertauschte der Viehhändler Georg Braun aus Steinweg eine rothscheckige Kuh an einen andern Händler A. gegen eine kleinere Kuh und Zuschlag von 20 ℳ. Die rothscheckige Kuh verendete drei Monate später an der Lungenseuche. Braun hatte vorher gewußt, daß die Kuh an der Lunge litt, es aber dem A. verschwiegen. Er hatte obendrein, um alle Bedenken zu verscheuchen, geiogt, das Thier habe nur dann und wann beim Fressen einen Husten, man müsse aber erst besondere Aufmerksamkeit darauf verwenden, wenn man es hören wolle. Nach Untersuchung des Kadavers ergab sich, daß davon nur die Haut mit etwa 10 ℳ verwerthet werden konnte. Der Schaden des A. betrug 65 ℳ. Auf die erhaltene Anzeige hin wurde Braun wegen Betruges angeklagt und vom Landgerichte Regensburg zu Gefängnißstrafe verurtheilt, da kein Zweifel darüber obwaltete, daß Braun von der Krankheit der Kuh genau unterrichtet war. — Die Revision des Angeklagten, welche in der Hauptsache gegen die thatsächlichen Feststellungen ankämpfte, wurde vom Reichsgerichte verworfen.

Sport.

* Wie bereits gemeldet, feiert der „Deutsche Radfahrerbund", der circa 12,000 Mitglieder zählt, vom 17. bis 19. August sein Bundesfest in Hamburg. Der Gau „Leipzig" des „D. R.-B." ist mit ca. 1100 Mitgliedern durch 11 stimmberechtigte Delegirte vertreten, es sind dies die Herren: Otto Reinhold, Leipzig; Theophil Weber, Leipzig; Dr. O. Neuber, Leipzig; Direct. Schreiber, Leipzig; Moritz Schubert, Leipzig; Robert Höler, Eutritzsch; R. Hochmeyer, Leipzig; Ernst Geppert, Weißenfels; Ad. Schellenberg Altenburg; W. Keller, Leipzig, und Gustav Günther, Leipzig. Einige dieser Herren befinden sich bereits per Rad auf dem Wege nach Hamburg. Am Freitag, den 16. August, finden die Vorberathungen einiger Ausschüsse statt. Am Sonnabend, den 17. August, ist die Delegirten-Sitzung im Saale der „Erholung", und zwar Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 3 Uhr an. Abends findet das große Gala-Radfahren und der Klamauf um die Meisterschaft im Kunstfahren im großen Sagebiel'schen Saale statt. Sonntag, den 18. August, Vormittags ist großer Fahrcorso, an dem sich muthmaßlicher Schätzung nach ca. 6—800 Radfahrer mit ihren Rädern betheiligen werden. Sonntag und Montag Nachmittag finden die Rennen und die Kämpfe um die Meisterschaften von Deutschland statt. — Sonntag Abend ist Fest-Commers in der Festhalle der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung und Montag Abend Concert im Zoologischen Garten. Am Mittwoch, den 21. August, werden dann die Sehenswürdigkeiten Hamburgs in Augenschein genommen, am Donnerstag, den 22. August, ist eine Extrafahrt auf dem Salondampfer „Freia" nach Helgoland und Freitags Rückfahrt ab Helgoland und Schluß der Festlichkeiten. Die officielle Festschrift, herausgegeben von H. Theophil Weber, Redacteur des „Stahlrad", erscheint hier im Verlage von L. Weber.

Bäder und Sommerfrischen.

Allen Eltern, wie auch insbesondere den Freunden deutschen Waldes sei die wunderschöne Waldpartie von Naunhof nach Schmölen bei Wurzen empfohlen. Von Bahnhof Naunhof aus geht man, nahezu ununterbrochen durch Wald, über Kummelshain nach Altenhain und von hier auf prächtigem Waldpfade nach Schmölen. Dort findet man im Gasthofe des Herrn Wolfram eine sehr freundliche, nach jeder Hinsicht hin befriedigende Aufnahme. Vom Gasthofe erreiche man nach einem halben Stündchen Wurzen und kommt Abends 9 Uhr in Leipzig an. Die Partie kann gut in einem halben Tage gemacht werden, nehmen Frauen und Kinder an derselben Theil, ist es besser, einen ganzen Tag auf dieselbe zu verwenden.

Bericht

über die Frequenz im Bad für männliche Cabdachlose.

Thalstraße Nr. 28.

In der Zeit vom 3. bis 10. August 1889.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
3. August zum 4. August	12	12	—
4. „ „ 5. „	23	22	1
5. „ „ 6. „	24	23	1
6. „ „ 7. „	32	28	4
7. „ „ 8. „	24	21	3
8. „ „ 9. „	19	19	—
9. „ „ 10. „	29	28	1
	163	153	10

Vermischtes.

-s- Halle a. S., 10. August. Gestern Morgen rückten die in Merseburg garnisonirenden drei Escadrons des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 mit vollständiger Lanzenausrüstung zu den Herbstübungen in die Gegend von Torgau aus. Die in Weißenfels garnisonirende Escadron desselben Regiments schließt sich unterwegs den vorangeritten Escadrons an. — Der bedauernswerthe Knabe Oscar Schilling in Delitzsch a. S., welcher, wie kürzlich berichtet wurde, beim Kirschenabnehmen vom Baume herab in eine mit heißer Asche gefüllte Grube der Ziegelei, auf welcher sein Vater arbeitet, fiel und sich erheblich verbrannte, ist jetzt seinen schweren Verletzungen erlegen. Ein hinzugetretener Wundstarrkrampf machte seinem Leben ein Ende. — Der 4½ Jahre alte Sohn des Landwirths Koch in Calgendorf wurde vor einigen Tagen von einem Flügel der Judendorfer Windmühle, denn er beim Spielen zu nahe gekommen war, getroffen und derart am Kopfe verletzt, daß der Tod sofort eintrat. — In Hebra bei Eisleben wurde die Frau eines Bergmanns von drei Mädchen glücklich entbunden. Mutter und Kinder befinden sich den Umständen nach wohl.

— Aus Berlin schreibt die „National-Zeitung": Das große Loos ist heraus! Das ist heute das „Ereigniß des Tages", welches Hunderttausende weit lebhafter beschäftigt als alle noch so aufregenden Nachrichten über Boulanger, den Schah von Persien oder den kretensischen Aufstand. Was gilt ihnen Hekuba, da heute, am 16. und vorletzten Tage der Lotterieziehung, das große Loos herausgekommen und auf Nummer 140 239 gefallen ist. Noch ist nichts Näheres darüber bekannt, wer die Glücklichen sind, denen die 600 000 ℳ in den Schoß fliegen, aber die geschwätzige Fama wird wohl bald darüber zu berichten wissen. Immerhin war es eine der spannendsten und aufregungsreichsten Ziehungen, deren sich die sogenannten „ältesten Leute" zu entsinnen wissen. Bei der letzten Ziehung im Januar d. J. hatte es der Zufall, daß das große Loos gleich am ersten Tage in der ersten Ziehungsstunde, sozusagen auf Anhieb herauskam und vielen Lotteriespielern damit den Hauptgewinn des Glücksspiels benahm. Diesmal hat nun die Glücksgöttin in ihrer Launenhaftigkeit gerade das Gegentheil bestimmt. Sechszehn Tage lang drehte sich das Glücksrad in dem Lotteriegebäude in der Schützenstraße, ohne das große Loos herauszugeben. An 60 000 Gewinne waren bereits gezogen, darunter aber erst zwei von den Hauptgewinnen. Viel zu viel nach Ansicht der mit Siebzig Behafteten, viel zu wenig für die vielen „ungezogenen" Spieler, deren Nummern noch im Rade ruhten. Natürlich steigerte sich die allgemeine Spannung von Tag zu Tag und in gleicher Weise mehrte sich der Nutzen der Agenten, welche mit ihrem Loosen einen richtigen Terminhandel auf Stunden und Tage veranstalteten. Selten hat der Ziehungssaal so viele Zuschauer herangezogen als in diesen aufregungsvollen Tagen.

— Stettin, 9. August. Ein vieraktiger Originalschwank von Eugen Zobel „Bauernfänger" erzielte kürzlich bei seiner ersten Aufführung im hiesigen „Bellevue-Theater" einen lebhaften Erfolg. Der Verfasser wurde vom Publicum nach den letzten beiden Acten wiederholt gerufen. Das Stück enthält eine harmlos-vergnügliche Schilderung des modernen Berliner Lebens, seine Hauptfigur ist ein deutsch-radebrechender Russe. Unter Anderen sind die „Bauernfänger" auch für das Leipziger Stadttheater von Herr Director Staegemann angenommen worden.

— Saarbrücken, 7. August. Die hiesige Stadt feierte gestern die 19. Wiederkehr des Tages von Spichern in herkömmlicher Weise in den Schulen, wie durch Besuch und Schmückung der Kriegergräber auf den Kirchhöfen im Ehrenthal und auf dem Schlachtfelde. Letzteres wurde, wie schon in den letzten Tagen, von zahlreichen Fremden, namentlich auch von Vereinen und Schulen besucht. Das hervorragendste Interesse nimmt neben dem Spicherer Berg das an der Straße nach Metz gelegene Ehrenthal in Anspruch, in welchem etwa 500 Krieger begraben liegen. Hier wie auf dem ganzen Schlachtfelde macht es einen guten Eindruck auf den Besucher, daß die Gräber ausnahmslos sich in gutem Stande befinden. Die Grabhügel sind in letzter Zeit durchweg erneuert und die alten Holzkreuze durch gußeiserne Kreuze, welche den Unbilden der Witterung besser widerstehen können, ersetzt worden. Der Fürsorge verschiedener patriotischer Vereine ist es zu verdanken, daß am heutigen Tage sämmtliche Gräber — die Zahl derselben wird auf 225 angegeben — mit frischen Kränzen geschmückt werden konnten. Im vorigen Jahre bestand die Ansicht, den Inhalt der auf preußischem Gebiete befindlichen Gräber zu entleeren und in einem großen Massengrabe im Ehrenthal zu vereinigen. Als Grund dieser Maßnahme wurde angegeben, daß die vorhandenen Mittel nicht ausreichten, um die in Feld und Wald zerstreuten Gräber in würdiger Weise unterhalten zu können. Die öffentliche Meinung erklärte sich jedoch so bestimmt gegen ein derartiges Vorgehen, daß man den Plan vorläufig fallen ließ. Wenn man in der Umgegend von Metz, wo die Gräber nach Tausenden zählen, die zur Instandhaltung der Einzelgräber benöthigten Mittel aufbringen kann, so dürfte sich solches auch bei der weit geringeren Zahl auf dem Spicherer Schlachtfeld ermöglichen lassen.

— In Nizza besteht ein deutscher Hilfsverein, dessen 14. Jahresbericht gedruckt und vorliegt. Wir entnehmen dem Bericht folgende Stelle:

Der Besuch von bemittelten Deutschen hat von Jahr zu Jahr in Nizza ab-, die Noth unserer unbemittelten Landsleute dagegen zugenommen. Der Verein hat in dem letzten Geschäftsjahre abermals wesentlich dazu beigetragen, das Elend unter den bedürftigen Landsleuten abzuwehren oder doch möglichst zu lindern. Die größte Ausgabe war die Summe von 782 Frcs., 35 c für Schlaf- und Speisekarten; die nächst höhere Summe von 519,25 Frcs. für Reisekarten mit Schiff nach Genua und mit Eisenbahn nach San Remo. Baares Geld wurde nur kranken und gänzlich hilflosen Personen beim Arzt, und es ist dafür die Summe von 357,75 Frcs. verausgabt worden. Die Gesammtausgaben belaufen sich auf 2953,85 Frcs. Es verbleibt demnach ein Ueberschuß von 112,65 Frcs. auf neue Rechnung. Unter den Einnahmen sind eingegriffen: Ueberschuß vom vorigen Jahre 594,80 Frcs., sowie auch die 250 Frcs. Interessen unseres angelegten Capitals, zusammen 844,80 Frcs. Wären diese Mittel nicht vorhanden gewesen, so hätten wir anstatt eines Ueberschusses von 112,65 Frcs. einen Fehlbetrag von 732 Frcs. zu verzeichnen gehabt. Dieses ist ein Beweis, daß wir die Unterstützungen nunmehr einschränken müssen, wenn unsere bemittelten Landsleute nicht fortfahren, zu dem Verein beizutragen. Im letzten Geschäftsjahre haben wir vielen jungen Leuten die Mittel gewährt, um ihre Rückreise in die Heimath zu ermöglichen; dieselben kommen oft mit zerrissenen Kleidern und Schuhen, hungrig und krank, und man kann die Armen nicht ohne Hilfe abweisen, selbst wenn die Mittel des Vereins nicht hinreichen sollten. Viele unserer Vorstandsmitglieder geben unter den obwaltenden Umständen persönlich, ohne die kleine Casse des Vereins dafür zu beanspruchen. Da nun die segensreiche Wirkung des Vereins allerseits anerkannt worden ist, so hoffen wir, daß ihm in diesem Jahre die Gaben reichlicher wie im letzten Jahre zufließen werden. Die guten Beziehungen mit den kaiserlich deutschen Viceconsulate, sowie auch mit den städtischen Behörden bleiben wie bisher höchst zufriedenstellend.

— Neue Grönlands-Expeditionen. Die dänische Expedition nach der Ostküste von Grönland, welche eine Untersuchung der Küste von dem 71. Grad nördl. Breite südwärts bezweckt, hat selbstredend mit der von Dr. Fridtjof Nansen beabsichtigten neuen Expedition nach den arktischen Gewässern nichts zu thun. Der kühne Gelehrte hat bisher nichts über seinen Plan, wie er den Nordpol erreichen will, verlauten lassen. Mitglieder des Kopenhagener geographischen Vereins sind der Meinung, daß Dr. Nansen gleichfalls an der Ostküste Grönlands an Land gehen wird, ungefähr am 71. Breitegrad, wo die Verhältnisse in der Regel günstig und wo das Polareis nur einen schmalen Gürtel mit vielen offenen Stellen einnimmt. Wahrscheinlich wird Dr. Nansen aber nordwärts, also den entgegengesetzten Weg der projectirten neuen dänischen Expedition einschlagen. Es wird voraussichtlich keine Reise quer über das Festlandseis werden, sondern man wird am Rande des Festlandseises gehen und in verhältnißmäßig geringem Abstande von der Küste. Von einer vorsichtigen Ausrüstung unterstützt, wird ein Sporrsmann wie Dr. Nansen Aussicht haben, im Laufe von zwei bis drei Jahren während der Sommermonate viel weiter nach Norden zu gelangen, als dies bisher irgend einem Nordpolfahrer gelungen ist. Das äußerste Land, welches bisher im Norden der grönländischen Ostküste beobachtet wurde, liegt ungefähr auf dem 77. Grad nördlicher Breite. Von Cap Bismarck auf König Wilhelms-Land bis zu jenem Punkt sind ca. 100 geographische Meilen, welche ganz unbekannt sind. Ueber diesen Punkt hinaus, welches man auf Eisschuhen im Laufe von 3 Wochen erreichen zu können annimmt, kennt man nicht einmal von der See (Dänemarkstraße) aus den Umriß Grönlands. Man weiß durchaus nicht, ob sich die Küste in nordwestlicher Richtung fortsetzt, oder ob sie nördlich oder sogar in nordöstlicher Richtung sich erstreckt. Man weiß auch nicht, ob Grönland eine Insel ist, welche von einem Wasser begrenzt wird, das Kane und Nares auf dem 83½. Breitegrad (Nordwestküste von Grönland) gesehen haben, oder ob Grönland bis an den Nordpol reicht, oder, was wahrscheinlich ist, ob sich nördlich von Grönland eine ähnliche Inselgruppe befindet wie die, welche nördlich von dem amerikanischen Festlande gefunden und durch deren Canäle die Nordwestpassage hergestellt wurde. Diese Räthsel sind es, welche Dr. Fridtjof Nansen zu lösen versuchen wird, und glückt ihm dies, dann wird sein Ruhm vielleicht größer werden als der jenige Nordenskjöld's. Die Ostküste von Grönland hat zur Zeit sechs Länderstrecken, welche bezeichnet werden mit den Namen: König Friedrich VI.-, König Christian IX.-, Wilhelm-, Scoresby-, Holland- und König Wilhelms-Land. Das äußerste Land gen Norden auf der grönländischen Ostküste wurde von der deutschen Expedition nicht erreicht, sondern von dem englischen Schiffsführer Lambert im Jahre 1670. Die deutsche Expedition kam bis zum 75. Breitegrad, Lambert verzeichnete auf seiner Karte Land unter dem 77. Breitegrade. Von hier bis zum Nordpol sind noch 200 geographische Meilen, ein unermeßliches Feld für die zukünftige Forschung und für den Eifer eines Dr. Fridtjof Nansen, der seine nächste Reise mit der Wahrscheinlichkeit vor Augen unternimmt, nie wieder zurückzukehren.

— Eine über Mäshhäd nach Teheran gelangte Nachricht meldet: Die Thibet-Expedition des Obersten Pjewzow befindet sich auf dem Wege nach Kashgar. In Karakul (jetzt Pezewalsk) besuchten die Mitglieder der Expedition das Grab Pezewalski's. Auf dem Wege zu dem Thibet-Gebirge wird die Expedition als Hauptstation die Oase Nija nehmen und von hier versuchen, in das obere Thibet vorzudringen.

— Teheran, 13. Juli. Der Schah Nasr-Edin hat von englischen Capitalisten die Zusicherung der nöthigen Fonds für die Vollendung der Arbeiten zur Schiffbarmachung des Karun-Flusses erhalten. Die Leitung und Ueberwachung dieser Arbeiten soll englischen Ingenieuren anvertraut werden. Zweifellos wird es von Seite maßgebender Russenkreise nicht an Versuchen fehlen, die Ausführung dieser Arbeiten zu hintertreiben. Zu bindenden Vereinbarungen in politischer Richtung scheint es schon aus dem einen triftigen Grunde nicht gekommen zu sein, weil die massenhafte Anhäufung kaukasischer Truppen (80 000 Mann) in Russisch-Armenien (Provinz Aran) und Turkestan dem Schah Grund zum ernsten Nachdenken über diese militairischen Vorkehrungen von Seiten Rußlands geben.

— Nachdem schon früher die Mittheilung gemacht werden konnte, daß die in Kiaoy erscheinende erste „Chinesische Volapükzeitung" hierher gelangt ist, hatten wir jüngst Gelegenheit, von einem weiteren Fortschritt in Sachen der Schleyer'schen internationalen Verkehrssprache Kenntniß zu nehmen. Es ist ein 582 Seiten enthaltendes, von H. Sasaki in Yokohama verfaßtes Wörterbuch Volapük-Japanesisch erschienen, welches gleichzeitig die chinesischen Wörter enthält und daher geeignet ist, die heute schon sehr reichhaltige Volapük-Literatur den beiden großen Völkern des Ostens zu vermitteln. Ferner konnten wir eine 88 Seiten starke Grammatik für Japanesen und Chinesen zur Erlernung der Schleyer'schen Sprache einsehen und bezeichnen als Frucht dieser Grammatik eine Postkarte aus Amoy, welche sehr leicht zu übersetzen war. Der Leipziger Weltsprach-Verein hat übrigens in seiner jüngsten Monatsversammlung beschlossen, eine Ausstellung gleicher Art wie im October vorigen Jahres zu veranstalten, und werden unter Anderem auch die oben bezeichneten Gegenstände ausgelegt werden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† **California-Cognac.** Seit einer Reihe von Jahren sind Versuche gemacht worden, das in Frankreich aus den Landweinen der Charente gewonnene Destillat — den Cognac — in andern Ländern zu ersetzen. Während in Deutschland die ersten Versuche darauf hinausgingen, das wundervolle Aroma des echten Cognacs für sich darzustellen, begann man später, von der Unmöglichkeit, solches zu erreichen, überzeugt, die deutschen Weine in ähnlicher Weise wie die französischen, einer Destillation zu unterwerfen. Aber so lange diese Versuche ohne wissenschaftliche Grundlage geschahen, waren und blieben die Resultate weit hinter den gehegten Erwartungen zurück. Erst die Neuzeit hat den Beweis geliefert, daß es wohl möglich ist, außerhalb Frankreichs ein Fabricat zu erzielen, welches dem echten und besten französischen Cognac gleich zu stellen ist. Die Firma Walden & Co., welche ausgedehnte Weinberge in Californien besitzt, bringt unter der Marke „California-(Walden & Co.-) Cognac ein Destillat in den Handel, welches den besten französischen Marken durchaus ebenbürtig ist. — Die hiesige altbekannte Firma Miquet & Co. hat sich dieses neuen Artikels angenommen, wovon schon ein Beweis für dessen Vortrefflichkeit entdeckt werden darf.

† Dresden, 10. August. Se. Majestät der König hat dem Vicariatsrath und Hofcaplan Eduard Machaczek in Dresden das Ritterkreuz erster Classe vom Verdienstorden verliehen. — Der kaiserl. deutsche Botschafter am k. k. österreichisch-ungarischen Hofe Prinz Heinrich VII. Reuß mit dem Militairattaché Major und Flügeladjutant v. Deines und der k. k. österreichisch-ungarische Botschafter am kaiserlich deutschen Hofe Graf Szechenyi mit dem Obersten und Flügeladjutanten Frhrn. v. Steininger sind heute auf der Fahrt von Wien nach Berlin hier durchgereist.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 10. August. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes".) Wilhelmshaven. Kaiser Wilhelm ist heute Nachmittag 3¾ Uhr hier eingetroffen und wird am Abend die Reise nach Berlin fortsetzen. — Wien. Zu dem Artikel des „Preußischen Militair-Wochenblattes" über den Besuch des Kaisers Franz Joseph in Berlin bemerkt die „Presse": Der herzliche Ton des Artikels finde nicht nur in den militairischen Kreisen Oesterreich-Ungarns begeisterten Widerhall, sondern auch in allen Schichten der Bevölkerung. Die Kameradschaft zwischen den Soldaten der beiden Reiche sei auch auf den Schlachtfeldern besiegelt worden und werde die Waffenbrüderschaft, welche die österreichisch-ungarische Armee mit der siegreichen des deutschen Reiches verbinde, beiden Reichen zum Heile gereichen. Es sei der allgemeine Wunsch, daß das Bündniß der Alliirten allezeit aufrecht erhalten bleiben möge. — Luzern. Cardinal Lavigerie ist heute nach Paris abgereist. — Paris. Der Schah von Persien reiste heute Nachmittag 2 Uhr nach Baden-Baden ab. — An der italienisch-französischen Alpengrenze kam es zwischen einem italienischen Officier, der die Auslieferung einiger Fahnenflüchtiger forderte, und der französischen Grenzwache zu argen Differenzen, die schließlich französischerseits in Drohungen ausarteten. Man sagt, daß sogar Schüsse gefallen seien.

* Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" hört, hat ein sehr lebhafter Depeschenwechsel zwischen Schloß Osborne und dem Homburger Schloß, wo die Kaiserin Friedrich augenblicklich weilt, in den letzten Tagen stattgefunden. Der Kaiser hat seiner erlauchten Mutter gegenüber seiner hohen Freude über den ihm in England zu Theil gewordenen Empfang Ausdruck gegeben. Die Königin Victoria hat ihrer Tochter gemeldet, wie hoch erfreut sie über den Besuch ihres kaiserlichen Enkelsohnes sei, und die Kaiserin Friedrich hat beiden Theilen für ihre Depeschen gedankt und dazu bemerkt, wie tief und freudig sie durch die ihr gewordenen Mittheilungen bewegt sei.

* Wilhelmshaven, 9. August. Das gesammte, unter Vicеadmiral v. Koll vereinigte Geschwader wird am 7. September aufgelöst und verbleibt bis dahin in der Nordsee, beziehungsweise hier in Wilhelmshaven.

* Danzig, 10. August. Die Danziger Bark „Eintracht" ist gestern an der englischen Küste von einem englischen Kreuzer angerannt worden und gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

* Wien, 10. August. In Bezug auf den bevorstehenden Besuch des Kaisers Franz Josef in Berlin sagt die „Presse": In der Kaiserentrevue würden die Freunde des Friedenskundes eine neue, feierliche Bekräftigung der Bürgschaft der Friedensverheißungen freudig begrüßen. Widerwillig werde man Gleiches auch in jenen Ländern und Kreisen anerkennen müssen, wo nationaler Größenwahn oder chauvinistische Rachegelüste einen furchtbaren Krieg herbeiwünschten, um die bestehenden Umgrenzungen der Machtsphären zu verrücken, oder das Bollwerk zu brechen, welches die conservativen historischen Monarchien gegen eine abermalige Wiederkehr einer neuen revolutionären Sündflut bildeten. In erneuter Gestalt hätten sich die alten Wechselbeziehungen zwischen der Großmacht an der Donau und dem deutschen Reiche zu einem freien Bündnisse Beider umgestaltet, welches Beiden die Gewähr bietet, die Errungenschaften ihrer Cultur zu wahren, nöthigenfalls auch mit überlegener Kraft gegen böswillige Störer zu vertheidigen.

* Zu der Mittheilung, welche General Boulanger in seiner Vertheidigungsschrift veröffentlicht hat, daß er die Papiere des Militair-Attachés einer großen Macht (Deutschlands) durch Spionenlist in die Hände bekommen habe, erfährt die „Kreuzzeitung" Folgendes:

Im vorigen Jahre erzählte der jetzige deutsche Militair-Bevollmächtigte zu Petersburg, Oberst v. Villaume, einem deutschen Diplomaten, welcher sich vorübergehend in der russischen Hauptstadt aufhielt: während seines Aufenthaltes zu Paris (Herr von Villaume war vor seiner Berufung nach Petersburg als Militair-Bevollmächtigter in Paris) habe er eines Tages bemerkt, daß ein von ihm engagirter Schreiber beim Eintreten des Chefs in sein Zimmer ein Schriftstück zu verbergen suchte, mit dessen Anfertigung er eben beschäftigt war. Der Militair-Bevollmächtigte stellte sich, als hätte er diesen Versuch nicht bemerkt, gab dem Schreiber einen Auftrag, welcher ihn aus dem Zimmer entfernte, und erkannte dann bei einer näheren Prüfung der Sache, daß der Schreiber mit der Abschrift eines amtlichen Schriftstückes beschäftigt war. Es wurden natürlich Maßregeln ergriffen und der Schreiber sofort entlassen.

* London, 10. August. Die „Morningpost" sagt unter Hinweis auf die zwischen dem Prinzen von Wales und dem Kaiser Wilhelm gewechselten Toastreden: Weder Deutschland, noch England dächten an einen Krieg, aber beiden Ländern werde es täglich mehr und mehr einleuchtend, daß sie, wenn ihnen ein Krieg aufgetrungen werden sollte, zusammen stehen oder fallen müßten, es bedürfe deshalb keines papiernen Bündnisses zwischen ihnen.

* Petersburg, 10. August. Das „Journal de St. Pétersbourg" sagt gegenüber der Meldung, daß die Mächte beschlossen hätten, eine weitere den europäischen Frieden bedrohende Ausbreitung der kretensischen Insurrection nicht zuzulassen. Eine solche Entschließung könne keinem Zweifel unterliegen, es lasse sich aber voraussehen, daß dieselbe die Mächte gleichzeitig dahin führen werde, bei der Pforte darauf zu dringen, daß ihre Organe daselbst Alles vermeiden, was dazu dienen könnte, durch Aufreizung der christlichen Bevölkerung die Situation zu verschärfen; man müsse dieselbe vielmehr durch weise und rasch zu ergreifende Maßregeln beruhigen. Dies sei zugleich das beste Mittel, der Aufregung der stammverwandten griechischen Bevölkerung vorzubeugen, unter deren Druck die griechische Regierung veranlaßt worden sei, sich an die Mächte zu wenden, um nicht durch die Volksleidenschaften überflügelt zu werden. Die Lage der griechischen Regierung sei sicherlich schwierig und mißlich, man müsse aber hoffen, daß sie wissen werde, ihr gerecht zu werden und auf der Höhe ihrer Aufgabe, der Beschwichtigung der Bevölkerung und der ihr obliegenden internationalen Pflichten zu bleiben.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 10. August. Fürst und Fürstin Bismarck sind heute Abend 6 Uhr 10 Minuten hier eingetroffen.

* Wien, 10. August. Wie die Wiener „Abendpost" hervorhebt, finden die Kundgebungen der deutschen Presse anläßlich des Besuches unseres Kaisers in Berlin in allen Theilen Oesterreich-Ungarns ein sympathisches Echo. Die österreichsungarischen Völker erblicken darin eine neue Gewähr dauernder Freundschaft und feste Bürgschaft des Weltfriedens. Getreu dieser Gesinnung haben sie dem erlauchten Verbündeten, Kaiser Wilhelm, bei seiner jüngsten Anwesenheit in Wien einen warmen, herzlichen Empfang bereitet und jede Gelegenheit ergriffen, durch Wort und That darzuthun, daß das auf Gemeinsamkeit der Interessen und Gefühle beruhende deutsch-österreichische Bündniß voll und ganz in das Volksbewußtsein gedrungen sei. — Der kroatische Minister Koloman Bedekovich ist heute Morgen in Hinterbrühl bei Wien gestorben.

* Pest, 10. August. Der Ausweis über die Staatscassengebahrung im zweiten Quartal beziffert sich an Einnahmen auf 76⁸/₁₀ Millionen; die Ausgaben auf 84⁶/₁₀ Millionen, gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres ist nach Abzug der im Vorjahre aus dem Rentenverkauf eingeflossenen 12⁴/₁₀ Millionen die Bilanz im ersten diesjährigen Semester um 14⁶/₁₀ Millionen günstiger als die Bilanz im ersten Semester des Vorjahres. Mehreinnahmen ergaben die Verzehrungssteuer um 2 238 825, die Tabakgefälle 375 685, die Eisenwerke und Staatsbahnen 1 024 903 und die Staatsfabriken 587 126 fl.

* Paris, 10. August. (Fortgesetzte Sitzung des obersten Gerichtshofes.) Die Anklageschrift beruht ferner unerlaubte Entnahmen Boulanger's aus den Reservefonds und Geheimfonds des Kriegsministeriums behufs Reclame und Complots, sowie weitere Boulanger zur Last gelegte Unregelmäßigkeiten und schließt, daß man Boulanger wegen Complots, Attentats und damit zusammenhängender Vergehen aburtheile. Buffet (Rechte) verlangt das Wort, welches ihm der Präsident verweigert, erklärend, der Gerichtshof berathe nur in geheimer Ausschußsitzung. Der Gerichtshof constituirt sich unverzüglich als geheimes Comité und vertagt sich bis Montag.

W. Petersburg, 10. August. (Privattelegramm.) Der Commandant der russischen Garnison in Kerki depeschirt nach hier, daß ein neues Attentat auf den Emir von Afghanistan, Abdurrahmann, stattgefunden hat. Der Attentäter, ein Soldat, verwundete den Emir an der Hand.

* Konstantinopel, 10. August. (Meldung des „Reuter'schen Bureau".) Schakir Pascha ist zum Gouverneur und interimistischen Militaircommandanten von Kreta ernannt worden und auf einem Specialdampfer in Begleitung mehrerer höherer Officiere nach dort abgereist.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0 Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
9. Aug. Abds. 8	750,5	+ 17,7	57	NNW 1	heiter
10. „ Mrg. 8	748,2	+ 17,2	75	SO 2	bewölkt
„ Nchm. 2	749,5	+ 23,6	39	WSW 3	wolkig

Maximum der Temperatur = + 21,°8. Minimum = + 12,°3.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
vom 10. August 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Winds.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	751	SW mässig	Regen	+ 8
Haparanda	743	still	halb bedeckt	+ 14
Skudesnäs	755	NNW leicht	wolkig	+ 14
Stockholm	755	NW leicht	wolkenlos	+ 15
Kopenhagen	757	WNW leicht	Regen	+ 15
Memel	759	W mässig	halb bedeckt	+ 17
Swinemünde	758	SSO leicht	bedeckt	+ 16
Skagen	755	W leicht	wolkenlos	+ 14
Sylt	756	SW leicht	wolkig	+ 17
Hamburg	756	SO schwach	bedeckt	+ 14
Helder	755	SW schwach	halb bedeckt	+ 16
Cherbourg	759	SW schwach	wolkig	+ 14
Brest	—	—	—	—
Münster	757	SW leicht	wolkig	+ 15
Berlin	758	SSW leicht	wolkig	+ 17
Kaiserslautern	760	W frisch	wolkig	+ 17
Bamberg	760	O leicht	heiter	+ 16
Altkirch	762	W mässig	heiter	+ 19
München	762	SW frisch	bedeckt	+ 17
Chemnitz	759	S leicht	wolkig	+ 16
Wien	760	still	bedeckt	+ 15
Prag	759	S leicht	bedeckt	+ 16
Krakau	760	N leicht	heiter	+ 16
Lemberg	759	NW leicht	Regen	+ 14
Petersburg	758	WNW leicht	bedeckt	+ 14
Hermannstadt	759	W leicht	Gewitter	+ 15
Triest	759	still	halb bedeckt	+ 24
Clermont	763	W leicht	wolkig	+ 17
Cork	762	SW mässig	wolkig	+ 13
Aberdeen	753	O mässig	Regen	+ 13

Uebersicht der Witterung.

Schwache Nordwestwinde brachten am Freitag in Sachsen dauernd trockene Witterung. Der Himmel war Morgens fast wolkenlos, tagsüber zeigte er sich fast dauernd von leichten Schleierwolken überzogen, die zeitweise noch von stärkeren Wolken verdunkelt wurden. Die Temperatur ist im Mittel- und Oberlande wieder etwas gestiegen, im Niederlande aber drückten die tiefen Morgen- und Abendtemperaturen die Tagesmittel noch etwas herab. Die letzteren bewegten sich deshalb von etwa 14° im Gebirge bis 16—17° C. im Niederlande. — Am Sonnabend sind bei zunehmender Bewölkung von Mittag an einzelne Regenschauer eingetreten. Das damit sich andeutende Eindringen flacher Wirbel von der Nordsee nach Deutschland läßt die Fortdauer dieses verständlichen, aber warmen Wetters erwarten.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Bär in Leipzig.
Für den redactionellen Theil verantwortlich Dr. Oskar Paul in Leipzig.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 223. Sonntag den 11. August 1889. 83. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lowe in Leipzig.

Telegramme.

W-a. Prag, 10. August. (Privat-Telegramm.) Die englische Bierbrau-Gesellschaft erwarb zwei weitere böhmische Bierbrauereien für 712 000 fl. und 600 000 fl. und leistete heute die erste Anzahlung von 10 000 £.

Statistisches aus dem Königreich Sachsen.

IV.

ξ Dem so wichtigen Sparcassenwesen im Königreich Sachsen widmet verdientermaßen das neue statistische Jahrbuch auch diesmal wieder sehr interessante und ausführliche Mittheilungen. Wir müssen uns in diesem engen Rahmen darauf beschränken, nur folgende hauptsächliche Daten daraus hervorzuheben.

Nach ihrem communalen Charakter zerfielen 1887 die sächsischen Sparcassen (überhaupt 204) in 132 städtische und 72 Landgemeinde-Sparcassen, dabei u. A. im Kreishauptmannschaftsbezirk Leipzig 34 städtische und 13 Landgemeinde-Sparcassen, zusammen also 47. Von den 204 Sparcassen haben 127 das Sparmarken-System eingeführt, dabei 8 Cassen mit Sparmarken zu 5 und 119 mit solchen zu 10 ₰. Auf den Leipziger Bezirk entfallen 17 Cassen mit Sparmarken-System. Es wurden im Jahre 1887 908 517 Stück Sparmarken im Werthe von 91 006 ℳ verkauft, wovon auf den Leipziger Bezirk 24 455 ℳ entfallen. Am Schlusse des Jahres 1887 waren überhaupt 491 146 000 ℳ Einleger-Guthaben vorhanden, dabei im Leipziger Bezirk 156 932 000 ℳ, d. i. 32 Procent der Einleger-Guthaben im Königreich. Von den sämmtlichen 204 Sparcassen des Landes verzinsten pro 1887 nur noch 7 die Einlagen mit 4, die meisten (64) mit 3½ Procent, wogegen im Jahre 1877 noch 128 Sparcassen 4 Procent Zinsen gewährten. Der Gesammtbetrag der Activen sämmtlicher Sparcassen des Königreichs bezifferte sich am Schlusse des Jahres 1887 auf rund 525 984 000 ℳ.

Bei der Königl. Münze auf der Muldner Hütte bei Freiberg wurden im Jahre 1887 108 044,52 ℳ Reichsgeld geprägt und zwar 74 578 ℳ Nickelmünzen in Zwanzigpfennigstücken und 33 466,52 ℳ Kupfermünzen in Einpfennigstücken.

Bezüglich des Gesammt-Bergbaues im Königreich Sachsen ist zu erwähnen, daß i. J. 1887 bei dem Metall-Bergbau 131 Gruben Producte im Werthe von 5 038 906 ℳ (5 326 828 ℳ im Vorjahre) bei dem Kohlen-Bergbau überhaupt 158 Gruben Producte im Werthe von 37 452 826 ℳ (34 443 048 ℳ im Vorj.) förderten, zusammen also bei 289 Gruben 42 491 732 ℳ Werth (i. Vorj. 39 769 876 ℳ). Bei sämmtlichen 289 Gruben waren 29 579 Beamte und Arbeiter (i. Vorj. 29 648) beschäftigt.

Was Sachsens Eisenproduction und Eisenverarbeitung anlangt, so ist nach dem statistischen Jahrbuche Folgendes zu bemerken: 1) Für Roheisenproduction (Roheisen in Masseln und Gußwaaren erster Schmelzung) bestand nur 1 Werk mit 1 Hohofen und 134 Arbeitern. Es wurden dabei im Ganzen 15 247 t Masseln und Gußwaaren im Werthe zu 843 430 ℳ producirt. 2) Eisengießereien. (Gußwaaren zweiter Schmelzung.) Producirende Werke 124 (6 mehr als im Vorjahre) mit 5846 (5432) Arbeitern. Gewonnene Gießereiproducte zusammen 79 881 t im Werthe von 14 788 274 ℳ (71 937 t im Werthe von 13 291 348 ℳ im Vorj.). 3) Schweißeisenwerke (Schmiedeeisen und Stahl), Zahl der Werke 4 mit 1166 Arbeitern. Producirte Fabrikate 32 239 t im Werthe von 3 988 716 (im Vorj. 24 431 t im Werthe von 2 993 668 ℳ). 4) Flußeisenwerke. Werke 2, Arbeiterzahl 343, dargestellte Fabrikate 14 596 t im Werthe von 2 468 022 ℳ gegen 19 101 t im Werthe von 3 036 295 ℳ im Vorj. Hiernach die Verarbeitung des Roheisens insgesammt (Gußwaaren zweiter Schmelzung, Schweißeisen und Flußeisen) 126 715 t im Werthe von 21 245 012 ℳ gegen 115 470 t im Werthe von 19 321 306 ℳ im Vorjahre.

An Bierbrauereien waren in Sachsen im Jahre 1888 zusammen 755 und zwar 221 in Städten und 533 in Dörfern vorhanden, von denen 3 843 888 hl ober- und untergähriges Bier gewonnen wurde. Die Zahl der in Sachsen vorhandenen Branntwein-Brennereien betrug im Jahre 1888 656, davon 33 in Städten und 623 in Dörfern. Es standen davon jedoch im Laufe des Jahres bez. Etatsjahres nur 499 im Betriebe und sind hierbei übrigens auch 191 landwirthschaftliche Brennereien inbegriffen.

Bezüglich des Steinbruchwesens im Meißner Hochlande rechts und links der Elbe ist zu berichten, daß i. J. 1888 die Zahl der Steinbruchcomplexe wie im Vorjahre 66 betrug, die Zahl der Brüche dagegen von 567 auf 576, die Zahl der Arbeiter von 3357 auf 3614, die Zahl der beim Betriebe vorgekommenen Verunglückungen von 7 auf 10 gestiegen ist.

Hinsichtlich der Frequenz der sächsischen Wollmärkte im Jahre 1888 ist zu bemerken, daß an Wolle nach den nachbenannten Marktorten in Kilogramm eingebracht wurde:

		davon verkauft	unverkauft geblieben
Dresden	17 762	11 250	6 512
Leipzig	58 788	50 888	7 900
Bautzen	5 700	927	4 773
Kamenz	6 663	6 178	475
überhaupt	88 908	69 243	19 660
gegen 1887:	78 111	68 661	9 450

Vermischtes.

Leipzig, 10. August.

*— Deutsche Reichsbank. Die deutsche Reichsbank hat heute (10. d.) Abends den Privatdiscont, zu welchem sie in offenem Markte Wechsel ankauft, von 2½ Proc. auf 2¾ Proc. erhöht.

*— Deutsche Reichsbank. Die Veränderungen, welche der heute veröffentlichte Ausweis der Deutschen Reichsbank nach dem Stande vom 7. August bringt, weichen von dem gleichzeitigen Status des Vorjahres nicht bedeutender ab. Diesmal hat eine Verminderung des Metallbestandes um 8 414 000 ℳ stattgefunden, während solche in 1888 nur 3 017 000 ℳ ausmachte, die Abnahme der Noten anderer Banken übertrifft die vorjährige um rund 2½ Millionen, während die Reducirung der Wechselbestände sich nur etwa 3 Millionen niedriger stellte als im Vorjahre. Dem Markte konnten 25 Millionen umlaufende Noten entzogen werden oder rund 4 Millionen mehr als 1888. Die steuerfreie Notenreserve hob sich auf etwa 227,42 Millionen, während solche in 1888 370 Millionen ausmachte. Der Metallbestand der Reichsbank umfaßt nunmehr 908 093 000 ℳ, dem an umlaufenden Noten 975 600 000 ℳ gegenüberstehen.

*— Verlegung von Fernsprechstellen. Die aus Anlaß eines Wechsels der Wohnung, des Geschäftslocals u. s. w. oder aus anderer Ursache auf Wunsch des Theilnehmers stattfindende Verlegung einer Fernsprechstelle nebst zugehöriger Leitung erfolgt seitens der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung für Rechnung des Theilnehmers. — Hierzu ist bestimmt, daß Kosten für Leitungsmaterial (Draht u. s. w.) nicht berechnet werden. Dagegen werden die verbrauchten sogenannten Hülfsmaterialien, wie Gips, Mauersteine und dergleichen, deren Wiederverwendung bei einem Abbruch der Anlage in der Regel ausgeschlossen ist, ebenso wie die Kosten für die Arbeitsausführung (Tagelohn der Arbeiter) dem Theilnehmer in Rechnung gestellt.

*— Schließung der Fernsprecheinrichtungen. Hierauf sind folgende Bestimmungen erlassen: Das der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung zustehende Recht, ihre Telegraphenlinien rc. zeitweise ganz oder für gewisse Stunden vom Correspondenzverkehr zu schließen, findet auch auf die Fernsprecheinrichtungen Anwendung. Im Falle von diesem Rechte Gebrauch gemacht wird, kommt die Erhebung der Vergütung auf die Dauer der Schließung in Wegfall; die für diese Zeit etwa voraus bezahlte Vergütung wird zurückerstattet. — Bei nicht pünctlicher Zahlung der Vergütung, bei nachgewiesener mißbräuchlicher Benutzung des Fernsprechers, bei eigenmächtiger Abänderung der technischen Einrichtungen, z. B. durch Einschaltung selbst beschaffter Apparate rc., bei vorsätzlicher Beschädigung der Einrichtungen durch den Theilnehmer, seine Angehörigen, Hausgenossen und Dienstleute, sowie bei ungebührlichem Benehmen der Betheiligten rc. der Vermittelungsanstalt gegenüber steht der Postverwaltung das Recht der sofortigen Aufhebung der Fernsprechverbindung zu. Die Aufhebung der Verbindung befreit den Theilnehmer weder von der allgemeinen Vertretungsverbindlichkeit, noch von der Entrichtung der Jahresvergütung bis zum Ablauf der festgesetzten Fristen (bis zum Schluß des Kalenderjahres, mindestens aber auf ein Jahr).

—m. Die Entzündungen von Braunkohlenstaub in Briquettefabriken pflegen häufig dadurch den Tod von Arbeitern herbeizuführen, daß deren meist mit Staub und Fett gesättigte Kleider plötzlich Feuer fangen und nicht rasch genug von dem Körper abgezogen werden können, um schwere, zum Tode führende Verbrennungen zu verhüten. Der Untersuchungsausschuß für die Staubexplosionen in Briquettefabriken in Halle a. S. hat nun ein Preisausschreiben erlassen, in welchem er 500 ℳ für einen Kleiderstoff gewährt, welcher sich zur Herstellung von Arbeiterkleidern (Jacke und Hose) eignet, der Art, daß die Kleider bei ununterbrochener Benutzung möglichst unverbrennbar, dabei aber haltbar sind, Oel und Kohlenstaub schwer aufnehmen, das Ausklopfen und Auswaschen vertragen, ohne jene Eigenschaften zu verlieren, zugleich aber möglichst leicht sind und die Transpiration und die Bewegungsfähigkeit der Arbeiter nicht behindern. Die Kosten eines solchen Anzuges dürfen die Kosten eines jetzt üblichen, sogenannten Normal-Arbeiteranzuges nicht erheblich übersteigen. Ein weiterer Preis von 200 ℳ soll für die Vorlegung eines aus Jacke, Hose, Kapuze und Handschuhen bestehenden Löschanzuges gewährt werden, welcher von den Arbeitern nur dann getragen werden soll, wenn sie mit dem Löschen eines in einem mit Kohlenstaub erfüllten Raume ausgebrochenen Feuers beschäftigt sind. Der Anzug muß die Arbeiter für den Fall einer während des Löschens des Feuers etwa sich ereignenden Explosion unbedingt gegen Verbrennung schützen.

—m. Bei dem Import von Südfrüchten, der sich gegenwärtig immer lebhafter entwickelt, spielen die Netz-Melonen eine nicht unbedeutende Rolle. Sie werden jetzt in Wagenladungen, meist von Tirol, hier eingeführt und in großen Posten umgesetzt. Die Netz-Melone ist eine weißliche, dünnschalige, netzförmig gerunzelte Frucht von dickem, saftigem, orangegelbem Fleische.

△ Aus dem Vogtlande, 9. August. Aufträge auf Schiffchenluftstickerei liegen in solcher Anzahl vor, daß es schwer wird, selbige alle auszuführen. Schon sieht man allenthalben neue Bauten zum Aufstellen von neuen Maschinen aufführen, auch sind die Löhne für Hülfsarbeiter (Fädler rc.) schon beträchtlich gestiegen. In Plauen verdient eine Fädlerin an einer Schiffchenmaschine gegenwärtig wöchentlich 10 ℳ, d. h. ohne Ueberstunden, deren es täglich giebt.

Ц Plauen, 9. August. Unser Vorschußverein, nächst der Reichsbankfiliale das größte Bankgeschäft des Vogtlandes, hat einen bedeutenden Verkehr mit Nichtmitgliedern, wird also nach dem am 1. October in Kraft tretenden neuen Genossenschaftsgesetze gezwungen sein, entweder diesen Verkehr aufzugeben oder sich in eine Actiengesellschaft umzuwandeln, wie es der Zwickauer Bruderverein gethan hat. Viele Mitglieder wollen das auch, weil sie den zu erwartenden Gewinn von etwa 20 Proc. per Actie, wie er bei den hohen Reserven des Vereins sicher zu erwarten ist (über 120 000 Mark Reservefonds) gern zeitig einstreichen möchten; allein die Verwaltung des Vereins will sich mit der Umwandlung Zeit nehmen, weil das erwähnte Gesetz dies gestattet. Zu umgehen wird diese Maßregel nicht sein; es wird sich also wohl auch gleich bleiben, ob sie früher oder später vollzogen wird. Ein etwa ausbrechender Krieg könnte die Umwandlung nur schwieriger machen.

*— Die sächsische Gußstahlfabrik zu Döhlen kann für das Geschäftsjahr 1888/89, abgeschlossen am 30. Juni, bei gewohnt reichlichen Abschreibungen eine Dividende von 12 Proc. gegen 8½ Procent im Vorjahre in Vorschlag bringen.

.*. Dresden, 10. August. Kohlenbeförderung auf den Königl. sächsischen Staatsbahnen in Wagenladungen zu 5000 kg während der Woche vom 28. Juli bis mit 3. August d. J.: Sächsische Steinkohlen aus dem Zwickauer Bezirke 7185 Ladungen, aus dem Lugau-Oelsnitzer Bezirke 4020 und aus dem Dresdner Bezirke 1292, zusammen 12 497 Ladungen sächsische Steinkohlen, gegen 13 438 in der entsprechenden Woche des Vorjahres, schlesische Steinkohlen 1170, Steinkohlen anderen Ursprunges 620, Steinkohlen im Ganzen 14 287, böhmische Braunkohlen 10 418, altenburgische Braunkohlen 3446 und Braunkohlen anderen Ursprunges 212, Braunkohlen im Ganzen 14 076. Kohlen überhaupt 28 363, so daß auf jeden Tag im Durchschnitt 4052 Ladungen entfielen. In der entsprechenden Woche des Vorjahres wurden an Kohlen überhaupt 28 257 Ladungen befördert, so daß damals auf jeden Tag im Durchschnitt 4037 Ladungen kamen.

Berlin, 9. August. Der deutsche Fleischerbund soll auf Anregung verschiedener Fleischer-Innungen ein Bittgesuch an den Reichskanzler um Aufhebung des Verbots der Schweineeinfuhr vorbereiten. Alle bisherigen Schritte, auch diejenigen österreichisch-ungarischer Behörden, haben nur zu Milderungen in besonderen Fällen geführt. — Die Eingabe des Magistrats an den Reichskanzler, bezüglich des Verbots der Einfuhr lebender Schweine aus Rußland und Oesterreich für Berlin eine Ausnahme zu gestatten, ist abgelehnt worden.

*— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Reichs den Vice-Consul Dr. Ferié, bisher in New-York, zum Consul in Buenos-Ayres ernannt.

*— Deutsche Zuckerstatistik. In der Zeit vom 1. August 1888 bis 31. Juli 1889 wurden im deutschen Zollgebiet mit Anspruch auf Steuervergütung abgefertigt (im Vergleich mit demselben Zeitraum des Vorjahres): zur unmittelbaren Ausfuhr a. 291 065 584 kg (gegen 298 756 879 kg), b. 129 217 596 kg (125 098 667 kg), c. 13 962 685 kg (8 649 002 kg); zur Aufnahme in Zolllagern a. 192 809 156 kg (gegen 101 885 205 kg), b. 21 373 588 kg (26 475 659 kg), c. 2 621 331 kg (4 815 924 kg); aus Zolllagern zurück in den freien Verkehr a. 76 491 565 kg (42 383 580 kg), b. 1 099 770 kg (881 114 kg), c. 1 532 670 kg (198 454 kg). Es bedeuten: a. Rohzucker von mindestens 90 Proc. und raffinirter Zucker zwischen 98 und 90 Proc., b. Candis und Zucker in Broden oder Krystallen, c. sonstiger Zucker von mindestens 98 Proc.

*— Deutsche Zuckerausfuhr. In der Zeit vom 16. bis 31. Juli wurden mit dem Anspruch auf Steuervergütung abgefertigt zur unmittelbaren Ausfuhr 31 030 D.-C. Rohzucker und 21 393 D.-C. Raffinade, ferner zur Aufnahme in eine öffentliche Niederlage oder eine Privatniederlage unter amtlichem Mitverschluß 12 497 D.-C. Rohzucker und 3115 D.-C. Raffinade, alles zusammen also (die Raffinade auf Rohzuckerwerth umgerechnet) 77 247 D.-C. Rohzuckerwerth. Die Gesammt-Ausfuhr seit 1. August beträgt unter Einrechnung des in die Niederlagen gegangenen Quantums 4 828 947 D.-C. Rohzucker gegen 4 006 721 D.-C. in der gleichen Periode des Vorjahres und 1 691 752 D.-C. Raffinade gegen vorjährige 1 650 393 D.-C. oder zusammen 6 708 671 D.-C. Rohzuckerwerth gegen 5 839 490 D.-C. im Vorjahre. Aus den Niederlagen wurden gegen Erstattung der Vergütung in den freien Verkehr zurückgebracht in der zweiten Hälfte Juli 28 499 D.-C. Rohzucker und 1404 D.-C. Raffinade, und seit Beginn der Campagne 784 916 D.-C. Rohzucker und 20 324 D.-C. Raffinade.

— In Hinsicht auf §. 44 der Reichsgewerbeordnung ist neuerdings eine amtliche Erläuterung gegeben worden, die ein allgemeines Interesse beansprucht. Danach berechtigt der den Handlungsreisenden ertheilte Legitimationsschein den Inhaber nur zum Mitführen aufgekaufter Waare behufs deren Beförderung nach dem Bestimmungsorte, zum Mitführen von Waaren anderer Art oder zu anderen Zwecken dagegen nicht. Reisende, welche bei ihrem Geschäftsbetriebe Waaren mit sich führen, haben somit einen Hausirgewerbeschein zu lösen. Die Gold- und Silberwaarenfabrikanten und „Großhändler“ sind jedoch befugt, auch außerhalb des Ortes ihrer gewerblichen Niederlassung, sofern diese im Inland liegt, persönlich oder durch in ihren Diensten stehende Reisende Gold- und Silberwaaren an Personen, die damit Handel treiben, feilzubieten und zu diesem Zwecke mit sich zu führen, vorausgesetzt, daß die Waaren, welche sie feilbieten, übungsgemäß an die Wiederverkäufer im Stück abgesetzt werden. Dasselbe gilt von Taschenuhren- und Bijouteriewaaren-Fabrikanten und Großhändlern, sowie von Gewerbetreibenden, welche mit Edelsteinen, Perlen, Cameen und Corallen Großhandel treiben.

*— Stärkemarkt in Berlin. Die deutsche Stärke-Industrie nimmt seit der Beschränkung, welche die Spiritusfabrikation durch das neue Branntweinsteuer-Gesetz erfahren hat, neben dieser und der Zuckerfabrikation die vornehmste Stelle unter den landwirthschaftlichen Nebengewerben in Deutschland ein. Sowohl der Inlandsconsum in Stärke und Stärkefabrikaten (Kartoffelmehl, Stärkezucker, Dextrin, Syrup) als auch der Export sind recht erheblich. — Immerhin ist aber die Stärke-Industrie, was die Organisation des Handels angeht, nicht genügend entwickelt, wie dies die wiederholten Verhandlungen des preußischen Handelsministeriums, des Landes-Oekonomie-Collegiums, des Vereins der Stärke-Interessenten und der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft bewiesen haben. Dieser Uebelstand hat für den Handel in Stärke und Stärkefabrikaten sich namentlich stets zum Beginn der Betriebszeit der Stärkefabriken, also nach dem Anfang der Kartoffelernte gezeigt. Die Preisbildung zu Beginn der Campagne ist in Folge ungenügender Kenntnisse über den Ausfall der Kartoffelernte und über den voraussichtlichen Umfang der Production immer mehr oder weniger ein Spielball der Speculation oder die Machenschaft einer kleinen Interessentengruppe gewesen. Diesem Uebelstande soll der vom Verein der Stärke-Interessenten am 16. September in Berlin, Waarenbörse, abzuhaltende Stärkemarkt abhelfen, dessen Einrichtung auf Grund eines von einem Mitgliede der Berliner Kaufmannschaft gestellten Antrages in der diesjährigen General-Versammlung beschlossen worden ist. Auf demselben sollen zunächst zuverlässige Berichte über den Ausfall der Kartoffelernte durch Referenten aus den verschiedenen Kartoffelbau treibenden Ländern und Provinzen erstattet werden. Demnächst soll derselbe durch Herbeiführung eines persönlichen Verkehrs zwischen Producenten, Händlern und Consumenten zu einer weiteren Hebung und Belebung des Geschäfts beitragen. Mit dem Stärketage soll eine Ausstellung von Geräthen und Bedarfsartikeln für Stärkefabriken verbunden werden. Es ist zu erwarten, daß dieses Unternehmen, welchem ein allgemeines Interesse entgegengebracht wird, sich zu einer regelmäßig wiederkehrenden Einrichtung entwickeln wird. Das Programm ist nach Vereinbarung mit dem Makler an der Berliner Börse und einem Vertreter des Vereins der Interessenten für Kartoffelfabrikate an der Hamburger Börse aufgestellt worden. Weitere Auskunft giebt die Geschäftsstelle des Vereins der Stärke-Interessenten in Deutschland, von wo auch die auf den Stärkemarkt bezüglichen Drucksachen auf Verlangen kostenfrei übersandt werden.

*— Actien-Gesellschaft für Fabrikation technischer Gummiwaaren C. Schwanitz & Co. Wie uns mitgetheilt wird, hat gestern bei der Gesellschaft eine Aufsichtsrathssitzung stattgefunden, in welcher die Generalbilanz vorgelegt wurde. Wenn diese schon ein günstigeres Resultat als zur Zeit des Vorjahres bezeigt, so wurde von der Direction weiter ein so wesentlicher Aufschwung des Betriebes und Absatzes in den letzten drei Monaten dargelegt, daß eine Erweiterung der Fabrikanlagen dem Antrage gemäß gern genehmigt wurde. Räumlichkeiten dafür sind auch dem großen Grundstück der Gesellschaft ebenso wie dazu nöthige Fonds in weit über ausreichender Weise vorhanden. Uebrigens haben wir schon hin und wieder darauf aufmerksam gemacht, daß das Courseverhältniß der Actien dieser Gesellschaft nicht genügend beachtet wird und eine nicht unwesentlich höhere Notirung, wie früher stets stattgehabt, gewiß berechtigt ist. Die Gesellschaft hat keinerlei Schulden, nicht einmal Buchschulden, da alle Einkäufe gegen Baar geschehen; die Reservefonds erheben sich fast auf doppelte Höhe des statutarischen Satzes, und die Dividende, seit langen Jahren gleichmäßig mindestens 12 Proc., bietet für das laufende Jahr, wie oben angedeutet, noch günstigere Chancen.

*— Hessische Ludwigs-Eisenbahn. Aus Mainz wird dem „Mx. Cour.“ Folgendes geschrieben: Die in jüngster Zeit in verschiedenen Blättern, so insbesondere in der „Köln. Ztg.“ und dem „Fr. J.“ über die Hessische Ludwigsbahn erschienenen Artikel, aus denen die Absicht herausleuchtete, die derzeitige Verwaltung des Unternehmens als den hessischen Staatsinteressen zuwiderlaufend erscheinen zu lassen, um so auf eine Verstaatlichung hinzuwirken, sind natürlicher Weise in den maßgebenden Kreisen der Gesellschaft nicht unbeachtet geblieben, und man hat sich auf dieser Seite zunächst bemüht, die Quelle zu erforschen, aus welcher jene Auslassungen geflossen sind. Man will nun, wie wir von wohlunterrichteten Persönlichkeiten der Ludwigsbahn hören, genau ermittelt haben, daß diese Artikel in der „Kölnischen Zeitung“ rc. von einem früher hier wohnenden, jetzt an amtlicher Stelle in Darmstadt beschäftigten Literaten auf Veranlassung aus hessischen Regierungskreisen verfaßt und an die betreffenden Blätter versandt worden sind. Nach diesen Ermittelungen, deren Richtigkeit mein Gewährsmann nicht im Geringsten bezweifelt, ist man in den Kreisen der Verwaltung der Ludwigsbahn zu der festen Ueberzeugung gekommen, daß die hessische Regierung auf eine Erwerbung der Bahn hinarbeitet. Da man vor noch nicht langer Zeit in Darmstadt bezüglich der Verstaatlichung anderen Sinnes war, so hat bei der Verwaltung der Ludwigsbahn weiter die Ueberzeugung Platz gegriffen, daß Einflüsse von Berlin diese Sinnesänderung hervorgerufen haben und daß die Erwerbung der Ludwigsbahn durch die hessische Regierung nur für Rechnung Preußens erfolgen wird.

*— Wenn es eine leider nicht zu leugnende Thatsache ist, daß in jeder Branche minderwerthiges Fabrikat zu niedrigem Preise in den Handel gebracht wird, so ist es doch auffallend, und wird auch in dem Jahresbericht der „Dortmunder Handelskammer“ besonders hervorgehoben, daß gerade, was die Fabrikation feuerfester und diebessicherer Geldschränke betrifft, seit mehreren Jahren in vielen größeren Städten sich Händler darauf verlegt haben, thatsächlich schlechtes und werthloses Material extra für den Zweck anfertigen und unter schwindelhafter Reclame und durch Auctionen an den Mann bringen zu lassen. In der Annonce wird dann in der Regel gesagt:

„Wir hatten Gelegenheit, aus einer Concursmasse eine größere Partie F. rc. bedeutender Geldschränke mit Stahlpanzer (!), sowie auch mehrere gebrauchte Geldschränke billig zu erwerben. Soweit der Vorrath reicht, werden dieselben zu jedem annehmbaren Preise verkauft rc.“

Das Fabrikat ist aber thatsächlich so schlecht, daß es nicht die geringste Sicherheit gegen wirkliche Feuersgefahr und Einbrüche von Diebeshand bietet, am allerwenigsten jedoch dabei von „Stahlpanzern“ die Rede sein kann. Es liegt auf der Hand, daß durch derartige Manipulationen sowohl das kaufende Publicum, als auch der reelle Fabrikant — und setzen wir hinzu, unter Umständen auch der gute Weltruf unserer Industrie — geschädigt wird.

ξ Die bevorstehende Errichtung einer städtischen Anstalt zur Erzeugung elektrischen Lichtes verleiht einer Mittheilung der Hanauer Handelskammer auch für die hiesigen Leser Interesse. Es heißt dort in dem Berichte über Elektrotechnik: „Die Elektrotechnik ist schon längst im Stande, Kraft in Elektricität umzuwandeln. Seit Einführung der Gasmotoren kann man auch das früher nur direct zu Beleuchtungszwecken verwendete Gas vermittelst der Gasmotoren und der Dynamomaschine in lichterzeugende Elektricität umwandeln, bei welcher Manipulation sich das interessante Resultat ergiebt, daß das auf diese Weise beschaffte Licht das durch directe Verbrennung erzeugte bei gleichem Gasverbrauch an Intensität und Fülle bei Weitem übertrifft. Zur Erläuterung dienen folgende Zahlen: Zur Speisung einer 16kerzigen Gasflamme sind pro Stunde 150 l Gas nöthig. Mit derselben Gasmenge kann man aber für dieselbe Zeit ca. 130 Normalkerzen in Bogenlicht und 21 Normalkerzen in Glühlicht herstellen, also in Bogenlicht eine 8mal und in Glühlicht eine 1⅓mal so große Lichtmenge erzielen, als die ist, welche man bei directer Verwendung des Gases zu Licht erhält. Angesichts dessen ist die Zahl der elektrischen Beleuchtungsanlagen denn auch fortwährend im Steigen begriffen.“

*— Rheinischer Buntweber-Verband. Man schreibt der „Köln. Volksztg.“ Folgendes aus M.-Gladbach, 8. August: In der heutigen Versammlung der Buntweber wurde festgestellt, daß der Absatz der Erzeugnisse der Buntweberei während der Sommer-Saison befriedigend war, und in Folge dessen keine nennenswerthen Lager bei den Fabrikanten vorhanden sind. Nach eingehender Besprechung der Preisverhältnisse beschloß die Versammlung einstimmig, in Folge der weiteren erheblichen Steigerung der Preise der Woll- und Imitat-Garne auch eine entsprechende Erhöhung der Verkaufspreise für die Erzeugnisse in Kraft treten zu lassen.

*— Ruhrkohlenhandel. Die vereinigten Streckenkohlengroßhändler von Ruhrort, Duisburg und Mülheim haben in der am 3. d. in Duisburg stattgehabten Versammlung die vorgeschlagenen Preiserhöhungen um 10 ℳ den Doppelwagen für die gewöhnlichen, Stückkohlen und gewaschenen Nußkohlen von Fettkohlen, Flammkohlen und Gasflammkohlen, sowie um 5 ℳ den Doppelwagen für die ersten gewöhnlichen Kokes- und Stückkohlen von den Zechen Eiberg, Humboldt und Rosenblumendelle einstimmig angenommen und beschlossen, in der auf den 24. August einzuberufenden großen Versammlung, zu welcher 85 Kohlengroßhändler der sonstigen in Rheinland und Westfalen bestehenden Vereinigungen eingeladen werden sollen, die Zahlungs- und Lieferungsbedingungen einer eingehenden Berathung zu unterziehen. — Unter den Mitgliedern der für das holländische Schiffsgeschäft bestehenden Vereinigung der Rheder und Kohlengroßhändler ist ein Rundschreiben im Umlauf, welches zur Verlängerung der getroffenen Preisvereinbarung bis Ende August auffordert und womit sich die Betheiligten durch Unterschrift einverstanden erklärt haben. Vor Ablauf dieses Monats wird eine neue große Versammlung zur Berathung über die Herbst- und Winterpreise einberufen werden. (R. Z.)

ξ Verkehrsverhältnisse im Hamburger Hafen. Man schreibt uns aus Hamburg: Betreffs der Verkehrsverhältnisse im hiesigen Hafen wird jetzt aufs Neue die Klage gehört, daß die den Seeschiffen bewilligte Löschzeit eine zu ausgedehnte ist und daß durch diese lange Löschzeit nicht allein viel Zeit vergeudet wird, sondern daß auch gerade dem Schifffahrtsverkehr nach der Oberelbe mancherlei Weitläufigkeiten bereitet werden, indem es zu sehr in das Belieben der Seeschiffe gelegt ist, wie viel sie täglich von ihrer Ladung löschen und zu welcher Tagesstunde sie mit dieser Arbeit aufhören wollen. Diese Beschwerden sind aber nicht allein seitens der oberelbischen Schifffahrt erhoben worden, sondern es haben sich derselben auch Rhedereien englischer Hafenplätze angeschlossen, welche darüber klagen, daß die von ihnen mit Waaren nach Hamburg gesandten Schiffe dort zu lange festgehalten werden und in Folge der ausgedehnten Liegetage in Unthätigkeit verharren müssen und keine Frachten verdienen können. Die Verhältnisse in den Häfen Hamburgs sind nun aber seit dem Jahre 1885 vollständig andere geworden. Bei den damals zur Verfügung stehenden beschränkten Wasserflächen war es den Segelschiffen nur ausnahmsweise möglich, ihre Ladungen gleichzeitig von beiden Seiten in Oberländer Kähne oder andere, dem Localverkehre dienende Fahrzeuge zu entlöschen, jetzt aber wird ihnen diese Möglichkeit vollauf gewährt. Es kommt noch hinzu, daß die vor Kurzem dem Betriebe übergebenen Anlagen am Segelschiffquai und am Ostende des Amerikaquais die gleichzeitige directe Entlöschung von Massengütern in Eisenbahnwagen und in Oberländer Kähne sowie Schuten gestatten. Unter diesen Umständen, sowie unter Berücksichtigung der Thatsache, daß die Größe der gegenwärtig nach Hamburg kommenden Seeschiffe gegen früher bedeutend zugenommen hat, erscheint eine Neuregelung der Löschzeit durchaus geboten. Bisher war die Abfassung der Löschzeit für Segelschiffe jeder Größe und für die Wintermonate wie für die Sommermonate nach je 100 t des Netto-Raumgehaltes bemessen, dabei aber bestimmt, daß bei Schiffen von mehr als 1000 t Raumgehalt für je 60 t im Sommer und 50 t im Winter je ein Löschtag mehr bewilligt werden solle. Die Behörden Hamburgs haben jedoch eingesehen, daß diese Bestimmung nicht mehr zeitgemäß ist und nicht mehr im Einklange mit den vorhandenen Einrichtungen für den Lösch- und Ladeverkehr steht. Es soll daher mit den üblichen Löschtagen für Schiffe von weniger als 1000 t bleiben wie zuvor, dafür sollen aber bei Schiffen über 1000 t erst für jede weiteren 100 t im Sommer und 75 t im Winter ein Löschtag mehr bewilligt werden. Durch diese Verfügung der Löschzeit gerade bei den vielen nach Hamburg kommenden großen Seeschiffen hofft man eine bedeutende Beschleunigung und Erleichterung des Verkehrs zu bewirken.

*— Evaporirte Aepfel. Die Thatsache, daß neuerdings vielfach über die Beschlagnahme dampfgetrockneter, sogen. evaporirter Aepfel durch diverse Polizeibehörden berichtet worden ist, weil diese Aepfel angeblich gesundheitsgefährlich sein sollen, giebt einem sachverständigen Freunde der „Hamb. Börsen-Halle“ Veranlassung zu folgender Zuschrift: „Evaporirte Aepfel (Scheiben- oder Ringäpfel) werden seit länger als einem Jahrzehnt diesseits und jenseits des Oceans gegessen, ohne daß bisher in eingeweihten Kreisen irgend etwas über nachtheilige Folgen des Genusses solcher Aepfel bekannt geworden wäre. Eine vor mehreren Jahren in Holland versuchte Bewegung gegen genannte Aepfel ist nicht allein in sich selbst zusammengefallen, sondern Holland consumirt heute mehr evaporirte Aepfel, als vor jener Bewegung. Wenn Behörden wirklich in einzelnen Fällen Veranlassung zu vorläufigem Einschreiten gehabt haben, so war es gewiß angezeigt, wie dies seitens der Polizeiorgane geschehen ist, zunächst den Verkauf der betreffenden Aepfel anzuhalten, um den Gegenstand gründlicher zu untersuchen. Das endgültige Ergebniß dieser zur Zeit höheren Orts noch schwebenden Untersuchung kann jedoch niemals ein dauerndes Verbot des Verkaufes evaporirter Aepfel überhaupt, sondern nur die Freigabe des Betriebes im Allgemeinen sein. In diesem Sinne beabsichtigen, wie wir hören, unsere ersten Importeure, noch heute vorstellig zu werden und eingehender und umfassender, als im Rahmen gegenwärtiger Notiz möglich ist, den Nachweis zu führen, daß die evaporirten Aepfel den guten Ruf, den sie bis dahin gehabt, verdienen. Inzwischen möge das Publicum sich beruhigen und nicht eine an sich dankenswerthe aber als vorläufig zu betrachtende Polizei-Maßregel zum Anlasse von Befürchtungen nehmen.“

Lübeck, 8. August. In Schiffsladungen kommen in diesem Jahre die Renthierfelle aus Skandinavien nach Lübeck. Gestern traf ein Schiff mit 4000 Stück dieser Häute ein, die nach dem Binnenlande versandt werden, wo sie größtentheils von Handschuhfabriken verarbeitet werden.

*— Vereinigte Königs- und Laurahütte. Es wird der „Nat. Ztg.“ bestätigt, daß die Gesellschaft mit einem ersten Kohlenhause in Berlin einen neuen Lieferungsvertrag abgeschlossen hat. Die Preise für den neuen Abschluß stellen sich durchschnittlich 1.40 ℳ pro Tonne höher als bisher. Die Production der Laurahütte an Kohlen betrug im Vorjahre 1 172 700 t, wovon 516 941 t zum Verkauf gelangten. Da sowohl die Kohlenförderung als der Absatz seit einer Reihe von Jahren steigende Ziffern aufweisen, so wird man auch für 1888/89, sowie für das laufende und die nächsten Jahre auf höhere Zahlen rechnen können. Wenn auch voraussichtlich ein Theil des erzielten Mehrpreises durch die erhöhten Löhne absorbirt wird, so wird doch in informirten Kreisen angenommen, daß in Folge der günstigeren Kohlenconjunctur die Gesellschaft einen beträchtlich höheren Gewinn aus ihrem Kohlengrubenbesitz erzielen wird als in den Vorjahren. Die vorgestern gegen Schluß und an der gestrigen Börse vorherrschende Beliebtheit des Papiers ist auf das Bekanntwerden obigen Abschlusses zurückzuführen.

⊙ Aus Bayern, 9. August. Im Anschlusse an den Bericht der bayerischen Staatsbahnen auf das Jahr 1887 veröffentlicht Dr. Perrot, der zuerst die Einführung des Personentarifs nach Zonen in Deutschland anregte, eine Berechnung, aus welcher sich ergiebt, daß die bayerischen Bahnen beim Zonalsystem eher eine Mehr- als eine Mindereinnahme erzielt hätten. Wenn z. B. täglich in Bayern 54 000 Personen befördert und dafür 67 000 ℳ eingenommen worden sind, so ergiebt sich daraus, daß auf jede Person durchschnittlich nur etwa 1,25 ℳ Fahrgeld kommen. Erwägt man nun noch, daß von diesen 54 000 Personen 0,51 Proc. die erste, 10,06 Proc. die zweite, aber 86,58 Proc. die dritte Wagenclasse benutzten, daß also das Hauptgewicht auf die dritte Classe fällt und bedenkt man, daß die Ausnutzung der Plätze in erster Classe nur 7,98 Proc., in zweiter Classe 17,39 Proc., in dritter Classe jedoch 27,29 Proc. betrug, daß die durchschnittliche Ausnutzung der Plätze überhaupt nur mit 23,07 Proc. angenommen werden kann, so ist auch weiter richtig, daß noch weit mehr Personen befördert werden können, als wirklich befördert werden. Der Hauptverkehr entfällt stets auf geringere Entfernungen; denn es ergab auch in Bayern bei 11 716 789 Fahrkarten eine Einnahme von 18 000 000 ℳ, während im Wechselverkehr 397 671 Karten für 3 500 000 ℳ und im Durchgangsverkehr nur 96 631 Karten für 2 400 000 ℳ verkauft wurden. Daß der Durchgangsverkehr verhältnißmäßig so unbedeutend ist, rührt offenbar daher, daß die Fahrpreise zu hoch sind. Dr. Perrot macht nun auf Grund dieser Zahlen nach dem Zonensystem folgende Wahrscheinlichkeitsberechnung:

1. Zone (bis 10 Meilen)				
1. Classe	200 000 Pers.	à 2,— ℳ	=	400 000 ℳ
2. „	4 000 000 „	à —,50 „	=	2 000 000 „
3. „	20 000 000 „	à —,30 „	=	6 000 000 „
2. Zone (über 10 Meilen)				
1. Classe	300 000 Pers.	à 6,— ℳ	=	1 800 000 ℳ
2. „	4 000 000 „	à 1,50 „	=	6 000 000 „
3. „	10 000 000 „	à 1,— „	=	10 000 000 „
Summa	38 500 000 Pers.			26 200 000 ℳ
Gegen jetzt:	19 100 000 „			24 000 000 „

SLUB
Wir führen Wissen.

für Schnellzüge würde ja der Tarif etwas höher werden; sonach würden sich auch die Einnahmen noch erhöhen. Ungarns Verkehr vom 1. August wird lehren, ob der Zonentarif wirklich ein „Sprung ins Dunkle" ist, wie manche Eisenbahnverwaltungen behauptet haben. — Die von Thüringen kommende Meldung, nach welcher eine Ermäßigung des Personenfahrgeldes vorgesehen sei, womit alle Betheiligten zufrieden sein könnten, und daß man daher in Deutschland über den Zonentarif zur Tagesordnung übergehen werde, ist etwas kühn. Diese Frage wird sobald nicht von der Tagesordnung verschwinden. — Aus der letzten Sitzung des bayerischen Eisenbahnrathes berichten wir eine Thatsache, die auch für Leipzig Interesse hat. Es wurde nämlich mitgetheilt, daß die Nachtschnellzüge München-Probstzella-Leipzig und umgekehrt wahrscheinlich während des nächsten Winters nicht mehr verkehren würden, da auf der kürzeren Strecke über Regensburg-Wiesau eine schnellere Verbindung hergestellt und dadurch eine zweite Schnellzugsverbindung auf der längeren Linie über Probstzella unnöthig geworden wäre. Die Schnellzüge über Regensburg fahren in Zukunft $1^1/_2$ Stunden später ab, kommen aber zur gleichen Zeit wie früher in Berlin an.

P. Neue Verkaufsbedingungen für Mehl und Kleie in Posen. Die Posener Müller und Mühlen-Interessenten haben beschlossen und mit allen Unterschriften bekannt gemacht, daß 1) Kleie nur in Käufers Säcken zu liefern ist, 2) Mehl auf nicht länger als 2 Monate hinaus vorverkauft werden darf, und 3) keinerlei Weihnachtsgeschenke mehr an die Kunden verabfolgt werden. — Den wunden Punkt, die Pumperei bis in die Puppen hinein und auf 6—7 Monate hinaus, scheint man gänzlich umschifft zu haben.

A. Nach Mittheilungen einzelner Blätter soll die Generaldirection der badischen Staatsbahnen einer weiteren Ausnutzung der zusammenstellbaren Rundreisebillets dadurch die Wege bahnen wollen, daß sie bei dem Verein deutscher Eisenbahnen den Antrag einbringen will, es möge bei Entnahme einer gewissen Kilometerzahl die Bestimmung, daß der Entnehmer eine Rundreise machen müsse, fallen gelassen, diesem vielmehr auch frei gestellt werden, dieselbe Strecke der Eisenbahn zur Hin- und Rückreise zu wählen. Dieser Vorschlag verdient gewiß volle Beachtung; denn es ist in der That oft schwer, eine passende Rundreise aufzufinden, weil die Zugsverbindung auf gewissen Linien sehr ungünstig ist. Wer z. B. mittels Rundreisebillets nach München oder darüber hinaus fahren und auf dem Hin- oder Rückwege die Linie über Eger benutzen will, der macht leider die Erfahrung, daß der Anschluß auf derselben sehr unvollkommen ist, und daß man oft zu längerem Aufenthalte, ja sogar zum Uebernachten in Eger gezwungen wird. Zur Benutzung des Weges über Probstzella ist zu sagen, daß die Züge von Tirol her in München an diese Linie keinen guten Anschluß haben, wodurch der Reisende zu einem längeren Aufenthalte in München veranlaßt wird. Die günstigste Zugsverbindung nach dem Süden bleibt diejenige über Hof. Gerne würde man diese Linie zum Hin- und Rückwege wählen, wenn es angängig wäre. — Wir glauben, daß die Benutzung der Rundreisebillets ohne alle Beschränkung frei gegeben werden müßte. Als einzige Bedingung könnten die Eisenbahnverwaltungen nur eine gewisse Kilometerzahl und darnach die Giltigkeitsdauer einer Anzahl zusammengestellter Fahrkarten festlegen. Diese Einrichtung wäre besonders für Gebirgsreisen von größtem Vortheile. Wer eine Strecke zu Fuß zurücklegt, kann jetzt den Coupon dafür gar nicht benutzen, weil nur bei gewissen Orten sogenannte Gebirgsübergänge vorgesehen sind. So ist erst in diesem Jahre der Uebergangscoupon Landeck-Bozen, der früher zu haben war, aufgehoben worden, und wenn man in Landeck die Bahn verläßt, darf man sie entweder nur von Meran oder von Ala an wieder benutzen. Was soll diese beschränkende Bestimmung? Es kann doch den Bahnen nur Vortheil bringen, wenn sie die Unterbrechung und den Wiederantritt der Eisenbahnreise mit jedem beliebigen Coupon gestatten. Ungarn hat mit seiner, manchem Bureaukraten vielleicht etwas zu radical scheinenden Reform einen Weg betreten, der vielleicht zu einer gänzlichen Umgestaltung unseres Personentarifs Veranlassung werden kann. Unser Vorschlag ist keineswegs radical; er ist nur dem Grundsatze angepaßt, der bereits im Handelsverkehr allenthalben gilt, daß Demjenigen, der eine größere Menge Waaren auf einmal entnimmt, Vorzugspreise zugestanden werden müssen. Die Eisenbahnen machen mit dem Reiseverkehr ein Geschäft; sie müssen dasselbe auch nach kaufmännischen Grundsätzen einrichten, wie sie dies jetzt schon vielfach thun. Mögen daher die unzweckmäßigen Beschränkungen, die auch nicht einmal für die Eisenbahnen nützlich sind, vollends fallen!

*— Die Württembergische Staatseisenbahn hat beschlossen, eine allgemeine Ermäßigung des Tarifs für den Güterverkehr durchzuführen, nachdem bereits im vergangenen Jahre die Kohlenfrachten ermäßigt worden waren. Bisher erschien die Reform wegen der niedrigen Eisenbahnrente nicht gut durchführbar. Erst der in den letzten Jahren eingetretene Verkehrsaufschwung hat die allgemeine Frachtermäßigung möglich gemacht. Für die Grundtaxen wurde der Anschluß an das preußische System, für die Expeditionstaxen der Anschluß an das badische System beschlossen.

*— Die böhmischen Bahnen. Man schreibt uns: „Die österreichischen Eisenbahnen werden im zweiten Semester dieses Jahres mit zweierlei Maß gemessen werden müssen. Während nämlich eine Reihe von Verkehrsanstalten im Hinblick auf die schlechte ungarische Ernte auf magere Kost gestellt sein dürften, eröffnen sich für alle jenen Eisenbahnen, welche die an Kohlen und Zuckerrüben übergreichen Districte Böhmens durchziehen, glänzendere Aussichten, als seit vielen Jahren. So wird sich die ungewöhnliche Erscheinung vollziehen, daß auf der einen Seite eine aufsteigende und auf der andern Seite eine absteigende Verkehrsbewegung eintreten wird. Es kann unter den Verhältnissen nicht Wunder nehmen, daß das Interesse der Börsenkreise sich von den auf den Getreideexport angewiesenen Bahnen abwendet und dafür den am Zucker- und Kohlenverkehr participirenden Transportanstalten zuneigt. Es wird mit Recht darauf hingewiesen, daß die einen glänzenden Verlauf versprechende Zuckercampagne im Zusammenhange mit dem enorm anwachsenden Kohlenverkehr die Ausfälle an Getreidefracht unerwarteter hereinbringen dürfte, als ja der Procentsatz der Getreidetransporte vom gesammten Frachtenverkehr, wie aus den Geschäftsberichten der böhmischen Bahnen ersehen werden kann, selbst im vorigen Jahre ein nur untergeordneter war. Dies trifft keineswegs lediglich bei jenen böhmischen Bahnen zu, die ausgesprochene Kohlen- und Zuckerbahnen sind, wie die Aussig-Teplitzer, die Buschtiehrader und die Dux-Bodenbacher Bahn. Es kommen auch die Nordwestbahn und die Elbethalbahn sehr in Betracht. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß der Anbau der Zuckerrübe sich um ca. 30 Proc. gegenüber dem Vorjahre erhöht hat, so wird man unschwer herausfinden können, daß hierdurch allein ein namhafter Theil des Ausfalles an Getreidefrachten compensirt werden dürfte."

Wien, 9. August. Der „Pr." zufolge hat die russische Regierung den Vorschlag der Carl-Ludwigbahn, betreffend ein Cartel mit der Iwangorod-Dombrowaer Bahn, abgelehnt. Nach diesem Vorschlag sollte der Verkehr, welcher bisher von den russischen Südwestbahnen auf die Carl-Ludwigbahn überging, mit der Iwangoroder Route getheilt werden.

*— Die Entwickelung der Zuckerindustrie in Oesterreich. Es giebt kaum eine zweite Industrie, welche in solchem Maße in Oesterreich Wurzel gefaßt und so rasch an Umfang und Intensität gewonnen hat, wie die Zuckerindustrie. Eine Reihe von Zahlen in den soeben veröffentlichten Mittheilungen des Finanzministeriums über die Ergebnisse der Verzehrungssteuer im Jahre 1888 bestätigt diese Thatsache in unwiderleglicher Weise. Man ersieht aus denselben, daß die Zahl der Fabriken, die im Jahre 1850 blos 100 betrug, bis zum Jahre 1882 sich constant vermehrte und in diesem Jahre mit 232 das Maximum erreichte. Die größte Zunahme, in geradezu rapider Weise, ist im Decennium 1860—1870 zu constatiren. Während 1860 in Oesterreich blos 125 Zuckerfabriken gezählt wurden, im Ganzen also blos 25 mehr als 10 Jahre zuvor, ist die Zahl 10 Jahre später auf 215 gestiegen. In diesen Zeitraum fällt die weitestgehende Begünstigung der Zuckerindustrie durch die Exportprämien, daher die intensive Entwickelung innerhalb dieser Jahre und das ungesunde rasche Anwachsen der Fabriken. Zehn Jahre nach 1870, in der Campagne 1880—1881, arbeiten 227 Fabriken in Oesterreich, ein Jahr hierauf 230 und in der darauffolgenden Campagne 232 Zuckerfabriken. Von da an macht sich ein Zurückgehen in der Zuckerindustrie bemerkbar. Das Erträgniß der Zuckersteuer erhöhte sich von 153 377 fl. im Jahre 1850 auf 39 090 563 fl. im Jahre 1882 und bezifferte sich 1887—1888 auf 25 810 610 fl. Fassen wir nun die Maximalzahlen in Gegenüberstellung zu den Daten des Jahres 1850 ins Auge. Die Zahl der Fabriken war von 100 auf 232 gestiegen, die Menge der verarbeiteten Rübe innerhalb derselben Zeit von 2 747 179 Meter-Centner auf 51 911 028 M.-Ctr. und das Erträgniß von 153 377 fl. auf 39 090 563 fl. Während sonach die Anzahl der Fabriken im Verhältniß von ca. 1 : $2^1/_3$ zugenommen hat, verhalten sich die Quantitäten der verarbeiteten Rübe innerhalb dieses Zeitraumes wie 1 : 18,9 und das Steuererträgniß von Zucker beiläufig 1 : 255. In den letzten Jahren war das Erträgniß der Zuckersteuer ein schwankendes. Vom Maximum in der Campagne 1882/83 fiel es im Jahre darauf um beiläufig $6^1/_4$ Millionen, nahm dann wieder um mehr als eine Million zu, ging aber in der unmittelbar nächsten Campagne 1884/85 um 14 Millionen zurück. Im Jahre 1886/87 ergab die Zuckersteuer wieder 34 296 700 fl. und im letzten Berichtsjahre, wie schon erwähnt, 25 810 610 fl.

*— Interessanter Proceß. Das bekannte Champagnerhaus Moët & Chandon in Epernay, welches 1743 gegründet ist, hatte einen Proceß angestrengt gegen einen Herrn Henri Moët, welcher die diplomatische Carrière verlassen und in Reims ein Champagner-Geschäft gegründet hatte, dessen Erzeugnisse er unter dem Namen „Henri Moët" verkaufte. Der Vertreter von Moët & Chandon machte nun geltend, daß dieses irre führe, da die Käufer einfach „Moët" verlangen und H. Moët daher dem von ihm vertretenen Hause unerlaubte Concurrenz mache. Henri Moët entgegnete, daß sein Name sein unveräußerliches Eigenthum sei, überdies laute seine Marke: „Henri Moët, Haus gegründet 1888". Der gegnerische Advocat verlangte zwar nicht, daß er unter diesem Namen keine Geschäfte machen solle, sondern nur, daß die Brandmarke auf den Pfropfen nicht den Namen „Moët" enthalte. Das Gericht wies jedoch die Klage der Herren Chandon & Co. ab.

*— Kaffee-Auction in Rotterdam. Aus Rotterdam, 7. d. M. wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: „Der telegraphisch gemeldete Zwischenfall bei der ersten stattgehabten Kaffee-Auction hat in weiten Kreisen Aufsehen erregt. Die Regierung erklärte plötzlich, daß sie die angebotenen Partien nicht unter der Taxe von 54 c für gut ord. Java abgeben wolle, d. i. $2^1/_2$ c über Taxe. Dieser Entschluß, welcher erst bei Eröffnung der Auction bekannt wurde, steht in Widerspruch mit dem seit vielen Jahren von der Regierung befolgten Verhalten, die Aenderung kam daher überraschend, die Reflectanten konnten sich nicht vorbereiten. Diejenigen Händler, welche limitirte Kaufordres gegeben hatten, mußten natürlich unberücksichtigt bleiben, Diejenigen, welche nicht limitirten, waren gezwungen, einen Cent über Marktwerth zu bezahlen. Dabei blieben im Ganzen 30 000 Ballen unverkauft. Irgend ein Aufschluß, weshalb die Regierung plötzlich zu diesem Vorgehen sich entschloß, ist bisher nicht gegeben, und da das Preisniveau gegenwärtig ein durchaus befriedigendes ist, so bleibt nur die Vermuthung, daß die Regierung angesichts ungünstiger Meldungen über die Ernte- und Witterungsverhältnisse von Java auf die Zukunft speculiren wollte. In Handelskreisen wird das Verfahren allgemein ungünstig beurtheilt, zumal der Handel nunmehr in Unsicherem bleibe, so lange nicht bekannt ist, wie die Regierung sich in der nächsten Auction, im September, zu verhalten gedenkt. Baldiger Aufschluß hierüber wäre dringend zu wünschen."

*— Russische Anlehens-Conversion. Die Banque de Paris et des Pays-Bas als Leiterin des Syndicats für die erste russische Anleihe-Conversion hat, wie die „Fr. Ztg." nochmals hervorhebt, den Syndicatsmitgliedern verschiedene Gewinnabrechnungen gegeben, und zwar den deutschen Mitgliedern einen Gewinn-Nachweis von 1,103 Proc., den übrigen Mitgliedern einen solchen von 1,267 Proc. auf das Nominalcapital der Betheiligung. Das genannte Blatt glaubt, daß die Aufklärung dieses Unterschiedes vielleicht in einer Valutadifferenz zu suchen sei. Die „Nat.-Ztg." bemerkt dem gegenüber, daß die deutschen Mitglieder des Syndicats sich ausschließlich an dem Conversionsgeschäfte betheiligt haben, während das Syndicat außerdem 1. J. große Posten russischer Anleihe angekauft hatte, die später mit Gewinn realisirt worden sind. An dem aus diesen Operationen erzielten Nutzen waren die deutschen Mitglieder nicht betheiligt und liegt hierin die einfache Erklärung für den Unterschied der beiden Abrechnungen.

*— Eintreiben von Schuldforderungen in den Vereinigten Staaten. Das österreichische Generalconsulat in New-York macht in seinem letzten Jahresberichte aufmerksam, daß erfahrungsmäßig bei Hereinbringen ausländischer Forderungen in Nordamerika in der Regel die directe Inanspruchnahme eines Anwalts nicht, wie in andern Ländern, mehr Chance für günstigen und raschen Erfolg bietet, als der Appell an die Intervention des betreffenden Consularamtes. Letzteres erscheine vielmehr zumeist am berufensten, europäische Gläubiger vor weiteren Verlusten zu bewahren oder die Schuldner zur Regelung ihrer Schuld zu veranlassen. Sollte aber nach Lage der Sache gerichtliches Vorgehen angezeigt sein, so wäre es Sache des Consularamtes, den Gläubigern Rechtsanwälte anzuempfehlen. Die Anwälte in den Vereinigten Staaten sind an keinen Gebührentarif gebunden, das Beschreiten des Rechtsweges sei bei der Kostspieligkeit und Langwierigkeit des Processes nur in Ausnahmsfällen anzurathen.

*— Ein- und Ausfuhr Canadas. Wie das „Deutsche Handels-Archiv" mittheilt, belief sich der Werth der Gesammteinfuhr Canadas während des Fiscaljahres 1. Juli 1887/88 einschl. von Gold und Goldbarren auf 110 894 630 $, hiervon entfielen auf Transitgüter 8 047 590 $ und auf die für den Verbrauch eingeführten Waaren 102 847 100 $. Die Einfuhr zeigt gegen 1886/87 einen Rückgang um 2 792 318 $. Die Gesammtausfuhr Canadas beziffert sich in 1887/88 auf 90 203 000 $, 687 189 $ mehr als in 1886/87. Was die deutsche Einfuhr betrifft, so hat dieselbe in allen Branchen während der letzten Jahre einen bedeutenden Aufschwung genommen, zumal nachdem eine directe und regelmäßige Dampferverbindung die beiden Länder in engere Verbindung gebracht hat. Der Werth der deutschen Einfuhr nach Canada betrug während des Fiscaljahres 1887/88 3 179 124 $. Die Hauptartikel waren: Zucker, roh und raffinirt, im Werthe von 666 829 $, Wollenfabrikate verschiedenster Art im Werthe von 218 171 $, Pelze, gegerbt, im Werthe von 173 140 $, Porzellan und Steingut im Werthe von 79 579 $, Messing im Werthe von 72 804 $, Handschuhe, seidene, wollene und baumwollene, im Werthe von 77 437 $, eiserne Röhren im Werthe von 70 788 $, Spielsachen aller Art im Werthe von 65 304 $, Pelz, ungegerbt, im Werthe von 86 309 $, Strumpfwaaren im Werthe von 54 300 $ 2c. Besonders hervorgehoben zu werden verdient der fortwährende Aufschwung in der Einfuhr deutscher Eisen- und Stahlfabrikate, die jetzt das Feld behaupten. Nach dem Bericht waren in 1888 mindestens $^3/_4$ der Gesammteinfuhr von Röhren und Tuben deutschen Ursprungs. Was die Ausfuhr canadischer Producte nach Deutschland betrifft, so betrug dieselbe ihrem Werthe nach 143 746 $. Die wichtigsten Gegenstände, welche nach Deutschland gingen, waren folgende: Phosphat für 38 880 $, Erbsen für 38 297 $, Rindenextract für 9000 $, Hummer in Dosen für 7113 $, landwirthschaftliche Maschinen für 7020 $, Weizen für 8269 $, Pelze, ungegerbt, für 5707 $ 2c.

*— Handel und Gewerbe in San Francisco. Das Jahr 1888 ist nach dem „Deutschen Handels-Archiv" für San Francisco ein günstiges gewesen. Handel, Landwirthschaft, Bergbau und Fabriken haben überall merklich zugenommen und den Wohlstand der Bevölkerung erhöht. Die fortgesetzte Erweiterung der Eisenbahnverbindungen eröffnete der Ansiedelung in allen Richtungen neue und werthvolle Gebiete und steigerte dadurch Production und Handel. Die Einwanderung nach diesem Theil der Vereinigten Staaten von Amerika war im letzten Jahre eine bedeutende; die nach Californien gelangte wird auf etwa 50 000 Personen geschätzt. Der Gesammtwerth der allgemeinen Einfuhr nach San Francisco belief sich in 1888 auf 78 621 752 $ und der Werth der Ausfuhr auf 92 247 179 $. Die Einfuhr deutscher Waaren nach San Francisco bezifferte sich auf 850 503 $ gegen 804 797 $ in 1887. Die Hauptartikel des deutschen Imports waren folgende: Gestrickte Waaren im Werthe von 82 154 $, altes Eisen im Werthe von 72 829 $, Puppen im Werthe von 39 565 $, Musikinstrumente im Werthe von 48 146 $, Flaschen im Werthe von 35 816 $, Papierwaaren im Werthe von 31 925 $, Seidenwaaren im Werthe von 31 500 $, Cement im Werthe von 28 654 $, Mineralwasser im Werthe von 25 247 $, Garn im Werthe von 24 675 $, Käse im Werthe von 23 786 $, Holzstoff (Cellulose) im Werthe von 21 796 $ 2c. Was die Ausfuhr nach Deutschland anlangt, so betrug deren Gesammtwerth 113 211 $, und zwar gingen hauptsächlich folgende Gegenstände nach Deutschland: Wein für 20 683 $, Knochenschwärze für 16 800 $, Muscheln für 12 025 $, Branntwein für 11 232 $, Copra für 9000 $, Wolle für 4843 $, Talg für 4007 $, Düngungsmittel für 2550 $, Honig für 2400 $, Kupfer für 1400 $ 2c.

Technisches.

T. Elektrische Feuerspritze. Eine wichtige Benutzung der Elektricität ist in Amerika versucht worden und hat günstige Resultate ergeben, nämlich der Betrieb der Feuerspritzen durch Elektricität. Bedingung dabei ist freilich, daß der Ort mit Elektricitätswerken versehen, so daß der Strom an jeder Stelle des Ortes vorhanden, bez. leicht zu haben ist. Diese Bedingung ist bei den größten Städten in Deutschland zum Theil bereits erfüllt, bez. wird in nächster Zeit wohl jede größere Stadt ihre Elektricitätsanlagen bauen. Ein großer Vortheil der elektrischen Feuerspritze ist, daß sie nicht allein sofort in Thätigkeit treten, sondern auch ihre Thätigkeit dauernd fortsetzen kann. Sodann ist die elektrische Feuerspritze, wie man sie in Amerika construirt hat, bedeutend leichter als jede andere Spritze, was selbstverständlich von großer Wichtigkeit ist.

Landwirthschaftliches.

§ **Lunzenau,** 10. August. Das für die landwirthschaftliche Ausstellung hier anfänglich bestimmte Local hat sich in Folge zahlreicher Anmeldungen, besonders landwirthschaftlicher Maschinen, als zu klein erwiesen, und wird deshalb die Ausstellung im Schützenhause abgehalten werden. Hier ist es möglich, auch den weitgehendsten Ansprüchen an Raum zu genügen. Die Vorarbeiten für die nothwendigen baulichen Einrichtungen sind in vollem Gange und wird der Bau der Hallen 2c. sofort nach Schluß des Anmeldetermins — 15. August — beginnen. Geldmittel hierzu sind dem Ausschuß vom landwirthschaftlichen Vereine reichlich zur Verfügung gestellt und ist deshalb nur zu wünschen, daß auch von recht vielen Seiten die Gelegenheit zum Ausstellen benutzt wird. — Aus dem reichhaltigen Programme, das demnächst veröffentlicht wird, wollen wir vorläufig nur anführen, daß die Ausstellung in sich schließt eine reichhaltige Ausstellung von Geflügel aller Art, von Muldenund anderen Fischen, von Geräthschaften der Obstweinbereitung, daß ein Probepflügen mit Kartoffelhebemaschinen stattfinden soll 2c. Außerdem steht der Ausschuß noch mit verschiedenen Fabrikanten in Unterhandlung behufs Vorführung mancherlei Maschinen, welche in der Landwirthschaft Verwendung finden.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Postsendungen nach Rußland. Im Postverkehre mit Rußland ist kürzlich eine wichtige Neuerung in Kraft getreten. Es können nämlich von nun an Postfrachtsendungen jeder Art im Verkehr nach Rußland vollständig bis zum Bestimmungsort frankirt werden. Bisher konnte nur bis zur Grenze frankirt werden. Das russische Porto setzt sich zusammen aus dem Porto nach dem Gewichte und aus der Versicherungsgebühr. Die Versicherungsgebühr ist immer nach russischer Währung zu berechnen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 8. August eingetragen:

Herr Otto Albert Paul als Procurist der hiesigen Firma C. F. Th. Lindner. — Firma Reinhold Heyner in Leipzig (Grimmaische Straße Nr. 26) und als deren Inhaber Herr Hermann Reinhold Heyner das. — Das Ausscheiden des Herrn Heinrich Seiler als Mitinhaber aus der hiesigen Firma F. A. Seiler, Zweigniederlassung. — Firma Gebrüder Balz in Leipzig (Gerberstraße Nr. 41) und als deren Inhaber die Herren Moritz Wilhelm Balz und Hugo Otto Balz, Kupferschmiede hier.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Alfred Ulbrich in Dresden. Inh. Herr M. A. Ulbrich das. — Depositen-Casse der Deutschen Bank das., Zweigniederlassung des Berliner Hauptgeschäfts. Inh. die Inhaber der Actien genannter Gesellschaft.

Erloschen die Firmen:

Gebrüder Hartung in Frankenberg. — C. F. Bähr in Mittelbau.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Karl [illegible], Bäckermeister	Dessau	Dessau	6.8	31.8	3.8	31.8
Bernhard [illegible], Gutsbesitzer	Frankfurt a. O.	Frankfurt a. O.	7.8	24.9	6.9	3.10
Karl [illegible], Schuhmacher und Handelsmann	[illegible]	[illegible]	7.8	6.9	7.9	18.9
[illegible], Kaufmann	Magdeburg	Magdeburg	6.8	17.9	4.9	2.10
Karl [illegible], Gasthofspächter	[illegible]	[illegible]	7.8	4.9	27.8	18.9
F. [illegible], Handelsmann	[illegible]	[illegible]	6.8	25.9	4.9	2.10
[illegible], Kaufmann	Zell i. W.	Schönau	7.8	7.9	27.8	25.9
Frau Henriette [illegible], geb. [illegible]	Weimar	Weimar	6.8	16.9	29.8	7.9

*— Concursstatistik für den Monat Juli c. Auf Grund der amtlichen Bekanntmachungen giebt die „Voss. Ztg." folgende Zusammenstellung: Die Zahl der im Juli c. innerhalb des deutschen Reichs eröffneten Concurse war beträchtlicher als in einem der Vorjahre seit Einführung der neuen Concursgesetzgebung. Sie betrug 499 gegen 435 im Juli 1888, 369 im Juli 1887, 418 im Juli 1886, 390 im Juli 1885 und 393 im Durchschnitt der Julimonate 1880 bis 1888. Seit Beginn des laufenden Jahres bis Ende Juli c. sind im Ganzen 3181 Concurse eröffnet gegen 3223, 3033, 2984, 2843, 2801, 2887, 3187, 3117 und 3606 im gleichen Zeitraum der Vorjahre bis 1880 zurück. Es beendet sind im Berichtsmonat 414 Concurse gewesen, von denen 15 mit Zustimmung aller Gläubiger, 18 Mangels einer den Kosten entsprechenden Masse und 1 nach Befriedigung aller Gläubiger eingestellt sind; 112 (27 Procent aller) sind durch Zwangsvergleich und 268 durch Schlußvertheilung beendet.

Brünn, 9. August. Nachdem die Einleitung eines Ausgleichs für die hiesige Filzfabrik Moritz Neuwirth (nicht Neumann) voraussichtlich zwecklos wäre, so dürfte schon in den nächsten Tagen zur Concurs-Eröffnung geschritten werden. Die Activen Neuwirth's bestehen in Maschinen pro 90 000 fl., Material und Waaren 25 000 fl. und in einigen tausend Gulden guter Forderungen. Dem gegenüber stehen directe Verbindlichkeiten (ohne Rücksicht auf Giro-Obligo) per 250 000 fl. Eine Wiener mit Neuwirth verwandte Firma ist mit einem hohen Betrage, man spricht von 60 000 fl., betheiligt. Als Ursache des Zusammenbruchs wird die Concurrenz mit dem deutschen und österreichischen Cartel der Filzfabrikanten angegeben.

Einnahme-Ausweise.

W-a. **Prag,** 10. Juli. (Telegramm.) Die Dux-Bodenbacher Bahn vereinnahmte in vergangener Woche 8234 fl. mehr und seit 1. Januar 83 300 fl. mehr. — Die Prag-Duxer Bahn vereinnahmte 3762 fl. mehr, und seit 1. Januar 150 518 fl. mehr.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 7. August: Garantirte Linie 4 958 335 fl. (+ 57 331 fl.); Elbethalbahn 3 127 364 fl. (+ 149 822 fl.).

*— Oesterreichische Staatsbahn. Vom 30. Juli bis 5. August 761 158 fl. (gegen provisorisch + 46 399 fl.), seit 1. Januar 20 566 109 fl. (gegen provisorisch + 1 606 818 fl.).

Literatur.

☼ **Schweizerische Fachadreßbücher.** Zürich, Verlag von Caesar Schmidt. Neben den dickleibigen und wenig handlichen, jedenfalls schwer bei sich zu führenden allgemeinen Adreßbüchern haben die Fachadreßbücher im Laufe der Zeit sich immer größere Beliebtheit, namentlich in der geschäftlichen Welt, erworben. Die schweizerischen Fachadreßbücher erscheinen heftweise und jedes Heft enthält eine besondere Abtheilung, so daß es ziemlich leicht gemacht ist, sich betreffs der Adressen der einzelnen Geschäftszweige zu orientiren. Das ganze Werk zerfällt in 12 Abtheilungen, von denen uns die erste, welche das Baugewerbe und die zugehörigen Geschäftszweige und die zweite, welche die schweizerischen Adressen der Aerzte, Chirurgen, Zahnärzte, Hebammen, der chemischen Industrie und verwandter Geschäftszweige enthält, vorliegen. Die typische Ausstattung — ein wesentliches Moment bei Adreßbüchern — ist eine zu lobende, wenn wir auch andererseits in den uns vorliegenden Heften die das Nachschlagen so wesentlich erleichternden Inhaltsangaben vermissen.

Leipziger Börse am 10. August.

Die heutige Börse zeigte unentschiedene Tendenz, da jede Anregung fehlte. Die Eröffnungscotirungen, die uns der Telegraph von der Berliner Börse brachte, trugen wohl die Signatur ruhig, ließen aber besonders in Gegenüberstellung mit den meisten folgenden Meldungen eher eine etwas schwächere Haltung durchblicken, so daß eine Ermuthigung aus diesen Nachrichten für unseren Markt nicht geschöpft werden konnte. Wien gab unverhältnißmäßig schwache Tendenz als Haltung des dortigen Marktes an und trug so in Uebereinstimmung mit den Berliner Meldungen nur dazu bei, daß sich die hiesige Börse großer Reserve befleißigte. An der Berliner Börse hat außerdem noch ein weiteres leichtes Anziehen des Geldstandes stattgefunden, da, wie uns von dort gemeldet, der Privatdiscont heute mit $2^3/_4$ Proc. notirte. Der Verkehr nahm hier eine recht ruhige Entwickelung und vermochten nur Anlagewerthe das Interesse in höherem Maße auf sich zu ziehen, so daß hier, speciell in deutschen Fonds, ein ziemlich freundlicher Verkehr entstand. Von den übrigen Gebieten haben wir nur noch hervorzuheben die Actien der Zittauer Weberei, die zu 153 in größeren Beträgen gehandelt worden sind und noch Geld blieben, ferner Kreitsch St.-Pr., welche zur alten Notiz in beträchtlichen Summen umgesetzt worden sind und Buschtiehrader Silber-Prioritäten, in denen sich nennenswerther Verkehr entwickelte. Der sonstige Markt trug die Signatur ruhig mehr oder weniger intensiv zur Schau.

Das Geschäft in deutschen Fonds war belebter als bisher. $3^1/_2$- und 4proc. Reichsanleihe verkehrten in ansehnlichen Beträgen, auch Sächsische Rente wurden aus dem Markte genommen, zu um 20 ₰ erhöhtem Coursstande, doch blieb Material angeboten. 4proc. Sachsen nur wenig belebt, dagegen vollzogen sich größere Abschlüsse in $3^1/_2$proc. Erbländischen Pfandbriefen, sowie in 4- und $4^1/_2$proc. Leipziger Stadtanleihen und auch Geraer und Plauensche Stadtanleihen waren beliebt. 4proc. Pfandbriefe der Creditanstalt, 4proc. Communalbank wurden ebenso wie 4proc. Mansfelder in beträchtlichen Beträgen dem Markte entnommen.

Als angenommen sind von Bahnenactien Böhmische Nordbahn (— 0,25), die noch gefragt blieben und Mainzer (+ 0,25) zu erwähnen, sowie Aussig-Teplitzer, die alten Preisstand behaupteten. Als gefragt führen wir an Marienburger St.-Pr., Franzosen (— 1), Lombarden (— 0,15) und Weimar-Geraer Actien (+ 0,50), während Böhmische Westbahn, Buschtiehrader B, Galizier, Gotthardbahn, Grazer, Oesterreichische Localbahnen, Nordwestbahn, Elbethalbahn und Prag-Duxer angeboten waren.

Auf dem Gebiete der Bankactien herrschte etwas Frage für Leipziger Credit (+ 0,25), Berliner Disconto (— 2), Berliner Handel (— 1,75), Dresdner Bank (— 0,75), Mitteldeutsche (— 0,80) und Oesterreichische Credit (— 0,50). Weimarische Bank hob sich um 3 Proc.

Von Industriewerthen zeichneten sich durch größeren Verkehr Zittauer Weberei (— 1) und Kreitsch Stamm-Prioritäts-Actien aus, von denen erstere noch verlangt blieben. Schöbert gingen 0,75 höher und Krite 0,50 niedriger um und erhielt sich für beide noch Frage. Gesucht waren ferner Laurahütte (— 0,25), Wiede (+ 0,75), Solbrig (— 1,50), Wernshausen (— 1), Glauzig (— 0,50), Thode (+ 1), Leipziger Pferdebahn und Golzern. Tittel & Krüger 3 Proc. höher ohne Abgeber, Geraer Brauerei nur höher am Markte, Hallesche Zucker und Norddeutscher Lloyd niedriger angeboten.

Kohlenactien ruhig. Mansfelder weiter anziehend, Schober 5 ₰ niedriger bezahlt, Sächsisch-Thüringische (+ 1,50) in Frage, Erzgebirgische befestigten sich.

Von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen kamen hauptsächlich in Betracht Buschtiehrader Silber, sodann Buschtiehrader Gold, Mährisch-Schlesische, die sich 1 Proc. hoben, Magdeburg-Leipziger und Weimar-Geraer (+ 0,75).

Ausländische Fonds hatten einige Transactionen in ungarischer Investitionsanleihe und ungarischer Eisenbahnanleihe.

Wechsel mehrfach in Verkehr; kurzes Amsterdam (— 10 ₰), für Italien wurde vergeblich alter Cours geboten, kurzes London zu alter Notiz in mäßigem Umsatz, lange Sicht dagegen mehr gehandelt, kurzes Paris (— 5 ₰) in regem Umsatz. In Wiener Devisen war das Geschäft zu unveränderten Notirungen geringfügig.

Oesterreichische Noten ruhig (— 5 ₰). Russen (— 50 ₰) gefragt.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Berlin, 10. August. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. August.

Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	881 285 000	Abn.	8 414 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	"	20 754 000	Zun.	148 000
3) do. an Noten anderer Banken	"	8 845 000	Abn.	3 801 000
4) do. an Wechseln	"	520 987 000	Abn.	17 256 000
5) do. an Lombardforderungen	"	61 039 000	Abn.	7 534 000
6) do. an Effecten	"	18 714 000	Zun.	681 000
7) do. an sonstigen Activen	"	32 700 000	Abn.	442 000

Passiva.

8) das Grundcapital	"	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	"	24 485 000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	"	975 000 000	Abn.	25 004 000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	"	437 133 000	Abn.	886 000
12) die sonstigen Passiva	"	807 000	Zun.	52 000

** **Zwickauer Börsenbericht vom 9. August.** Die am Dienstag gemeldete Besserung unserer Effectenbörse nahm heute grössere Dimensionen an. Die Kauflust war eine vielseitigere und würden die Umsätze weit grösser gewesen sein, wenn es nicht bei verschiedenen Werthen, wie Erzgebirger, Zwickau-Oberhohndorfer, Brückenberg Vorzug fast ganz an Material gefehlt hätte. Es verkehrten Bockwa-Hohndorfer Prioritäts-Actien (+ 12 ₰), Hohndorfer Stamm (+ 5 ₰), Prioritäts-Actien (+ 10 ₰), Lugauer Stamm (+ 4 ₰), Brückenberg Vorzug (+ 4 ₰), Oelsnitzer Vereinsglück Prioritäts-Actien und hiesige Vereinsglück und Lugau-Niederwürschnitzer wie zuletzt. Matter lagen Bürgergewerkschaft, Rhenania-Kux, ebenso erfuhren Zwickauer Gasanstalt in Folge der in vorgestriger Stadtverordnetenversammlung stattgefundenen Ablehnung der von dem Actienverein dem Rath der Stadt gemachten Vorschläge erheblich niedrigere Briefnotiz, wir gestatten uns, über fragliche Angelegenheit in nächster Zeit durch besonderen Bericht den vielen auswärtigen Interessenten näher zu treten. Deutsche Fonds und übrige Anleihe-Obligationen heute ohne Verkehr. — Der Kohlenversand im hiesigen Revier bessert sich um Weiteres, einzelne Tage hatten sehr hübsche Versandziffern.

Berlin, 9. August. Börsenbericht. Die Tendenz an den gestrigen deutschen Abendbörsen war fest, aber die Speculation zeigte grössere Zurückhaltung als bisher. Aus Paris wird in Folge der dort herrschenden Geldflüssigkeit besondere Festigkeit für Renten gemeldet. Die heutige Wiener Vorbörse war dagegen auf Grund der Nachrichten aus Kreta schwächer. Hier eröffnete die Börse zu höheren Coursen, welche sich jedoch nicht lange behaupten konnten. Das Geschäft war geringer und die Speculation zeigte wenig Neigung, durch grössere Transactionen einen Einfluss auf die Tendenz auszuüben. Banken eröffneten durchweg höher, gaben aber einen Theil des Gewinnes nach kurzer Zeit wieder ab. Im späteren Verlaufe gestaltete sich die Haltung auf dem internationalen Speculationsmarkt sowie auf dem Bergwerksmarkt schwach, während der locale Markt vorwiegend feste Haltung zeigte. Bankpapiere wurden ziemlich lebhaft gehandelt; hingegen concentrirte sich das Interesse für inländische Bahnen fast ausschliesslich auf Mainzer. Oesterreichische Bahnen unterlagen geringen Schwankungen, Warschau-Wiener blieben matt und angeboten. Schweizer Bahnen waren still. Von ausländischen Fonds standen Egypter unter dem Druck ausgedehnter Realisirungen; russische Werthe stagnirten vollständig. Von Montanwerthen zogen sich Laurahütte anhaltend bewegt. Ebenso setzten Dynamit Trust, sowie Norddeutsche Lloydactien sich während der zweiten Börsenhälfte ihre steigende Bewegung fort. (V. Z.)

F. B. C. **Frankfurt a. M.,** 9. August. (Originalbericht.) Anfangs fest schwächten sich die Course später ab auf Verkäufe eines ersten Berliner Hauses. Der Ausweis der österreichischen Südbahn war ohne Einfluss. In der Nachbörse trat eine weitere Ermattung ein, gestützt auf die kretensischen Angelegenheiten ein. Das Geschäft war lustlos und schleppend. Privatdiscont $2^3/_4$ Procent. — In der Nachbörse schlossen Creditactien $260^3/_4$, Staatsbahn $189^3/_4$, Lombarden $103^3/_4$, Disconto-Comm. 235,80, Galizier 169.

Wien, 9. August. In Folge der Meldung, dass ein Theil der italienischen Armee auf Urlaub geschickt wird, eröffnete die heutige Vorbörse wieder mit recht festen Coursen und behauptete weiters die günstige Tendenz. Nur in Staatsbahn-Actien haben grössere Verkäufe stattgefunden, welche den Cours herabdrückten. Von Berlin wurde privat gemeldet, dass der Zar am 26. August zum Besuche eintreffen werde; diese Nachricht hat keinen Glauben gefunden und blieb auf die Speculation ohne Eindruck. Das Geschäft hat mit Ausnahme von Staatsbahn in keinem Effecte einen normalen Umfang erreicht, ebenso waren Valuten geschäftslos. Die Versorgung war leicht, Geld schliesslich billiger. Das Geschäft erfüllt hält auch zum Beginne der Mittagsbörse an. Das Geschäft bleibt wie früher leblos und die Tendenz unentschieden fest; Devisen und Valuten sind unverändert wie gestern. Schluss: Unverändert. Credit 301.

Berlin, 9. August. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 36,00 G., Augsburg. 7-fl.-Loose 28,50 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 44,00 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 44,00 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 64,50 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 33,60 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 19,50 bez. G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 22,75 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 25,50 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 52,75 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 73,50 bez. G., Venetianer 32,10 bez.

Frankfurt a. M., 9. August. Deutsche Verlagsanstalt 279,00 bez. G., Badische Anilin- und Sodafabrik 267,00 bez., Badische Zucker Waghäusel 118,00 G., Farbwerke Höchst 309,20 G.

Frankfurt a. M., 9. August, Abends 5 Uhr 56 Min. Effecten-Societät. Creditactien 260, Franzosen $189^3/_4$, Lombarden $103^1/_4$, Galizier $169^1/_2$, Egypter 86,40, 4procent. ungarische Goldrente 84,85, 1880er Russen 90,20, Gotthardbahn 160,10, Disconto-Commandit 235,35, Laurahütte 137,80, Türken 16,10, Besser. — (Schluss.) Creditactien $260^1/_4$, Franzosen $189^3/_4$, Lombarden $103^3/_4$, Galizier $169^3/_4$, Egypter 86,40, 4proc. ungarische Goldrente 84,80, 1880er Russen 90,10, Gotthardbahn 159,80, Disconto-Commandit 235,30, Dresdner Bank 150,90, Laurahütte 136,80, Mainzer 124,40, Nordd. Lloyd 180,30. Ruhig.

Breslau, 9. August, Nachm. Ziemlich fest. $3^1/_2$proc. L.-Pfandbr. 101,50, 4proc. ungarische Gold 85,25, 1880er Russen 90,45, do. 4proc. cons. 1889 90,50, Breslauer Discontobank 112,00, Breslauer Wechslerbank 109,25, Schlesischer Bankverein 134,25, Creditactien per Ultimo 150,80, Donnersmarck 77,75, Oberschlesische Eisenbahn 107,75, Opp. Cement 123,00, Kramsta 140,00, Laurahütte 142,25, Vereinigte Oelfabriken 95,00, österreichische Banknoten 170,90, russische Banknoten 211,25, Schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priebert 127,50, Oberschlesische Portland-Cement 133,00, Archimedes —,—.

Hamburg, 9. August, Nachm. Matt. Preuss. 4proc. Consols 107,00, Silberrente 72,70, österr. Goldrente 93,50, 4proc. ungarische Goldrente 85,00, 1860er Loose 121,00, Italiener 94,70, Creditactien 259,00, Franzosen 475,00, Lombarden 251,50, 1880er Russen 90,00, 1884er Russen 100,50, 1883er Russen 97,00, II. Orientanleihe 62,90, III. Orientanleihe 62,50, Deutsche Bank 171,75, Disconto-Commandit 235,50, Hamburger Commerzbank 137,70, Norddeutsche Bank 171,50, Lübeck-Büchener 193,20, Marienburg-Mlawkaer Bahn 65,50, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 164,75, Ostpr. Südbahn 106,00, Laurahütte 137,00, Nordd. Jute-Spinnerei 149,00, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff'sche) 148,00, Hamb. Packetf.-Act. 156,00, Dyn.-Trust-A. 134,75, Privat-Discont $2^3/_4$ Proc. — Wechselnotirungen: London lang 20,30 $^1/_2$ Br., 20,29$^1/_2$ Gd., London kurz 20,40$^1/_2$ Br., 20,41$^1/_2$ Gd., London Sicht 20,43 Br., 20,41 Gd., Amsterdam 168,50 Br., 167,90 Gd., Wien 169,50 Br., 167,50 Gd., Paris 80,90 Br., 80,60 Gd., Petersburg 207,50 Br., 206,50 Gd., New-York kurz 4,20$^1/_2$ Br., 4,18$^1/_2$ Gd., do. 60 Tage Sicht 4,16$^1/_2$ Br., 4,12$^1/_2$ Gd.

Bremen, 9. August. Norddeutscher Lloyd per Cassa $179^3/_4$ bez., per Ultimo August $180^3/_4$ bez., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 187 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 161 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Ges. Hansa, Asiatische Linie $96^1/_2$ G., Dampfer-Gesellschaft „Union" 99,00 Br., Wollwäscherei per Cassa 148 G., Wollkämmerei $246^1/_2$ Br., Norddeutsche Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei —,—, Jute-Spinnerei per Cassa 160 Br., Bremer Pferdebahn per Cassa $250^1/_2$ G., Bremerhavener Strassenbahn per Cassa 106 Br., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 142 G., Baumwoll-Spinnerei Grohn —,—, Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 190 G., Dampf-Baatsa, vorm. A. Karf 149 Br., Bremer Cigarrenfabriken —,—, Rio Tinto-Actien per Stück per Cassa 398 G., St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 362 G., do. do. do. preferred —,—, Jutespinnerei und Weberei Bremen 1,3 G., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft —,—, Bremer Zucker-Raffinerie 127 Br.

Wien, 9. August, Nachmittags 5 Uhr 29 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 301,37, 4proc. ungar. Goldrente 99,80, Schwächer.

Amsterdam, 9. August. Londoner Wechsel kurz 12,07$^1/_2$.

London, 9. August, Nachmittags. Engl. $2^3/_4$proc. Consols $98^1/_4$, Preuss. 4proc. Consols 106, Italienische 5proc. Rente $93^1/_4$, Lombarden $10^1/_4$, 4proc. consol. Russen 1889 (2. Serie) $93^1/_4$, Convertirte Türken $16^3/_4$, Oesterr. Silberrente 71, do. Goldrente 93, 4proc. ungar. Goldrente $84^3/_4$, 4proc. Spanier 75, 5proc. privilegirte Egypter $102^3/_4$, 4proc. unificirte Egypter $86^1/_4$, 3proc. garantirte Egypter 102, $4^1/_2$ proc. egyptische Tributanleihe $98^1/_4$, 6proc. cons. Mexikaner $94^1/_2$, Ottomanbank $10^1/_4$, Suezactien $88^1/_4$, Canada Pacific 51, De Beers-Actien neue $17^1/_4$, Platzdiscont $2^1/_4$ Proc. — Rio Tinto $11^1/_4$, Rubinen-Actien 5 Proc. Agio.

London, 9. August, Abends 5 Uhr 15 Min. Preuss. Consols 106, Engl. $2^3/_4$proc. Consols $98^1/_4$, conv. Türken 16, 4proc. consol. Russen 1889 (2. Serie) $93^1/_4$, Italiener $93^1/_4$, 4proc. ungar. Goldrente $84^3/_4$, 4proc. unific. Egypter $86^1/_4$, Ottomanbank $10^1/_4$, 6proc. cons. Mexikaner $94^1/_2$, Silber $42^1/_2$. — Aus der Bank flossen heute 50 000 £.

Paris, 9. August, Nachmittags. Träge. 3proc. amort. Rente 88,35, 3proc. Rente 84,95, $4^1/_2$proc. Anleihe 104,80, Italien. 5proc. Rente 93,75, österreichische Goldrente 93, 4procent. ungarische Goldrente $84^3/_4$, 4proc. Russen 1880 —,—, 4proc. Russen 1889 90,80, 4proc. unific. Egypter

... 4proc. spanische äussere Anleihe 73, Convertirte Türken 16,15, Türk. Loose 59,80, 4proc. privileg. Türken-Obligationen 403,75, Franzosen ..., Lombarden ..., do. Prioritäten ..., Banque ottomane ..., Banque de Paris ..., Banque d'Escompte ..., Crédit foncier ..., do. mobilier ..., Meridionalactien ..., Panama-Canal-Actien ..., 4proc. Rio Tinto-Actien ..., Suez-Canal-Actien ..., Wechsel auf deutsche Plätze 122⅞, Londoner Wechsel kurz 25,21½, Cheques auf London 25,23, Comptoir d'Escompte ...

Petersburg, 9. August, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Wechsel London ..., do. Berlin ..., do. Amsterdam ..., do. Paris ..., ½-Imperials 7,71, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestplt.) ..., do. von 1866 (do.) ..., Russische II. Orientanleihe ..., do. III. Orientanleihe ..., do. 4proc. innere Anleihe ..., do. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe ..., Grosse russ. Eisenbahnen ..., Kursk-Kiew-Bahn-Actien ..., Petersburger Discontobank ..., do. internat. Handelsbank ..., do. Privat-Handelsbank ..., Russ. Bank für auswärtigen Handel ..., Privatdiscont ... Proc.

New-York, 9. August, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Fest. Wechsel auf London (60 Tage) 4,84½, Cable Transfers 4,88½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,19⅜, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅝, 4proc. fundirte Anleihe 128, Canadian-Pacific-Actien ..., Central-Pacific-Actien ..., Chicago- & North-Western-Actien ..., Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien ..., Illinois-Central-Actien ..., Lake-Shore-Michigan-South-Actien ..., Louisville & Nashville-Actien ..., New-York-Lake-Erie & Western-Actien ..., New-York-Lake-Erie-West. 2nd Mort.-Bonds ..., New-York-Cent. & Hudson-River-Actien ..., Northern-Pacific-Preferred-Actien ..., Norfolk & Western-Preferred-Actien ..., Philadelphia & Reading-Actien ..., St. Louis & San-Francisco-Preferred-Actien ..., Union-Pacific-Actien ..., Wabash-St. Louis-Pacific-Preferred-Actien ... — Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Proc.

Buenos-Ayres, 9. August. Goldagio 75,50 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 20. Juli. — Proc. in Gold. Valparaiso, 31. Juli, 90 T. ... d.
Buenos-Ayres, 1. August. ... Bombay, 9. August, 1 M. 1s ... d.
Rio Janeiro, 7. Aug. ... d per Milr. Singapore, ... Juli, ... 3s ... d.
Manila, ... August, ... Hongkong, 9. August, 4 M. ... d.
Kalkutta, 9. August, 4 M. 1s ... d. Shanghai, 9. August, ... d.

London, 9. August. Wechselcourse: Rupees 1s ... d. — Dollars (Hongkong etc.) 3s ... d. — Taels (Shanghai etc.) 4s ... d.

Frankfurt a. M., 9. August. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2790 Br., 2786 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 126,50 Br., 124,50 G.

Hamburg, 9. August. Gold- und Silbercours. Gold in Barren per Kilogr. fein 2786 Br., 2782 G., Gold in Sorten per Kilogr. fein 2786 Br., 2782 G., Silber in Barren per Kilogr. fein 126,00 Br., 125,50 G.

London, 9. August. Südafrikanische Goldminen-Course. Randfontein ..., City & Suburban ..., Geldenhuis ..., Golden Kopje ..., Henry Nourse ..., Knights ..., Nabob ..., Royals ..., Salisbury ..., Van Ryn ..., Bantjes ..., Crown Reef ..., Robinson ..., Durban ..., Ferreira ..., Gelddeda ..., Jubilee ..., Jumpers ..., Langlaagte ..., Cons. Langlaagte ..., Meyer and Charlton ..., Modderfontein ..., Simmer ..., Wemmer ..., Wolhuter ... Tendenz: Fest.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 10. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract A unverändert, do. do. B September 6,05 Frcs., do. do. B October 6,07½ Frcs., do. do. B Februar 5,90 Frcs., do. do. B. März 5,92½ Frcs., do. do. B. April 5,77½ Francs. Alles bezahlt. Umsatz Contract B 45 000 kg. Tendenz steigend.

* **Tourcoing-Roubaix**, 10. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Type 1, 6,15 Frcs. bez. Tendenz steigend, Umsatz 45 000 kg.

Melbourne, 1. Juli. (Von Jules Renard & Co.) Wolle. Die zunehmende Bedeutung der australischen Märkte tritt immer mehr hervor und während einerseits von den Verkaufsmaklern und Lagerhausbesitzern durch Errichtung ausgezeichneter Magazine etc. Alles aufgeboten wird, um den neuen Verhältnissen Rechnung zu tragen, zeigen sich andererseits die Züchter mehr und mehr geneigt, ihr Product, statt wie früher nach London, zunächst an den hiesigen Markt zu senden, so dass die Auswahl stetig im Zunehmen begriffen ist, und beispielsweise bereits im vorigen Jahre etwa zwei Drittel der Gesammtproduction von N. S. Wales, Victoria und Südaustralien in den betreffenden Märkten zum Verkauf ausgestellt wurde. Berücksichtigt man ferner noch die fortwährende Ausdehnung des Eisenbahnnetzes von den Hafenplätzen nach dem Innern, sowie die Vermehrung der Dampferlinien nach dem Continent, so ist die Annahme berechtigt, dass in wenigen Jahren die Gesammtproduction in den Colonialmärkten zum Verkauf gelangen, und damit der directe Import ganz bedeutend in den Vordergrund treten wird. Für die nächste Saison sind die Aussichten keineswegs ungünstig. Reichliche Regenfälle und mildes Winterwetter haben den Heerden hinlänglich Nahrung gesichert, und man erwartet, dass die neue Schur der vorjährigen in keiner Weise nachstehen werde.

Shanghai, 5. August. Seide. Unverkaufter Vorrath 11 000 B. Preise: Tsatlee Nr. 4 Beautiful Woman Nr. 2 ... T., Tsatlee Nr. 5 Bird Chop Fongling ... T., Tsatlee Nr. 5 Gold Kilin Chop ... T., Kahing best Nr. 3 Gold ..., Tayssam 9 und 12 Moss good Nr. 2 Green Stork Nr. 2 ... T., Shantung good ... T., Woosung yellow ... T., Mienyang ... T., Wanchu ordin. ... T. Wechsel auf Frankreich 4 Mt. S. ... Frcs.

M.-Gladbach, 9. August. Die Baumwollmärkte beobachteten in der abgelaufenen Geschäftswoche bei ziemlich unbedeutenden Umsätzen doch eine feste Haltung. Wie die weitere Entwickelung des Artikels sein wird, wird vielfach davon abhängen, ob die neue Ernte früher oder später hereinkommen wird. Anscheinend muss man den Beginn des Beginnes der Ernte später legen, als bisher angenommen wurde. Der hiesige Garnhandel hat sich in der letzten Woche lebhafter gestaltet; neben den gewöhnlichen Abschlüssen zur Deckung des nächsten Bedarfs sind auch einige grössere Käufe mit entfernten Lieferzeiten gemacht worden.

Havre, 9. August. Baumwolle stetig, September 74⅝, October 73, December ..., März ...

New-York, 9. August. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York, New-Orleans, Norfolk und St. Louis stetig, in Augusta fest, übrige Märkte ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York war ganz durch Manipulation beherrscht; derselbe besserte sich nach der Eröffnung, gab aber wieder nach und schloss ruhig aber stetig zu 2 Points niedrigeren bis 3 Points höheren Preisen. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu unveränderten bis 1 Point höheren Preisen. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf ... Ballen geschätzt. — Laut Wochenbericht des „Chronicle" war das Wetter im Allgemeinen günstig, in Theilen der atlantischen Staaten regnete es jedoch zu viel. In Theilen von Texas ist Regen nöthig.

WTB. **New-York**, 9. August. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 2000 Ballen, Ausfuhr nach Grossbritannien ... Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 4000 Ballen, Vorrath ... Ballen.

Bombay, 8. August. Baumwolle. Zufuhren der Woche 8000 B. (gegen 4000 B. i. v. J.), seit 1. Januar 1 ... B. (1 ... B.), Ausfuhr seit 1. Januar nach England ... B. (... B.), nach dem Festlande ... B. (... B.). — Dampferfracht nach Liverpool 21 s 3 d, nach Havre 22 s 6 d.

*— Vom Manchester Garn- und Tüchermarkt schreibt man der „Frkf. Ztg." am 7. d. Mts.: „Während der Begehr nach wie vor im Allgemeinen nur mässig genannt werden kann, hat die Tendenz, soweit überhaupt von einer Veränderung die Rede sein kann, in Sympathie mit den höheren Preisen für das Rohmaterial eher noch angezogen. In den meisten Fällen, wo Avancen für die fertige Waare angestrebt werden, macht sich indess eine Stockung in der Nachfrage bemerkbar, und ebenso die Etablirung eines höheren Preisniveaus überhaupt auf die bisherigen und in der Regel fast unüberwindlich scheinenden Schwierigkeiten. In dieser Hinsicht übt namentlich die verhältnissmässig träge Nachfrage seitens der grossen östlichen Absatzgebiete einen drückenden Einfluss auf die Stimmung aus, während andererseits nicht zu verkennen ist, dass der ziemlich stetige Begehr für die Colonien, Südamerika sowie viele der europäischen Märkte ein Gegengewicht hierfür bietet. Die bessere Nachfrage, welche in der Vorwoche für China wahrzunehmen war, ist mittlerweile wieder ins Stocken gerathen, während von Japan einige befriedigende Aufträge eingelaufen sind. Wie bereits gemeldet, ist die geplante organisirte Betriebseinschränkung Seitens der Weber nicht zu Stande gekommen, dagegen dauern die in verschiedenen Abtheilungen vorgenommenen freiwilligen Einschränkungen des Betriebs fort. In Exportgarnen war nur ein schwacher Umsatz zu bemerken, und sind ordinäre Bundles nur eben behauptet. Die übrigen Sorten sind dagegen fest. In Cops zeigte sich wenig neuer Begehr für den Continent, ebenso in Abwickelung früherer Aufträge noch immer grössere Posten dorthin abgehen. Heimische Consumenten bleiben mit ihren Einkäufen von Garnen sehr zurückhaltend. Mittlere Counts von Twist und Weft Cops sind stetig, während Water und Ring Twist Warps in mässigen Posten zu den bisherigen Notirungen verkäuflich sind. Für feinere Garne wären etwas höhere Preise zu zahlen. Doppelgarne sind zu vollen Notirungen in mässig grossen Posten für den Continent begehrt. Im Tüchermarkt herrscht betreffs der Hauptstapelartikel ziemliche Lebhaftigkeit, indem die indische Nachfrage sehr träge bleibt. Shirtings sind fest, obschon es hier und da den Fabrikanten an genügenden Ordres fehlt. In schmalen Dhooties zeigt sich ein schwacher Begehr, während die breiteren Sorten gut engagirt und knapp bleiben. In Druckzeug sind die meisten Fabrikanten noch gut mit Aufträgen versehen; schwere Tücher liegen ebenfalls in Folge der hierin vorgenommenen Productionseinschränkung fest."

Manchester, 9. August. 12r Water Taylor 7, 30r Water Taylor 8, 20r Water Leigh ..., 30r Water Clayton ..., 32r Mock Brooke ..., 40r Mayoll ..., 40r Medio Wilkinson ..., 32r Warpcops Lees ..., 36r Warpcops Rowland ..., 40r Double Weston ..., 60r Double courante Qualität ..., 32" 116 yds 16×16 grey Printers aus 32r 46r 174. Fest.

Landeshut, 7. August. Bei der Garnbörse die normal besucht war, waren Towgarne zu seitherigen Preisen gefragt; für Flachsgarne, namentlich für feinere Nummern, wurden höhere Preise gefordert. In Flachsgarnen wurden einige grössere Schlüsse für Bleiche perfect. Spinner sind auf längere Zeit hinaus unter Contract. Viele Spinner, die sonst regelmässig die Börse besuchen, fehlten ganz, wogegen mehrere auswärtige Käufer am Platze waren. Mechanische Webereien sind noch mit Aufträgen versehen, obgleich dieselben jetzt weniger reichlich eingehen. In Handwaare wird gegenwärtig nur wenig fertig, da Weber mit Feldarbeit beschäftigt sind. Die Aussichten über die Flachse der neuen Ernte sind sehr verschieden und lässt sich gegenwärtig ein massgebendes Urtheil noch nicht geben. — Nächste Garnbörse den 4. September.

M. & W. **Dundee**, 7. August. Spinn- und Webstoffe. Flachs. Die Flachsverkäufe sind unbedeutend und Preise zu Gunsten der Käufer. Käufer von Lieferungswaare halten sich zurück. Preise: Riga K 20 bis 20 £, ..., Petersburg Sjew 24 £, ... für 3 d Crown, Archangel ... cif für la Zaisack B. Jute. Am Platze war das Geschäft recht lebhaft, hingegen ruht das Lieferungsgeschäft fast gänzlich. Für Marken ähnlich ☐ M wird ... £ ... gefordert. Rother ◯ SCC ist zu 16 £ August-September gemacht worden. Garne. Alle Gattungen sind gegenwärtig ruhig, Preise aber nicht niedriger. Leinen. Die Nachfrage ist gering und Preise sind recht fest. Aufträge waren den Fabrikanten sehr willkommen. Jutewaaren. Hessians waren geschäftslos, indess haben die Fabrikanten belangreiche Vorverkäufe abgeschlossen und können abwarten; Preise sind nicht niedriger. Sacking, Bagging etc. fest und in gutem Begehr.

Shanghai, 8. August. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Stetig. Grey Shirtings ..., Cotton ..., Pfd. 1 Tael 90 Hac. — Exporten. Tendenz für Seide: Flau. No. 5 Gold ... 271 Taels. — Wechselcourse auf London 4 Mt. Bankwechsel ... d.

Berlin, 9. August. Butter, Käse und Schmalz. (Amtliche Preisfeststellung. Alles per 50 kg.) Butter. Hof- und Genossenschaftsbutter Ia ...—... ℳ, do. IIa ...—... ℳ, do. IIIa ...—... ℳ, abfallende ... bis ... ℳ. Land-, Preussische ...—... ℳ, Netzbrücher ...—... ℳ, Pommersche ...—... ℳ, Polnische ...—... ℳ, Schlesische ...—... ℳ, Galizische ...—... Mark, Margarine ...—... ℳ. Käse. Schweizer, Emmenthaler ...—... ℳ, do. Bayerischer ...—... ℳ, do. Ost- und Westpreussischer Ia ...—... ℳ, IIa ...—... ℳ, Holländer ...—... ℳ, Limburger ...—... ℳ, Quadratmagerkäse ...—... ℳ. Schmalz. Prima Western 17 Procent Tara ... ℳ, do. reines, in Deutschland raffinirt ... ℳ, Berliner Bratenschmalz ...—... ℳ. Fett. In Amerika raffinirt ... ℳ, in Deutschland raffinirt ...—... ℳ. Tendenz: Butter: Bei fortgesetzt ruhigem Consum und stärkerem Angebot haben Preise etwas nachgegeben. Schmalz: Lebhaftes Geschäft zu steigenden Preisen.

Hamburg, 9. August. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare ...—... ℳ. — Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare ...—... ℳ, extra Qualität ...—... ℳ. Prima-Kartoffelmehl oder -Stärke neue Ernte ... ℳ. — Capillär-Stärkesyrup stetig. — Prima in Exportgebinden ... ℳ. — Traubenzucker still. Prima geraspelt in Säcken ... ℳ mit 1½ Procent Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken ... ℳ. — Kaffee. Gestern Abend herrschte eine feste Stimmung und konnten Preise ... ₰ anziehen. September und December wurden bis ... ₰ bezahlt. Um 6 Uhr wurde bei behaupteter Tendenz Käufer und Verkäufer für alle Monate ... ₰ notirt. Heute Morgen eröffnete der Markt ca. ... ₰ billiger als gestern Abend geschlossen. Um 10 Uhr war die Notirung wie folgt: August-September ... ₰, December ... ₰, März ... ₰, Mai ... ₰ behauptet. Nach derselben fanden einige Abschlüsse zu obigen Preisen, vereinzelt selbst ... ₰ billiger statt, später zogen indessen Preise, in Folge eingelaufener Berichte aus Brasilien, kleinere Ernteschätzungen meldend, an und stiegen Preise bis ... ₰ über Morgennotirungen. Der Markt schloss um 12½ Uhr fest für alle Monate zu ... ₰ Käufer. An der Börse zogen Preise bei lebhafterem Geschäfte ferner an und wurde um 2½ Uhr wie folgt notirt: August ... ₰, September und December ... ₰, März ... ₰, Mai ... ₰, welche Preise bis zum Schluss der Börse Brief und Geld blieben. Inhaber von effectiver Waare halten fast durchgehends auf höhere Preise und blieben in Folge dessen Umsätze auf circa ... Sack Diverse beschränkt. Gestrige Zufuhren betrugen in Rio ... Sack und in Santos ... Sack. — Butter. In Folge schwacher Kauflust stellten Preise sich ... ℳ niedriger. I. Qualitäten ...—... ℳ, II. Qualitäten ...—... ℳ. — Schmalz. Fairbanks ... ℳ, Armour ... ℳ, diverse Marken ... ℳ, Steam ... ℳ incl. Zoll. Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz unverzollt, in Tierces ... ℳ, per ... Pfd., in Firkins à ... ℳ per Stück. Royal ... ℳ, Hammonia ... ℳ, Hansabot ... ℳ incl. Zoll.

Bremen, 9. August. Tabak. Umsatz 62 Fass Kentucky, 22 Fass Virginia, ... Packen Sumatra. — Baumwolle fest. Upland middl. loco ... ₰. — Upland Basis middl. auf Termin-Lieferung, August ... ₰, September ... ₰, October ... ₰, November ... ₰, December ... ₰, Januar ... ₰. Fl. — Schmalz. Wilcox ... ₰, Armour ... ₰. — Wolle. Umsatz ... Ballen Cap.

* **Hamburg**, 9. August, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, nur für good average Santos. August ..., September ..., October ..., November ..., December ..., Januar 1890 ..., Februar ..., März ..., April ..., Mai ..., Juni ..., Juli ... Tendenz: Fest.

* **Hamburg**, 10. August, 11 Uhr. Kaffee. (Priv.-Telegr. des „Leipz. Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. September 75,75, December 75,75, März 75,75. Behauptet. Zufuhren in Rio 4000, Santos 5000.

* **Hamburg**, 10. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. August, September, October, November, December, Januar und Februar 77,00, März und April 77,25, Mai, Juni und Juli 77,50. Fest.

WTB. **Amsterdam**, 9. August. Java-Kaffee good ordinary 51½.

Rotterdam, 9. August. Kaffee-Termin-Notirungen: Java August ... c., October ... c., December ... c., März ... c. Java-Santos August ... c., October ... c., December ... c., März ... c. Umsatz 500 Ballen.

* **Antwerpen**, 10. August, 11 Uhr Vormittags. Kaffee. (Original-Telegramm von Herrn Hub. Dürselen.) Good average Santos per September ... Frcs., per December ... Frcs. Ruhig. Werth.

* **Havre**, 10. August, 10 Uhr 30 Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 90,00, December 90,00, März 90,00. Behauptet.

* **London**, 10. August. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren André, Reiners & Co. September ... s ... d, December ... s ... d. Ruhig.

New-York, 9. August. (Telegramm der Herren H. Hentz & Co.) Kaffee: Sichtbare Versorgung der Welt an Kaffee verglichen mit der des letzten Monats zeigt eine Abnahme von ... Sack, ausgenommen ... Sack von Europa für Amerika schwimmend. Markt schwach und tendenzlos, die leitenden „bulls" begegnen der Nachfrage.

* **Magdeburg**, 10. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Raffinade geschäftslos, Fabrikwaare still, ohne Notirung.

* **Magdeburg**, 10. August. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Tendenz: Geschäftslos. B. Ohne Verbrauchssteuer. Nachproducte Rend. 75 Procent ...—... ℳ. Tendenz: Still. — II. Terminpreise für Rohzucker I. Product ... Basis ... Rend. ... Steuervergütung, frei an Bord Hamburg. August ... ℳ bez., ... ℳ Br., September ... ℳ bez. u. Br., October ... ℳ bez., ... ℳ Br., November-December ... ℳ G., ... ℳ Br., Januar-März ... ℳ G. — Tendenz: Ruhig, stetig.

WTB. **Hamburg**, 9. August, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per August ..., per December ..., per Februar ..., per Mai ... Ruhig.

WTB. **Hamburg**, 10. August, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per August ..., per December ..., per Februar ..., per Mai ... Stetig.

Braunschweig, 9. August. Rohzucker. Wie in den Vorwochen, so war auch in dieser Berichtswoche der Markt fast ganz geschäftslos. Umgesetzt wurden wiederum nur wenige Posten Nachproducte. Von Kornzuckern waren einige tausend Centner angeboten; dieselben blieben aber bei dem niedrigen Werthstande unverkauft. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 4000 Ctr. — In raffinirtem Zucker verlief das Geschäft recht ruhig, ohne grössere Umsätze. Es notiren heute: Raffinade 37,00 M. ohne Fass, Melis ... M. ohne Fass, gem. Raffinade ...—... M. mit Sack, gem. Melis ...—... M. mit Sack, Würfelraffinade ...—... M. mit Kiste. Nachproducte ... bis ... für 50 kg.

* **Prag**, 9. August. Zuckermarkt. Die Auslandsdepeschen lauten theils fest, theils ruhig und eine Kleinigkeit abgeschwächt; hier waren heute in Rohzucker gar keine Umsätze zu verzeichnen, da sowohl auf Seite der Eigner als auch der Käufer jedes Interesse fehlt. Nominell notirt October-December Aussig ... fl. In weisser Waare war heute unverändert beschränkter Absatz zu gleichen Preisen per ... fl. bis ... fl.

* **Triest**, 9. August. Zucker-Markt geschäftslos. Herbst ... fl.

WTB. **Paris**, 9. August. Rohzucker 88° behauptet, loco 48,00. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per August ..., per September ..., per October-Januar ..., per Januar-April ...

London, 9. August. Zucker. 96procent. Javazucker 22, Rübenrohzucker neue Ernte per October ..., stetig, Rohzucker träge, raffinirter thätig. — Thee, chinesischer flauer, indischer feiner fest. — Kaffee fester, fair Channel Rio per August ... s ... d, per September ... s ... d, per December ... s ... d, per März ... s ... d. Futures theurer. — Reis ruhig, aber stetig. — Jute ziemlicher Begehr. — In heutiger Auction stellte sich australischer Talg ... d theurer. — Leinöl ... s ... d. — Terpentinöl ... s ... d. — Rüböl ... s ... d. — Baumwollöl ... s ... d. — Silberbarren ... — Kupfer, Chilibarren ... £, ... per 3 Monat ..., nominell. — Zinn, Straits ... Letrl. ... s, 3 Monat ... Letrl. ... s ... d, englisches ... Letrl. ... s. — Blei, englisches ... Letrl. ... s, spanisches ... Letrl. ... s ... d. — Zink, gewöhnliche Marken ... Letrl. ... s ... d, besondere ... Letrl. ... s.

London, 8. August. Krystall-Soda ... s ab Schiff, ... s ... Tyne. — Chilisalpeter ... s ... d bis ... s ... d. — Schellack matt, T. N. August ... s, October ... s. — Drogen wenig verändert. Tonkin-Moschus und Ipecacuanha fest. Aloe ruhig, gewöhnlicher ostind. billiger. Rhabarber still. Cardamomen wenig angeboten und theurer. — Quecksilber fest, ... £ ... s, zweite Hand ... £ ... s bez. Einfuhr in den ersten 7 Monaten ... (gegen ... in 1888). Ausfuhr ... (...).

* **Singapore**, 9. August. (Telegramm.) Mitgetheilt durch Herrn Wilhelm Boesch in Leipzig. Gambier ... s. — Pfeffer schwarz ... s. — Zinn ... s. Per engl. Cwts. Alles Kost und Fracht Steamer Hamburg, London, Singapore-Verladungsgewicht. — Copra per engl. Cwts. ... s Kost und Fracht Steamer Hamburg, 5 Proc. Gewichtsgarantie. — Pfeffer weiss ... s ... d per engl. Cwts. Kost, Fracht, Assecuranz Steamer Hamburg, ausgeliefertes Gewicht.

Bremen, 9. August. Reis. Polirter Reis. Markt sehr fest, Preise langsam anziehend bei guter Frage für den Export.

Nordhausen, 9. August. Branntwein 80 Procent für 100 kg ohne Fass ab Brennerei ...—... M. nach Angabe der Commission der hiesigen Branntweinfabrikanten.

Magdeburg, 10. August. Hermann Walther. (Wochenbericht.) Die Regsamkeit, welche sich in der vorhergegangenen Woche im Spiritus-Geschäft bemerkbar gemacht hatte, ist leider schon wieder verschwunden und hat einer im Ganzen nicht sehr zuversichtlichen Stimmung Platz gemacht. Es scheint, dass die wirklich Bedürftigen ihren Bedarf an Waare wieder für einige Zeit gedeckt haben und nun weiter zuwarten, wie sich die Preisverhältnisse an den tonangebenden Märkten gestalten werden. Angesichts der verhältnissmässig bedeutenden Spirituslager an den Hauptstapelplätzen lässt sich bei dem mässigen Spiritusabsatz nicht an eine grosse Aufwärtsbewegung der Preise glauben; trotzdem ist es unmöglich vorherzusehen, wie sich die Verhältnisse bis zur neuen Brennzeit gestalten werden, da an der Berliner Börse eine Partei bestehen soll, welche die Spiritusvorräthe in ihre Hand zu bekommen und alsdann die Preise zu treiben sucht. Die Stimmung während der verflossenen Woche war vorwiegend still und sind kaum Veränderungen in den Preisen zu vermerken. Kartoffelspiritus, lieferbar ohne Fass, wurde amtlich, wie folgt, notirt:

		Steuer-Aufschlag				Steuer-Aufschlag
5. August	57,60—57,70	50 M.	8. August	57,60—57,70	50 M.
„	38,30	70 „	„	38,30	70 „
6. „	57,60—57,80	50 „	9. „	57,50—57,70	50 „
„	38,10	70 „	„	38,20	70 „
7. „	57,60—57,60	50 „	10. „	57,50—57,60	50 „
„	38,10	70 „	„	38,00	70 „

Vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde fehlte Angebot.

Breslau, 9. August. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per August 56,00, do. do. per August-September 54,50, do. do. per September-October 54,50, do. 70 M. Verbrauchsabgaben per August 36,50.

Stettin, 9. August. Spiritus still, loco ohne Fass mit 50 M. Consumsteuer ..., mit 70 M. Consumsteuer ..., per August-September mit 70 M. Consumsteuer ..., per September-October mit 70 M. Consumsteuer ...

Posen, 9. August. Spiritus loco ohne Fass (50er) 54,10, do. loco ohne Fass (70er) 36,30. Still. — Wetter: Schön.

W. **Posen**, 9. August. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Auch in der abgelaufenen Berichtswoche ist in den Preisen keine wesentliche Änderung zu constatiren, doch ist die Stimmung für den Artikel eine feste, da für Rohwaare andauernd ein reger Absatz nach Mittel- und Westdeutschland besteht und ansehnliche Posten von den Lagern zu diesem Behuf absorbirt werden. Der Terminhandel war eng begrenzt, da von auswärts nur ganz vereinzelte Ordres eingingen. Trotz des günstigen Standes der Kartoffeln zeigt sich von Seiten der Brennereibesitzer für Wintertermine eine grosse Zurückhaltung im Verkauf und fanden daher nur wenig Abschlüsse darin statt. Käufer für diese Termine sind hiesige Spritfabriken. Das Spritgeschäft liegt fast gänzlich brach und sind die Fabriken nur äusserst schwach beschäftigt. Schlusscourse: Loco ohne Fass (50er) ..., (70er) ..., August (50er) ..., (70er) ..., September (50er) ..., (70er) ..., October (50er) ..., (70er) ...

Hamburg, 9. August. Spiritus still, per August-September ... Br., per September-October ... Br., per October-November ... Br., per November-December ... Br.

Paris, 9. August. Spiritus matt, per August 40,25, per September 40,50, per September-December 41,00, per Januar-April 41,50.

Stettin, 9. August. Petroleum loco 12,20.

Hamburg, 9. August. Petroleum ruhig, Standard white loco 7,25 Br., 7,20 G., per September-December 7,35 Br., 7,30 G.

Bremen, 9. August. Petroleum fest, loco Standard white 7,20 Br.

Bremen, 10. August. (Telegramm.) Petroleum. Stetig. Standard white loco 7,20.

Antwerpen, 9. August. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco 18⅝ bez. u. Br., per August 18⅝ Br., per September 18⅝ Br., per September-December 18⅞ Br. Ruhig.

New-York, 9. August. Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7,40 G., do. in Philadelphia 7,40 G. — Rohes Petroleum in New-York 7,00, do. Pipe line Certificates per September 100⅝. Stetig.

Bremen, 9. August. Ablauf der heutigen Einschreibung auf 2250 B. Sumatra-Tabak. Bei Herren H. H. Meier & Co., ... B. EM Deli, ... B. EM Deli, ... B. ED Pageruwan, zusammen ... B. zu ... C. — ... ℳ. Käufer die Herren Meyer & Strauch; bei Herren Chr. Papendieck & Co., ... B. ... Pageruwan zu ... C. = ... ₰. Käufer die Herren Wicke & Co. ... B. ... und ... B. ... zu ... C. ... ₰. Käufer die Herren Joh. Jacobs & Meyer, ... B. ... zu ... C. = ... ₰. Käufer die Herren Vogt & Hoffmeister. (W.-Z.)

Mannheim, 9. August. Tabak. Nachdem der Correspondent der „Deutschen Tabak-Zeitung" seine diesjährige Inspectionsreise in den tabakbauenden Gegenden zurückgelegt hat, meldet derselbe Folgendes: Im Breisgau sind die bisherigen Aussichten noch wie um diese Zeit übertroffen worden und entwickeln sich auch die späteren Pflanzen sehr hübsch. Quantitäten genug. Im Süblerthal trifft man Stellen, die noch sehr zurück, ungleich sind und ist daran auch noch zu schliessen, dass viele Bauern nach solchen Witterungsverhältnissen verzögen, statt andere Spätproducte noch Tabak nachzusetzen. In der Hardt gieht es vielen verhagelten Tabak und war der Hagelschlag theils von grosser und theils von abscheulicher Art. Im Bruhrein sind die Tabake sehr schön, nur hatte die ganze Gegend von Wiesloch viel Hagelwetter, so dass es in dieser Gegend viel verhagelten Tabak giebt. Ebenso Hockenheim und ein Theil von Walldorf blieb nicht ohne Hagel. Im Neckarthal sind die Aussichten ebenfalls gut. In Heddesheim wird schon strumm gebrochen und die Tabake in jener Gegend, wie Viernheim, Heddesheim, Leutershausen, Grosssachsen und Ladenburg seit Jahrzehnten noch nie so gewesen wie heuer. Wenn wider Erwarten noch in den kommenden Wochen schadhaftes Wetter eintreffen sollte, dann wäre es jammerschade, denn so lange Tabak gebaut wird, hat man nie solche Witterung hierzu gehabt.

W. **Aus der Provinz Posen**, 9. August. (Original-Hopfenbericht.) Die kleinen noch vorhandenen Restbestände 1888er Hopfen begegnen, was nur irgend brauchbare Waare anbetrifft, seitens der Brauerkundschaft einer guten Beachtung und wurde in letzter Zeit noch Mehreres davon verkauft; geringe Sorten, die in einzelnen Districten noch vielfach lagern, sind selbst bei den billigen Preisen schwer an den Mann zu bringen, da jeder Absatz dafür fehlt. Notirungen stellen sich von 20 bis 100 ℳ je nach Beschaffenheit. Von 1889r Frühhopfen Saazer Gewächs werden jetzt schon etwas grössere Partien offerirt; die Qualität desselben lässt nichts zu wünschen übrig und erzielt schlank von 165—175, vereinzelt auch 180 ℳ. Mit der Pflücke des Frühhopfens hat man nunmehr in fast sämmtlichen Hopfendistricten begonnen und ist das jetzige Wetter nur förderlich dafür. Die Doldenbildung des Späthopfens macht, begünstigt durch die normale Witterung, schnelle Fortschritte und verspricht man sich von demselben einen besseren Ertrag als vom Frühhopfen. Obwohl sich jetzt noch nicht ein definitives Ernteresultat angeben lässt, so kann man dennoch durchschnittlich auf eine Mittelernte mit Sicherheit rechnen.

Nürnberg, 8. August. Hopfen. Bei sehr schwacher Nachfrage gelangten heute ca. 30 Ballen 1888er zum Verkaufe. Für auswärtige Sorten wurden Preise von 100—135 ℳ erzielt, während für einige Ballen fränkische Hopfen, die gering und feucht waren, nur 60 ℳ bezahlt wurden. In 1889er Waare wurden ca. 10 Ballen umgesetzt. Die Stimmung ist sehr ruhig.

Breslau, 8. August. Zink: Hohenlohe-Marke 19,70 bez., W. H. Marke 20,50 bez.

London, 9. August, Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Zinn: Straits ..., Austral ...

Rotterdam, 10. August. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Zinn: Banka ..., Billiton ...

Siegen, 8. August. Auf dem heute hier abgehaltenen Erzmarkte hatten sechs Gruben ... 100 kg Blei-Erze, eine von denselben ausserdem 7400 kg Fahl-Erze zum Verkaufe ausgestellt. Erstere hatten einen Durchschnittsgehalt von ... Proc. Blei und ... g Silber in 100 kg Erz und erzielten im Durchschnitt ... ℳ die 100 kg, letztere hatten einen Gehalt von ... Proc. Kupfer und ... g Silber und wurden zu ... ℳ abgesetzt; alles frei Wagen. ... kg Kupfer-Erze mit ... Proc. Kupfer für 100 kg wurden mit ... ℳ verkauft. Der Werthberechnung waren zu Grunde gelegt die Werthe: 100 g Silber = ... ℳ, 100 kg Blei = ... ℳ, 100 kg Kupfer = ... ℳ. Die Durchschnittspreise in London waren im Juli für Blei ... £, für Zink ... £ und für Silber ... d.

*— Vom Siegerländer Eisengeschäft schreibt man der „Köln. Volksztg." unterm 8. August u. A. Folgendes: Auf dem Eisenmarkt ist andauernd eine recht feste Stimmung zu bemerken. Einen günstigen Einfluss ausgeübt hat die Belebung des überseeischen Geschäfts in Spiegeleisen. Wenn auch die Preise der im Monat Juli nach Amerika verkauften ... t 20procentigen Spiegeleisen als niedrige gegenüber den inländischen Preisen zu bezeichnen sind, so hat doch das Abstossen dieses nicht unbedeutenden Postens wesentlich zur Befestigung der Marktlage beigetragen. Für weitere 2500 t, welche vor Kurzem zur Ausfuhr nach Amerika noch verkauft sind, ist übrigens ein Preis von ... ℳ erzielt worden, ... ℳ mehr als bei den ersten Abschlüssen. In letzter Zeit ist auch die Nachfrage im Inland wieder stärker geworden. Es sind viele Roheisen-Abschlüsse getätigt worden, welche bis Ende dieses Jahres laufen; manche Verbraucher haben ihren Bedarf auch darüber hinaus zu decken gesucht. Dass die Roheisenpreise hierbei wiederum höher gehalten werden, ist um so eher erklärlich, als die Preise für Coaks eine ausserordentliche Höhe erreicht haben. Man verlangt jetzt für Qualitäts-Puddeleisen allgemein 67—68 ℳ die Tonne; weisses Stahleisen, welches in letzter Zeit gut gefragt war, hat den gleichen Preis. Vorräthe in Roheisen finden sich auf den Hüttenwerken seit geraumer Zeit nicht mehr vor.

Glasgow, 9. August. Roheisen (Schluss). Mixed numbers warrants 46 s ... d.

Hamburg, 9. August. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Zufuhren knapp. Tendenz fest. Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität pro Pfund: Steinbutt ...—... M., kleine ...—... Pf., Seezungen, kleine ... M., kleine ... M., Kleiess ...—... Pf., Rothzungen ...—... Pf., Zander ... Pf. bis ... M., Schollen, grosse ...—... Pf., Schellfische ...—... Pf., Lachs, rothfleischiger ... M., Lachsforellen ... M., Hechte ...—... Pf., Hummer, lebende ...—... M., Cabliau ... Pf.

Viehmärkte. Berlin, 9. August. Städtischer Centralviehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Mit Einschluss des gestrigen Vorhandels standen am kleinen Markt zum Verkauf: 409 Rinder, 395 Schweine, 877 Kälber, 4403 Hammel. — Von Rindern wurden circa 200 Stück geringer Waare zu Montagspreisen verkauft. — Der Schweinemarkt verlief ruhig. Es fehlte; man zahlte für IIa und IIIa 54—60 ℳ für 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. Bakonier (130 Stück) blieben fast ohne Umsatz. — Das Kälbergeschäft gestaltete sich schleppend. Ia 47—54 ₰, ausgesuchte Posten darüber, IIa 34—46 ₰ für 1 Pfd. Fleischgewicht. — Hammel wurden nicht gehandelt.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 8. August 1149 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 9. August. Weizen in matter Stimmung, per 100 kg weisser alter 18,70—17,80—19,20 M., neuer 18,50—18,60—17,70 M., gelber alter 18,50—17,60—19,20 M., neuer 18,00—16,60—17,80 M. — Roggen nur feine Qualitäten verkäuflich, per August 16,00 M., per September-October 16,00 M., per November-December 16,00 M. — Rüböl per August 68,00 M., per September-October 67,50 M. — Wetter: Bewölkt.

Köln, 9. August. Weizen hiesiger loco 19,00, do. fremder loco 21,00, do. per November 19,35, per März 19,70. — Roggen hiesiger loco 15,50, fremder loco 17,00, per November 16,20, per März 16,55. — Hafer hiesiger loco 16,20, fremder 15,75. — Rüböl loco 70,50, per October 66,00, Mai 1890 63,40.

Stettin, 9. August. Weizen unverändert, loco 173,00—178,00, do. per September-October 182,50, do. per October-November 183,50. — Roggen behauptet, loco 146,00—150,00, do. per September-October 158,50, do. per October-November 157,50. — Pommerscher Hafer loco 150,00—155,00. — Rüböl behauptet, per September-October 64,00, per April-Mai 62,00.

Hamburg, 9. August. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160,00—170,00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 160,00 bis 165,00, do. neuer 160,00—165,00, russischer loco ruhig, 104,00 bis 106,00. — Hafer ruhig. — Gerste matter. — Rüböl (unverzollt) still, loco 67,00. — Wetter: Schön.

Mannheim, 9. August. Weizen per November 19,45, per März 20,00. — Roggen per November 15,30, per März 16,20. — Hafer per November 14,15, per März 14,60.

Wien, 9. August. Weizen per Herbst 8,95 G., 8,98 Br., per Frühjahr 9,32 G., 9,35 Br. — Roggen per Herbst 7,35 G., 7,40 Br. — Mais per Juli 5,42 G., 5,47 Br., per September-October 5,55 G., 5,60 Br. — Hafer per Herbst 6,78 G., 6,82 Br.

Pest, 9. August. Weizen loco schwach, per Herbst 8,71 G., 8,73 Br., per Frühjahr 1890 9,20 G., 9,22 Br. — Hafer per Herbst 6,31 G., 6,33 Br. — Mais per August-September 5,15 G., 5,17 Br., per Mai-Juni 1890 5,70 G., 5,72 Br. — Kohlraps per August-September 12⅝. — Wetter: Wolkig.

Amsterdam, 9. August. Weizen auf Termine unverändert, per November 201,00, per März 208,00. — Roggen loco höher, auf Termine fest, per October 128,00—129,00—134,00—135,00—134, per März 139,00—140,00—141,00. — Rüböl loco 34⅝, per Herbst 31⅝, per Mai 31⅝.

Antwerpen, 9. August. Weizen ruhig. — Roggen still. — Hafer weichend. — Gerste behauptet.

London, 9. August. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 12 ... Gerste 31 000, Hafer 67 000 Qrts. — Sämmtliche Getreidearten sehr ruhig, stetig, Hafer schwach, russischer fest gehalten.

Liverpool, 9. August. Weizen stetig, Mehl unverändert, Mais 1 d niedriger. — Wetter: Regen.

Paris, 9. August. Weizen ruhig, per August 22,40, per September 22,60, per September-December 23,00, per November-Februar 23,10. — Roggen behauptet, per August 13,60, per November-Februar 14,30. — Mehl ruhig, per August 54,10, per September 53,90, per September-December 54,00, per November-Februar 53,50. — Rüböl weichend, per August 69,50, per September 66,25, per September-December 65,75, per Januar-April 65,75. — Wetter: Schön.

Petersburg, 9. August. Talg loco 46,00, per August 45,00. — Weizen loco 11,00. — Roggen loco 7,20. — Hafer loco 4,50. — Hanf loco 45,00. — Leinsaat loco 13,75. — Wetter: Regen.

Odessa, 9. August. Getreide. Azima- und Sandomirca-Weizen behauptet, Ghirka matt; Roggen fest; Mais höher; Gerste fest; Hafer fest; Leinsaat fest; Raps und Rübsen höher; Dampferfrachten matt.

New-York, 9. August. Baumwolle in New-York 11⅝, do. in New-Orleans 11. — Schmalz loco 6,37, do. (Rohe u. Brothers) 7,12. — Zucker (Fair refining Muscovados) —. — Mais (New) 40⅝. — Rother Winterweizen loco 87⅛. — Kaffee (Fair Rio) 19⅝. — Mehl 3 D. 10 C. — Getreidefracht 4⅞. — Kupfer per September 12,00. — Weizen per August 86, per September 8 ..., per December 87. — Kaffee. Rio Nr. 7, low ordin. per September 15,12, per November 15,12.

Leipziger Productenbörse vom 10. August. Das Getreidegeschäft verkehrte diese Woche in ruhiger aber fester Haltung bei lebhafter Frage für Roggen und langsam anziehenden Preisen für alten Weizen, da es sich doch immer mehr herausstellt, dass die neue Ernte in Weizen in Quantität und Qualität hinter den Erwartungen zurückbleibt und selbst gut aussehende Felder vielerorts ein gedrücktes befallenes Korn mit leichtem Effectivgewicht liefern. In Rüböl fand das geringe Angebot zu etwas besseren Preisen leicht Nehmer. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Producten-Börse.

Loco-Preise den 10. August 1889, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Wenig bedeckt, angenehm.

Weizen per 1000 kg netto inländischer alter 180—195 ℳ bez. u. Br., do. neuer 175—185 ℳ bez. u. Br., ausländischer 212—225 ℳ bez. u. Br. Fest.
Roggen per 1000 kg netto inländischer alter 168—173 ℳ bez., do. neuer 170—178 ℳ bez., ausländischer 157—170 ℳ bez. u. Br. Fest.
Gerste per 1000 kg netto Malz- und Futterwaare 128—180 ℳ bez. u. Br.
Hafer per 1000 kg netto inländischer alter 160—171 ℳ bez., do. neuer 160 ℳ bez. u. Br.
Mais per 1000 kg netto amerikanischer 127—130 ℳ bez. u. Br.
Raps per 1000 kg netto 215—225 ℳ bez. u. Br.
Rapskuchen per 100 kg netto 12½—13 ℳ bez.
Rüböl per 100 kg netto ohne Fass 69 ℳ bez.; 69½ ℳ Br. Fest und höher.
Spiritus per 10 000 Literprocent ohne Fass mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 56,50 ℳ nominell, mit 70 ℳ do. 37,10 ℳ nominell.

Steyl, Börsensecretair.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- etc. Waaren in Leipzig,
giltig vom 10. August 1889 ab bis auf Weiteres.

		ℳ	₰			ℳ	₰
		à ½ kg.					
Ochsenfleisch	I. Qual.	—	75	Schweinefleisch	II. Qual.	—	65
do.	II. do.	—	70	Schöpsenfleisch	I. do.	—	65
do.	III. do.	—	60	do.	II. do.	—	60
Kuhfleisch	I. do.	—	65	Speck		—	80
do.	II. do.	—	60	Schmeer		—	65
do.	III. do.	—	50	Leberwurst		60—	100
Bullenfleisch	I. do.	—	56	Rothwurst		60—	100
do.	II. do.	—	52	Flecke		—	20
do.	III. do.	—	45	Schweinefleisch, geräuch.		—	90
Lende, ausgesch.	I. do.	1	20	Schinken, ausgeschnitten		1	60
do. do.	II. do.	1	40	Schweinsknochen, frische		—	30
Kalbfleisch	I. do.	—	65	do. gepökelt		—	40
do.	II. do.	—	60	Wurstfett		—	50
Schweinefleisch	I. do.	—	75				

Markt-Preise vom 10. August 1889.

		ℳ	₰	bis ℳ	₰
Ein Centner	Kartoffeln	2	75	3	50
„	Heu	5	—	—	—
„	Stroh, Maschinendrusch	3	—	—	—
„	Flegeldrusch	3	50	—	—
½ kg Butter		1	40	2	80
1 cbm Buchenholz		11	—	12	—
„ Birkenholz		10	—	11	—
„ Eichenholz		9	—	10	—
„ Erlenholz		10	—	11	—
„ Kiefernholz		8	—	9	—
1 Schock Eier		2	80	3	20

Mehl-Preise vom 10. August 1889 bis auf Weiteres.

		ℳ	₰
Weizenmehl, Kaiserauszug Ia. à 50 kg		19	—
do. do. à ½		—	22
do. do. Nr. 1 à 50		18	—
do. do. à ½		—	20
Griesmilerauszug à 50 kg		18	—
do. à ½		—	20
Weizenmehl Nr. 2 à 50 kg		14	—
do. à ½		—	16
Roggenmehl 1. Sorte à 50 kg		14	—
do. do. à ½		—	16
do. 2. Sorte à 50		12	—
do. do. à ½		—	14

-r. **Oschatz**, 10. August. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 9,50—9,75 ℳ (pro 85 kg 16,15—16,57 Mark). — Roggen 8,25—8,45 ℳ (pro 80 kg 13,20—13,52 ℳ). — Gerste 8,20 bis 8,50 ℳ. — Hafer 8,30—8,50 ℳ. — Erbsen 7,60—8,00 ℳ. — Kartoffeln 2,90—3,00 ℳ. — Heu 3,50—4,50 ℳ. — Schüttstroh 3—3,50 ℳ. — Futterstroh 2,50 ℳ. — Bundstroh 2,25—2,50 ℳ. — Amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais ...—... ℳ. — Weizenkleie 4,40—4,60 ℳ. — Roggenkleie 5—5,50 ℳ. — Gerstenschrot 6,20—6,40 ℳ.

Berlin, 9. August. Wind: NW. Thermometer: 17° R. Barometer: 28" ...'''. Witterung: Schön. Bewölkung veränderlich. Aus New-York lagen wenig anregende Meldungen vor, die von dort gemeldeten Preise zeigten keine wesentlichen Veränderungen und eben so wenig konnten die von den sonstigen auswärtigen Plätzen stimulirend auf den Verkehr einwirken. Der Umfang der geschäftlichen Thätigkeit blieb sehr eng begrenzt. — Weizen hielt sich auf etwas höherem Preisniveau, da aus verschiedenen Provinzialgegenden Klagen über schlechte Ernteresultate bekannt geworden waren. Speciell für vordere Termine machte sich ein ziemlich lebhaftes Deckungsbedürfniss bemerkbar. — Roggen blieb in den Preisen wenig verändert, wiewohl die Stimmung in Folge von Realisationsverkäufen eher zur Mattheit neigte. — Hafer hielt sich bei kleinem Geschäft auf gestrigen Courssatz. — Rüböl war sehr fest und wurde für disponible Waare ein verhältnissmässig hohes Aufgeld bewilligt. — Spiritus ging im Preise zurück, da Locowaare ziemlich stark angeboten war. — Mehl für 100 kg mit Sack, September-October ...—... ℳ, October-November ... ℳ, November-December ... ℳ. — Weizenmehl Nr. 00: ...—... ℳ, Nr. 0: ...—... ℳ. — Roggenmehl Nr. 0 und 1: ...—... ℳ, feine Marke Nr. 0 und 1: ...—... ℳ, Nr. 0: 1,50 ℳ über Nr. 0 und 1 bez.

rt. **Halle a. S.**, 10. August. Preise per 1000 kg Netto. Weizen fest, 170—185 ℳ. — Roggen fest, 155—171 ℳ. — Gerste, Futter- 135—145 ℳ, Braugerste 155—195 ℳ. — Hafer fest, 160—172 ℳ. — Mais ohne Notiz. — Raps 210—225 ℳ, ruhig. — Rübsen, Sommer-, ohne Angebot. — Erbsen ohne Angebot. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto 39—41 ℳ. — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hallesche prima Weizen sehr fest, 37,50—38,00 ℳ, abfallende Sorten billiger. — Preise per 100 kg Netto. — Linsen 25—40 ℳ. — Lupinen ohne Notiz. — Kleesaaten ohne Geschäft. — Futterartikel gefragt. Futtermehl 10,00—10,50 ℳ. Roggenkleie bei lebhafter Nachfrage 10,25—10,75 ℳ. Weizenschalen 9—9,50 ℳ. Weizengrieskleie 9,25—9,50 ℳ. Malzkeime gesucht, helle 10,00—11,00 ℳ, dunkle 9,00—10,00 ℳ. Oelkuchen 15,50—16,00 ℳ. — Mais 25,50—25,75 ℳ. — Rüböl 70,00 ℳ. — Petroleum 24,50—25,00 ℳ. — Solaröl ... ℳ, ... 17,50—18,00 ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprocent still. Kartoffel-, mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 57,50 ℳ, mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 38,00 ℳ.

W. **Posen**, 9. August. (Original-Producten-Wochenbericht.) Nach mehrmaligen vorübergehenden Gewitterregen war es die ganze Woche hindurch trocken und warm. Die Ernte kann nunmehr als beendet betrachtet werden. Der Stand der Kartoffelfelder wird in der ganzen Provinz als gut geschildert und hört man fast nirgends Klagen, dass die Frucht von der Krankheit befallen wäre. Während der letzten acht Tage hatten wir ziemlich starke Getreidezufuhren sowohl aus unserer Provinz, als aus Westpreussen. Entgegengesetzt zu der vorwöchentlichen recht festen Tendenz, bewahrte das Geschäft in der abgelaufenen Berichtswoche ein mattes Gepräge und gingen sämmtliche Cerealien mehr oder weniger im Preise zurück. Der Abzug nach der Lausitz und Sachsen hat merklich nachgelassen. — Weizen war nur in guter Waare leicht zu placiren, alter 176—186 ℳ, neuer 175—180 ℳ. — Roggen matt und niedriger, neuer 150—155 ℳ. — Gerste neue helle Waare gefragt, alte 130—155 ℳ, neue 140—160 ℳ. — Hafer matter, alter 150—160 ℳ, neuer 130—134 ℳ. — Erbsen weniger gefragt, Futterwaare 140—150 ℳ, Kochwaare 160—180 ℳ. — Lupinen geschäftslos, blaue 100—110 ℳ, gelbe 105—115 ℳ. — Buchweizen wenig angeboten, 150—160 ℳ. — Winterrübsen und Winterraps 300—310 ℳ. Alles per 1000 kg.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 10. August.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	87,10	Leipzig-Dresdner Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	101,75
do. à 2000 „	3	87,10	Actien à 25 Thlr.	4	104,50
do. à 1000 „	3	87,10	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	3½	102,50
do. à 500 „	3	87,10	Landescultur-Rentensch.	4	102,50
von 1866 à 100 Thlr.	3	98,75	Landwirthsch. Creditbrief.	3½	101,80
von 1847 à 500 Thlr.	4	104,—	do. do.	4	103,50
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	103,00	do. kündbare	4	102,50
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	104,—	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver. Pfandbriefe grosse	3½	103,50
von 1866 à 500 Thlr.	4	103,00	do. kleine	3½	—,—
von 1869 à 100 Thlr.	4	103,—	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver. Pfandbriefe	4	103,50
von 1870 à 100 Thlr.	4	—,—			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	104,—			
v. 1862 à 100 Thlr. abgest.	4	103,00			
Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	4	103,—			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	311,50			

Bank- u. Credit-Actien.		Kette Deut. Schiffahrt-G.	79,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	209,25	Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	490,—
Chemnitzer Bankverein	—,—	Chemnitzer Papierfabrik	115,—
Dresdner Credit-Anstalt	178,—	Dresdner Papierfabrik	208,—
Dresdner Bank	160,50	Hasseroder Masch.-Papierfab.	149,00
Geraer Bank	—,—	Niederschlemaer Holzstoff	—,—
do. Handels- u. Credit-B.	—,—	Penziger Patent-Papierfabrik	118,—
Leipziger Bank	—,—	Schultzer Papierfabrik	110,50
Oberlausitzer Bank	—,—	Thode'sche Papierfabrik	95,—
Sächsische Bank	111,75	Ver. Bautzner Papierfabrik	132,50
Sächsische Bankgesellschaft	—,—	Weissenborner Papierfabrik	150,—
Eisenbahn-Prioritäten		Chemnitz. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	190,25
Aussig-Teplitz 4½%	104,50	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	80,25
Böhmische Nordbahn 4% Gold	101,—	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. (Windel)	80,25
Buschtiehrader I.—III. Em.	91,10	do. Werkz.-M.-F. (Voigt)	62,25
do. 4½% Gold	—,—	Germania (vorm. Schwalbe)	163,75
Dux-Bodenbacher	—,—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—,—
do. do. 1871	—,—	Lauchhammer	130,—
do. do. 1874 Gold	—,—	do. convertirte	150,00
Galiz. Carl-Ludwigb. 4%	—,—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	81,—
Kaschau-Oderberg	—,—	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	201,—
Kronprinz-Rudolfbahn	—,—	Meissen. Eisengiess. u. Masch.-B.-A.	54,50
do. Salzkammerg. 4% Gold	—,—	Sächs. Gussstahlfbr. z. Döhlen	200,50
Lemberger, steuerfrei	—,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	175,50
do. steuerpfl.	—,—	do. Stickmasch. (Kappel)	111,—
Mährische Grenzbahn	—,—	do. Webst.-Fbr. (Schönherr)	302,—
do. Schles. Centralbahn	—,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	80,50
Oesterr. Nordwestbahn	—,—	Zittauer Maschf. (Kiessler & Co.)	292,—
do. do. Lit. B	—,—	Zwick. M.-F. (Lied & Stabler)	—,—
Pilsen-Priesen 4% Gold	—,—	Sächs. Tuchf. u. Kstm. (Moritz)	67,—
Prag-Dux 4% Gold	—,—	Chemnitzer Actienspinnerei	291,—
do. 5% Gold	—,—	Chem. Act.-Färb. (Körner)	98,—
Industrie-Actien.		Deutsche Thonr. u. Chem.-Fab.	—,—
Bavaria-Brauerei u. Mälzerei	—,—	Dresdner Lederfbr. Bierling	—,—
Bayerisches Brauhaus	67,50	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr.	190,—
do. Stamm-Prior.	111,—	do. Presshf.-Kornspr.-Fabr.	271,—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	244,—	Hotel Bellevue	134,—
Braunschw. Br. Streitberg	—,—	Hotel des Munchen (Jahrens)	—,—
Brünner Brauerei	76,—	Leder-, Mil.-Effect.-F. (Thiele)	201,—
Erste Culmbacher Exportbr.	515,—	Leipz. M.-A.-G. (A. Hillmann)	70,—
Felsenkeller-Brauerei	—,—	Kartonnfabr. Mittweida	216,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	—,—	Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	112,—
do. do.	131,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	108,50
Gambrinus-Brauerei	94,—	Pirnaer Malzfabrik	169,—
Geraer Bierbrauerei	108,—	Sächs. Holzindustrie Rabenau	202,—
Greizer Vereinsbrauerei	—,—	do. Kamm.-Spinn. (Solbrig)	111,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	—,—	do. Lederindustrie (Bock)	99,—
do. do. II.	184,50	do. do. (Heyne)	—,—
Lichtenfels Bayer. Bierbrauer.	202,—	do. Nähfad.-F. (Hardenwich)	90,—
Meissner Felsenkellerbrauer.	130,—	do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert)	—,—
Münchener Culmb. Exportbr.	176,—	Tepp.- u. Möbelst.-Fabr. (Hans)	90,—
Nürnberger Brauerei	—,—	Schles.Dampf. (Gruschwitz)	—,—
Pilsener Lagerkeller	190,—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. und Hann.) grosse	190,—
Consol. Feldschlösschen	202,50	do. kleine	195,—
Hahnenkamm. Brauerei-Pr.	116,—	Verein. Radeberg Glashütten	69,50
Kieler Brauerei	—,—	do. Dresdner Strohstoff-F.	—,—
Löbauer Brauerei	209,—	Waldheimer Actien-Spinnerei	70,25
Mainzer Schlössschen	178,50	Wurzener Teppich- u. V.-F.	113,—
Reisewitzer Brauerei	—,—	Bergbau-Actien.	
Schloss-Chem.-Act.-Lagerb. Br.	405,—	Gersdorf Steinkohlenbau-V.	105,—
Societäts-Brauerei	397,—		
Ver. Frankfurter Brauereien	134,—		
Continental-Pferdebahn	—,—		

London, 10. August, Vorm. 11 Uhr 20 Min.

2¾% Consols	98 ...	Oesterr. Goldrente	95
1889er Russen, II. Emiss.	93½	Spanier, Cassols	75½
Neue Russen	...	4% unific. Egypter	90⅝
Italiener	93⅜	3½% privil. Egypter	103⅝
Lombarden	10⅝	4% garant. Egypter	104
Convertirte Türken	16	Ottomanbank	10½
4% fundirte Amerikaner	...	Peruaner	104½
4% ungar. Goldrente	87⅛	Canadier	76

5% cons. Mexik. 94½, Rio Tinto 11½. — Ruhig. Wetter: Schön.

Paris, 10. August, 1 Uhr. 3proc. Rente 85,—.

Berlin, 10. August. Eröffnungs-Course, 12 Uhr 15 Min.

Oesterr. Credit-Actien	163,30	Russische Anleihe von 1880	90,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	95,60	4% russ. Anl. v. 1889 cons. I.	90,10
Oesterr. Südb. (Lomb.)	51,51	Russische Banknoten	210,—
Galiz.Carl-Ludw. Eisen-Act.	82,25	II. Orient-Anleihe	64,20
Disconto-Comm.-Anth.	233,40	Dortmunder Union St.-Prior.	96,40
Deutsche Bank	171,—	Königs- und Laurahütte	144,—
4% ungarische Goldrente	84,75	Italiener	—,—

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 10. August, 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	163,—	Elbethalbahn	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	95,50	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	154,20
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	50,40	Dux-Bodenb. E.-St.-A.	265,—
Dortmund-Enschede	96,—	Disconto-Commandit	233,40
Dortmunder Union	96,—	Russ. Bank f. ausw. Handel	93,50
Bochumer Gussstahl	212,—	Deutsche Bank	170,90
Meckl. Friedrich-Franz	164,40	Berliner Handelsgesellschaft	175,25
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	124,50	Königs- und Laurah.	142,10
Gotthardbahn	159,25	4% Russen von 1889 cons. I.	90,10
Marienburg-Mlawka	65,—	Dresdner Bank	160,10
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	106,75	Gelsenkirchen	180,25

Tendenz: Ruhig. Nordd. Lloyd 182,50, Hibernia 170,25.

Berlin, 10. August, 1 Uhr 45 Min.

Oesterr. Credit-Actien	163,25	Berliner Disconto-Ges.	233,10
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	95,60	Berliner Handelsgesellschaft	175,50
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	50,50	Darmstädter Bank	154,40
Buschtiehrader B	154,90	Deutsche Bank	170,90
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	82,—	Dortmunder Union St.-Pr.	96,10
Marienburg-Mlawka E.-A.	65,—	Russen von 1889 cons. I.	90,20
Mainz-Ludwigshafen	124,50	Russische Noten	210,25
Mecklenburg	164,40	II. Orient	64,20

Tendenz: Schwach.

Berlin, 10. August. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Dresdener Bank	160,00
Deutsche Reichsanleihe	108,40	Gerar Bank	112,25
3½ proc. Reichsanleihe	104,20	Gothaer Privatbank	113,10
Preuss. 4proc. Consols	107,20	Leipziger Credit	209,00
3½% Consols	105,20	Mitteldeutscher Credit	113,00
Sächs. 3proc. Rente	—,—	Nationalbank f. Deutschland	[illegible]
Ausländische Fonds.		Oesterr. Creditanstalt	163,75
Egypter	90,90	Russ. Bank f. ausw. Handel	93,50
Italienische 5proc. Rente	94,10	Sächsische Bank	111,75
Oesterr. 1860er Loose	124,00	Industrie-Actien.	
Oesterr. Goldrente	93,70	Bismarckhütte	209,00
Rumänische 5proc. Rente	107,25	Bochumer Gussstahl	212,20
Russen von 1880	90,30	Chem. Werke (Zimmermann)	126,25
4% russ. Gold-Anl. von 1889	92,50	Donnersmarckhütte	77,25
4% russ. cons. Anl. v. 1889, I.	90,30	Dortm. Bergbau	—,—
do. do. II.	90,30	Dortmunder Union St.-Pr.	96,00
Russische 6% Goldrente	112,80	Gelsenkirchen	180,50
Russ. II. Orient-Anleihe	64,20	Glauziger Zuckerfabrik	114,—
Russ. III. Orient-Anleihe	64,—	Hibernia	170,00
Serbische Staatsrente	83,60	Hörder conv.	71,—
Ungarische Goldrente	85,10	Kette	79,75
Eisenb.-Stamm-Actien.		Königs- u. Laurahütte	141,75
Altenburg-Zeitz	184,75	Körbisdorf Zucker	114,75
Dortmund-Gronau-Enschede	96,25	Lauchhammer, conv.	107,75
Mainz-Ludwigshafen	124,25	Leopoldshall Stamm-Actien	121,10
Marienburg-Mlawka	65,00	Lothring. Eisenwerke, conv.	—,—
Mecklenburg Fr.-Franz	164,40	Marienhütte	87,10
Ostpreussische Südbahn	106,—	Norddeutscher Lloyd	182,50
Werrabahn	98,10	Riebeck	191,—
Weimar-Gera	98,10	Riebeck Montanwerke	187,50
Aussig-Teplitzer	—,—	Rositzer Zuckerfabrik	130,25
Böhmische Nordbahn	130,90	Schles. Kohlen	—,—
Böhmische Westbahn	141,—	Seifhig	110,—
Buschtiehrader Lit. B	154,90	Sächs. Maschinenf. Hartmann	176,—
Dux-Bodenbacher	265,50	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	303,10
Galizische (Carl-Ludwig)	82,00	Mexicaner	95,00
Gotthardbahn	159,—	Westeregeln, cons.	203,50
Graz-Köflach	103,75	Wechsel.	
Lübeck-Büchener	180,25	Amsterdam kurz	168,15
Lüttich-Limburger	26,25	do. lang	168,10
Oester. Nordw.-B.(Elbeth.)	93,—	Brüssel kurz	81,—
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	50,40	do. lang	80,70
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	95,60	London kurz	20,46
Oesterr. Localbahn	81,20	do. lang	20,31½
Saalbahn	61,25	Paris kurz	81,15
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		do. lang	80,90
4% Lombarden-Prioritäten		Wien kurz	170,90
Saalbahn	118,25	do. lang	170,—
Weimar-Gera	98,75	Petersburg kurz	209,90
Bank-Actien.		do. lang	207,20
Berliner Handelsgesellschaft	175,—	Warschau kurz	210,30
Darmstädter Bank	154,40	Sorten.	
Deutsche Bank	170,20	Napoleonsd'or	—,—
Disconto-Command.-Anth.	233,10	Oesterr. Banknoten	171,20
		Russische Banknoten	210,50

Tendenz: Bei begrenztem Verkehr theilweise behauptete Course. — Reichsbank 168,50, Weimarische Bank 104,40. — Privatdiscont 2⅝ Proc.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	162,25	Russische Noten	209,50
Oesterr. Staatsbahn	95,60	Neueste Russen von 1884	—,—
Russische Bank	—,—	Mecklenburger	164,40
Lombarden	50,40	Ostpreussen	105,90
Berliner Handelsgesellschaft	175,—	Galizier	82,25
Deutsche Bank	170,50	Buschtiehrader B	154,60
Mainzer	124,60	4% Russen, cons. 1889, I.	90,40
Disconto-Comm.	233,75	Ungar. Goldrente	84,90
Bochumer Gussstahl	209,50	Dresdner Bank	160,75
Laurahütte	141,50	Weimar-Geraer St.-A.	—,—
Dortmunder Union St.-Pr.	95,75	Altenburg-Zeitzer St.-A.	—,—

Lübeck-Büchener 180,—, Egypter 90,90, Gotthard 158,50, Dux-Bodenbach 265,—, Mittelmeerbahn 118,25.

Frankfurt a. M., 10. August. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,47	Oesterr. Staatsbahn	189⅝
Paris do.	81,20	Oesterr. Südbahn	100⅝
Wien do.	170,70	Graz-Köflacher	206,—
Ungar. 4% Goldrente	85,—	Prag-Duxer St. A.	[illegible]
Böhmische Nordbahn	124⅝	Mainzer	124,6
Buschtiehrad. Lit. B	309,—	Oesterr. Credit	162⅝
Galizische Carl-Ludwig	164⅝	Berliner Disconto-Command.	233,3

Tendenz: Ruhig.

Wien, 10. August, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	302,00	Oesterr. Goldrente	—,—
Oesterr. Creditactien	305,00	Ungar. 5% Papierrente	94,67½
Franzosen	222,75	Ungar. 4% Goldrente	99,60
Lombarden	118,50	Marknoten	58,12½
Galizier	193,—	Napoleons	9,52
Nordwestbahn	—,—	Bankverein	109,40
Elbethalbahn	217,25	Länderbank	—,—
Oesterr. Papierrente	85,05	Tabakactien	108,75

Tendenz: Abwartend.

Wien, 10. August. (Schluss-Course.)

Goldrente	109,90	Galizier	192,—
Ungar. Goldrente	99,75	Elbethalbahn	217,25
Lombarden	118,—	London	119,75
Credit-Actien	304,60	Napoleonsd'or	9,52
Staatsbahn	222,25	Deutsche Reichsbanknoten	58,52

Tendenz: Schwach. Böhm. Nordbahn 224,—.

Berliner Productenbörse, 10. August. Weizen loco 177—195, per September-October 189,25 M., per October-November 190,25 M., per November-December 191,25 M. — Roggen loco 150,00 M., per September-October 160,25 M., per October-November 162,00 M., per November-December 162,75. Kündigung: —. Tendenz: Sehr still. — Spiritus 50er loco 57,00 M., August-September 56,10 M., September-October 54,50 Mark, per November-December 33,90 M. Kündigung: 24. 70er loco 36,30 M., per August-September 36,30 M., per September-October —,—, per November-December —,—. Kündigung: —. Tendenz: Still. — Rüböl loco 63,00 M., per September-October 63,00 M., per April-Mai 61,60 M. Tendenz: Fest. — Hafer per August 142,00, per September-October 147,00 M.

WTB. **Liverpool**, 9. August. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochenumsatz 49 000 Ballen, desgl. von amerikanischen 39 000 Ballen, desgl. für Speculation 3000 Ballen, desgl. für Export 3000 Ballen, desgl. für wirklichen Consum 39 000 Ballen, desgl. unmittelbar ex Schiff und Lagerhäuser 57 000 Ballen, wirklicher Export 3000 Ballen. Import der Woche 19 000 Ball., davon amerikanische 12 000 Ballen. Vorrath 624 000 Ballen, davon amerikanische 378 000 Ballen, schwimmend nach Grossbritannien 43 000 Ballen, davon amerikanische 12 000 Ballen.

WTB. **Liverpool**, 9. August. Nachm. 12 Uhr 10 Min. Baumwolle. Middl. amerikanische Lieferung: September-October 5⅝₆₄ Verkäuferpreis, November-December 5⅝₆₄ d. do.

WTB. **Liverpool**, 9. August. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz 7000 B., d. ca. für Speculation und Export 1500 B. Stetig. Middling amerikanische Lieferung: August 6³⁄₆₄ Verkäuferpreis, August-September 6³⁄₆₄ do., September-October 5⁶³⁄₆₄ do., October-November 5⅝₆₄ Werth, November-December 5⅝₆₄ Käuferpreis, December-Januar 5⅝₆₄ do., Januar-Februar 5⅝₆₄ do., Februar-März 5⅝₆₄ do., März-April 5⅝₆₄ d. Werth.

WTB. **Liverpool**, 10. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmassl. Umsatz 5000 Ball. Stimmung: Stetig. Import 2000 Ballen.

WTB. **Liverpool**, 10. August. (Zweites Telegramm.) Umsatz 5000 B., davon für Speculation und Export 1500 B. verkauft. Fest.

Schiffahrt.

Wasserstände am 10. August.

Dresden: — 1,30. Magdeburg + 1,06. Roßlau + 0,68. Calbe (Unterpegel) + 0,40. Trotha + 1,56.

Eingetroffen: in New-York (9/8) „Eider" von Bremen, in Antwerpen (8/8) „Saller", beide nordd. Lloyd-Postdampfer; auf der Elbe (9/8) „Columbia" und „California", beide Hamb.-amerik. Packet.-A.-G.-Postdampfer von New-York; in Capetown (9/8) der Castle-Dampfer „Norham Castle" auf der Ausreise; in Queenstown (9/8) der White-Star-Dampfer „Adriatic" von New-York; in New-York (8/8) der Red-Star-Line-Postdampfer „Pennland" von Antwerpen; in Queenstown (9/8) der Inman-Dampfer „City of Berlin" von New-York; in Baltimore (9/8) der Hamb.-amerik. Packet.-A.-G.-Postdampfer „Hungaria" von Hamburg.

Abgegangen: von Southampton (8/8) „Sachsen" nach Antwerpen und „Saale" nach New-York, von Brindisi (9/8) „Dargo" nach Port Said, alle drei nordd. Lloyd-Postdampfer; von New-York (8/8) der Hamb.-amerik. Packet.-A.-G.-Postdampfer „Arcania" nach Hamburg.

Passirt: St. Catherines Point (9/8) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Hermann"; Lizard (9/8) der Royal-Mail-Dampfer „Elequibo".

* Triest, 8. August. (Schiffahrtsbericht von Julius Pollak, Postspediteur.) Angekommen: der österr.-ungar. Dampfer „Aliaf" von Sebenico, „Grab-Bahar" von Durazzo, „Vukovich" von Metkovich; der deutsche Dampfer „Stettin" von Port Said; der ital. Dampfer „Tirso" von Marseille; der österr.-ungar. Dampfer „Mercur" von Venedig.

Abgegangen: die österr.-ungar. Dampfer „Iris" nach Venedig, „Delfino" nach Dalmatien, „Narenta" nach Odessa; der engl. Dampfer „Fitz Gerald" nach Malta.

Leipziger Börsen-Course am 10. August 1889.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	
M. à 2. 1000	1/1. 7	3½	Deutsche Reichs-Anleihe	104,80 bz
M. à n. 200	do.	3½	do. do.	104,80 bz
M. à 2. 1000	1/4. 10	3½	do. do.	104,80 G.
M. à n. 200	do.	3½	do. do.	104,80 bz
M. à 2. 1000	do.	4	do. do.	108,60 G.
M. à n. 200	do.	4	do. do.	108,60 P.
T. 1000; à 4. 2. 1	1/1. 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	101,25 P.
M. à 5. 2000	1/4. 10	3½	do. consol. Staats-Anl.	105,80 P.
M. à 5. 2000	1/1. 7	4	do. do. do.	107,15 P.
M. à 200	1/4. 10	4	do. do. do.	107,15 P.
M. à n. 3000	1/1. 7	3	K. S. Renten-Anl.	97,20 P.
M. à n. 3000	1/4. 10	3	do. do.	97,20 P.
M. 1000	1/1. 7	3	do. do.	97,20 P.
M. 1000	1/4. 10	3	do. do.	97,20 P.
M. 600	1/1. 7	3	do. do.	97,60 bz
M. 300	1/4. 10	3	do. do.	97,60 bz
M. 300	do.	3	do. do.	98 G.
T. 100	do.	3	do. St.-Anl. v. 1855	98,50 G.
T. 500	do.	4	do. do. v. 1867	101,75 P.
T. 500	1/1. 7	4	do. do. v. 1852—68	104 P.
T. 500	do.	4	do. do. v. 1867 abg. 3½	104 F.
T. 500	do.	4	do. do. v. 1869	104 F.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1852—68	104 F.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1867 abg. 3½	104 F.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1869	104 F.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1870	104 G.
T. 50	do.	4	do. do. v. 1878	104 bz
T. 100	do.	3½	do. da.fr.Löb.-Zittau La.A	101,75 G.
T. 25	do.	4	do. da.fr. do. La.B	104 G.
T. 100	do.	4	do. da.fr.Sächs.-Schl.E.-A	111,75 P.
T. 1000 u. 500	1/4. 10	3½	do. Landrentenbriefe	101 G.
T. 100, 50, 25, 12½	do.	3½	do. do.	101 G.
M. 6000; 15, 300	1/1. 7	3½	do. L.-C.-Rentensch. 1889	100,50 P.
T. 100	do.	4	do. do. S. I.	104 G.
T. 100, 200	do.	4	do. do. S. II	104 G.
M. 10.2. 1000; 5. 1. 4	div.	4	K. Bayerische Staats-Anl.	—
M. à 2. 2000; 500	1/2. 8	3½	Bremer St.-Anl. v. 1885 u. 87	102 G.
M. à 2. 2000; 500	1/5. 11	3	Hamb. Staats-Anl. v. 1886	95,50 P.
M. 9. 1000; 500	1/2. 8	3½	do. do. Rente	103,00 G.

Deutsche Präm.-Anl. und Loose.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
T. 100	1/4. 8	4	Grh. Bad. Prämien-Anl.	148,50 G.
T. 100	1/5	4	K. Bayerische do.	146,75 G.
T. 20	—	—	Braschw. 20-Thlr.-L., p. St. M	117,50 G.
T. 100	1/4. 10	3½	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	—
T. 100	1/1. 7	3½	Gothal. Gr.-Cr.-B. Pr.-Pf. S. I	—
T. 100	do.	3½	do. do. do. S. II	—
T. 40	—	—	Kurh. 40-Thlr.-L., p. St. M.	—
fl. 7 = T. 4	—	—	Meininger 7 fl.-L., pr. St. M.	27,75 G.
T. 100	1/3	3	do. Dtsch. Hyp.-B.-Pr.-Pf.	135 G.
T. 40	1/2	3	Oldenb. 40-Thlr.-L., i. M. %	135 G.

Stadt-Anleihen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
M. à n. 100	1/4. 10	4	Apolda von 1881	104 F.
M. 2. 2000; à 200	1/2. 8	3½	Cassel von 1879 conv.	101 G.
M. 15. u. 300	1/1. 7	4	Chemnitz von 1874	103,50 F.
M. à 2. 1000; 500	1/4. 10	4	do. von 1879	103,50 G.
T. à n. 100	1/4. 10	4	Dresden von 1868	101,60 G.
T. à n. 100	1/1. 7	4	do. von 1871	104 F.
M. 2. 1000; 500	1/4. 10	4	do. von 1875	—
M. à 2. 1000	1/1. 7	3½	Gera von 1887	101,60 bz
M. à n. 500	do.	3½	do. von 1887	101,60 bz
M. 1000; à 200	1/4. 10	3½	Halle a. S. von 1886	101,60 G.
T. 100 u. 50	1/1. 7	3	Leipzig v. 1866 Theat.-Anl.	97,75 P.
M. à n. 1000	do.	3½	do. von 1887	103 bz
M. à n. 300	do.	3½	do. von 1887	103 bz
M. à n. 1000	do.	4	do. von 1884	100,60 P.
M. à n. 300	do.	4	do. von 1884	100,60 P.
M. à n. 1000	do.	4½	do. von 1878	104 F.
M. à n. 300	do.	4½	do. von 1878	104 F.
M. 1000; à 200	1/4. 10	3½	Leipzig von 1889	101,25 G.
M. 15, 2. 1/2	1/1. 7	3½	Plauen i. V. von 1889	101,25 G.
M. 2. 1000; 2. 200	1/1. 7	3½	Wiesbaden von 1889 conv.	—
M. à n. 200	1/1. 7	4	Wurzen von 1882	—

Pfandbriefe.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
M. à 1000; 500	1/1. 7	3½	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	101,20 G.
M. 1000 u. 500	do.	4	do. do.	103 G.
M. 1000; à 500	do.	4½	do. do.	100,25 G.
T. 500	1/1. 7	3½	Erbl. Ritterschl. Cred.-Ver.	100 G.
T. 100 u. 25	do.	3½	do. do.	100 G.
M. 2. 1½. 1000	do.	3½	do. do.	102 G.
M. à 2. 100; 75	do.	3½	do. do.	102 G.
T. 500	do.	4	do. do.	103,50 G.
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	103,50 G.
T. 500	do.	4	do. do.	103,60 P.
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	103,60 P.
M. 2000	do.	4	do. do.	103,60 P.
M. 1000	do.	4	do. do.	103,60 P.
M. 500	do.	4	do. do.	103,60 P.
M. 200	do.	4	do. do.	103,60 P.
M. 2. 1½. 1000	1/1. 7	3½	Goth. Dtsch. Gr.-Cred.-Bk. S. II, III u. à 110% rückz.	—
T. 1000; à 2. 100	do.	3½	Goth. S. IV (à 110% rückz.)	—
M. 2. 2000; à 500	do.	3½	Goth. S. V (à 100% rückz.)	—
M. 2. 1½. 1000	div.	3½	Ldw. Cr.-Ver. i. Kgr. Sachs.	—
			Pfandbriefe verloosb.	100,50 G.
M. 2. 1000; à 100	do.	3½	do. Creditbriefe do.	100,50 G.
M. à 1½. 1000	do.	4	do. Pfandbriefe do. S. I K.	—
M. à 2. 100; 75	do.	4	do. Creditbriefe verloosb.	103,25 G.
M. à 1000; 500	do.	4	Lausitz. Ldsch. Bk. z. Bautz.	102,75 G.
T. à 100; 50	1/4. 10	4	Leipz. Hyp.-Bk.-Sch.	102,25 G.
T. à 100; 50	do.	4½	do. do.	102,75 G.
M. 3. 1000; à 2. 1	1/1. 7	4	Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl.	103,50 G.
M. à 2. 2. 1000	div.	4	Pr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hypb.	103,60 G.
			Pr. Central-Bod.-Cr.-A.-G. unkdb. à 110% rückz.	101,25 G.
M. à 2. 1000; 5. 2. 100	1/1. 7	3½	do. do. à 110% rückz.	103,25 G.
M. à 2. 2000; à 2. 100	do.	4	do. do. à 110% rückz.	112,75 F.
M. 2. 1½. 2000; à 1	do.	4½	do. do. à 110% rückz.	—
T. 1000; 2. 2. 100; 50	do.	5	do. Hp.-A.-B. S. 4 à 100% rz.	100 G.
M. 2. 1000; 2. 2. 500	div.	3½	do. do. S. div. à 100% rz.	102,75 G.
M. 2. 1000; 2. 2. 500	div.	4	do. do. S. 4 à 110% rückz.	117 G.
T. 1000; 2. 2. 100; 50	1/1. 7	4½	do. do. S. VI à 110% rz.	111,50 G.
M. 2. 1000; 2. 2. 500	do.	5		—
M. 2. 1000; 2. 2. 100	1/1. 7	4	Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch.	101,50 G.

Diverse Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
M. à n. 1000	1/1. 7	3½	Hzg. Altenb. Landesb.-Obl.	103,40 G.
M. à 2. 100	do.	3½	do. do. do.	103,40 G.
M. 10. u. 5000	1/4. 10	3½	do. do. do. S. IV	103,40 G.
M. à 2000; 500	1/4. 10	3½	Dresd. Bank, Hyp. Obl. gar.	99,60 G.
M. à 1000; 500	1/1. 7	3½	Communalb. f. Sachs. S.	102 G.
M. à 1000; 500	do.	4	do. do. do.	102,15 G.
M. 1000	1/1. 7	3½	Leipz. Hadlsk. Anl. a. Börse	101,40 G.
M. 1000	do.	4	do. do. do.	102,50 G.
T. 200	1/1. 7	4	Maf. (1. Sch.-Sch. v. 66 Stov.)	104 G.
M. à 2000; 500	do.	4	do. do. v. 1875 (cv.)	104 G.
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4	do. do. v. 1882	104 G.
M. à 1000; 500	1/1. 7	4½	do. do. v. 1879	104 G.
M. à n. 1000	1/5. 11	3½	Grh. Weim. L.-Kr.-Sch. Sch.	105,25 G.
M. à 2. 200	1. 11	3½	do. do. do.	105,25 G.

Sorten.

	Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten . . . per Stck.	9,70 G.
Zerschnittene Ducaten . . per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke . . . . per Stck.	16,20 G.
do. . . . . . . per 500 Gramm	—
K. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel per Stck.	—
Gold . . . . . . per 500 Gramm fein	—
Silber . . . . . . per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden . per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. . 100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc. . 100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten . 100 fl. Oe. W.	170,90 G.
Russische Banknoten . . . . per 100 Ro.	209,50 G.

Bank-Discont.

Reichsbank	3	%
do. Lombard . . .	4	-
Amsterdam	2½	-
Brüssel	3	-
Italienische Plätze . . .	5	-
Schweizer Plätze . . .	4	-
London	2	-
Madrid	4	-
Paris	3	-
Petersburg	5½	-
Wien	4	-

Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1,50
7 Gulden südd. W. = M. 12.—
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112,50
1 Dollar = M. 4,25
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.—
100 Lire = M. 80.—
100 Pesetas = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.				
T. 200	1/1	4	9	11	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	207,25 G.
T. 200	1/1	4	10	12	Berl. Disc.-G.-Anth.	233 G.
M. 1000, 600	1/1	4	9	10	do. Handelsg.-Anth.	174,75 G.
T. 100	1/1	4	5½	6⅔	Chemn. Bankverein	112,50 G.
T. 100	1/1	4	4	5	Cob.-Goth. Cred.-Ges.	—
M. 1000	1/1	4	—	—	Cred.-u. Spa. B. i. L. pa.	135 F.
fl. 250 südd.	1/1	4	7	8	Darmst. B. f. H. u. Ind.	—
M. 1000	1/1	4	—	—	do. (Mark-Act.)	166,75 F. junge —
T. 100	1/1	4	9	9	Deutsche Bank	171,75 F.
do.	1/1	4	7	8	Dresdner Bank	159 G.
T. 200	1/1	4	6	6	Geraer Bank	111,25 G.
T. 100	1/1	4	5½	6	do. Hdls.-Cr.-Bk.	106,50 G.
T. 200	1/1	4	5½	6½	Gothaer Privatbank	113 G.
T. 200	1/1	4	5	8⅓	Leipziger Bank	148,50 G.
T. 500	1/1	4	4½	4½	do. Cassen-Verein	100 G.
T. 100	1/1	4	4½	7	Mitteld. Creditbank	113 G.
T. 100	1/1	4	5	5½	Oberlausitzer Bank	—
fl. 100 F.	1/1	4	9½	7½	Oest. Cred.-Anstalt	163 G.
					do. p. ult.	163 G.
M. 600	1/1	4	8	6½	Pr. Bod.-Cred.-A.-B.	—
M. 3000	1/1. 7	4½	6,3	5,1	Reichsbankantheile	133,75 F.
T. 200	1/1	4	4	4½	Sächsische Bank	113 F.
M. 500	1/1	4	5	5½	Weim. Bankaktien	103 G.
T. 100	1/1	4	7	4	Zwickauer Bank	—

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Fl. h.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	168,10 G. / 168,00 G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	81,15 G. / 80,55 G.
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	k. S. p. 10 T. / l. S. p. 2 M.	80,50 G. / —
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. p. 10 T.	81 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 3 M.	20,47 G. / 20,33 G.
Madrid u. Barcelona per 100 Pesetas	k. S. p. 14 T. / l. S. p. 3 M.	— / —
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	81,25 G. / 80,80 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 21 T. / l. S. p. 3 M.	— / —
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	— / —
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	170,80 G. / 169 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. 1887	Divid. 1888		
T. 100	1/1	4	9	[illegible]	Altenburg-Zeitz	183 G.
T. 100	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	132 G.
fl. 200 C. M.	1/1	4	17½	23	Aussig-Teplitz	510 bz
—	—	fco	12½	12½	do. Gen.-Sch. p. St. M	1300 G.
fl. 150 F.	1/1	5	6	7	Böhm. Nordbahn	250,75 bz u G.
fl. 200 F.	1/1. 7	5	7½	7½	Böhm. Westb. (S.-g.)	141 F.
fl. 500 F.	1/1	4	8	6	Buschtiehrad. La. A	163 G.
fl. 200 F.	do.	4	8	7½	do. La. B	155,75 F.
M. 600	1/1	4	3	4	Dortm.-Enschede	96,50 G.
fl. 300 S.	1/1	4	8½	7½	Dux-Bodenbach	266,50 F.
fl. 300 S.	do.	4	7½	7½	do. St.-Pr.-A. La. A	201 G.
fl. 300 S.	do.	4	7½	7½	do. do. La. B	201 G.
fl. 200 C. M.	1/1. 7	5	4	4	Galiz. Carl-Ludw.-B.	82,75 F.
Frcs. 500	1/1	4	4	[illegible]	Gotthardbahn	160 F.
fl. 200 F.	1/1	4	6½	7	Graz-Köflach	104,50 F.
Lire 500	1/7	4	4½	4½	It. Mittelm.-Eisenb.	119,50 F.
fl. 200 S.	1/4. 11	5	6%	6½	Lemb.-Czern.-Jassy	101,50 F.
T. 200	1/1	4	7½	7½	Lübeck-Büchen	184 G.
T. 200	1/1	4	5	3½	Mainz-Ludwigshaf.	125 bz
M. 300	1/1	4	3	4	Marienburg-Mlawka	65 G.
M. 600	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	115 G.
M. 500	1/1	4	4½	3½	Meckl. Friedr.-Frz.	164 G.
fl. 200 F.	1/1	4	4	4	Oest. Localbahnen	83 F.
fl. 200 S.	1/1. 7	5	4	4½	do. Nordwb. La. A (g.)	81,40 F.
fl. 200 S.	1/1	5	3½	3,7	do. do. La. B (Elbethal)	92,25 F.
Frcs. 500	1/1	4	3½	3,7	Oest.-Ung. Stb. (Frz.)	95 G.
Frcs. 500	1/4	4	1	1	Oest. Südb. (Lomb.)	50,60 G.
T. 200	1/1	4	2	[illegible]	Ostpreuss. Südbahn	106 G.
T. 200	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	—
fl. 150 S.	—	fco	0	3½	Prag-Dux. Pr.-Act.	62,60 F.
T. 100	1/1	4	½	½	Saalbahn	60,50 G.
T. 100	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	117 G.
T. 100	1/1	4	5	5	Weimar-Gera	98,75 G.
T. 200	do.	5	5	3½	do. St.-Prior.-Act.	98,50 G.
T. 100	1/1	4	1½	3	Werrabahn	99 G.

*) pro 93,87 u. 97,98.

Industrie-Actien und Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	87 resp. 87/88	88 resp. 88/89			
					Hüttenwerke u. Maschinenb.-Ges.		
T. 100	1/7	4	2	—	Bochum. Gussstahl	213 G.	i. D.
M. 300	1/7	5	2	—	Dortm. Union, Pr.-Act. La. A	96 F.	do.
T. 200	1/7	4	5½	—	Kön.- u. Laurahütte	142 G.	do.
T. 100	1/1	4	6	10	Germania (Schwalbe & Sohn) Chemnitz	165 F.	
T. 100	1/7	4	14	—	Goigers, Mech.-B.-A.	233 G.	
T. 200	1/1	4	15	18	Hallesche Masch.-Fabr. u. Eiseng.	—	
T. 200	1/7	4	8	—	Hartmann, Sächs. Masch.-F. Chemnitz	177 F.	
T. 100	1/7	4	15	—	Schönherr, S. Webstuhlf. Chemnitz	304,50 G.	
T. 100	1/7	4	0	—	Bond & St. D. W. M. F. Vormgs.-Act.	86 G.	
T. 100	1/7	4	1½	—	Wiede, Dpf.-Spinn.-M.-F. Chemnitz	80 G.	
T. 100	1/7	4	8½	—	Zimmermann (Chemnitzer Werkz.-M.-F.)	120,50 G.	
					Spinn. und Web.		
M. 1000	1/7	4	9	—	Cass. Jutesp. u. Web.	157,50 P.	
[illegible]	1/1	4	4	14	Chemnitzer Act.-Sp.	235 G.	
M. 500	1/1	0	14	16	Geraer Jutesp. u. W., a. Trieb. F.-St. A. L. A	238 G.	
M. 1000, 500	do.	4	8	10	do. La. B	147 G.	
M. 2000	1/1	4	5½	9	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	167 G.	
T. 100	1/1	4	11	12	do. Kammg.-Sp.	238 G.	
M. 1000	1/1	4	22½	25	do. Wollkämm.	300 G.	
M. 1000	1/1	4	6½	9	Meeraner Kammg.-Sp., vollgez. a. Je	163,50 F.	
M. 2000	1/7	4	8	—	Mittweid. Baumwsp.	164,50 F.	
T. 100	1/6	4	8	—	Solbrig, S. Kammg.-Spinn. u. Harthau	110 G.	
M. 5000	1/1	4	12	12	Stöhr & Co., Kammg.-Sp. Kl.-Zschoch.	196,50 G.	
M. 1000	div.	4	—	—	do. junge vollgez.	175,50 G.	
M. 1000	1/1	4	9½	11	Töpfel & Krüger, S. Wollg.-F. Flagw.	180 G.	
M. 1000, 500	1/1	4	8½	8	Wernsh. Kammg.-Sp.	117 G.	
M. 1000	1/5	4	10	12	Zittauer Mech. Web.	153 bz u G.	
					Bierbrauer. etc.		
M. 600	1/10	4	12	—	Altenburg. Brauerei	275 F.	
M. 300	1/10	4	12½	—	Brauneschw. Nation.-Br. Jürgens	—	
M. 600	1/10	4	20	—	Dresd. Soc.-Br. (Waldschl.)	—	
T. 100	1/10	4	12	—	Gera. A.-Bierbr. Tinz	188 F.	
T. 100	1/10	4	5	—	Gohliser Bierbr. St.-Act. (abgest.)	100 G.	
M. 1000	1/10	4	5	—	do. do. Prior.-Act.	106 G.	
M. 1000	1/10	4	10	—	Leipz. Bbr. Riebeck & Co. Reud.	194 F.	
T. 100	1/10	4	21	—	do. Vereinsbrauerei	348 G.	
T. 100	1/9	4	9	—	do. Malzf. Schkeud.	—	
M. 500	1/10	4	8	—	Löbecker Bierbr.	188,50 G.	
T. 200	1/10	4	2½	—	Nürnb. Bierbr. (Henn.)	58 F.	
M. 1000	1/10	4	8	—	Wurzener Stadtbr.	136 F.	
					Mühlen.		
T. 100	1/1	4	0	4	Leisn. Mühl.-A.-Ges.	75 G.	
M. 1000	1/9	4	7	—	Wurzener Dampfm. (Schönert)	103,75 bz u G.	
M. 1000	1/5	4	0	0	do. Kunstm. Krietsch	67 F.	
M. 1000	do.	4	0	4	do. St.-Pr.-Act.	80 bz	
					Zuckerfabriken.		
T. 100	1/8	4	8½	7½	Glauzig. Zuckerfabr.	116 G.	
M. 1000, 500	1/10	4	8	—	Hallesche Zuckerr.	138,50 F.	
T. 100	1/4	4	8	5	Körbisdorf. Zuckerf.	115 G.	
					Papierfabriken.		
M. 500	1/7	4	10	—	Crölw. Papf. a. Halle	140 G.	
M. 500	1/7	5	0	—	Limmritz-Steina.	—	
M. 500	1/1	4	15	20	Holzst. u. P.-F., Pr.-A. Niederschlema, Holzst.-Papierfbr.	275 G.	
T. 100	1/7	4	1½	—	Thode's P.-F. Hainsb.	92 G.	
					Transport-Ges.		
M. 500	1/1	4	0	1	Kette, Deutsche Elbschifffahrts-Ges.	79,25 bz u G.	
M. 500	1/1	4	2,5	3	Main-Kette	—	
M. 2000	1/1	4	5	12	Norddeutsch. Lloyd	183 F.	
M. 500	1/1	4	5	4	Hallesche Strassenb.	140 F.	
L. 10, M. 300	1/7 (2)	4	7	7	Leipziger Pferdeb. St.-A. p. St. M	331 G.	
L. 10, M. 300	do.	5	7	7	do. Pferdebahn St.-Pr.-A. p. St. M	333 G.	
L. 10, M. 300	1/1 (7)	4	6½	6½	Tramways Co. of Germany (Dresden u. Hann.) u. D.-Sch. 20	—	
					Versch. Gesellsch.		
T. 100	1/1	4	6	7½	Leipz. Buchb. (abg. A.)	134 F.	
[illegible]	1/1	fco	720 M	720 M	do. F.-V.-G.-A. p. St. M	13500 G.	
M. 600	1/1	4	10	5	do. Gummiw.-Fabr. Marx, Heine & Co.	—	
T. 100	1/1	4	9½	9	do. Immobil.-Ges.	176 F.	
L. 10, M. 300	1/4	4	6	—	do. Krystall-Palast	—	
T. 200 u. 100	1/7	4	5	—	Leopoldsh. ver. chem. F.-St.-A.	129 G.	
T. 200	do.	5	5	—	do. ver. chem. F.-A.	—	
T. 100	1/1	4	0	0	Sächs. Lederind.-G. (D. Beck) Döbeln	26,25 G.	
—	do.	fco	0	0	do. Gen.-Sch. p. St. M	46,50 G.	
M. 1000	1/1	4	—	11	Siemens, Glasind. in Dresden	160 F.	
fl. 200	1/1	4	5	5½	Starck's Montan- u. Industrie-Werke	65 G.	
T. 1000, L. 10	—	fco	10	10	Teutonia, Leb.-Vers. zu Leipzig, p. St. M	—	
[illegible]	1/1	4	6	8	Th. Gasr. Leipz. St.-A	158,50 G.	
T. 100	do.	5	5	5	do. do. St.-Pr.-Act.	130 G.	
M. 1000	1/7	4	0	—	do. Nöl.- u. Schlw. i. Leitersbausen	176,50 G.	
M. 500	1/1	4	0	4	Ullersdorfer Werke	112 F.	
M. 1000	do.	4	10	12	Westereg. c. A. u. W.	184 G.	

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
M. 500	1/4. 10	4	Altenburger Actien-Brauerei	103,50 F.
M. 1000 u. 500	1/4. 10	5	Braunschw. Nat.-Br. Jürgens	100 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Crölwitz, Papierfabr. zu Halle	103 G.
M. 600	1/1. 7	4	D. Jute-Spinn. u. W. z. Meissen cv.	101 G.
M. 500	1/1. 7	4	Geraer Actien-Bierbr. zu Tinz	101,50 F.
M. 500	1/4. 10	4½	do. Jute-Sp. u. W. zu Triebes	104 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Gewsch. Ludw. II Staassfurt hyp.	102,75 G.
M. 500 u. 100	1/4. 10	4	Gohliser Actien-Bierbrauerei	103,25 G.
M. 1000	1/4. 10	4½	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	104,25 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	do. Kammgarn-Spinnerei	103,25 F.
M. 2000, 1000	1/1. 7	4½	do. Maschfbr. (v. Schönheide)	107 F.
L. 50, M. 1000	1/4. 10	4	do. Pferdebahn, Obl. Ser. II	107 G.
L. 25, M. 2½	1/1. 7	4	do. do. Obl. Ser. III	103,50 G.
T. 100	1/4. 10	4	do. Vereinsbrauerei Pr. I	102,50 P.
M. 500	1/1. 7	4	do. do. Pr. II	102,50 P.
M. à n. 1000	1/4. 10	4	do. Wollkämmerei	104,60 F.
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4	Meeraner Kammgarn-Spinnerei	100,50 G.
M. 1000	1/4. 10	4½	Mittweidaer Baumwollspinn.	104 bz
M. 500	1/1. 7	5	Sondermann & St. D. W.-M.-F. H. S	102 G.
M. 1000	1/1. 7	4½	Stöhr & Co. Kmg.-Sp. Kl.-Zsch.	104,75 F.
M. 500	1/4. 10	4	Töpfel & Krüger S. Wollg.-Flagw.	101 G.
M. 1000	1/1. 7	5	Westereg. cons. Alk.-W. H. -Sch.	105 F.
M. 1000	1/5. 11	4½	Wurz. Kunstm. (Krietsch) H.-Sch.	103,40 G.

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.		
fl. 1000; 200	1/4. 10	4	Oesterr. Goldrente	93,70 F. kl. 94,25 F.
	1/1. 7	4⅕	do. Silberrente	72,40 G. kl. 72 F.
fl. 1000; 100	1/4. 10	4⅕	do. do.	72,40 G.
	1/5. 11	4⅕	do. Papierrente	71,50 G. kl. 71,75 F.
	1/2. 8	4⅕	do. do.	71,50 G.
		4⅕	do. do.	84,80 G.
fl. 250 C. M.	1/4	4	do. Loose v. 1854	118 F.
fl. 100 F.		fco	do. Cr.-L. v. 1858 p. St. M.	320 G.
fl. 500 u. 100 F.	1/5. 11	5	do. Loose v. 1860	123 F.
fl. 100 u. 50 F.		fco	do. L. v. 1864 p. St. M.	309 F.
T. 100	1/4. 10	4	Raab-Grazer 100-Thlr.-L.	107 F.
fl. 1000	1/1. 7	4	Ungarische Goldrente	85,50 F.
fl. à n. 100	do.	4	do. do.	85,50 G. 100 860
fl. 1000; à 100	1/6. 12	5	do. Papierrente	81,70 G.
M. 1000; 400	1/1. 7	4½	do. Invest.-Anl. 1888 Gold	100 bz
fl. 5000 u. 1000	1/5. 8	4½	do. St.-Eisenb.-Anl. 80	98,70 bz
fl. 500 u. 100	1/3. 9	4½	do. do. do.	99 bz G. F.
fl. 1000; à 100	1/4. 10	3½	Holl. Staats-Anl. (conv.)	101 G.
Lr. 50 u. 1000	1/1. 7	5	Italienische Rente	94,50 F.
Lr. 4, 2, 2000, 5, 100	do.	5	do. do.	94,60 F.
M. 4. 1000; 400	1/6. 12	5	Rum. fund. Rente	101,50 G.
M. 4000 u. 400	1/4. 10	5	do. amortis. Rente	96,40 G. kl. 97 G.
M. 4000 u. 400	1/1. 7	4	do. Staatsanleihe v. 1889	107,25 G.
R. 1000; 100, 50 F	1/6. 12	5	Russ. Or.-Anl. I. Em. v. 1877	64 G.
R. 1000 u. 100 F	1/1. 7	5	do. do. II. do. 1878	64,00 G.
R. 1000 u. 100 F	1/5. 11	5	do. do. III. do. 1879	64,25 G.
R. 125 u. 125	1/5. 11	4	do. Staats-Anl. 1880 Gold	90,80 G.
L. 500 u. 50	1/6. 6, 9, 12	4	do. do. 1889 do.	83 F.
R. 125	1/1. 4, 7, 10	4	do. do. cons. 1889 do.	90,70 G.
L. 1000 u. 500	1/5. 11	4	do. do. consol. v. 1884	102,10 G.
L. 100 u. 50	do.	4	do. do. do. 1884	102,10 G.
R. 1000; 500; 125	1/6. 12	5	do. do. (Gold) v. 1884	112,25 F.
M. 400	1/1. 7	5	Serbische amort. Rente	83,70 G.
Frcs. 500	do.	5	do. Staatsamb.-Hyp.-O.	84,50 F. Lit. B 83,20
L. 1000; à 100; 20	1/5. 11	4	Egyptische unific. Schuld	90,75 G.
L. 1000; à 100; 20	20/6. 12	4½	do. gar. Anleihe	100,75 G.
L. 1000; à 100; 20	15/4. 10	5	do. priv. Anleihe	104,80 G.
L. 1000; à 100; 20	1/1. 4, 7, 10	6	Mexican. consol. Anleihe	96,10 G. kl. Lstr. 1/20
M. 1000 u. 400	1/1. 7	4½	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1881	106 G.
M. 2000	1/4. 10	5	do. do. 1874	107 G.
M. 600	do.	5	do. do. 1874	107 G.
M. 500	1/1. 7	5	Franzensbad. Stadt-Anl.	103,25 G. £
Lr. 2500 u. 500	1/4. 10	4	Röm. Stadt-Obl. gar. (Gold) I	97 F.
Lr. 2500 u. 500	do.	4	do. do. do. Ser. II–VI	91,50 G.
M. 2000; 2. 4½. 500	1/5. 11	4½	Schw. Städte-Pfdbr. v. 1888	103,25 G.
Kr. 2000; à 200	1/5. 11	4	Stockh. Pfandbr. v. 1886	103,20 G. £
M. 600	1/1. 7	5	Teplitzer Stadt-Anleihe	108 G.
fl. 1000 u. 200 S.	1/1. 7	5	Wien. Commun.-Anl. v. 1874	106,75 F.

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
T. 100	1/1. 7	4	Altenburg-Zeitz	104 G.
M. à 1000; 500	1/1. 7	4	Berlin-Anhalt La. C	104,30 F.
T. 1000; à 2. 100	1/1. 7	4	Berlin-Hamburg, Em. III.	104,30 F.
T. 200 u. 100	1/1. 7	4	Berl.-Potsd.-Magdeb. Lit. A	104,30 F.
T. 1000; à 100	1/4. 10, 1/7	4	Köln-Mind., Ser. VI u. VII	104,30 F.
T. 100 u. 50	1/4. 10	3½	Leipz.-Dresd., P.-O. v. 1885 (4)	143,25 G.
T. à n. 100	1/1. 7	4	do. A. v. 1869 u. 1872	102,75 G.
T. 1000; à 2. 100	1/1. 7	4	Magdeb.-Halbst. v. 1873	104,25 F.
M. 2½. 1000; 500	1/1. 7	4	Magdeburg-Leipzig La. A	105,50 G.
M. 2½. 1000; 500	do.	4	do. La. B	104,50 bz
T. à n. 100	1/1. 7; 4. 10	4	Mainz-Ludwh., Hess. Ludwb.	103 G.
M. 1000 u. 500	1/6. 9	4	do. v. 1875/76/78	103,60 G.
T. 1000; à 1. 10	1/1. 7	4	Oberschl. Eisenb. Lit. H 1880	104 G.
M. 5000—200	do.	3½	do. do. Em. 1879	104 G.
M. à 2000; 5. 500	do.	4	Rechte Oderuferbahn 1881	104,30 F.
T. à n. 100	1/4. 10	4	Rhein. Eisenb. Em. III u. 71/78	104,30 F.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	3½	Saalbahn	101,40 G.
M. à 100; 50	1/1. 7	4	Weimar-Gera	103,50 G.
M. 15. à 300	1/1. 7	4	Werrabahn v. 1884 u. 86	103,10 G.

Div.	1/1. 7 / 1/4. 10	4 / 4	Zum Bezug von Preuss. 3½% Consols aufgerufene und abgestempelte Eisenbahn-Prioritäten / do. unabgestemp. Prioritat.	104,50 G. m. lauf. Zins. per 1/4 1/10 104,50 G. / 100 G.

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
M. 1b. u. 300	1/1. 7	4	Aussig-Teplitz . . . Gold	104,25 G.
M. 2000; 1b. 300	1/1. 7	4	Böhm. Nordbahn . . Gold	103,20 G.
T. 100	1/4. 10	5	do. Em. I u. II	90,75 G. £
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4½	Buschtiehrader . . Gold	103,75 G.
T. 100	do.	5	do. Em. I—III	81,25 G.
fl. 200 S.	1/4. 10	5	Donau-Drau, Part.-Obl. gar.	86 F.
T. à 2. 100	1/1. 7	5	Dux-Bodenb. Em. I v. 1869	81,50 F.
T. 100	1/4. 10	5	do. Em. II v. 1871	91,80 G.
M. 1b. u. 300	1/1. 7	4	do. Em. III v. 1874 G.	105,40 G.
M. 2000 u. 400	1/4. 10	4	Elisab.-Westb. (steuerfrei) Gold	103,60 G.
T. 100	1/5. 11	4	Erzherzog Albrecht (gar.)	86,75 G.
fl. 300 S.	1/1. 7	4½	Galiz. Carl-Ludwigb. v. 1881/2	85,90 G. Eberb. 10
fl. 150 S.	1/1. 7	5	Graz-Köflach, Em. v. 1878	48 G.
T. 100	do.	4½	do. Em. I v. 1869	85 G.
fl. 150 S.	do.	5	do. Em. v. 1871 u. 1873	88,50 F.
fl. 1000; à 100 S.	1/5. 11	4	Kaiser Ferdin.-Nordb.	88,50 G.
T. 100	do.	5	do. do. v. 1872	102,25 G.
fl. à 1000; 200 S.	1/4. 10	4	Kaiser Franz-Josephb. (gar.)	84,20 G.
M. 1000; 200	1/1. 7	4	Kasch.-Oderb. (gar. st.) Silb.	79,20 F.
M. 1000; 200	do.	4	do. (gar.) Gold	98,20 G.
fl. à 1000; 200 S.	1/4. 10	4	Kronprinz Rudolf-Bahn	80,50 G.
M. 2. 1000; 400	do.	4	do. Salzkammergut (gar.) G.	101,75 G.
fl. 300 S.	1/5. 11	4	Lemb.-Czern. steuerpfl. (gar.)	70,40 F.
fl. 300 S.	do.	4	do. steuerfr. (gar.)	77,20 G.
fl. 300 S.	1/3. 9	5	Mährische Grenzbahn (gar.)	74,75 G.
T. 200	1/1. 7	5	Mähr.-Schles. Cent.-B. (Em.)	86 G. G. p. 1/77
M. 2. 1000; 400	1/5. 11	4	Oesterr. Localbahnen Gold	96 F. kl. 96,50
Frcs. 500	1/3. 9	3	Oest.-ung. St.-B. alt (g.)	84,50 G.
M. 2000 u. 400	1/5. 11	4	do. do. (Gold)	101,40 G.
fl. 300 S.	do.	5	do. do. (Gold)	107,50 F.
T. 100	1/1. 7	5	do. Brünn-Ross.	105,60 G. Gar.—
fl. 200 S.	1/6. 9	5	Oester. Nordwestb. L. A (gar.)	89,10 G.
fl. 200 S.	1/6. 11	5	do. L. B (Elbethalb.)	90,20 G.
M. 400	1/6. 12	5	do. v. 1874 Gold	107,50 G.
M. 2000 u. 400	1/5. 11	4	Oesterr. Südbahn (gar.) Gold	98,50 G.
fl. 140 S.	1/1. 7	3	do. (gar.) Gold	102 G.
T. 200	1/4. 10	5	Ostrau-Friedland	87 F.
fl. 150 S.	1/1. 7	4	Pilsen-Priesen (gar.)	80,50 F.
M. 500	1/5. 7	4	Prag-Dux . . . Gold	102 F.
M. 500	do.	4	do. . . . Gold	103,75 G.
T. 100	1/1. 7	5	Prag-Turnau, Em. I—III	90,75 G.
M. 400	1/4. 10	5	Raab-Oedenb.-Ebenf. Gold	71 F.
T. 200	1/4. 10	5	Südnordd. V.-B. Bhb.-F. 1873	88,40 F.
T. 200	1/4. 10	5	Ungar. Nordostbahn (gar.)	80 F.
Frcs. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Gotthardbahn	104,60 G.
Lire 2000 u. 500	1/1. 7	3	Italienische Eisenb. (gar.)	59,00 F.
fl. 1000; à 1. 0	1/1. 7	4½	Niederl. Konig. Willem III	103,25 G.
Lr. 2500 u. 500	1/1. 7	4	Sardin. Secundairb.-Oblig. S. I (gar.) steuerfrei	89,75 F.
T. 200	1/3. 9	5	Charkow-Asow (gar.) Gold	100 G.
T. 200	1/1. 7	5	Koslow-Woron.	100 G.
T. 200	1/5. 11	5	Kursk-Charkow	100 G.
M. 2. 1000; 500	1/2. 8	4	Kursk-Kiew	99,50 G.
T. 1000; à 200	1/5. 11	5	Mosko-Smolensk	99,50 G.
M. 2. 1000; 500	1/4. 10	4	Rjäsan-Koslow	99,50 G.
R. 125; 125 M.	1/1. 7	4	Wladikawkas	88,90 G.

Kohlen- u. Bergwerks-Act., Kuxe u. -Prior.

Stücke M.	D.-Sch. No.	Zf.	87 M.	Div. 88 M.	Braunkohlen-Actien.	Rm. per Stück alles ⅓
300	9	fr.	20	50	Friedr. b. Meuselw. (cons.)	405 G.
300	16	-	6	4,50	Marieglückb. Meuselwitz	310 F.
300	6	-	45	40	do. do. Pr.-A.	340 F.
300	5	-	15	51	Prehlitz. Braunk.-Act.	420 G.
300	7	-	45	50	do. do. Pr.-A.	560 G.
300	4	-	12	—	Vereinsglück Meuselwitz	270 G.
300	10	-	27	—	do. do. Pr.-A.	375 G.
300	9	-	3	6	Z. Fortschr. b. Meuselwitz	125 G.
300	18	-	15	6	do. do. Pr.-A.	370 F.
600	Z. 1/7	4	0	—	Döhlen-Pr.-Stm. Br.-I.-A. Pr.	85 G.
600	- 1/1	4	7½%	7½%	Sächs.-Th. Braunk.-V. Pr.	171 G.
600	- 1/1	4	7½%	7½%	do. do. Pr.-A. Pr.	171 G.
1000 u. 500	- 1/4	4	8%	5½	Zeitz. Par.- u. Solarölf.-A. Pr.	140,00 G.
1000 u. 500	- 1/1. 7	5	—	—	do. do. Obligat.	106 F.
			M.	M.	Steinkohlen-Actien.	
600	4	fr.	25	30	Bockwa-Hhnd. V. F., Pr.-A.	480 F.
300	3	-	0	5	Concordia in Niederwürsch.	248 F.
300	3	-	12½	20	do. do. Pr.-A.	470 F.
300	1	-	0	0	Deutschland zu Oelsnitz	— Pr.-A. L.—
300	83	-	90	100	Erzgeb. Steinkohl.-A.-V.	2080 G.
300	3	-	3	6	Gersd. Steinkohlen-V., St.-A.	215 F.
300	9	-	27½	45	do. do. Pr.-Act. I	720 F.
300	4	-	30	30	do. do. do. II	600 G.
300	20	-	27	36	Gott. Segen b. Lugau St.-A.	570 F.
300	24	-	45	51	do. do. Pr.-A.	900 G.
300	5	-	5	12	Kaisergr. b. Gersdf. St.-A.	350 G.
300	4	-	20	27	do. do. Pr.-A. I	640 F.
300	17	-	20	30	Lugau-Niederwürschnitz	410 F.
300	8	-	20	30	Lugauer Steink.-V., St.-A.	400 F.
300	10	-	20	30	do. do. Pr.-A.	400 G.
300	40	-	45	51	Oberhohndorf-Forst	495 F.
300	50	-	[illegible]	75	do. Schader	915 bz
54	75	-	300	300	Zwickau. Bürgergewerksch.	4225 F.
150	1	-	0	0	Zwickauer Brückenb. S. I	51 F.
30	1	-	0	0	do. do. S. II u. III	51 F.
300	1	-	0	0	do. do. S. IV	100 F.
300	4	-	0	0	do. do. Vor.-A.	247 G.
—	36	-	60	60	do. do. Z.-Sch. 150 K	1200 F.
300	46	-	250	250	Zwickau-Oberhohndorf	3450 G.
150	46	-	225	200	Zwick. Stk.-V. Vereinsgl.	3200 F.
	Z.-T.				Bergw.-Act. u. Kuxe.	
T. 200	1/1	4	4⅓%	6%	Gelsenkirch. Bergw.-Act.	180 F.
T. 200	1/1	4	4⅓%	7½%	Hibernia & Shamr. Bgw.-A.	171 F.
—	—	—	60 M.	75 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M.	920 G. kl. 0.000
—	—	—	10	20 M.	Oelsnitz Bgb.-Kuxe (vollz.)	470 F.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.